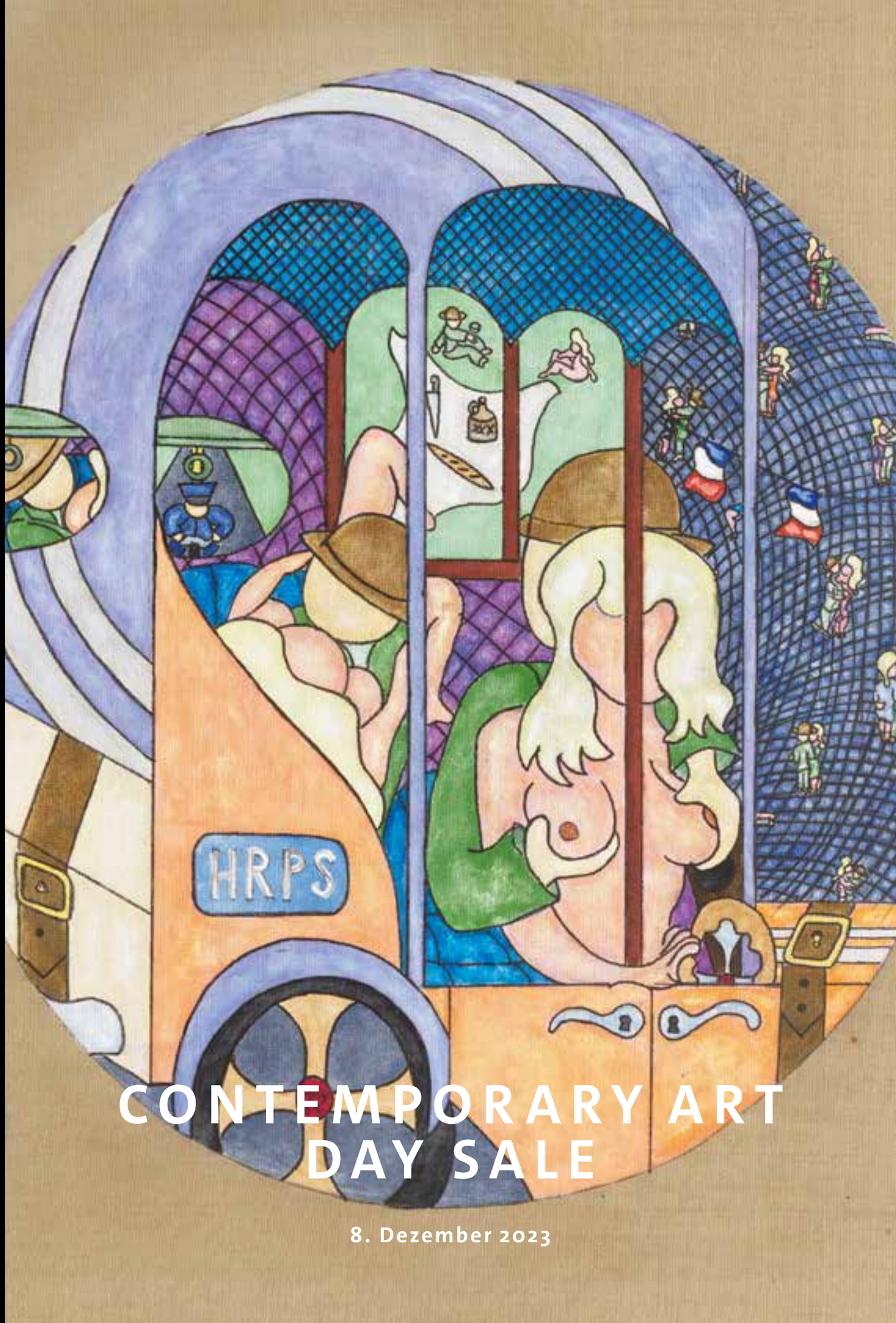
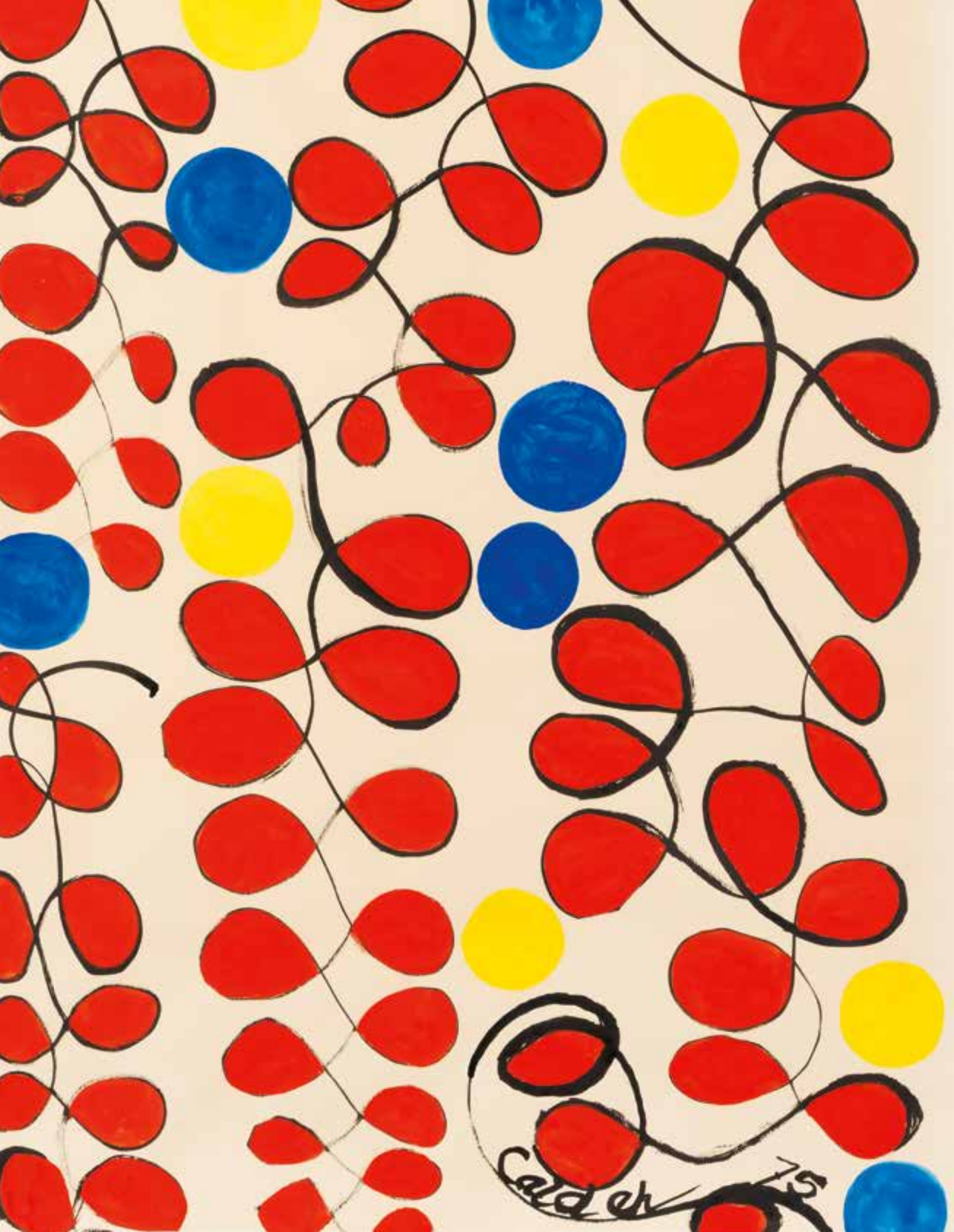
KETTERER KUNST



CONTEMPORARY ART DAY SALE

8. Dezember 2023



548. AUKTION

Contemporary Art Day Sale

Auktionen | Auctions

Los 100 – 247 Contemporary Art Day Sale (548)
Freitag, 8. Dezember 2023, 13 Uhr | *1 pm*

Ketterer Kunst München
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München

Wir bitten Sie um vorherige Sitzplatzreservierung
unter: +49 (0) 89 5 52 440
oder infomuenchen@kettererkunst.de

Weitere Auktionen | Further Auctions

Los 1 – 78 Evening Sale (545)
Freitag, 8. Dezember 2023, ab 17 Uhr | *from 5 pm*

Los 300 – 375 19th Century (546)
Samstag, 9. Dezember 2023, ab 13.30 Uhr | *from 1.30 pm*

Los 500 – 549 Sammlung Bunte (552)
Samstag, 9. Dezember 2023, ab 16 Uhr | *from 4 pm*

Los 400 – 485 Modern Art Day Sale (547)
Samstag, 9. Dezember 2023, 17.30 Uhr | *5.30 pm*

Online Only onlineonly.kettererkunst.de
Mo., 15. November 2023, ab 15 Uhr – So., 10. Dezember 2023, 15 Uhr
Mon, November 15, 2023, from 3 pm – Sun, December 10, 2023, 3 pm
Läuft gestaffelt aus | *Gradually running out*

Vorbesichtigung | Preview

Wir bitten Sie um Ihre Mithilfe: Lassen Sie uns wissen, welche Werke Sie in unseren Repräsentanzen besichtigen möchten.

Frankfurt
Bernhard Knaus Fine Art, Niddastraße 84, 60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)6221 58 80 038, infoheidelberg@kettererkunst.de

Sa.	11. November	11 – 19 Uhr | *11 am – 7 pm*
So.	12. November	11 – 16 Uhr | *11 am – 4 pm*

Köln
Ketterer Kunst, Gertrudenstraße 24–28, 50667 Köln
Tel.: +49 (0)221 51 09 08 15, infokoeln@kettererkunst.de

Fr.	17. November	11 – 21 Uhr | *11 am – 9 pm*
	Empfang	ab 17 Uhr | *from 5 pm*
Sa.	18. November	11 – 19 Uhr | *11 am – 7 pm*
So.	19. November	11 – 16 Uhr | *11 am – 4 pm*

Hamburg
Galerie Herold, Colonnaden 5, 20354 Hamburg
Tel. +49 (0)40 3 74 96 10, infohamburg@kettererkunst.de

Mi.	22. November	11 – 21 Uhr | *11 am – 9 pm*
	Empfang	ab 17.30 Uhr | *from 5.30 pm*
Do.	23. November	11 – 15 Uhr | *11 am – 3 pm*

Berlin
Ketterer Kunst, Fasanenstraße 70, 10719 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 67 53 63, infoberlin@kettererkunst.de

Sa.	25. November	10 – 19 Uhr | *10 am – 7 pm*
	Empfang	ab 17 Uhr | *from 5 pm*
So.	26. November	10 – 18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Mo.	27. November	10 – 18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Di.	28. November	10 – 18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Mi.	29. November	10 – 18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Do.	30. November	10 – 20 Uhr | *10 am – 8 pm*

München (alle Werke)
Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Straße 18, 81829 München
Tel.: +49 (0) 89 5 52 440, infomuenchen@kettererkunst.de

Sa.	2. Dezember	12 – 19 Uhr | *12 pm – 7 pm*
	Empfang	ab 16 Uhr | *from 4 pm*
So.	3. Dezember	11 – 17 Uhr | *11 am – 5 pm*
Mo.	4. Dezember	10 – 18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Di.	5. Dezember	10 – 18 Uhr | *10 am – 6 pm*
Mi.	6. Dezember	10 – 20 Uhr | *10 am – 8 pm*
Do.	7. Dezember	10 – 17 Uhr | *10 am – 5 pm*
Fr.	8. Dezember	10 – 17 Uhr | *10 am – 5 pm**

** nur Modern Art und 19th Century*

Umrechnungskurs: 1 Euro = 1,05 US Dollar (Richtwert).

Vorderer Umschlag aussen: Los 204 W. N. Copley – Frontispiz: Los 186 K.H. Hödicke – Seite 3: Los 128 A. Calder – Seite 6: Los 144 G. Uecker – Seite 189: Los 214 I. Genzken – Seite 190: Los 241 M. Cahn – Hinterer Umschlag innen: Los 102 E.W. Nay – Hinterer Umschlag aussen: Los 112 R. Geiger.

INFO

So können Sie mitbieten

Online

Sie können unsere Saalauktionen live im Internet verfolgen und auch online mitbieten.

Online bieten und live mitverfolgen unter: www.kettererkunstlive.de

Wenn Sie sich noch nicht registriert haben und bieten möchten, so können Sie das bis spätestens zum Vortag. Wählen Sie bei der Anmeldung bitte „Jetzt registrieren“. Sie erhalten im Anschluss einen Aktivierungslink. Bitte beachten Sie, dass wir eine/n Kopie/Scan Ihres Personalausweises archivieren müssen. Sollten Sie planen für mehr als € 50.000 zu bieten, so möchten wir Sie bitten, uns dies vorab mitzuteilen.

Telefonisch

Sollten Sie nicht bei der Auktion anwesend sein können, so haben Sie die Möglichkeit telefonisch zu bieten. Bitte melden Sie sich bis spätestens zum Vortag der Auktion an. Am Auktionstag werden Sie von uns angerufen, kurz vor Aufruf des Objektes, auf welches Sie bieten möchten. Bitte achten Sie darauf, unter den von Ihnen genannten Telefonnummern erreichbar zu sein. Unsere Mitarbeiter stehen Ihnen für Gebote per Telefon in folgenden Sprachen zur Verfügung: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Schriftlich

Sollten Sie nicht persönlich an der Auktion teilnehmen können, so nehmen wir gerne Ihr schriftliches Gebot entgegen (bitte verwenden Sie nebenstehendes Gebotsformular).

Im Saal

Sie können selbst oder über eine bevollmächtigte Person im Saal mitbieten. Bitte nehmen Sie bis zum Vortag der Auktion eine Platzreservierung vor und lassen Sie sich eine Bieterkarte ausstellen. Bitte bringen Sie zur Auktion auf jeden Fall einen amtlichen Ausweis mit.

Online Only

Außerdem können Sie rund um die Uhr in unseren Online Only Auktionen bieten.

Registrieren und bieten unter onlineonly.kettererkunst.de

Letzte Gebotsmöglichkeit für die laufende Auktion:
Sonntag, 10. Dezember 2023, ab 15 Uhr (läuft gestaffelt aus)

HERBSTAUKTIONEN 2023

KETTERER KUNST

Aufträge | Bids

Auktionen 545 | 546 | 547 | 548 | 552 | @

Rechnungsanschrift | *Invoice address*

Kundennummer | *Client number*

Name | *Surname* — Vorname | *First name* — c/o Firma | *c/o Company*

Straße | *Street* — PLZ, Ort | *Postal code, city* — Land | *Country*

E-Mail | *Email* — USt-ID-Nr. | *VAT-ID-No.*

Telefon (privat) | *Telephone (home)* — Telefon (Büro) | *Telephone (office)* — Fax

Abweichende Lieferanschrift | *Shipping address*

Name | *Surname* — Vorname | *First name* — c/o Firma | *c/o Company*

Straße | *Street* — PLZ, Ort | *Postal code, city* — Land | *Country*

Ich habe Kenntnis von den in diesem Katalog veröffentlichten und zum Vertragsinhalt gehörenden Versteigerungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen und erteile folgende Aufträge:
I am aware of the terms of public auction and the data privacy policy published in this catalog and are part of the contract, and I submit the following bids:

☐ **Ich möchte schriftlich bieten. | *I wish to place a written bid.***
Ihre schriftlichen Gebote werden nur soweit in Anspruch genommen, wie es der Auktionsverlauf unbedingt erfordert.
Your written bid will only be used to outbid by the minimum amount required.

☐ **Ich möchte telefonisch bieten. | *I wish to bid via telephone.***
Bitte kontaktieren Sie mich während der Auktion unter:
Please contact me during the auction under the following number: _____

Nummer | *Lot no.*	Künstler:in, Titel | *Artist, Title*	€ (Maximum | *Max. bid)* für schriftliche Gebote nötig, für telefonische Gebote optional als Sicherheitsgebot

Bitte beachten Sie, dass Gebote bis spätestens 24 Stunden vor der Auktion eintreffen sollen. *Please note that written bids must be submitted 24 hours prior to the auction.*

Versand | Shipping

Ich hole die Objekte nach telefonischer Voranmeldung ab in
I will collect the objects after prior notification in

☐ München ☐ Hamburg ☐ Berlin ☐ Köln

☐ Ich bitte um Zusendung.
Please send me the objects

Von allen Kunden müssen wir eine Kopie/Scan des Ausweises archivieren.
We have to archive a copy/scan of the passport/ID of all clients.

Ich habe Kenntnis davon, dass Ketterer Kunst gesetzlich verpflichtet ist, gemäß den Bestimmungen des GwG eine Identifizierung des Vertragspartners, gegebenenfalls für diesen auftretende Personen und wirtschaftlich Berechtigte vorzunehmen. Gemäß §11 GwG ist Ketterer Kunst dabei verpflichtet, meine und/oder deren Personalien, sowie weitere Daten vollständig aufzunehmen und eine Kopie/Scan u.a. zu archivieren. Ich versichere, dass ich oder die Person, die ich vertrete und die ich namentlich bekanntgegeben habe, wirtschaftlich Berechtigte/r im Sinne von § 3 GwG bin bzw. ist.

I am aware that Ketterer Kunst is legally obligated, in line with the stipulations of the GwG (Money Laundering Act), to carry out an identification of the contracting party, where applicable any persons and beneficial owners acting on their behalf. Pursuant to §11 GwG (Money Laundering Act) Ketterer Kunst thereby is obligated to archieve all my and/or their personal data as well other data, and to make a copy/scan or the like. I assure that I or the person I represent and that I have announced by name is beneficial owner within the scope of § 3 GwG (Money Laundering Act).

Es handelt sich um eine öffentlich zugängliche Versteigerung, bei der das Verbrauchsgüterkaufrecht (§§ 474 BGB) nicht anwendbar ist.
It is a publicly accessible auction in which the consumer goods sales law (§§ 474 BGB) does not apply.

Rechnung | Invoice

☐ Bitte schicken Sie mir die Rechung vorab als PDF an:
Please send invoice as PDF to:

E-Mail | *Email*

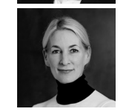
☐ Ich wünsche die Rechnung mit ausgewiesener Umsatzsteuer (vornehmlich für gewerbliche Käufer/Export).
*Please display VAT on the invoice (mainly for commercial clients/*export).

Datum, Unterschrift | *Date, Signature*

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG · Joseph-Wild-Straße 18 · 81829 München · Tel. +49-(0)89-5 52 44-0 · Fax +49-(0)89-5 52 44-177 · info@kettererkunst.de · www.kettererkunst.de

ANSPRECHPARTNER

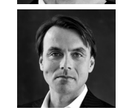
Robert Ketterer
Inhaber, Auktionator
Tel. +49 89 55244-158
r.ketterer@kettererkunst.de



Gudrun Ketterer, M.A.
Auktionatorin
Tel. +49 89 55244-200
g.ketterer@kettererkunst.de

Peter Wehrle
Geschäftsführer, Auktionator
Tel. +49 89 55244-155
p.wehrle@kettererkunst.de

Nicola Gräfin Keglevich, M.A.
Senior Director
Tel. +49 89 55244-175
n.keglevich@kettererkunst.de

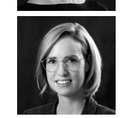


Dr. Sebastian Neußer
Senior Director
Tel. +49 221 51090810
s.neusser@kettererkunst.de

Dr. Mario von Lüttichau
Wissenschaftlicher Berater
Tel. +49 89 55244-165
m.luettichau@kettererkunst.de

Contemporary Art

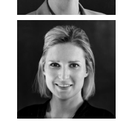
MÜNCHEN
Julia Haußmann, M.A.
Head of Customer Relations
Tel. +49 89 55244-246
j.haussmann@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Dr. Franziska Thiess
Tel. +49 89 55244-140
f.thiess@kettererkunst.de

Modern Art

MÜNCHEN
Sandra Dreher, M.A.
Tel. +49 89 55244-148
s.dreher@kettererkunst.de



MÜNCHEN
Larissa Rau, B.A.
Tel. +49 89 55244-143
l.rau@kettererkunst.de

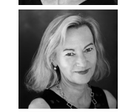
19th Century Art

MÜNCHEN
Sarah Mohr, M.A.
Tel. +49 89 55244-147
s.mohr@kettererkunst.de

MÜNCHEN
Felizia Ehrl, M.A.
Tel. +49 89 55244-146
f.ehrl@kettererkunst.de

Repräsentanzen

BERLIN
Dr. Simone Wiechers
Tel. +49 30 88675363
s.wiechers@kettererkunst.de



KÖLN
Cordula Lichtenberg, M.A.
Tel. +49 221 51090815
infokoeln@kettererkunst.de

BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN, RHEINLAND-PFALZ
Miriam Heß
Tel. +49 6221 5880038
m.hess@kettererkunst.de

HAMBURG
Louisa von Saucken, MLitt
Tel. +49 40 374961-13
l.von-saucken@kettererkunst.de

NORDDEUTSCHLAND
Nico Kassel, M.A.
Tel. +49 89 55244-164
n.kassel@kettererkunst.de

SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN
Stefan Maier
Tel. +49 170 7324971
s.maier@kettererkunst.de

USA
Dr. Melanie Puff
Tel. +49 89 55244-247
m.puff@kettererkunst.de

THE ART CONCEPT
Andrea Roh-Zoller, M.A.
Tel. +49 172 4674372
artconcept@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Katalogisierung

Silvie Mühln M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Eva Heisse, Christine Hauser M.A., Ann-Sophie Rauscher M.A., Dr. Agnes Thum, Sarah von der Lieth, M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Dr. Katharina Thurmair, Alisa Waesse M.A., Sabine Disterheft – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

- **Geschickt ausbalancierte Komposition mit spannungsreicher Akzentuierung**
- **Große technische Rafinesse: Unter Einsatz von Pinsel und Spachtel erzeugt Winter eine besondere suggestive Kraft**
- **Größte jemals auf dem Auktionsmarkt angebotene Arbeit aus den dreißiger Jahren**
- **Winter beginnt seine künstlerische Karriere am Bauhaus in Dessau mit u. a. Josef Albers und Wassily Kandinsky als Professoren, wenig später verbindet ihn eine Freundschaft mit Ernst Ludwig Kirchner**
- **Viermalige Teilnahme an der documenta in Kassel (1955, 1959, 1964, postum 2017)**

100

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Das Innen. 1933.

Öl auf Papier auf Leinwand aufgezogen.
Unten links monogrammiert und datiert.
Verso signiert. 200 x 146 cm (78.7 x 57.4 in).
[AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.00 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Thomas, München (verso auf dem Keilrahmen mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland (1984 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Fritz Winter. 146 ausgewählte Werke aus den Jahren 1924 bis 1938, Galerie Marbach, Bern, 1978, Kat.-Nr. 97 (m. Farbabb. S. 90 und Cover; verso mit dem Ausstellungsetikett).
- Fritz Winter, Galerie W. Utermann, Dortmund, 24.3. bis Ende April 1982 (m. Farbabb.).

LITERATUR

- Gabriele Lohberg, Fritz Winter. Leben und Werk mit Werkverzeichnis der Gemälde und einem Anhang der sonstigen Techniken, München 1986, WVZ-Nr. 483 (m. Abb.).

101

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

Nächtliche Phantome. 1951.

Öl, Kunstharz und Tempera auf Hartfaserplatte, vom Künstler auf weiß grundierte Hartfaserplatte montiert.
Rechts oben signiert und datiert. Verso signiert, zweifach datiert, in deutscher und englischer Sprache betitelt „Nächtliche Fantome“ und „Nightly Phantoms“ sowie mit den Maßangaben bezeichnet. 22,5 x 65,1 cm (8.8 x 25.6 in). Hartfaserplatte: 28,6 x 71,5 cm (11.2 x 28.1 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.01 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

- **In Form und Farbe stark reduziertes und doch suggestives Werk aus Baumeisters Werkgruppe „Wachstum und Wind“ (1949–1953)**
- **Baumeister löst hier jegliche Erinnerung an Gegenständliches auf und schafft kalligrafische, zeichenartige Gewebestrukturen**
- **Mit der reduzierten Farbigkeit und der hellen Übermalung bzw. der Aussparung dunkler Farbflächen erfindet Baumeister neue Formen seiner schon lange zuvor gefassten Idee der Positiv-Negativ-Wirkung**
- **Will Grohmann zeigt ein Gemälde dieser Werkgruppe auf dem Umschlag des ersten Werkverzeichnisses (Köln 1963)**
- **Weitere Arbeiten aus dieser kleinen, bedeutenden Werkserie befinden sich u. a. im Museum Ludwig in Köln, im Sprengel Museum, Hannover, in der Secession in Wien und in der Buffalo AKG Art Gallery, New York**

PROVENIENZ

- Privatsammlung Baden-Württemberg.
- Privatsammlung Norddeutschland (2000 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Peter Beye/Felicitas Baumeister, Willi Baumeister. Werkkatalog der Gemälde, Bd. II, Ostfildern 2002, S. 668, WVZ-Nr. 1693 (m. SW-Abb.).
- Villa Grisebach Auktionen, Berlin, 85. Auktion, 25.11.2000, Los 425 (m. Abb.).

„Erst bei genauerem Studium der Bilder fällt auf, dass sie zumeist aus einander überlagernden Schichten bestehen, einer unteren durchgehend schwarz oder changierend angelegten Schicht, und einer oberen, als ‚Übermalung deutbaren Schicht, aus der die bildbestimmenden, sich an den Rändern weithin auflösenden Formen ausgespart sind. Dieses schon in den Sportbildern der dreißiger Jahre erprobte Verfahren der ‚Aussparung‘ (Baumeister) ist jedoch insofern weiterentwickelt, als die Untermalung häufig schon Züge des Bildmäßigen trägt, sich aber erst durch Aussparungen der Übermalung zu finaler Bildgestalt wandelt. Das wird leicht übersehen, da der dynamische Aufbau der Bilder weit eher spontaner Niederschrift erwachsen sein könnte, in Wahrheit aber auf einem Verfahren basiert, das Baumeister selbst – auf die Wirkung der Übermalung als ‚Hintergrund‘ anspielend – ‚umgekehrte Malerei‘ nennt.“

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Wunderbar rhythmisch-dynamisches Strandbild, aus dem Jahr nach den Lofoten-Bildern**
- **Die Verschmelzung von Figur und Natur erinnert an die nordischen Bilder, entwickelt mit den milderen Ocker- und Brauntönen jedoch eine eigenständige, erdgebundenere Wirkung**
- **Im Entstehungsjahr reist Nay ans Schwarze Meer in Bulgarien, muss seinen Aufenthalt wegen des Kriegsausbruchs jedoch vorzeitig abbrechen**
- **2002 in der postumen Nay-Retrospektive anlässlich des 100. Geburtstags des Künstlers in München und Bonn ausgestellt**

102

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Menschenschicksale II. 1939.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen und der Leinwand mehrfach mit der Nr. „64“ bezeichnet.
50,5 x 75,4 cm (19.8 x 29.6 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.02 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Elly Nay, Berlin.
- Eberhard Seel, Berlin und Köln.
- Privatbesitz.
- Privatsammlung Norddeutschland.

AUSSTELLUNG

- Nay-Atelieraufstellung, 1940, Nr. 64 (verso mehrfach mit der Nr. „64“ bezeichnet).
- Das frühe Bild - Malerei und Plastik, Sonderausstellung, Deutscher Künstlerbund, 10. Ausstellung, Haus der Kunst, München, 18.10.-11.12.1960, Kat.-Nr. 336.
- Nay - Variationen. Retrospektive zum 100. Geburtstag, Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung, München, 27.9.-24.11.2002; Kunstmuseum Bonn, 19.12.2002-16.2.2003, Kat.-Nr. B 22 (m. Farbabb. S. 91).

LITERATUR

- Aurel Scheibler/Siegfried Gohr, Ernst Wilhelm Nay. Werkverzeichnis der Ölgemälde, Bd. I: 1922-1951, Köln 1990, WVZ-Nr. 271 (m. Farbabb.).
- Galerie Bassenge, Berlin, 85. Auktion, 28.5.2005, Los 6776 (m. Farbabb.).

103

JOSEF ALBERS

1888 Bottrop – 1976 Orange/Connecticut

Diskant VII, aus Varianten des Themas A. 1932.

Gouache über Bleistift.
Rechts unten in der Darstellung signiert und datiert. Unten mittig betitelt. Auf Karton.
49 x 33,5 cm (19.2 x 13.1 in), Blattgröße. [SM]

Das Werk ist im Archiv der Anni und Josef Albers Foundation, Connecticut, unter „JAAF 1932.2.8“ registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.04 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Dr. Ludwig Grote, Dessau (als Geschenk vom Künstler).
- Seither in Familienbesitz.

- **Aus seinem letzten Jahr am Bauhaus, bevor es 1933 geschlossen wird**
- **Werkserie des Übergangs und der Verbindung von Europa und Amerika – in Dessau konzipiert und am Black Mountain College beendet**
- **Sein erster konsequent serieller Zyklus**
- **Der Violinschlüssel als isomorphe Gestalt, in der die klar voneinander abgegrenzten Farbflächen in ihrer Wirkung zueinander durchdekliniert werden**
- **Seit Entstehung in Familienbesitz und erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

104

FRITZ WOTRUBA

1907 Wien – 1975 Wien

Genius. 1929.

Bleiguss mit schwarz-brauner Patina.
Breicha 24 (mit „Verbleib unbekannt“ gelistet). Nur ein Abguss im Fotoarchiv des Künstlers dokumentiert. Zudem handelt es sich laut einem Brief des Künstlers an den ehemaligen Besitzer der Skulptur um einen unikaten Abguss (Wotruba-Archiv, Wien). Höhe: 110,4 cm (43.4 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.05 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Sammlung Dr. Herbert und Agnes Simons, Düsseldorf/London (1931 direkt vom Künstler erworben).
- Privatsammlung London (1956 durch Erbschaft von den Vorgenannten).
- Privatsammlung Norddeutschland (Ende der 1970er Jahren erworben).
- Seither Familienbesitz.

- **Eine der stärksten Schöpfungen aus Wotrubas bildhauerischem Frühwerk**
- **Außergewöhnlich sind die stark überlängten Körperformen, die neben Wotrubas Lehmbruck-Begeisterung seine Auseinandersetzung mit der bildhauerisch bedeutenden Tradition der Kreuzigung dokumentieren**
- **Unikat. Lebzeitguß**
- **Wotruba zählt zu den bedeutendsten europäischen Bildhauern des 20. Jahrhunderts**
- **Bereits 1959 zeigt das Museum of Modern Art, New York, Wotrubas Skulpturen in der Ausstellung „New Images of Man“ neben Arbeiten von Alberto Giacometti, Jean Dubuffet und Wilhelm de Kooning**

„Als Wotruba als Künstler begann, war der mitteleuropäische Expressionismus abgeebbt, aber auch die neue Sachlichkeit (wie alles übrige) für den jungen Wotruba keine erspriessliche künstlerische Möglichkeit. Wenn er an etwas Mass genommen hat, so an Wilhelm Lehmbruck [...], einem Ausdruckskünstler besonderer Art, also an einem, der seinerseits nirgends dazugehörte, unverwechselbar eigentümlich, wie er war, von spröder Faszination, auf die auch Wotrubas Arbeit eingestimmt ist.“

Otto Breicha, Fritz Wotruba. Werkverzeichnis, St. Gallen 2002, S. 8.

In „Genius“, einer der stärksten Schöpfungen aus Wotrubas bildhauerischem Frühwerk, verschmilzt der Künstler seine formale Begeisterung für die überlängten Formen Wilhelm Lehmbrucks mit der Auseinandersetzung mit der wohl bedeutendsten Motivik der christlichen Ikonografie: der Kreuzigung. Nicht nur die stark überlängten Gliedmaßen des gestreckten männlichen Aktes verweisen auf die lange ikonografische Tradition des gekreuzigten Christus, sondern zudem auch die schräg gestellten Füße auf der stark nach vorne geneigten Sockelplatte. Wotrubas „Genius“ wirkt somit auf der Standfläche fixiert, während er seine frei nach oben gestreckten Arme, gefolgt von seinem flehenden, suchenden Blick, kraftvoll gen Himmel wendet. Die Kreuzigung als das Ende der christlichen Passion wird hier zum Sinnbild des geschundenen künstlerischen Genius, der sich, aus seinen irdischen Fesseln befreit, einer Entgrenzung im Metaphysischen zuwendet.

Wotruba beginnt mit 19 Jahren sein Studium in der Fachklasse für Bildhauerei an der Kunstgewerbeschule in Wien. Bis 1928 ist er Student Anton Hanaks, in dessen Klasse er seine zukünftige Frau Marian Fleck kennenlernt. Anschließend besuchen beide die Klasse Eugen Steinhofs, mit dem sich die künstlerischen Auseinandersetzungen fortsetzen, die bereits in Hanaks Klasse begonnen hatten. Im Mai 1929 eröffnet die Kunstgewerbeschule schließlich ein Disziplinarverfahren gegen den jungen Wotruba, da er sich unaufgefordert in eine Auseinandersetzung zwischen Marian und Steinhof eingemischt habe. Wotruba erhält Hausverbot, wird für den Rest des Studienjahres beurlaubt und zum Ende des Schuljahres 1929 von der Schule verwiesen. Der aufstrebende, sich scheinbar aus den Fesseln windende „Genius“, den Wotruba in eben diesem Jahr geschaffen hat, ist also zugleich ein Sinnbild für Wotrubas künstlerisches Selbstverständnis, das sich dem klassischen Weg einer autoritären akademischen Ausbildung entzieht. [JS]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

105

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

Ländliche Komposition (Violettes Bild). 1948.

Öl, Kunstharz und Spachtelkitt auf Hartfaserplatte.
Verso signiert, datiert „Nov 48“ und schwer leserlich bezeichnet.
53,7 x 64,6 cm (21.1 x 25.4 in).
Im älteren Werkverzeichnis (Grohmann, 1963) als „Ländliche Komposition“ geführt, von Baumeister selbst im Sammelverzeichnis des Künstlers „Violettes Bild“ genannt.
Bis zum 4. Februar 2024 zeigt das Museum Gunzenhauser in Chemnitz die umfassende Werkschau „Das Kreative geht dem Unbekannten entgegen. Willi Baumeister und sein Netzwerk“. [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.06 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Sammlung Woldemar Klein, Baden-Baden (verso m. d. handschrift. Vermerk).
- Privatsammlung.
- Galerie Wolfgang Ketterer, München.
- Privatsammlung.
- Roman Norbert Ketterer, Campione d’Italia.
- Privatsammlung Frankfurt a. Main.
- Galerie Pels-Leusden, Berlin.
- Privatsammlung Süddeutschland (1980 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Peter Beye/Felicitas Baumeister, Willi Baumeister. Werkkatalog der Gemälde, Bd. II, Ostfildern 2002, S. 553, WVZ-Nr. 1412 (m. SW-Abb.).
- Will Grohmann, Willi Baumeister. Leben und Werk, Köln 1963, WVZ-Nr. 1023.
- Hauswedell & Nolte, Hamburg, 214. Auktion, 2.-4.6.1976, Los 76 (m. Abb.).
- Galerie Wolfgang Ketterer, München, 36. Auktion, 26.-28.11.1979, Los 136 (m. Farbabb.).

- **Aus der Hochphase von Baumeisters bedeutender Werkserie der „Metaphysischen Landschaften“ (1944–1954), die als Höhepunkt in Baumeisters künstlerischem Schaffen der Nachkriegsjahre gilt**
- **Seit fast 45 Jahren Teil einer süddeutschen Privatsammlung**
- **In diesen Arbeiten schafft der Künstler eine Symbiose aus Landschaftsbild und abstrakten Formenelementen**
- **Durch den Einsatz von Kunstharz und Spachtelmasse erzielt Baumeister eine eindrucksvolle haptische Oberflächenwirkung, die den prähistorischen Charakter seines archaisch anmutenden Formenrepertoires unterstreicht**
- **Im Entstehungsjahr stellt Baumeister auf der XXIV. Biennale von Venedig aus**
- **Vergleichbare Gemälde aus dieser Werkreihe der „Metaphysischen Landschaften“ befinden sich heute in bedeutenden öffentlichen Sammlungen, darunter das Centre Pompidou in Paris, die Hamburger Kunsthalle und das Städel in Frankfurt a. Main**

„Einen Höhepunkt in der Entwicklung der vierziger Jahre bezeichnen die ‚Metaphysischen Landschaften‘ […].“

Peter Beye, zit. nach: Beye/Baumeister, Willi Baumeister. Werkkatalog der Gemälde, Bd. I, S. 18.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

„In seiner spärlichen Freizeit malt Nay insgeheim an kleinen Aquarellen, den Vorboten eines Zyklus von Gouachen und kleineren Ölbildern, die in ihrer malerischen Dichte und miniaturhaften Kostbarkeit potenziert ein Stück Freiheit seines beengten Daseins zum Ausdruck bringen."

Elisabeth Nay-Scheibler, in: Aurel Scheibler, E. W. Nay. Werkverzeichnis der Ölgemälde, Bd. I: 1922-1951, Köln 1990, S. 198.

- **Farbstarkes, ausgearbeitetes Werk von gemäldehafter Wirkung**
- **Eines der seltenen Werke, die während E. W. Nays Kriegsdienst in Frankreich entstehen: Ab 1942 ist der Künstler als Kartenzeichner bei einem Stab in Le Mans stationiert**
- **Nays überraschend lyrische und dicht komponierte Arbeiten dieser Jahre markieren einen ersten klassischen Höhepunkt innerhalb seines künstlerischen Schaffens**

106

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Liegende. 1943.

Gouache.
Rechts unten signiert und datiert. Auf festem, chamoisfarbenem Velin. 29,6 x 41,8 cm (11.6 x 16.4 in), blattgroß.
Im selben Jahr entsteht eine gleichnamige, motivisch eng verwandte Arbeit in Öl (WVZ Scheibler 316). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.08 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Frankreich.
- Privatsammlung Frankreich (2000 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Magdalene Claesges, Ernst Wilhelm Nay. Werkverzeichnis. Aquarelle - Gouachen - Zeichnungen, Bd. 1: 1919-1948, Ostfildern 2012, S. 167, WVZ-Nr. 43-020 (m. Farbabb.).

- **Die klar konturierten Gemälde der 1950er Jahre gelten auf dem internationalen Auktionsmarkt als Baumeisters gefragteste Schöpfungen**
- **Aus der Werkreihe der „Harfen"-Bilder**
- **Als von den Nationalsozialisten verfemter Künstler ging Baumeister mit unbeirrbarer Konsequenz seinen Weg und gilt heute als einer der wichtigsten Künstler der Moderne**
- **Teilnahme 1948 und 1952 an der Biennale in Venedig und 1951 an der Biennale in São Paulo**

107

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

Schwarze Bewegung. 1950.

Öl mit Kunstharz und Spachtelkitt auf Hartfaserplatte.
Links unten signiert, datiert und bezeichnet „XI".
Verso unleserlich bezeichnet.
54 x 65 cm (21.2 x 25.5 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.09 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Sammlung Pietro Aristarco, Rom.
- Galleria Lonzelli, Mailand (verso mit dem Galerieetikett).
- Galerie Gunzenhauser, München (verso mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland (1977 vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (durch Erbschaft vom Vorgenannten).

AUSSTELLUNG

- Willi Baumeister, Galleria Lonzelli, Mailand, Januar 1963, Kat.-Nr. 11 (m. Abb.).
- Baumeister 1889-1955, Galerie Beyeler, Basel, Februar bis März 1978 (verso mit dem Ausstellungsetikett).

LITERATUR

- Peter Beye/Felicitas Baumeister, Willi Baumeister. Werkkatalog der Gemälde, Bd. II, Ostfildern 2002, WVZ-Nr. 1051 (m. Abb.).
- Will Grohmann, Willi Baumeister, Stuttgart 1952, Kat.-Nr. 128 (m. Abb. S. 59).
- Will Grohmann, Willi Baumeister. Leben und Werk, Köln 1963, Kat.-Nr. 711 (m. Abb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Farblich außerordentlich vielfältiges Werk im Œuvre des Künstlers**
- **Schumacher befreit die Farbe von der Form und die Linie vom gegenständlichen Motiv**
- **Weitere Werke aus den 1950er Jahren sind heute Teil bedeutender musealer Sammlungen, u. a. des Metropolitan Museum of Art in New York, der Hamburger Kunsthalle und der Kunsthalle Karlsruhe**

108

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Action barbare. 1955.

Öl auf Leinwand.
Links unten signiert und datiert. Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet sowie mit Richtungspfeil. Auf dem Keilrahmen signiert und mit Künstleradresse. 96 x 115 cm (37.7 x 45.2 in).

Die Arbeit ist im Archiv von Dr. Ulrich Schumacher unter der Nummer „o/3.978“ registriert.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.10 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Sammlung Bernhard Minetti, Berlin.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.
- Privatsammlung Süddeutschland.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

AUSSTELLUNG

- IX. premio Lissone. Lissone, Internazionale per la pittura, 1955, ohne Nr., Abb. S. 58 (auf dem Keilrahmen mit Etikett).

LITERATUR

- Ernst Gerhard Güse, Emil Schumacher. Das Erlebnis des Unbekannten, Ostfildern 2012, S. 247.

- **Eindrucksvolles Zeugnis der Aufbruchsstimmung der abstrakten Nachkriegsmoderne und der Suche nach neuen Ausdrucksformen**
- **Fritz Winter gilt als einer der bedeutendsten Protagonisten dieser Zeit**
- **Im Entstehungsjahr gehört er zusammen mit Rupprecht Geiger, Willi Baumeister und Rolf Cavael zu den Gründungsmitgliedern der Gruppe „Zen 49“**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Die Neue Galerie in Kassel widmet dem Künstler ab Herbst 2023 eine Einzelausstellung mit dem Titel „Fritz Winter. documenta-Künstler der ersten Stunde“**

109

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Altes Zeichen. 1949.

Öl auf Papier, auf Unterlagekarton aufgezogen.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Unterlagekarton handschriftlich betitelt.
49,9 x 70 cm (19.6 x 27.5 in), blattgroß. Unterlagekarton: 50,8 x 71 cm (20 x 27.9 in). [AR]

Wir danken der Fritz-Winter-Stiftung an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, München, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.12 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
$ 15,750 – 21,000

PROVENIENZ

- Fritz-Winter-Stiftung an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, München (bis 1984, hier Inv.-Nr. 66, später Inv.-Nr. HST 1156).
- Galerie Gunzenhauser, München.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.
- Seitdem in Familienbesitz.

AUSSTELLUNG

- Fritz Winter. Ein Überblick über sein Werk, Galerie Franke, München, 1975.

LITERATUR

- Gabriele Lohberg, Fritz Winter. Leben und Werk mit Werkverzeichnis der Gemälde und einem Anhang der sonstigen Techniken, München 1986, WVZ-Nr. 889 (m. SW.-Abb.).
- Galerie Gunzenhauser (Hrsg.), Aus den Beständen der Galerie, Katalog 7, München 1984/85, S. 74f. (m. Farbabb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Besonders wichtiges Gemälde aus der frühen „CoBrA“-Zeit**
- **Der Mitbegründer der Gruppe „CoBrA“ gilt als einer der bedeutendsten Nachkriegskünstler der Niederlande**
- **Werke von Corneille befinden sich u. a. im Stedelijk Museum, Amsterdam, im Cobra Museum, Amstelveen, und im Museum of Modern Art, New York**
- **1959 Teilnahme an der documenta II und 1964 an der documenta III**

110

CORNEILLE

1922 Lüttich – 2010 Auvers-sur-Oise

Pavane pour une infante défunte – Hommage à Maurice Ravel. 1949.

Öl auf Holz.
Rechts unten signiert und datiert. Links parallel zum Bildrand in die nasse Farbe signiert und datiert (schwach leserlich). 50 x 40 cm (19.6 x 15.7 in). [EH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.13 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland

111

KARL OTTO GÖTZ

1914 Aachen – 2017 Wolfenacker/Westerwald

5.8.53 / I. 1953.

Mischtechnik auf Leinwand.
Links unten signiert. Verso auf der Leinwand signiert, datiert „Dez. 65“ und bezeichnet „Karin zugeeignet Dez 65“. Auf dem Keilrahmen mit dem Sammlungsstempel „Sammlung K. O. Götz“. 70 x 60 cm (27.5 x 23.6 in).
Auf dem Keilrahmen wohl von fremder Hand bezeichnet „BRACHE RUE DE L´ODÉON“. Pierre Brache war ein bekannter Pariser Sammler und Mäzen, der einige Werke von K. O. Götz gekauft hatte. Es kann aber nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob sich dieses Bild tatsächlich in der Sammlung Brach befunden hat. [CH]

Das Werk ist im Online-Werkverzeichnis der Leinwandbilder der K. O. Götz und Rissa-Stiftung unter der Nummmer WVL-1953-28 verzeichnet.
Wir danken Herrn Joachim Lissmann für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.14 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

· Galerie Raymand Creuze, Paris (1954, auf dem Keilrahmen mit einem handschriftl. bezeichneten, durchgestrichenen Etikett).
· Privatsammlung Paris.
· Sammlung Prof. Karin Götz (ab 1965, verso auf der Leinwand bezeichnet).
· Galerie Schlichtenmaier, Stuttgart.
· Galerie Maulberger, München.
· Privatsammlung Baden-Württemberg (vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

· Ina Ströher, K. O. Götz. Werkverzeichnis, Bd. I (1937-1979), Köln 2014, S. 114, WVZ-Nr. 1953-28 (m. Farbabb.).
· Manfred de la Motte (Hrsg.), K. O. Götz, Bonn 1978 (m. Abb. zwischen S. 232 u. 233).
· K. O. Götz, Erinnerungen und Werk, Bd. I a, Düsseldorf 1983, Kat.-Nr. 1 (m. Abb, S. 2 bzw. Frontispiz).

- **Karl Otto Götz gehört zu den Protagonisten des deutschen Informel**
- **Gemeinsam mit Heinz Kreutz, Bernard Schultze und Otto Greis begründet er im Dezember 1952 – wenige Monate vor Entstehung unserer Arbeit – die Künstlergruppe „Quadriga“**
- **1952 entwickelt Götz zudem eine ganz eigene, neue Maltechnik mit Kleister, Gouachefarbe, Rakel und Pinsel, durch die er zu der für ihn charakteristischen informellen Malerei findet und die damit für sein gesamtes weiteres Schaffen ausschlaggebend sein wird**
- **Mit dem kraftvollen Pinselduktus und der gestischen Expressivität macht das Werk die rhythmischen Bewegungen des Künstlers während des Schaffensprozesses erfahrbar**
- **Bereits 1958 ist Götz mit seinen Arbeiten auf der XXIX. Biennale in Venedig vertreten, 1959 auf der II. documenta in Kassel**
- **Vergleichbare Arbeiten befinden sich in bedeutenden Museen und Institutionen, darunter die Nationalgalerie Berlin, das Museum für Moderne Kunst, Frankfurt a. Main, die Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf, und das Bundespräsidialamt in Berlin**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

112

RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

Bild E IV (Zeit und Raum). 1953.

Eitempera auf Holz.
Verso signiert, datiert, betitelt, mit den Maßangaben sowie mit „1981“ bezeichnet und einem Richtungspfeil versehen.
61,5 x 53,5 cm (24.2 x 21 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.16 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

· Galerie Otto Stangl, München.

· Privatsammlung Süddeutschland (1981 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

· Rupprecht Geiger, Moderne Galerie Otto Stangl, München, 19.6.-31.7.1953.

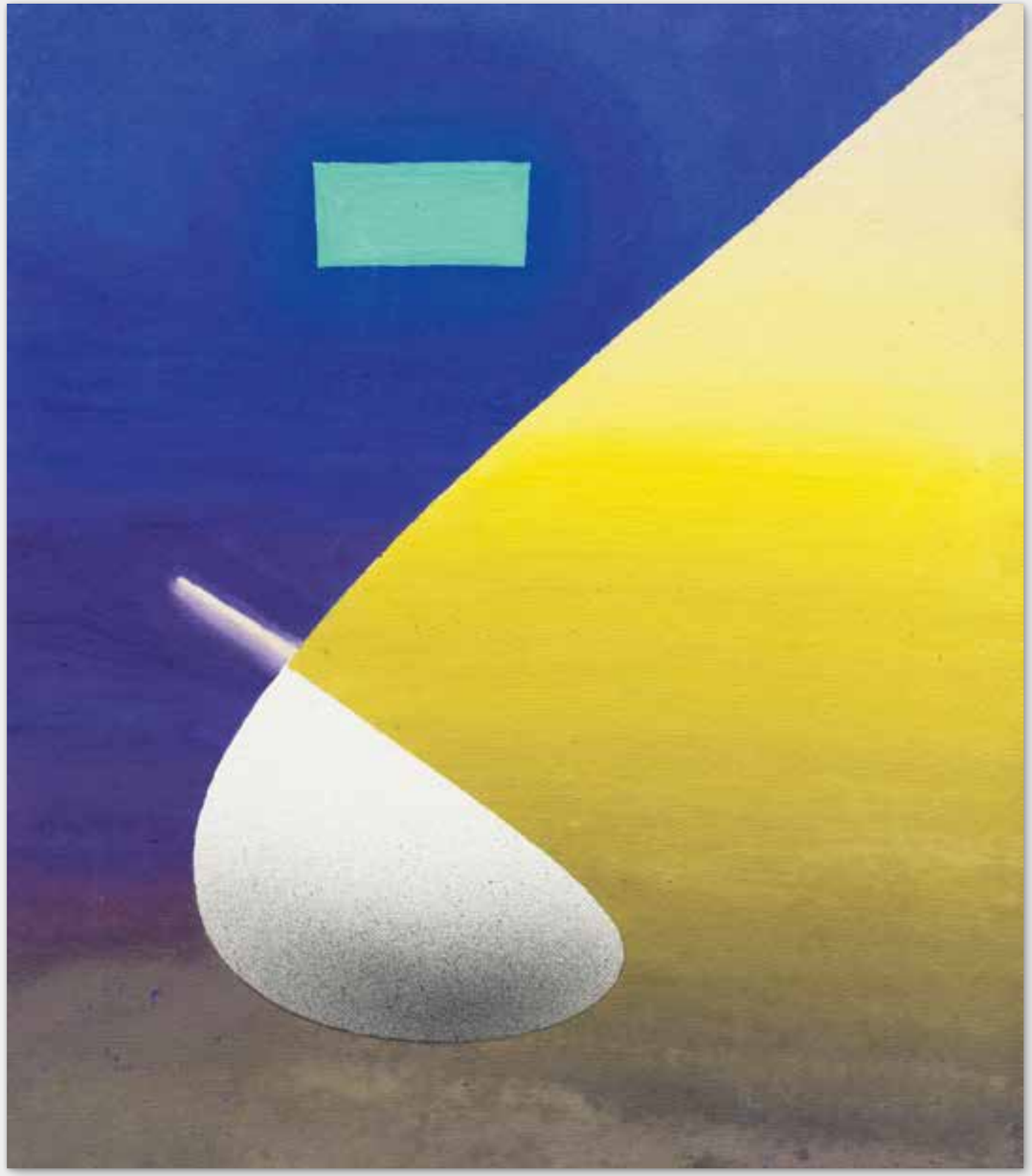
LITERATUR

· Pia Dornacher/Julia Geiger, Rupprecht Geiger. Werkverzeichnis 1942-2002. Gemälde und Objekte, architekturbezogene Kunst, München 2003, WVZ-Nr. 126 (m. Farbabb.).

- **Ausdrucksstarkes Gemälde des großen deutschen Vertreters der Farbfeldmalerei**
- **Durch sein sanftes Oszillieren zwischen gelben, blauen und weißen Farbwerten begeistert dieses fein durchmodellierte, frühe Farbfeld**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Gemälde Rupprecht Geigers befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, wie u. a. in der Nationalgalerie Berlin, dem Museum Folkwang, Essen, und dem Lenbachhaus München**

„Farbe hat wie Licht Anspruch, in die Reihe der Elemente eingestuft zu werden – Feuer, Wasser, Luft, Farbe, Licht und Erde.“

Rupprecht Geiger, zit. nach: Jürgen Morschel, Künstler. Kritisches Lexikon der Gegenwartskunst, München 1988/92, S. 2.



Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Eine der ersten Arbeiten, in denen Nay zu seiner legendären Scheibenform findet, mit der er seine so bedeutende Werkphase der „Scheibenbilder“ (1954–1962) einläutet**
- **Außergewöhnlich fein modulierte Rhythmik der grafischen und geometrischen Elemente und Scheiben-Formen**
- **Ehemals Teil der renommierten Sammlung Bernhard Sprengel, Hannover**
- **1955 und 1956 ist Nay mit seinen Scheibenbildern auf der documenta I in Kassel und auf der XXVIII. Biennale di Venezia vertreten**

113

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Ohne Titel. 1954.

Gouache.
Claesges 54-008. Rechts unten signiert und datiert. Auf festem Aquarellpapier.
41,8 x 60,3 cm (16.4 x 23.7 in), blattgroß. [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.17 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

- Sammlung Bernhard Sprengel (1899-1985), Hannover.
- Galerie Heseler, München.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (2014 vom Vorgenannten erworben, Ketterer Kunst, München, Los 802).

LITERATUR

- Magdalene Claesges, Ernst Wilhelm Nay. Werkverzeichnis. Aquarelle - Gouachen - Zeichnungen, Bd. 3: 1954-1968, Berlin 2018, S. 25, WVZ-Nr. 54-008 (m. Farbabb.).
- Hauswedell & Nolte, Hamburg, 283. Auktion, 9.6.1990, Los 261 (m. Abb., Tafel 21).
- Ketterer Kunst, München, 420. Auktion, 6.12.2014, Los 802 (m. Farbabb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

114

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Blauer Akzent. 1956.

Öl auf beigebraunem Malkarton.
Rechts unten signiert und datiert.
86 x 62 cm (33.8 x 24.4 in). [AR]

Die Arbeit ist mit der Inventarnummer „0/226“ in dem von Dr. Ulrich Schumacher angelegten Archiv der Emil Schumacher Stiftung, Hagen, aufgeführt. Wir danken Herrn Rouven Lotz, Direktor des Emil Schumacher Museums, Hagen, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.18 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Hagen.
- Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

- Struktur - Cimiotti und Zeitgenossen, Galerie Maulberger, München, 19.7.-17.8.2013, Kat.-Nr. 27 (hier „Ohne Titel“, m. Farbabb. S. 31).

- **Frühe Arbeit aus den gesuchten 1950er Jahren**
- **Gezielte Irritation der für die Zeit so typischen schwarzen Linien durch Farbe und Einritzungen**
- **Ab 1950 verabschiedet sich der Künstler vom Gegenstand als Bildmotiv, die Farbe wird zum eigentlichen Bildfaktor**
- **Weitere Werke dieser Schaffenszeit befinden sich in bedeutenden Museumssammlungen, darunter das Metropolitan Museum of Art in New York und die Hamburger Kunsthalle**

115

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Kaltes Rot. 1956.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten monogrammiert und datiert. Verso signiert, datiert und betitelt.
114 x 146 cm (44.8 x 57.4 in).

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.20 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R/D, F)
$ 73,500 – 94,500

PROVENIENZ

- Fritz-Winter-Stiftung an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, München (verso auf dem Keilrahmen mit der Inv.-Nr. 192).
- Galerie Otto Stangl, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (1983 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Große Kunstausstellung München 1956, Haus der Kunst, München, 22.6.-7.10.1956, Kat.-Nr. 418 (verso auf dem Keilrahmen mit dem Ausstellungsetikett).

LITERATUR

- Gabriele Lohberg, Fritz Winter. Leben und Werk mit Werkverzeichnis der Gemälde und einem Anhang der sonstigen Techniken, München 1986, WVZ-Nr. 2088 (m. Abb.).

- **Facettenreiche und expressive Darstellung in starken Farbkontrasten**
- **Winter gilt seit seiner Beteiligung an der documenta I (1955) als einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne**
- **Bereits seit den 1950er Jahren stellt Winter in den USA aus und ist dort u. a. in zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten**

In harmonisch aufeinander abgestimmten Form- und Farbklängen erscheint uns Fritz Winters „Kaltes Rot“ aus dem Jahr 1956. Hier ist der Titel Programm: Obwohl die Farbe Rot ein mit Wärme konnotierter Farbton ist, strahlt Winters roter Mond doch eine gewisse Kühle aus. Dieses fast frostige Erscheinungsbild wird durch die einerseits kühlen Farbtöne Grau, Blau und Schwarz unterstützt sowie andererseits von der kühnen Formgebung herbeigeführt. Es scheint, als rufe Winter hier eine dreidimensionale Nachtlandschaft auf, die einen Zwischenraum aus Figuration und Abstraktion eröffnet. Dieses Gegenspiel ist Grundlage einer der größten Debatten in der deutschen Nachkriegskunst, deren Plattform die documenta I in Kassel bildet. Diese sollte einen Rückblick auf die Vorkriegsmoderne bieten, an die man nach dem Krieg, nach der Zensur durch die nationalsozialistische Kulturpolitik, wieder anknüpfen wollte. Prominent wurde ein Werk Pablo Picassos, stellvertretend für die Vorkriegsmoderne, einem Werk von Fritz Winter als zeitgenössische Antwort gegenübergestellt. Winter ist einer der exemplarischen Vertreter der jüngeren Generation der deutschen Nachkriegskunst. Insbesondere da er noch vor dem Beginn des Zweiten Weltkrieges seine Ausbildung absolviert hatte. Und dies am Dessauer Bauhaus, das wie keine andere Institution für die deutsche Avantgarde stand. Dort besucht er Wassily Kandinskys Kurs der „Abstrakten Formenlehre“, der hier seine Ideen zu „Isolierter Form“ und „Isolierter Farbe“ aufruft. Offenkundig sind dies Prinzipien, die Winter in seinem darauffolgenden Kunstschaffen prägen sollten. Von der Isolation von Form und Farbe am Bauhaus wird Winter dann in der Realität von Nationalsozialismus und Krieg in seine eigene Isolation geführt, wo er zu seiner eigenen Bestimmung von Form und Farbe gelangt. Während seine Kunst 1937 diffamiert und er wie viele seiner Weggefährten mit einem Mal- und Ausstellungsverbot belegt wird, erfolgt 1939 die Einberufung zum Kriegsdienst. Doch lässt sich Winter nicht beirren von diesen Erlebnissen, direkt im Jahr seiner Entlassung aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft 1949 ist er u. a. neben Willi Baumeister und Rupprecht Geiger Gründungsmitglied von „ZEN 49“. „Kaltes Rot“ entsteht daher in einer sowohl für Winter als auch für die gesamte deutsche Nachkriegskunst so wichtigen Zeit und zeigt exemplarisch, wie dieser Neuanfang auszusehen hatte. In dreidimensionalen Räumen befinden sich Formen und Farben in der Schwebe, eröffnen einen neuen Raum, in dem sich die Malerei in harmonisch aufeinander abgestimmten Klängen aus sich selbst heraus entwickelt. [AW]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

116

ADOLF RICHARD FLEISCHMANN

1892 Esslingen – 1968 Stuttgart

Ohne Titel. 1950er Jahre.

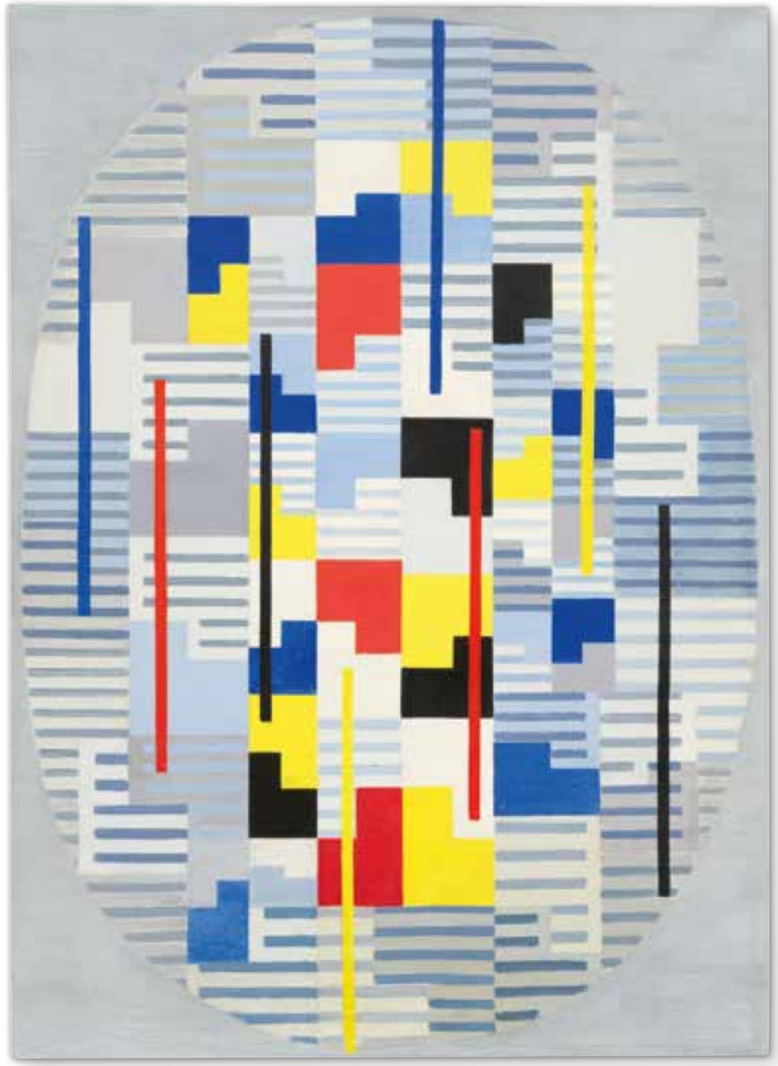
Öl auf Leinwand.
Nicht bei Wedewer. Nicht bei Fischer. Rechts unten signiert. Verso handschriftlich bezeichnet. 100 x 80 cm (39.3 x 31.4 in). [SM]

Wir danken Herrn Dr. Alfred M. Fischer, Ainring, für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.21 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

- **Die flirrenden Kompositionen der 1950er Jahre zählen zu den gefragtesten Arbeiten des Künstlers**
- **Subtiler Einsatz von Farbe in meditativer Formenkonstruktion.**
- **Adolf Fleischmann gilt als Vorreiter der Op-Art.**
- **Studium unter Adolf Hölzel an der Stuttgarter Kunstakademie**



117

ADOLF RICHARD FLEISCHMANN

1892 Esslingen – 1968 Stuttgart

Ohne Titel. 1954.

Öl auf Leinwand.
Verso mit der schwer leserlichen Stempelsignatur des Nachlasses. 91 x 66 cm (35.8 x 25.9 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.22 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Galerie Stolz, Berlin (auf d. Keilrahmen m. d. typografisch bezeichneten Galerieetikett).
- Galerie Variations, Brüssel (auf dem Keilrahmen mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Belgien.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Les groupes espace et mesure, Galerie Drouart, Paris, 2009/2010 (auf d. Rahmen verso m. d. Ausstellungsetikett).

LITERATUR

- Rolf Wedewer, Adolf Fleischmann, Stuttgart 1977, WVZ-Nr. O 115.
- Alfred M. Fischer Adolf Fleischmann, Dissertation, Universität Tübingen, WVZ-Nr. A54/38

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Exemplarisches Interieur aus dem Frühwerk Bernard Buffets**
- **1955 benennt die Zeitschrift „Connaissance des Arts“ den erst 27-jährigen Bernard Buffet als größten französischen Maler der jüngeren Generation**
- **Seine Gemälde transportieren eindringlich die Gedankenwelt der Pariser Existentialisten**
- **In Shizouoka, Japan, befindet sich seit 1973 das Musée Bernard Buffet**
- **Werke von Bernard Buffet sind u. a. in der Sammlung Im Obersteg im Kunstmuseum Basel, dem Musée National d’Art Moderne, Paris, und der Tate Gallery in London**

118

BERNARD BUFFET

1928 Paris – 1999 Tourtour

Interieur. 1956.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf der Leinwand wohl von fremder Hand bezeichnet „R14“.
130 x 97 cm (51.1 x 38.1 in). [EH]

Das Werk wird in den in Vorbereitung befindlichen Band II des Werkverzeichnisses der Gemälde von Bernard Buffet aufgenommen.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.24 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.

119

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Ganslberg

Ikarus. 1963.

Bronze mit grauschwarzer Patina auf Sockelplatte.
Clarenbach 326. Verso mit dem Monogramm.
Eines von nur 5 Exemplaren, neben einem Exemplar aus Silber. 32 x 32 x 8,5 cm (12.5 x 12.5 x 3.3 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.25 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- **Eines von nur 5 Exemplaren, neben einem Exemplar aus Silber**
- **Für den Künstler charakteristisches Spiel zwischen stützenden und lastenden Elementen**
- **Aufrecht und voller Zuversicht platziert er die zierliche Figur des Ikarus zwischen zwei massiven, schwer lastenden Flügeln**
- **Weitere Bronzen des Künstlers befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Guggenheim Collection, Venedig, und die Pinakothek der Moderne, München**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

120

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Xerxes. 1960.

Öl und Sand auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. 100 x 80 cm (39.3 x 31.4 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.26 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R/D, F)
$ 84,000 – 126,000

PROVENIENZ

- Kootz Gallery, New York (1961 direkt vom Künstler).
- Sammlung Catherine Epstein, New York (vom Vorgenannten erworben, bis 2016).
- Nachlass Catherine Epstein, New York (seit 2016).

AUSSTELLUNG

- 16 american and european artists, Samuel M. Kootz Gallery, New York (auf dem Keilrahmen mit dem Galerieetikett).

- **Starke, frühe Komposition des deutschen Informel-Protagonisten**
- **Aus Schumachers erster informeller Werkphase, auf die mit internationalen Ausstellungsbeteiligungen und der Biennale von Venedig (1962) der internationale Durchbruch folgt**
- **1955 gelingt es Schumacher erstmals Farbe als Materie auf der Leinwand zu inszenieren, fortan beginnt er die haptische Präsenz der Farbe durch das Beimischen von Sand zu steigern**
- **Schumacher breitet eine faszinierende, an verkrustete Lehm- und Erdschichten erinnernde Farblandschaft vor uns aus**
- **Schumacher hat mit diesem emanzipatorischen Akt nicht nur die Malerei aus der Zweidimensionalität, sondern auch die Farbe von der Form und die Linie vom Motiv befreit**
- **1961 in der Kootz Gallery, New York, ausgestellt und seither Teil einer amerikanischen Privatsammlung**

Ab 1950 findet ein radikaler Umbruch in Schumachers malerischem Œuvre statt, das sich vom Gegenstand als Bildmotiv verabschiedet und sich schließlich um 1955 ganz für die reine Ausdruckskraft der Malerei entscheidet. Farbe, Linie und Materialität dominieren fortan sein Schaffen. Dieser stilistische Wandel vollzieht sich vor dem Hintergrund eines Zeitstils, der von der französischen École de Paris, dem Tachismus und vom amerikanischen Action-Painting geprägt ist. Schumacher fügt dem eigentlichen Malmittel, der Farbe, Sand hinzu, um die größtmögliche plastische Wirkung zu erreichen. Durch die pastosen Malmittel wird der Dualismus von Grund und malerischer Form aufgehoben und die kompositionelle Gliederung zugunsten einer lebendigen Farblandschaft in den Hintergrund gedrängt. Schumacher breitet ein an verkrustete Lehm- und Erdschichten erinnerndes Relief vor dem Betrachter aus und generiert auf diese Weise eine einzigartige Bildsprache, deren kraftvoller Ausdruck von ihrer haptischen Präsenz getragen wird. In der Pressemitteilung des MKM Museum Küppersmühle, Duisburg, zur großen Einzelausstellung „Emil Schumacher – Inspiration und Widerstand“ (15. November 2018 bis 10. März 2019) heißt es: „Die Kunst der Gegenwart ist ohne ihn nicht denkbar: Emil Schumacher (1912–1999) zählt zu den wichtigsten Protagonisten der deutschen Nachkriegsabstraktion, die einen radikalen Neuanfang in der Kunst nach dem Zweiten Weltkrieg wagten und mit neuen Bildfindungen der Vergangenheit entgegentraten.“ Schumacher hat die Farbe von der Form und die Linie vom Motiv befreit und durch diesen radikal emanzipatorischen Akt eine Entgrenzung der Malerei von der Fläche erreicht. Die vorliegende, hoch dynamische Komposition „Xerxes“ ist ein wunderbar frühes Zeugnis für Schumachers künstlerisch wegweisende Entscheidung, die Malerei durch den Aufbruch in die dritte Dimension zu entgrenzen. Um die reliefartige Wirkung seiner Gemälde noch zu steigern, bezieht Schumacher dann in späteren Werkphasen neben Sand auch weitere kunstfremde Materialien wie Steine, Blei, Asphalt oder Sisal in seine Kompositionen mit ein. [JS]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

121

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Ganslberg

Poseidon. 1963/64.

Bronze.
Einer von 3 ausgeführten Lebzeitgüssen aus einer geplanten Auflage von 5. Höhe: 110 cm (43.3 in).

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.28 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R*)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

· Fritz-und-Maria-Koenig-Stiftung, Landshut.

LITERATUR

· Dietrich Clarenbach, Fritz Koenig. Skulpturen. Werkverzeichnis, München 2003, WVZ-Nr. 318, S. 290 (m. Abb. S. 100f.)

· Peter-Klaus Schuster, Fritz Koenig. Skulptur und Zeichnung, Ausst.-Kat. München/Berlin 1988/89, S. 16 (m. Abb.).

- **Einer von 3 Lebzeitgüssen**
- **Ein weiterer Guss befindet sich im Museum Folkwang, Essen**
- **Erstmals ist ein Exemplar dieser kraftvollen Bronze auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice. com)**
- **Die Symbiose von Mensch und Tier verschmilzt Fritz Koenig buchstäblich zu einer dynamischen Einheit**
- **Im Entstehungsjahr nimmt Fritz Koenig an der documenta III in Kassel teil und wird auf den Lehrstuhl für Plastisches Gestalten in der Architekturabteilung der TU München berufen**

„Zu verstehen sind diese Hybriden aus Mensch und Tier nicht einfach als Belege des Bemühens um die Fusion plastischer Werte, sondern auch – und vielleicht vor allem – als Ausdruck einer Vorstellung kreatürlichen Einvernehmens, wie sie auf anderer Ebene des Künstlers Tätigkeit als Pferdezüchter bestimmt.“

D. Clarenbach, Fritz Koenig, München 2003, S. 13.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Schönes frühes Blatt mit Unikatcharakter**
- **Ab 1965 taucht im grafischen Œuvre von Baselitz eine Figur auf, bei der es sich wohl um den romantischen Dresdner Maler Ludwig Richter handelt, zu dem der Künstler in seinem Werk Parallelen zieht**
- **Das Centre Pompidou in Paris widmete Georg Baselitz 2021/22 eine umfassende Retrospektive**

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.

122

GEORG BASELITZ

1938 Deutschbaselitz/Sachsen – lebt und arbeitet in Inning am Ammersee, bei Salzburg, in Basel und Italien

Ohne Titel. 1966.

Farbholzschnitt.
Jahn 53 4 (von 4). Signiert und datiert. Eines von zehn Exemplaren. Auf Velin von Hahnemühle (mit Wasserzeichen). 40,5 x 32,7 cm (15.9 x 12.8 in). Papier: 48,6 x 38,3 cm (19.1 x 15 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.29 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/N, F)
$ 15,750 – 21,000

123

SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau – 1969 Paris

Composition bleue et orange.
Um 1963.

Gouache.
Rechts unten signiert. Auf blau-grauem Papier.
62,4 x 47,4 cm (24.5 x 18.6 in), Blattgröße. [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.30 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

· Galerie Stangl, München (mit dem Stempel verso).
· Privatsammlung Süddeutschland (seit 1985, vom Vorgenannten erworben).

- **Kraftvolle Komposition aus der besten Schaffenszeit**
- **Oszillierende Farbigkeit von besonderer Strahlkraft und Tiefe durch den mehrschichtigen, duktusgetragenen Farbauftrag**
- **Seltene, lediglich aus dem Gegensatz von zwei Farbtönen aufgebaute Komposition**
- **Von besonderer Spannung und Dynamik aufgrund der scheinbar von oben und unten aufeinander zustrebenden, leuchtend-blauen Formen**
- **Seit fast 40 Jahren Teil einer süddeutschen Privatsammlung**
- **1962 ist Poliakoff mit einem eigenen Saal auf der Biennale von Venedig vertreten**
- **Gemälde dieser Werkphase befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen, u. a. im Museum of Modern Art, New York, und in der Tate Modern, London**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Kontrastreiche, höchst farbstarke Arbeit**
- **Werk von großer mystischer Strahlkraft.**
- **Dieses Gemälde wird zum ersten Mal auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

124

EMIL SCHUMACHER

1912 Hagen – 1999 San José/Ibiza

Ohne Titel. 1959.

Mischtechnik auf Leinwand.
Rechts unten mit der in die Farbe geritzten Signatur und Datierung. Verso auf der Leinwand handschriftlich mit dem Künstlernamen versehen.
100 x 80,5 cm (39.3 x 31.6 in). [AM]

Bitte beachten Sie den Zustandsbericht.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.32 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

Die 1950er Jahre markieren eine äußerst wichtige Phase im Schaffen Emil Schumachers. Im Zeichen des Informell gelingt ihm der internationale Durchbruch und seine Arbeiten sind auf zahlreichen bedeutenden Ausstellungen zu sehen. Der Künstler verabschiedet sich vom Gegenständlichen als Bildinhalt und entscheidet sich für die Ausdruckskraft des Malmaterials selbst, das er ab Mitte der 1950er Jahre zunehmend ins Zentrum seines Schaffens rückt. Dieser Vorgang vollzieht sich vor dem Hintergrund eines Zeitstils, der von der französischen École de Paris, dem Tachismus und vom amerikanischen Action-Painting geprägt ist. Für die außergewöhnliche Wirkung seiner Werke fügt Schumacher dem Malmittel, der Farbe, Sand hinzu und erhöht damit dessen Materialität. In einer ersten Schaffensphase entstehen von 1956 bis 1959 die sogenannten „Tastobjekte", deren Bildoberfläche durch eine spezifisch optisch-haptische Qualität besticht. Die geschichtete, geritzte und gesprungene Farbmaterie generiert eine eigentümliche optische Spannung auf dem Bildträger, die durch das Auge – nicht die Hände – der/s Betrachter:in abzutasten ist. Auf diese Weise wird die Abstraktion für Schumacher zum inhärenten Merkmal seines persönlichen Stils.
Auch unsere Darstellung ist durch die äußert differenzierten haptischen Eigenschaften ihrer Maloberfläche gekennzeichnet, die in ihrer Komplexität nicht auf einen Blick erfassbar sind. Das Auge bahnt sich seinen Weg von hoch aufgetürmten Farbgebilden hinunter in talähnliche Vertiefungen, in denen stellenweise sogar die Struktur der Leinwand sichtbar wird. Durch diese gewaltsam bewegt wirkende Oberfläche wird der Entstehungsprozess unmittelbar auf der Leinwand sichtbar gemacht und zu einem untrennbaren Bestandteil der Ästhetik des Gemäldes. Auf diese Weise erhält die Arbeit, unterstützt durch seine effektvolle farbliche Gestaltung, seine enorme suggestive Ausdruckskraft. [AM]

PROVENIENZ

- Privatsammlung Italien.
- Privatsammlung Italien (1990 durch Erbschaft vom Vorgenannten).

AUSSTELLUNG

- Aspetti dell'informale, Pinacoteca Provinciale, Bari, Januar - März 1971, S. 63.
- Aspetti dell'informale, Civico Museo d'Arte Contemporanea, Mailand, Mai - Juni 1971, S. 149.
- Nel Segno della Materia. Pittura informale europea e americana, Palazzo De Sanctis Castelbasso, 14.7.-26.8.2007 (verso auf dem Keilrahmen mit den Ausstellungsetiketten).

125

ERNST WILHELM NAY

1902 Berlin – 1968 Köln

Ohne Titel. 1963.

Aquarell.
Rechts unten signiert und datiert. Auf festem Aquarellpapier. 41,8 x 60 cm (16.4 x 23.6 in), blattgroß. [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.33 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

- **Aus der Werkgruppe der „Augenbilder", in der Nay sein bis dahin zentrales Motiv der Scheibe gestisch-expressiv verändert, ‚durchstreicht' und damit zu der Darstellung der „Augen" gelangt**
- **Mit der warmtonigen, dunklen Farbigkeit und der Variation von deckenden und lasierenden Elementen entsteht eine besonders stimmungsvolle, ausdrucksstarke Komposition**
- **Im darauffolgenden Jahr ist Nay auf der wichtigen documenta III in Kassel vertreten**
- **Vergleichbare Aquarelle aus dieser Werkserie befinden sich u. a. in den Sammlungen des Centre Pompidou, Paris, der Buffalo AKG Art Gallery in Buffalo/New York, des Museum Ludwig in Köln, des Städel Museums, Frankfurt a. Main, der Staatsgalerie Stuttgart und der Staatlichen Graphischen Sammlung in München**

PROVENIENZ

- Galerie M. Knoedler & Co., New York (1964).
- Privatsammlung (1965).
- Galerie M. Knoedler & Co.New York.
- Galerie Thomas, München (1973 vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

- Ernst Wilhelm Nay, Galerie M. Knoedler & Co., New York, 21.1.-8.2.1964.
- Contemporary European Watercolors (organisiert vom Museum of Modern Art, New York), Wanderausstellung durch amerikanische Museen, 1965/66 (a. d. Rahmenrückpappe m. d. Ausstellungsetikett).

LITERATUR

- Magdalene Claesges, Ernst Wilhelm Nay. Werkverzeichnis. Aquarelle - Gouachen - Zeichnungen, Bd. 3: 1954-1968, Berlin 2018, WVZ-Nr. 63-061 (m. Farbabb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Eines von zwei Exemplaren**
- **Bernhard Heiliger ist einer der einflussreichsten Erneuerer der deutschen Bildhauerkunst**
- **1960 beginnt sich das Volumen seiner Bronzen vom Boden zu lösen und schwebend den Raum zu erfassen**
- **Bernhard Heiliger hat zahlreiche Arbeiten für den öffentlichen Raum geschaffen, so 1951 „Reliefwand“ für das Berliner Schiller Theater, 1964/65 „Großer Phönix I“ vor dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg oder 1981/82 „Tag und Nacht“ vor dem Verwaltungsgebäude des DaimlerChrysler-Konzerns, Stuttgart**
- **Teilnahme 1956 an der Biennale in Venedig sowie 1955, 1959 und 1964 an der documenta in Kassel**

126

BERNHARD HEILIGER

1915 Stettin – 1995 Berlin

Verwandlung III. 1960.

Bronze mit dunkelbrauner Patina.
Rückseitig unten mit Signierung und Datierung.
Unten mit dem Gießerstempel „W.FÜSSEL BERLIN“.
Eines von zwei Exemplaren.
120 x 42 x 32 cm (47.2 x 16.5 x 12.5 in). [EH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.34 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

AUSSTELLUNG

- Bernhard Heiliger, Galerie Günther Franke, München, 25.6.-31.7.1960, Kat.-Nr. 30, Abb. S. 5 (wohl anderes Exemplar).
- Plastik 1925-1960, Galerie Springer, Berlin, 1960, Kat.-Nr. 19 (m. Abb.).
- bernhard heiliger, Staempfli Gallery, New York, 10.10.-4.11.1961, Kat-Nr. 23 (m. Abb., wohl anderes Exemplar).
- Galerie der Edition Rothe, Heidelberg, 1962, Kat.-Nr. 9 (wohl anderes Exemplar).
- Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Paris, 1963, Kat.-Nr. 3 (wohl anderes Exemplar).
- Galerie im Erker, St. Gallen, 1964, Kat.-Nr. 5 (wohl anderes Exemplar).
- The Spirit of New Berlin in Painting and Sculpture, 1964/65, Kat.-Nr. 41 (wohl anderes Exemplar).
- Galerie der Edition Rothe, Heidelberg 1965, Kat.-Nr. 5 (wohl anderes Exemplar).
- Wilhelm-Lehmbruck-Museum, Duisburg, 1.9.-13.10.1985; Städtische Museen, Heilbronn, 7.2.-6.5.1986, Kat.-Nr. 6 (Farbabb. S. 34, wohl anderes Exemplar).
- Drei Berliner Bildhauer, Galerie Pels-Leusden, Berlin, 1992, Kat-Nr. 56 (wohl anderes Exemplar).

LITERATUR

- Marc Wellmann, Bernhard Heiliger 1915-1995. Monographie und Werkzeichnis, Künzelsau 2005, S. 293, WVZ-Nr. 231 (m. Abb.).
- Hanns Theodor Flemming, Bernhard Heiliger, Berlin 1962, S. 201, Nr. 139.
- Siegfried Salzmann/Lothar Romain, Bernhard Heiliger. Mit einem Werkverzeichnis von Gert Ladewig, Frankfurt a. Main 1989, Nr. 86.
- Stefan Diederich, Aspekte des Raumes und ihre Bedeutung im Werk Bernhard Heiligers, Frankfurt a. Main 1998.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

127

MIMMO ROTELLA

1918 Catanzaro – 2006 Mailand

La nera. Um 1958.

Decollage. Plakatabrisse auf Packpapier.
Rechts unten signiert. Verso wohl von fremder Hand datiert betitelt und mit Richtungspfeil.
100 x 72 cm (39.3 x 28.3 in), blattgroß. [SM]

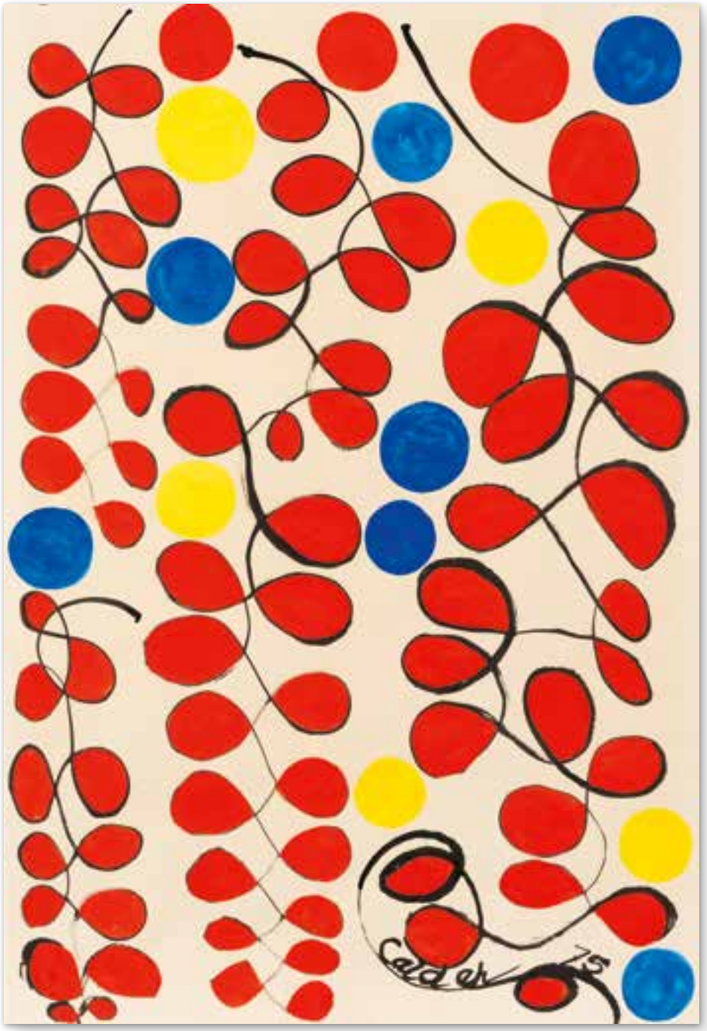
Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.36 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Reckermann, Köln.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (in den 1970ern beim Vorgenannten erworben)
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

- **Beieinandergeklebte Werbeplakate liegen dieser Arbeit zugrunde, von Rotella decollagiert besteht die gesamte Oberfläche aus Teilen und Fragmenten**
- **Seit den 1950er Jahren beschäftigt er sich mit der Decollage von abgerissenen Plakaten**
- **Dieses Medium ist eine schöpferische Eigenleistung Mimmo Rotellas in Anknüpfung an den Kubismus und Kurt Schwitters**
- **Die Verwendung von Werbeplakaten die bildnerischen Begleiter des städtischen Alltags sind eine europäische Position zur amerikanischen Pop-Art**



- **Alexander Calder ist einer der bedeutendsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts**
- **In seiner Gouache übersetzt er die Bewegung im Raum in Linie und Fläche auf Papier**
- **Sein Werk ist sehr vielfältig: 1975 gestaltet er auch das erste BMW Art Car**
- **Alexander Calder war 1955 Teilnehmer der documenta 1 sowie ebenso auf den beiden documenta-Ausstellungen 1959 und 1964 vertreten**

128

ALEXANDER CALDER

1898 Philadelphia – 1976 New York

Sweet peas. 1975.

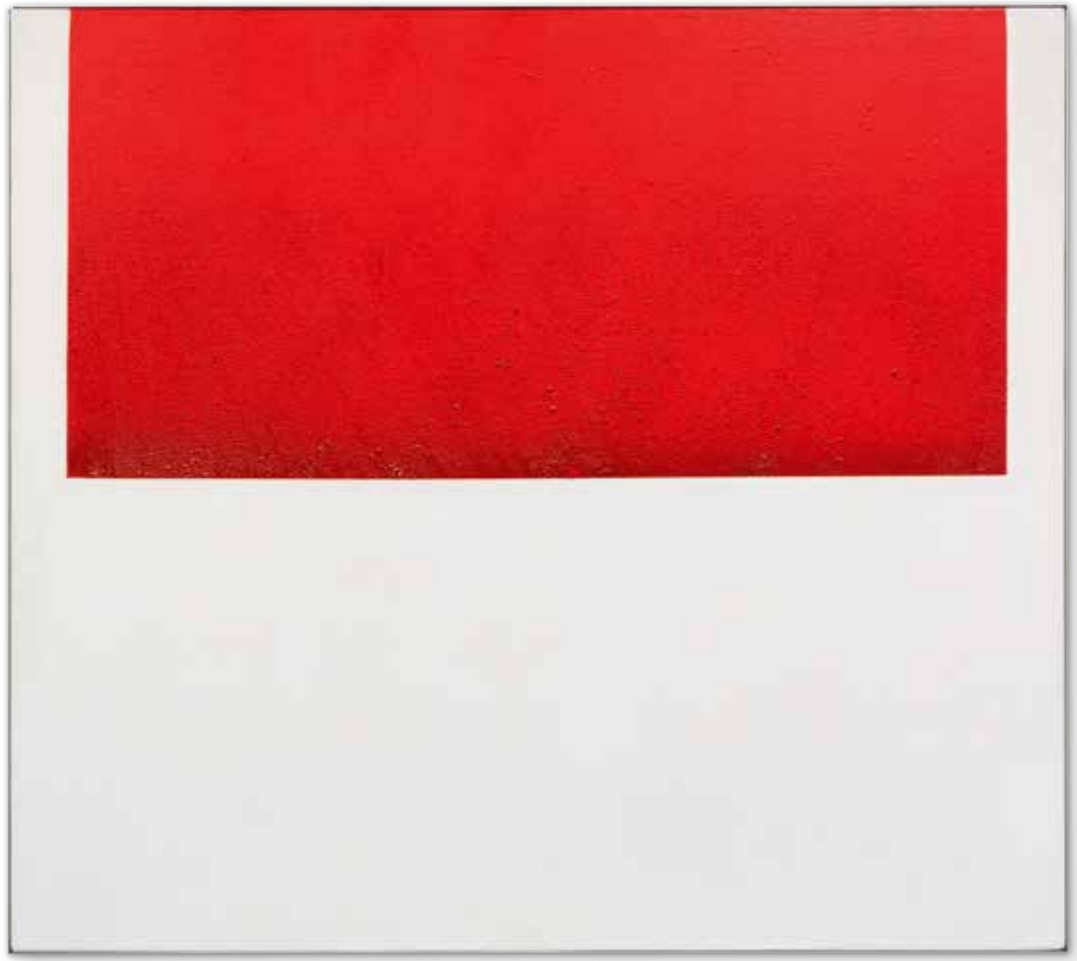
Gouache und Tusche.
Rechts unten signiert und datiert. Verso handschriftlich bezeichnet „Sweet Peas“ und „14 6 81“. Auf Velin von Canson (mit dem Trockenstempel).
110 x 74,5 cm (43.3 x 29.3 in), Blattgröße. [EH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.37 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Galerie Maeght, Zürich (verso mit dem Etikett).
- Privatsammlung Basel.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.



129

RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

446/66. 1966.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert und datiert. Auf dem Keilrahmen betitelt. 82 x 90,5 cm (32.2 x 35.6 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.38 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Galleria Peccolo, Livorno (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
- Privatsammlung Norddeutschland.

- **Rupprecht Geiger ist einer der bedeutendsten Vertreter der deutschen Farbfeldmalerei**
- **Fein durchmoduliertes, frühes Farbfeld, das durch sein sanftes Oszillieren roter Farbwerte begeistert**
- **Besonders frühes Beispiel für Geigers um 1965 einsetzende Verwendung der Spritzpistole**
- **Die leuchtenden Kompositionen des Frühwerkes gelten als Geigers gefragteste Arbeiten**
- **Geiger ist mit seinen berühmten Farbmodulationen von 1959 bis 1977 mehrfach auf der documenta vertreten**
- **Rote Farbfelder der 1960er Jahre befinden sich in bedeutenden Sammlungen, wie u. a. dem Städel Museum, Frankfurt a. Main, der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München, der Neuen Nationalgalerie, Berlin, und der Pinakothek der Moderne, München**

AUSSTELLUNG

- Rupprecht Geiger, Kestner Gesellschaft, Hannover 1967, S. 61, Kat.-Nr. 42 (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).
- Rupprecht Geiger, Malerei - Graphitzeichnung, Städtische Kunsthalle, Düsseldorf, 1967.

LITERATUR

- Pia Dornacher/Julia Geiger, Rupprecht Geiger. Werkverzeichnis 1942-2002. Gemälde und Objekte, architekturbezogene Kunst, München 2003, WVZ-Nr. 429 (m. Abb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Seltene, frühe Farbfeldmalerei, die Graubners berühmten, objekthaften „Farbraumkörpern“ (ab 1969) vorausgeht**
- **Bereits hier ist Graubners charakteristische Arbeitsweise in sich überlagernden Farbschichten sowie sein Streben nach maximaler Entgrenzung der Farbe erkennbar**
- **Graubners reine Farbmalerei fordert zum Innehalten heraus und wird erst durch den kontemplativen Prozess der Betrachtung erlebbar**
- **2020 zeigte das MKM Museum Küppersmühle, Duisburg, die Ausstelllung „FARBE ABSOLUT. Katharina Grosse x Gotthard Graubner“**
- **Arbeiten Gotthard Graubners befinden sich in zahlreichen Museumssammlungen, wie u. a. der Neuen Nationalgalerie Berlin, dem Museum Folkwang, Essen, dem MKM Museum Küppersmühle, Dortmund, und dem Museum of Modern Art, New York**

130

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland – 2013 Neuss

Ohne Titel. 1960.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert und datiert.
98 x 68 cm (38.5 x 26.7 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.40 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Rheinland (direkt vom Künstler erhalten).

131 | AUS DER AHLERS COLLECTION

HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Zweifigurig II. 1964.

Eiöltempera auf Malpappe, fest in die originale Künstlerleiste montiert.
Unten mittig signiert und datiert. Verso signiert, betitelt und mit den Maß- und Technikangaben bezeichnet.
60 x 50 cm (23.6 x 19.6 in). Rahmenmaß: 64,5 x 54,5 cm (25.4 x 21.5 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.41 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Thomas, München (verso m. zwei Galerieetiketten).
- Firmensammlung Ahlers AG, Herford (1983 vom Vorgenannten erworben).

- **Zu Beginn der 1960er Jahre findet Antes mit der Erfindung des „Kopffüßlers“ in seinem malerischen und plastischen Schaffen von der Abstraktion zur Figuration und zugleich zu einer intensiveren, leuchtenden Farbigkeit**
- **In diesen Jahren entwickelt Antes zudem gänzlich neue und für sein späteres Schaffen wegweisende Bildelemente wie die doppelt übereinander gesetzten Augen**
- **Über die Gestik der Hände und Arme zeigen uns die beiden Figuren – charakteristisch für die Werke dieser Entstehungszeit – Zeigegesten und Ansprachen**
- **1966 stellt Horst Antes im deutschen Pavillon auf der XXX. Biennale von Venedig aus**
- **Vergleichbare Arbeiten aus diesem Entstehungsjahr befinden sich in bedeutenden musealen Sammlungen, darunter das Busch-Reisinger-Museum des Harvard Art Museums in Cambridge (Mass.), die Pinakothek der Moderne in München, das Sprengel Museum in Hannover und das Osthaus Museum in Hagen**

AUSSTELLUNG

- Antes - Loth, Galerie Altes Theater, Ravensburg, 20.2.-13.3.1966.
- Antes bei Stangl, Galerie Stangl, München, 20.2.-19.4.1975 (m. SW-Abb., verso m. d. Ausstellungsetikett).
- Große Kunstausstellung, Haus der Kunst, München, 12.6.-26.9.1976, Nr. 806.
- Von Monet bis Poliakoff, Galerie Thomas, München, Okt./Nov. 1982 (m. Farbabb.).

LITERATUR

- Katja Szymczak, Horst Antes. Werkverzeichnis der Gemälde, Bd. 1: 1957-1964, Künzelsau 2020, S. 210, WVZ-Nr. 1964-22 (m. Farbabb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Filigrane Papierarbeit aus dem berühmten Werkkomplex der „Montaru“-Serie**
- **Die unterschiedliche Materialität von Papier, Kreide und Stift erzeugt eine Wirkung von großer Dichte und Präsenz**
- **Die Collage ist ein schönes Beispiel für die intensive Auseinandersetzung Willi Baumeisters mit verschiedenen Materialien als Ausdrucksträger der Komposition**

PROVENIENZ

· Nachlass des Künstlers.

· Archiv Baumeister (Nachlassnummer 2015).

· Firmensammlung Ahlers AG, Herford (Grisebach 2013).

AUSSTELLUNG

· Willi Baumeister. Arbeiten auf Papier 1923-1954, Villa Grisebach Auktionen, Berlin, 20.9.-19.10.2013, Kat.-Nr. 54, S. 99 (m. Farbabb.).

LITERATUR

· Dietmar J. Ponert, Willi Baumeister. Werkverzeichnis der Zeichnungen, Gouachen und Collagen, Köln 1988, WVZ-Nr. 2270.

132 | AUS DER AHLERS COLLECTION

WILLI BAUMEISTER

1889 Stuttgart – 1955 Stuttgart

Montaru mit Gondel VIII. 1954.

Collage. Verschiedene Papiere, Bleistift und Pastell auf helltürkisfarbenem Karton.
Rechts unten signiert und datiert „8.54“. Verso mit dem Nachlassstempel und der Nachlassnummer „2015“. 25,5 x 25,5 cm (10 x 10 in).

Wir danken Frau Felicitas Baumeister und Frau Hadwig Goez, Archiv Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.42 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

133

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – lebt und arbeitet in Wien

Übermalung. 1959.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. 38,5 x 24,5 cm (15.1 x 9.6 in). [EH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.44 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Österreich.

- **Arnulf Rainer zählt zu den wichtigsten Künstlern der österreichischen Avantgarde nach 1945**
- **Von außergewöhnlich leuchtender Strahlkraft**
- **Die Übermalung gilt bis heute als das zentrale Prinzip in Rainers Schaffen und als kunsthistorisch bedeutender Beitrag zur europäischen Nachkriegskunst**
- **Im Entstehungsjahr ist Rainer auf der documenta II in Kassel vertreten**

- **Imposantes, großformatiges Werk aus der Hochphase des Informel**
- **Thieler entwickelt eine eigene Gusstechnik, angelehnt an das Dripping-Verfahren von Jackson Pollock**
- **Macht den eigendynamischen Verlauf der Farbe sichtbar als künstlerisches Mittel zwischen Zufall und Absicht**

134

FRED THIELER

1916 Königsberg – 1999 Berlin

R.S. - DARK - N.Z.1. 1963/1965.

Mischtechnik auf Leinwand.
Rechts unten signiert und schwer leserlich datiert. Verso schwer leserlich betitelt.
300 x 170 cm (118.1 x 66.9 in).

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.45 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

AUSSTELLUNG

- Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, 1963, Kat.-Nr. 326.
- Fred Thieler. 1961-1963. Bilder und Grafik, Oldenburger Kunstverein, 10.11.-8.12.1963, Faltblatt Nr. 8.
- Auckland City Art Gallery, 1965, Kat.-Nr. 49.

LITERATUR

- Andrea Firmenich/Jörn Merkert/Sigrid Melchior, Fred Thieler. Monographie und Werkverzeichnis. Bilder von 1942-1993, Köln 1995, S. 335, WVZ-Nr. 6/154.

135 | AUS DER AHLERS COLLECTION

FERNANDEZ ARMAN

1928 Nizza – 2005 New York

Sans titre (Violon découpé sur panneau noir). 1962.

Coupe . Geschnittene Violine auf schwarz bemaltem Holz.
Rechts unten signiert und datiert. Unikat.
84 x 48 x 9,7 cm (33 x 18.8 x 3.8 in).

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.46 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Sammlung Gunter Sachs (1962 direkt vom Künstler erworben).
- Firmensammlung Ahlers AG, Herford (Sotheby's 2012).

AUSSTELLUNG

- Sammlung Gunter Sachs, München, Modern Art Museum (Veranstalter), Villa Stuck, München, 8.9.-20.10.1967.
- ZERO und Nouveau Réalisme. Die Befragung der Wirklichkeit, Stiftung Ahlers Pro Arte, Hannover, 26.2.-26.6.2016, Kat. S. 76 (Farbabb.).

LITERATUR

- Denyse Durand-Ruel, Arman. Catalogue Raisonné, Bd. II, Turin 1991, WVZ-Nr. 295, S. 151 (m. Farbabb.).
- https://www.arman-studio.com/catalogues/catalogue_coupe/arman_cpe_list.html
- Gunter Sachs, Mein Leben, München 2005, S. 85 (m. Farbabb.).
- Sotheby's, London, Auktion L 12026: The Gunter Sachs Collection Evening Auction, 22.5.2012, Los 1 (hier betitelt: Violon Coupé en Longeur).

1961 beginnt Arman erstmals Objekte aus zerschnittenen Gegenständen zu schaffen. Es ist die Geburtsstunde der „Coupe" (frz. Schnitt) benannten Werkgruppe in seinem Oeuvre. Schon im folgenden Jahr entsteht unser „Violon découpé sur panneau noir", das noch im Entstehungsjahr von Gunter Sachs für seine Sammlung erworben wird. Das Jahr 1962 ist auch als Gründungsjahr der Künstlergruppe „Nouveau Réalisme" überaus wichtig. Der Gruppe gehören Yves Klein, Jean Tinguely, Raymond Hains und Arman an. Armans „Coupes" werden ein wichtiger Bestandteil seines innovativen Oeuvres. Mit dem Schritt, Zerstörung und Segmentierung eines Gegenstandes zum Bildgegenstand zu machen, führt Arman eine neue Ästhetik in die Kunstgeschichte ein und damit auch eine neue Sicht auf die Realität. [EH]

- **Unikat**
- **Dieses frühe Objekt aus der Serie der „Coupes" (zerschnittene Objekte) ist im Gründungsjahr der „Nouveau Réalisme"-Gruppe entstanden**
- **Arman macht durch die Fragmentierung des Instruments die Ausbreitung des gespielten Tons visuell erlebbar**
- **Der Vorbesitzer Gunter Sachs hat das Werk im Entstehungsjahr direkt vom Künstler erworben**
- **Arman, einer der Begründer des Nouveau Réalisme, nimmt 1964, 1968 und 1977 an der documenta in Kassel teil**
- **Werke von Arman sind u. a. im Museum of Modern Art, New York, und im Centre Pompidou, Paris, vertreten**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Farbstarke Arbeit von besonderer kompositorischer Raffinesse**
- **Die klare Formensprache Winters kommt hier eindrucksvoll zur Geltung**
- **Winter gilt seit seiner Beteiligung an der documenta I (1955) als einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich in renommierten Museen, u.a. in der Pinakothek der Moderne, München, dem Centre Georges Pompidou, Paris, sowie im Museum of Modern Art, New York**

136

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Ohne Titel. ca. 1970.

Öl auf Karton auf Hartfasterplatte aufgezogen. Auf bräunlichem dünnen Karton von Beryll (mit Trockenstempel). 61 x 43 cm (24 x 16.9 in). [AW]

Die Expertise von Frau Dr. Gabriele Lohberg, Krefeld, lag bei Drucklegung noch nicht vor.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.48 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Otto Stangl, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (1973 vom Vorgenannten erworben).

137

SERGE POLIAKOFF

1900 Moskau – 1969 Paris

Composition abstraite. 1965.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten monogrammiert. Verso signiert.
38 x 46 cm (14.9 x 18.1 in). [JS]

Die Arbeit ist unter der Nummer 964103 im Poliakoff-Archiv, Paris, verzeichnet.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.49 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

- **Kraftvoll-dichte Komposition aus der besten Schaffenszeit**
- **Die charakteristischen Poliakoff-Farben Rot und Blau in faszinierender Balance**
- **Seltene, lediglich aus dem Gegensatz von zwei Farbtönen aufgebaute Komposition**
- **Seit 40 Jahren Teil einer süddeutschen Privatsammlung**
- **Gemälde dieser Werkphase befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen, u. a. im Museum of Modern Art, New York, und in der Tate Modern, London**

PROVENIENZ

- Galerie Stangl, München (auf dem Keilrahmen mit dem Stempel).
- Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Alexis Poliakoff, Serge Poliakoff. Catalogue raisonné, Bd. IV, 1963-1965, Paris 2012, S. 242, WVZ-Nr. 65-17 (m. SW-Abb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Hans Hartung, einer der wichtigsten Vertreter des europäischen Informel und einer der einflussreichsten Protagonisten der École de Paris**
- **Der Strich ist das zentrale Charakteristikum in Hartungs facettenreichem Œuvre**
- **1975 widmet das Metropolitan Museum of Art, New York, dem europäischen Protagonisten der abstrakten Malerei eine Einzelausstellung**

138

HANS HARTUNG

1904 Leipzig – 1989 Antibes

P 1959-104. 1959.

Graphit und farbige Pastellkreide.
Rechts unten signiert, datiert „10/5/60“ und gewidmet. Verso betitelt, bezeichnet und mit Richtungspfeil. Auf festem Zeichenpapier.
37 x 27 cm (14.5 x 10.6 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.50 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

- Galerie Stangl, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (1983 vom Vorgenannten erworben).

139 | AUS DER AHLERS COLLECTION

NIKI DE SAINT PHALLE

1930 Neuilly-sur-Seine – 2002 San Diego/Kalifornien

Assemblage No. 6. 1961.

Assemblage auf blau bemalter Holzplatte.
Signiert und datiert unten rechts.
25,5 x 32 x 3,5 cm (10 x 12.5 x 1.3 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.52 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
$ 15,750 – 21,000

PROVENIENZ

- Galerie Hanschin, Basel.
- Sammlung Dagny und Jan Runnqvist, Galerie Bonnier, Genf.
- Firmensammlung Ahlers AG, Herford.

- **Eines der frühen Hauptwerke aus der Schlüsselphase, in der sich Saint Phalle dem „Nouveau Réalisme“ anschließt**
- **2023 Teil der umfassenden Ausstellung in der Schirn Kunsthalle, Frankfurt a. Main, in Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich und bis 2024 Teil einer Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle**
- **Werke der Künstlerin befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen, u. a. der des Museum of Modern Art, New York, des Centre Georges Pompidou, Paris, der Tate Gallery, London, sowie in der Pinault Collection, Paris**

AUSSTELLUNG

- Niki de Saint Phalle. En joue! Assemblagen und Schießbilder 1958-1964, Stiftung Ahlers Pro Arte/ Kestner Pro Arte, Hannover, 1.2.-21.4.2014.
- ZERO und Nouveau Réalisme. Die Befragung der Wirklichkeit, Stiftung Ahlers Pro Arte, Hannover, 26.2.-26.6.2016, S. 83 (m. Abb.).
- Nouveaux Réalistes, Museo Comunale d’Arte Moderna di Ascona, 25.5.-3.9.2017, S. 43 (m. Farbabb.).
- Niki de Saint Phalle, Kunsthaus Zürich, 2.9.2022-15.1.2023; Schirn Kunsthalle, Frankfurt a. Main, 3.2.-21.5.2023, S. 43 (m. Farbabb.).
- Herausragend! Das Relief von Rodin bis Taeuber-Arp, Hamburger Kunsthalle, 13.10.2012-25.2.2024.

LITERATUR

- Christie’s, Paris, 3564. Auktion, Art Contemporain, 5.12.2013, Los 217.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

140 | AUS DER AHLERS COLLECTION

YVES KLEIN

1928 Nizza – 1962 Paris

Table Bleue. 1961/1963.

Multiple. Tisch. Glas, Plexiglas, Holz, Metall und IKB-Pigment.
Mit dem Editionsetikett, dort mit der Signatur von Rotraut Klein-Moquay, der Witwe des Künstlers, sowie mit der Seriennummer.
Ca. 38 x 125,1 x 100 cm (14.9 x 49.2 x 39.3 in).

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.53 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

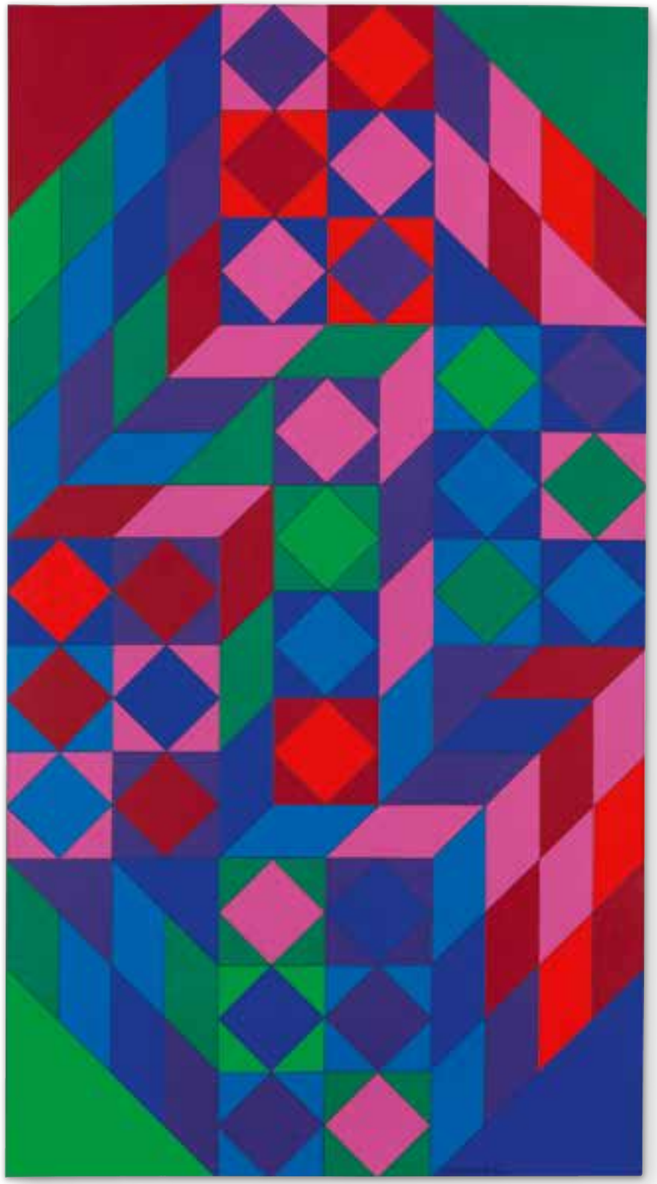
- **Yves Kleins ikonisches Blau wird hier vom Bereich der Malerei in Design überführt**
- **Einzigartige Symbiose zwischen bildender und angewandter Kunst**
- **Das intensive I.K.B.-Pigment fast zum Greifen nah**

PROVENIENZ

· Tête a Tête Arts, Paris.
· Firmensammlung Ahlers AG, Herford (seit 2006).

„Hypnotische Motive, pulsierende Formen und flimmernde Muster: Der Meister der optischen Täuschung stellt das Sehen auf die Probe.“

Text zur Ausstellung „Vasarely. Im Labyrinth der Moderne“, Städel Museum, Frankfurt a. Main, 26.9.2018-13.1.2019.



141

VICTOR VASARELY

1906 Pécs – 1997 Annet-sur-Marne bei Paris

LLA. 1968/1973.

Acryl auf Leinwand.
Rechts unten signiert. Verso auf der Leinwand zweifach signiert (davon einmal in Druckbuchstaben), datiert „1968-73“ und betitelt sowie mit „2612“ und den minimal abweichenden Maßangaben bezeichnet. 124,5 x 69,5 cm (49 x 27.3 in). Die Datierung bezieht sich zum einen auf das Jahr der Ideenfindung zu dem genannten Werk und zum anderen auf das Jahr der Ausführung.

Mit einer Fotoexpertise von Pierre Vasarely, Präsident der Fondation Vasarely, allgemeiner Vermächtnisnehmer und Inhaber der Urheberpersönlichkeitsrechte Victor Vasarelys, ausgestellt im Mai 2021. Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis der Gemälde des Künstlers, bearbeitet von der Fondation Vasarely, Aix-en-Provence, aufgenommen.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.54 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

· Galerie Heseler, München.
· Privatsammlung Süddeutschland (in den 1990er Jahren vom Vorgenannten erworben).

- **Victor Vasarely zählt zu den Mitbegründern und wichtigsten Vertretern der Op-Art**
- **Mit seinen psychedelisch-bunten Bildern irritiert der Künstler die Sinne des Betrachters und ruft eine beeindruckende Wahrnehmungstäuschung hervor**
- **In Farbigkeit, Format und Formenkanon spiegelt das Werk u. a. das berühmte „Olympia-Plakat“ für die 1972 in München ausgetragenen Olympischen Spiele wider**
- **Zwei der drei Gemälde des Künstlers mit den höchsten Auktionsergebnissen sind in den 1970er Jahren entstanden**

- **Ikonisches Bild des amerikanischen Fotografen Ormond Gigli**
- **Versammelt sind 43 Frauen in den Fenstern eines in der Renovierung befindlichen Hauses, die Aufnahme entstand spontan während der Mittagspause der Handwerker**
- **Zu sehen sind Models und Freundinnen Ormonds wie auch seine Frau und die Frau des Hausverwalters**
- **Bekannt wurde der Fotograf bereits Anfang der 1950er Jahre mit Aufnahmen von Prominenten wie Sophia Loren oder Anita Ekberg**
- **„Girls in the Windows" zählt zu seinen bekanntesten und gefragtesten Arbeiten**

142 | AUS DER AHLERS COLLECTION

ORMOND GIGLI

1925 New York – 2019 West Stockbridge, Massachusetts

Girls in the Windows. 1960.

C-Print.
Verso signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 100 Exemplaren. Auf Fujicolor Chrystal Archive Papier. 50 x 50,8 cm (19.6 x 20 in). Papier: 60,7 x 63,4 cm (23.8 x 24.9 in).
Das Foto entstand 1960, die Auflage wurde erst später gedruckt. [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.56 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

· Firmensammlung Ahlers AG, Herford (seit 2013).

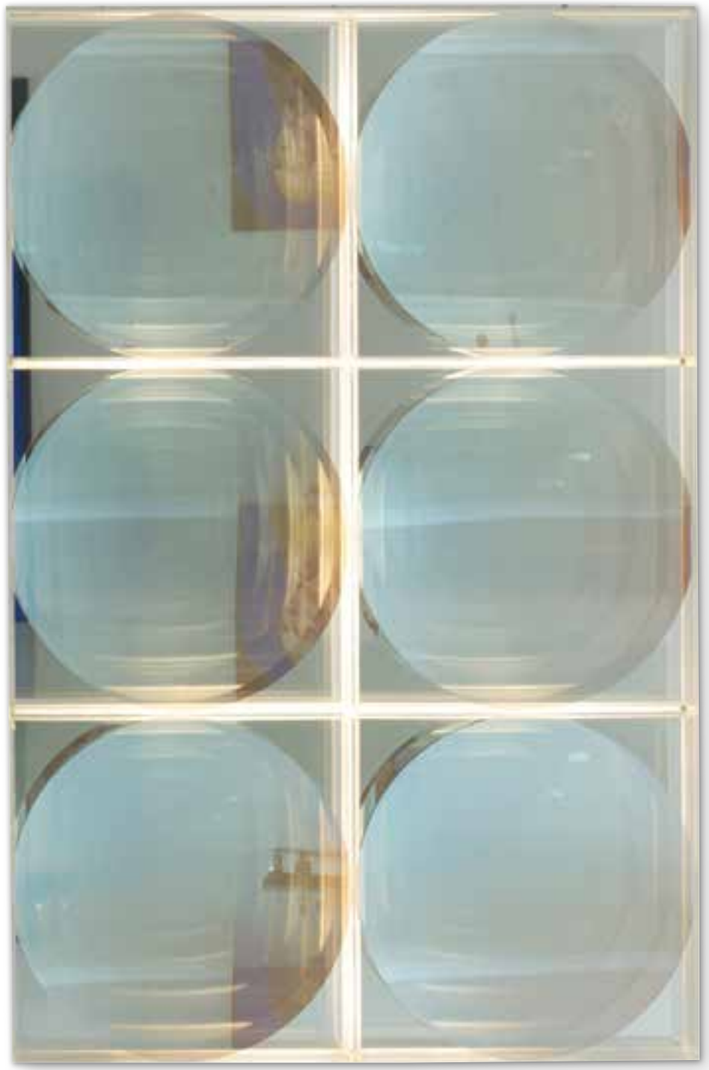
AUSSTELLUNG

· #DepictingWomen - beauty, goddess, motherhood, bathing, soliciting, fulfilling, fragment, Stiftung Ahlers Pro Arte, Herford, 15.9.-9.12.2018, Kat. S. 86 u. 48 (Abb.).

LITERATUR

· Villa Grisebach, Berlin, Auktion 216, Moderne und Zeitgenössische Photographie, 27.11.2013, Los 2059.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



143

ADOLF LUTHER

1912 Krefeld – 1990 Krefeld

Sphärisches Hohlspiegelobjekt (beleuchtet). 1974.

Hohlspiegel, halbtransparent, rund. Flachspiegel, Leuchtmittel, Plexihaube, Holz.
Verso signiert und datiert sowie mit dem Stempel „Luther Licht und Materie".
93 x 62 x 14,5 cm (36.6 x 24.4 x 5.7 in).
Als Hoch- und als Querformat ausrichtbar.
[AR]

Die Arbeit wird in das Werkverzeichnis der Adolf-Luther-Stiftung, Krefeld, aufgenommen. Ein Zertifikat liegt der Arbeit bei.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.57 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

· Privatbesitz Sachsen.

- **Streng serielle Anordnung identischer Elemente**
- **Durch die eingebauten Leuchtmittel wird die Wirkung der spiegelnden Lichtreflexe zusätzlich gesteigert**
- **Mit seinem konzeptuellen Ansatz leistet Adolf Luther einen wichtigen Beitrag zur Lichtkunst**
- **Teilnahme an internationalen Ausstellungen zur kinetischen Kunst, „ZERO" und Op-Art**

144

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Feld. 2011.

Nägel und weiße Farbe, auf Leinwand auf Holz.
Verso signiert, datiert, betitelt und mit Richtungspfeil sowie mit Widmung.
40,5 x 30 x 10 cm (15.9 x 11.8 x 3.9 in).

Dieses Werk ist im Uecker Archiv unter der Nummer GU.11.009 registriert und wird vorgemerkt für die Aufnahme in das entstehende Uecker-Werkverzeichnis.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 13.58 h ± 20 Min.

€ 120.000 – 150.000 (R/D, F)
$ 126,000 – 157,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung (seit 2011, direkt vom Künstler).

- **Gebündelte Energie auf kleinem Format**
- **Dichte, kraftvolle Nagelung**
- **Von bestechender optischer Wirkung, die die charakteristische Nageltechnik des Künstlers auszeichnet**

„Mein Körper spielte für die Proportionen meiner Arbeit von Anfang an eine Rolle. Die Abstände der Nägel zum Beispiel, die ich ja als Lichtartikulationsmittel benutze, hatten ihren Ursprung in den Verhältnissen meiner Hände."

Günther Uecker 1977, zit. nach: Ausst.-Kat. Günther Uecker. Eine Retrospektive, München 1993, o. S.

„Feld" von 2011 ist ein Paradebeispiel für die archetypischen Nagelreliefs von Günther Uecker. Als einer der Hauptakteure der 1958 gegründeten Gruppe ZERO strebte Uecker gemeinsam mit seinen Künstlerkollegen Otto Piene und Heinz Mack danach, das künstlerische Schaffen auf die ursprünglichsten und elementarsten Facetten der visuellen Wahrnehmung zu reduzieren: Licht, Schatten und Bewegung. Um 1957 begann er industriell gefertigte Massenprodukte in sein Werk zu integrieren. Nägel stellten sich als das perfekte Mittel heraus, diese Grundideen zum Ausdruck zu bringen und bis heute sind sie sein bevorzugtes Medium. Der Nagel ist „das ideale Objekt [...], um Licht und Schatten zu modellieren - um Zeit sichtbar zu machen. Er ragt als taktiler Fühler aus der flachen Oberfläche heraus, ähnlich wie eine Sonnenuhr" (Günther Uecker zitiert in: Alexander Tolnay, Hrsg., Günther Uecker Zwanzig Kapitel, Ostfildern-Ruit 2006, S. 72). In schrägen Winkeln und verschiedenen Tiefen hämmert Uecker in schwerer körperlicher Anstrengung die Nägel in einer fast rituellen Wiederholung ein und schafft so eine fesselnde Dualität von organischer Form und linearer Struktur. Die Ordnung der Nägel folgt einem instinkthaften Schwung, so dass die Nägel miteinander in Interaktion treten. In dieser Arbeit von ansprechendem Format gelingt ihm das auf eine besonders subtile und dennoch expressive Art und Weise. Eine dichte Landschaft aus zahllosen positionierten und leicht schräg gestellten Nägeln wird in ein dramatisches Hell-Dunkel verwandelt, das sich durch die weiß bemalten Nagelköpfe noch intensiviert. Es entsteht so eine komplexe Wirkung die sowohl vom Standpunkt des Betrachters aus als auch von der Richtung und Intensität der umgebenden Lichtquelle abhängt. Uecker fordert uns als Sehende auf, um das Werk herumzugehen, es zu erleben, denn aus jedem Blickwinkel lassen sich neue Mischungen aus Mustern, Bewegungen und Schatten entdecken. Uecker schafft hier einen sowohl Zeit als auch Raum überwindenden Effekt, der sich weigert, nachzulassen. Unsere Nagellandschaft „Feld" ist so als ein wunderschönes Beispiel für Günther Ueckers perfektionierte monumentale Leichtigkeit anzusehen. [AW]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

145

KARL HARTUNG

1908 Hamburg – 1967 Berlin

Große Baumsäule I. 1965/66.

Bronze, poliert.
Seitlich am unteren Rand mit dem Künstlersignet und dem Gießerstempel der Bildgießerei Hermann Noack, Berlin. Aus einer Auflage von 6 + 1 Exemplaren. Höhe: 57 cm (22.4 in). Lebzeitguss. [CH]

Wir danken dem Nachlass Karl Hartung für die freundliche wissenschaftliche Beratung.

Weitere Informationen und den vollständigen Text zum Werk finden Sie auf unserer Homepage.

Derzeit sind einige Werke Karl Hartungs in der Ausstellung „Herausragend: das Relief von Rodin bis Taeuber-Arp“ (bis 25. Februar 2024) in der Hamburger Kunsthalle zu sehen.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.00 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R*)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

· Aus dem Nachlass des Künstlers.

AUSSTELLUNG

· Karl Hartung 1908-1967. Eine Werkübersicht zum 80. Geburtstag, Galerie Pels-Leusden, Berlin, 3.9.-29.10.1988, Kat.-Nr. 84 (m. Abb.).

· Ausst.-Kat. Karl Hartung. Werke und Dokumente, Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg 1998, S. 77.

LITERATUR

· Markus Krause, Karl Hartung 1908–1967. Metamorphosen von Mensch und Natur (Monographie und Werkverzeichnis), München 1998, S. 269, WVZ.-Nr. 792 (m. SW-Abb.).

- **Lebzeitguss**
- **Aufgrund der klaren Formensprache und der glatten, glänzenden Oberfläche von besonders sinnlicher Ästhetik und reizvoller Ausdruckskraft**
- **Bei größmöglicher Abstraktion bewahrt Hartung eine gewisse Nähe zur Natur und zum vegetativen Ausgangsmotiv**
- **Erstmals wird ein Exemplar dieser Bronze auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Ein weiteres Exemplar befindet sich in der Museumssammlung der Städtischen Galerie Wolfsburg**
- **Bis zum 17. Dezember 2023 ist ein weiteres Exemplar in der Einzelausstellung „Reine Formsache. Hommage an Karl Hartung“ in der Gerisch Stiftung und im Gerisch Skulpturenpark in Neumünster zu sehen**

In der Plastik mit dem sprechenden Titel „Große Baumsäule I“ führt Karl Hartung eine auf den ersten Blick aus der Natur erschlossene Form eines Baumstammes in eine neue, abstrahierte Gestaltung einer vollplastischen Säule. Die unmittelbare Nähe zur Naturästhetik wird jedoch durch die Wahl der gold glänzenden, polierten Bronze künstlerisch gebrochen. Es handelt sich bei diesem Exemplar um einen Guss zu Lebzeiten des Künstlers. Er hätte auch eine braune Patina für die Ausführung seiner Baumsäule als Bronzeguss wählen können, jedoch entscheidet er sich bewusst für eine polierte Bronze, deren Materialästhetik einen reizvollen Kontrast zur naturnahen Form eines Baumstammes darstellt. Dies führt zu einer ganz besonderen ästhetischen Wirkung, die die Form noch betont.
[Anna Hartung]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

146

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien – 2002 Köln

Kleine Fluktuation II. 1963.

Tempera auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und betitelt. 60 x 60 cm (23.6 x 23.6 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.01 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

· Galerie Ursula Lichter, Frankfurt a. Main.

· Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

- **Eine der äußerst seltenen, frühen „Fluktuationen“**
- **Faszinierende Bilddynamik bei maximaler Reduktion der malerischen Mittel**
- **Über die optische Bewegung der schwarz-weißen“Fluktuationen“ gelangt Girke in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre zu seinen streng horizontalen Streifenbildern**
- **2022 würdigte das MKM Museum Küppersmühle, Duisburg, Girkes Œuvre unter dem Titel „Raimund Girke. Klang der Stille“ mit einer großen Retrospektive**

147

ALBERT OEHLEN

1954 Krefeld – lebt und arbeitet in Köln und Spanien

Wünsche. 1993.

Aquarell auf Papier auf Papier.
Rechts unten signiert und datiert.
99,5 x 69,7 cm (39.1 x 27.4 in), blattgroß. [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.02 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt am Main (auf der Rahmenrückpappe mit dem Galerieetikett, direkt vom Künstler erhalten).
- Privatsammlung Norddeutschland.
- Privatsammlung.

AUSSTELLUNG

- Albert Oehlen Zeichnungen, Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt am Main, 4.6.-10.7.1993.

LITERATUR

- Albert Oehlen - Blaue Tinte für Füllfederhalter - Zeichnungen II, Ausst.-Kat. Galerie Peter Pakesch, Wien/Galerie Bärbel Grässlin, Frankfurt/Galerie der Stadt, Wels 1993 (mit Abb. S. 35).

- **Charakteristisches Werk für Oehlens metamorphotische Abstraktion**
- **Die goldbraune Lasur und das Formengeflecht in Graphit bilden einen harmonisch erdigen Gesamtfarbklang**
- **Vergleichbare Arbeiten befinden sich in wichtigen Sammlungen wie der Hamburger Kunsthalle, dem MoMA New York und der Saatchi Gallery London**

148

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen – lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Würfel. 1959/1967.

Aluminium auf Holz, auf Plexiglas befestigt. Unikat. Im Inneren des Würfels zweimal signiert und datiert. 41,5 x 32,5 x 33 cm (16.3 x 12.7 x 12.9 in). Laut Honisch wurde die Arbeit 1967 restauriert, wodurch sich die doppelte Signatur und Datierung erklärt. [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.04 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

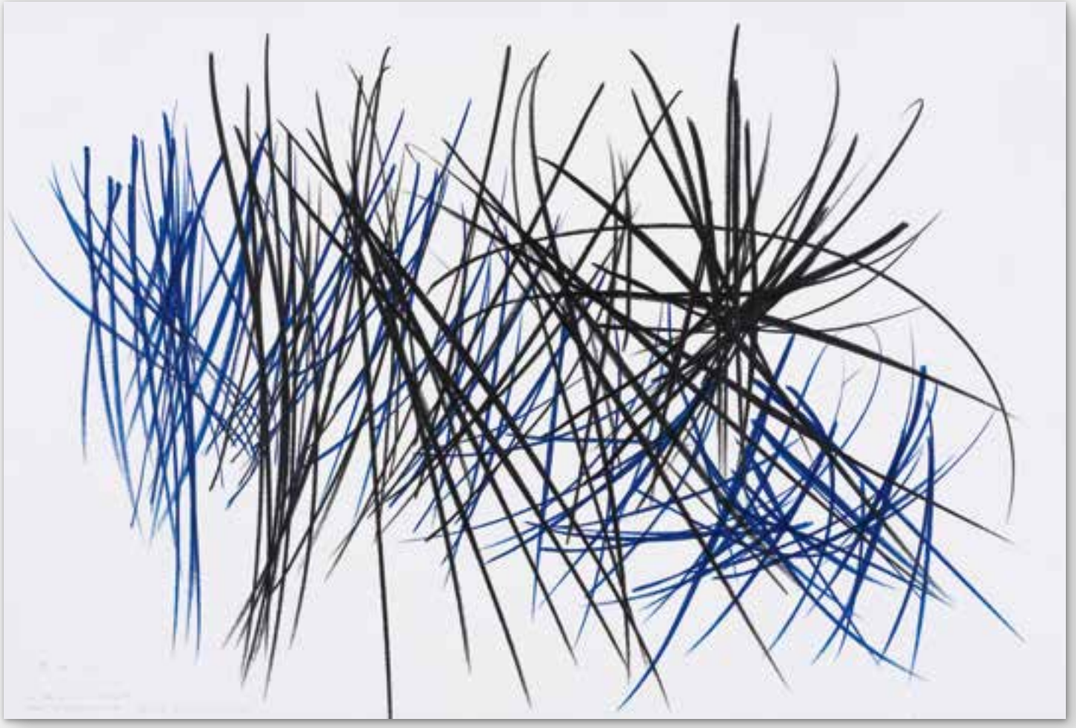
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

LITERATUR

- Dieter Honisch, Mack. Skulpturen 1953-1986, Düsseldorf 1986, WVZ-Nr. 176 (m. SW-Abb. S. 494).

- **Würfel-Unikat des wichtigen „ZERO“-Künstlers**
- **Licht, Bewegung, Raum, Spiegelungen, Sonnenreflexe, Zeit, Dynamik, Vibration: Die Arbeit vereint alle wichtigen Elemente seines fortschrittlichen Kunstverständnisses**
- **1958, ein Jahr vor der Entstehung dieser Arbeit, gründet Heinz Mack mit Otto Piene die avantgardistische Künstlergruppe „ZERO“**
- **Das ZKM Karlsruhe zeigt seit September 2023 eine umfangreiche Ausstellung des Künstlers mit Werken aller Schaffensphasen**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



- **Charakteristische, energiegeladene Komposition aus der besten Schaffenszeit**
- **Der Strich ist das zentrale Charakteristikum in Hartungs facettenreichem Œuvre, das er in zoomartiger Ausschnitthaftigkeit zur energiegeladenen Geste steigert**
- **Geschenk des Künstlers und seither Teil einer deutschen Privatsammlung**
- **Bereits 1975 widmet das Metropolitan Museum of Art, New York, dem europäischen Protagonisten der informellen Malerei eine Einzelausstellung**
- **Hartungs dynamische Schöpfungen wurden u. a. 2008 in der Ausstellung „Action Painting“ der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, neben den Werken der amerikanischen Vertreter de Kooning, Pollock und Twombly gezeigt**

149

HANS HARTUNG

1904 Leipzig – 1989 Antibes

P-1961-72. 1961.

Farbige Ölkreide.
Links unten signiert und gewidmet „17 11 65 à M et Mme Schmidt très cordialement“.
Verso mit der Werknummer bezeichnet sowie mit Richtungspfeil. Auf glattem weißen Karton.
49,5 x 72,5 cm (19.4 x 28.5 in), Blattgröße. [JS]

Die Arbeit ist im Archiv der Fondation Hartung/Bergman, Antibes, registriert. Wir danken für die freundliche Beratung.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.05 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

· Privatsammlung Deutschland (1965 direkt vom Künstler erhalten, seither in Familienbesitz).

150

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Spiegelung. 1964.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert.
Verso erneut signiert, datiert sowie betitelt.
60 x 70 cm (23.6 x 27.5 in). [AW]

Mit einer Expertise (in Kopie) von Frau Helga Gausling, Fritz-Winter-Haus Ahlen, vom 19. Juni 2009. Die Arbeit wurde in das Archiv des Fritz-Winter-Hauses aufgenommen.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.06 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

- **Äußerst vielschichtige Komposition in harmonischem Kolorit**
- **2015 widmet die Pinakothek der Moderne, München, Fritz Winters Emanzipation und Dynamisierung der Farbe in der Malerei der 1960er Jahre eine eigene Ausstellung**
- **Winter gilt seit seiner Beteiligung an der documenta I (1955) als einer der führenden Vertreter des deutschen Informel und der abstrakten Nachkriegsmoderne**
- **Bereits seit den 1950er Jahren stellt Winter in den USA aus und ist dort u. a. in zwei Ausstellungen des Museum of Modern Art, New York, vertreten**

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.
· Privatsammlung Baden-Württemberg (2009 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

· Ketterer Kunst, München, 358. Auktion, 24.10.2009, Los 802 (m. Farbabb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Frühe Arbeit im charakteristischen, minimalistischen Girke-Stil**
- **Girke ist ein Meister der monochromen Malerei: Während sein Œuvre um 1960 noch von den Nichtfarben Schwarz und Weiß beherrscht wird, erreicht er ab den späten 1960er Jahren eine maximale Nuancierung des Weiß**
- **„Ohne Titel" erklärt die Nichtfarbe Weiß in all ihren Schattierungen und Ausdrucksebenen zum Protagonisten der sanft durchmodulierten Komposition**
- **Durch die rhythmische Struktur und Nuancierung lässt Girke die faszinierende Illusion von Dreidimensionalität und Bewegung entstehen**
- **2022 würdigte das MKM Museum Küppersmühle, Duisburg, Girkes Œuvre unter dem Titel „Raimund Girke. Klang der Stille" mit einer großen Retrospektive**

151

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien – 2002 Köln

Ohne Titel. 1967.

Öl auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert, betitelt und bezeichnet „oben" sowie mit Richtungspfeil. 100 x 100 cm (39.3 x 39.3 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.08 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 25.000 (R/D, F)
$ 15,750 – 26,250

PROVENIENZ

- Galerie Teufel, Koblenz.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (1971 vom Vorgenannte erworben, seither in Familienbesitz).

AUSSTELLUNG

- Württembergischer Kunstverein, Stuttgart, o. J. (auf dem Keilrahmen mit dem Etikett).

152

FRITZ WINTER

1905 Altenbögge – 1976 Herrsching am Ammersee

Ohne Titel. ca. 1970.

Öl auf Karton auf Hartfaserplatte aufgezogen.
Auf bräunlichem dünnen Karton.
61 x 43,3 cm (24 x 17 in). [AW]

Die Expertise von Fr. Dr. Gabriele Lohberg, Krefeld, lag bei Drucklegung noch nicht vor.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.09 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Otto Stangl, München.
- Privatsammlung Süddeutschland (1973 vom Vorgenannten erworben).

- **Reduziert starke, von einem leuchtenden Rot dominierte, Komposition**
- **Fritz Winter ist Schüler am Dessauer Bauhaus und gilt später als einer der wichtigsten deutschen Nachkriegskünstler**
- **Vor der Entstehung unseres Werks ist Winter bereits dreimal auf der documenta in Kassel vertreten: documenta 1 (1955), documenta II (1959) und III (1964)**
- **Bereits in den 1950er Jahren sind Arbeiten des Künstlers in zwei Ausstellungen im Museum of Modern Art, New York, zu sehen**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

153 | AUS DER AHLERS COLLECTION

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Aggressive Reihung (Antibild). 1970.

Nägel und Graphit auf leinwandkaschierter Holzplatte. Verso signiert, datiert, betitelt und bezeichnet sowie mit Richtungspfeil. 60 x 60 x 7 cm (23.6 x 23.6 x 2.7 in).

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.10 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R/D, F)
$ 84,000 – 126,000

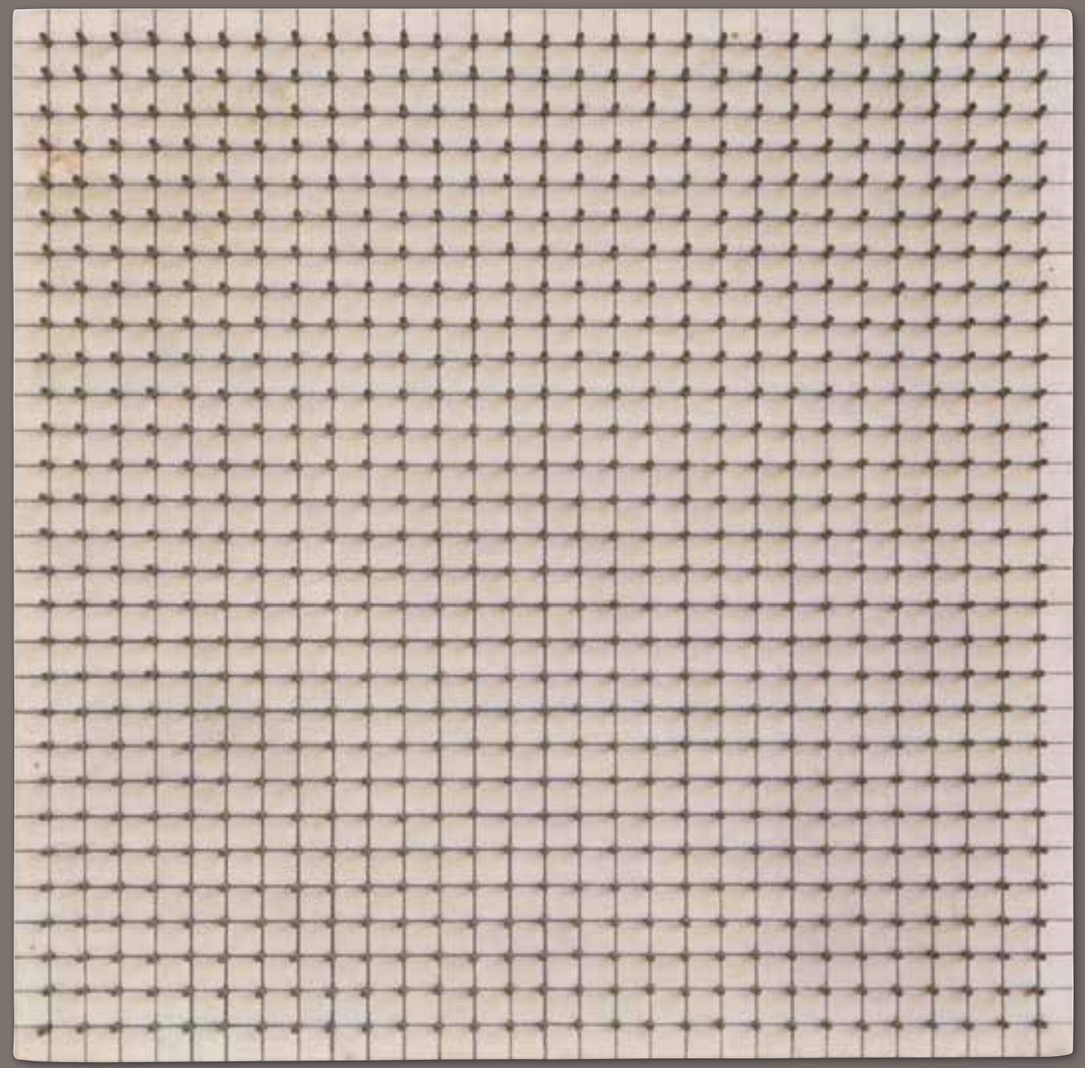
PROVENIENZ

· Privatsammlung Rheinland.
· Neher Buchhandlung & Galerie, Essen.
· Firmensammlung Ahlers AG, Herford (seit 1988, direkt vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

· Dieter Honisch, Uecker, Stuttgart 1983, WVZ-Nr. 691.

- **1970 ist Uecker deutscher Vertreter auf der Biennale in Venedig**
- **Eine „Aggressive Reihung“ aus dem gleichen Entstehungsjahr befindet sich in der berühmtesten privaten „ZERO“-Sammlung: der Sammlung Lenz Schönberg**
- **Die streng linearen Reihungen zeichnen Ueckers Frühwerk bis Mitte der 1970er Jahre aus**



Günther Uecker gehört zu den renommiertesten deutschen Künstlern, er ist durch seine einzigartigen Werke zwischen Malerei und Skulptur unverkennbar und hat damit Kunstgeschichte geschrieben. Ueckers Œuvre ist äußerst vielfältig und von internationalem Rang. Der einstige „ZERO“-Künstler und spätere Professor der Düsseldorfer Kunstakademie (1978 bis 1994) stellte sowohl mehrfach auf der documenta in Kassel als auch im Jahr 1970 bei der Biennale in Venedig aus, den renommiertesten Ausstellungen für zeitgenössische Kunst. Für seine Kunst benutzt Uecker Nägel, anonyme, seriell gefertigte, schlichte Industrieprodukte, um Strukturen, Bewegungen und Strömungen zu erzeugen. Seine Werke sind oft von spirituellen und philosophischen Themen inspiriert, die er in seiner einzigartigen Bildsprache umsetzt.
Uecker ist eine der zentralen Figuren der Düsseldorfer Künstlergruppe „ZERO“. Diese suchte nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, der Stunde null, mit nicht-künstlerischen Materialien, Kinetik, Licht- und Rauminstallationen nach neuen Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks. Ganz im Sinne der „ZERO“-Bewegung hat Uecker die Kunst mit seinen Nagelbildern neu erfunden, sie von der bis dahin prägenden Bedeutung des malerischen Duktus als künstlerischer Handschrift befreit. Ueckers Schaffen ist eine handwerkliche und gleichzeitig eine schöpferische gedankliche Arbeit. Durch die sich immer wiederholende monotone Bewegung des Einschlagens der Nägel kommt die Tätigkeit dem meditativen Drehen einer Gebetsmühle gleich. In seinem Werk „Aggressive Reihung (Antibild)“ positioniert er die Nägel auf horizontal und vertikal mit Bleistift eingezeichneten Linien, die ein strenges Liniengitter bilden und an dessen Knotenpunkten ein Nagel von hinten durch den Bildträger getrieben ist. Eine Meisterleistung an Präzision. Es entsteht eine sich im gleichen Rhythmus bewegende serielle Reihung, gleich einem monoton schlagenden Takt, in dessen Konstanz etwas Beruhigendes liegt. Nicht die Nagelköpfe, sondern ihre spitzen Enden sind hier Protagonist der Komposition. In Reih und Glied stehen sie in Formation und haben so einen besonders wehrhaften Charakter. 1975 bringt das Folkwang Museum eine „Aggressive Reihung“ ähnlicher Anmutung als Edition mit den Maßen 30 x 30 Zentimeter heraus. Bereits im Jahr 2005 wurde Günther Ueckers Schaffen in einer groß angelegten Retrospektive im Martin-Gropius-Bau in Berlin gewürdigt. Seine Werke befinden sich heute in einer Vielzahl bedeutender öffentlicher und privater Sammlungen, etwa dem Folkwang Museum, Essen, dem Museum Frieder Burda, Baden-Baden, sowie der Neuen Nationalgalerie und dem Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwartskunst, in Berlin. [SM]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Seit den frühen 1990er Jahren widmet sich Mack wieder intensiv der Malerei**
- **Inspiriert durch die Sonnenfarben seines Ateliers auf Ibiza**
- **Erst kürzlich zeigte das Museum Kunstpalast, Düsseldorf, eine groß angelegte Retrospektive seines Schaffens (2021) und in diesem Jahr widmet das Osthaus Museum in Hagen allein seiner Malerei eine umfassende Einzelausstellung**

Inspiriert durch die Sonnenfarben seines Ateliers auf Ibiza, widmet sich Mack ab 1991 wieder intensiv der Malerei, nennt seine Werke „Chromatische Konstellationen". Heinz Mack gilt als unermüdlicher Experimentator im Spektrum des Farblichts. Als Maler, Zeichner, Skulpturenkünstler, Keramiker, aber auch als Gestalter von Plätzen und Interieurs stellt er die ästhetischen Gesetze von Licht und Farbe, Struktur und Form in immer neue Dialoge. Die vorliegende Arbeit reiht sich mit ihrer immateriellen Farb- und Bildauffassung nahtlos in diese Serie ein, in Bildräume voller Leuchtintensität und Farbreinheit.

154

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen – lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Pyramide im Licht Chromatische Konstruktion. 1994.

Acryl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und mit Richtungspfeil.
Auf dem Keilrahmen betitelt.
45 x 55 cm (17.7 x 21.6 in). [SM]

Mit einem Zertifikat des Atelier Heinz Mack, Mönchengladbach, vom September 2015.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.12 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Hoffmeister, Lüdenscheid (verso mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 2016).

LITERATUR

- Ketterer Kunst, München, 433. Auktion, 11.6.2016, Los 987.

155

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Übernageltes Nähtischchen. 1970.

Nägel über antikem Holztischchen.
Auf der Tischplatte mit der eingeritzten Signatur und Datierung.
80 x 52 x 44 cm (31.4 x 20.4 x 17.3 in). [SM]

Dieses Werk ist im Uecker Archiv unter der Nummer GU.70.040 registriert und wird vorgemerkt für die Aufnahme in das entstehende Uecker-Werkverzeichnis.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.13 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 50.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 52,500

PROVENIENZ

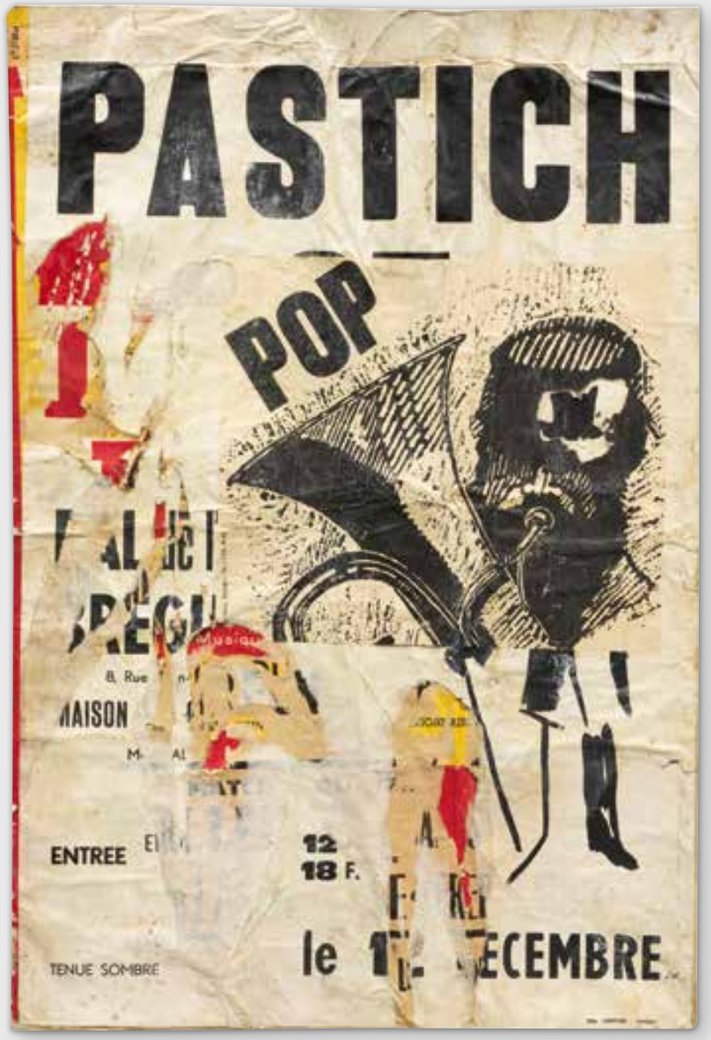
- Privatsammlung Norddeutschland (1970 direkt vom Künstler).
- Privatsammlung Berlin (durch Erbschaft vom Vorgenannten)

„Es ist noch ein Möbel, aber es hat sich verwandelt. Wenn man nicht sagen kann, es ist das und das, dann könnte es sich vielleicht um Kunst handeln."

Günther Uecker

- **Eines der seltenen benagelten Möbelstücke von Uecker auf dem internationalen Kunstmarkt**
- **Ähnlich den Dadaisten enthebt Uecker die Gegenstände ihrer alltäglichen Bedeutung, macht sie unbenutzbar und stellt sie auf eine höhere Ebene**
- **Eine ähnliche Arbeit, ein benagelter Stuhl, befindet sich im Museum of Modern Art, New York**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



156

JACQUES DE LA VILLEGLÉ

1926 Quimper – 2022 Paris

Pastiche Pop. 1964.

Decollage, montiert auf Leinwand.
Rechts unten mit im Plakat ergänzter Datierung.
Verso betitelt, datiert „13 décembre 1964“, signiert sowie mit Ortsangabe „rue Saint-André des Arts“. Verso auf dem Keilrahmen bezeichnet „Affiches lacérées 13 décembre 1964“, mit französischem Zollstempel und Nummerierung.
60 x 40 cm (23.6 x 15.7 in). [KT]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.14 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

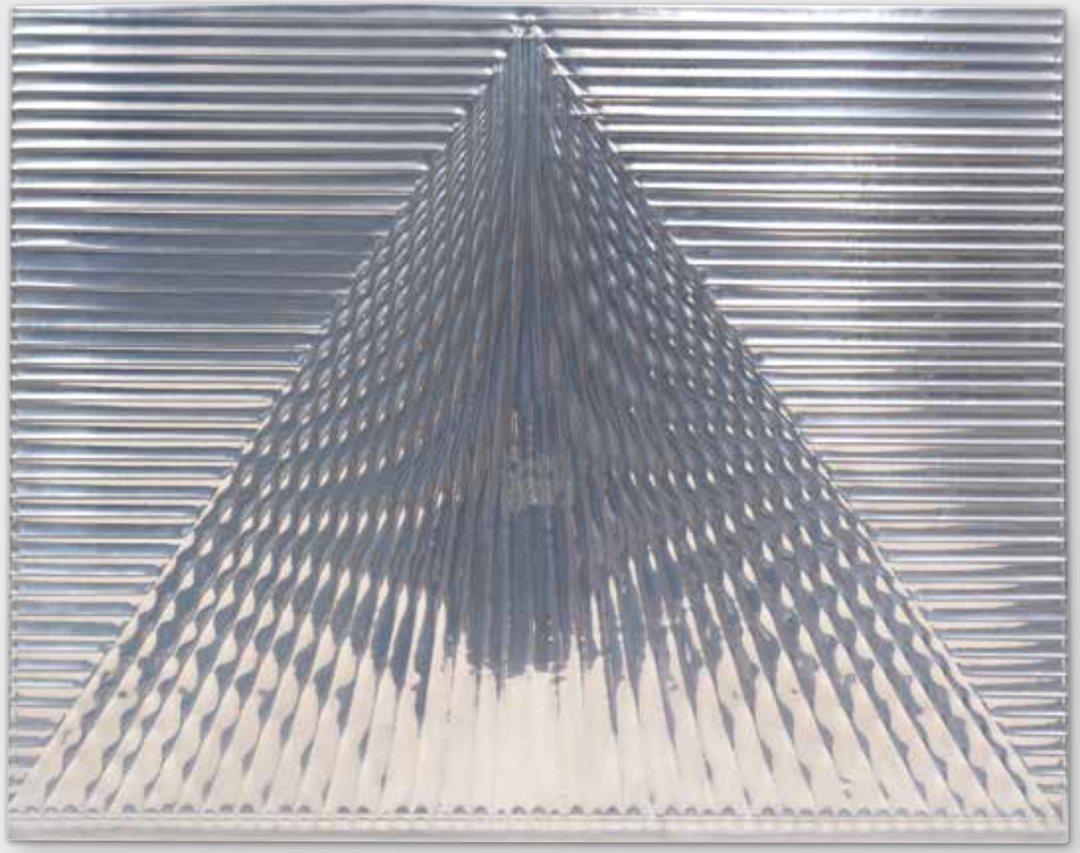
PROVENIENZ

- Modernism Inc. Gallery, San Francisco.
- Privatsammlung Baden-Württemberg (2015 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Jacques Villeglé, Décollages from 1960 to 2004, Modernism Inc. Gallery, San Francisco, 5.5.-25.6.2011.

- **Villeglé ist ein bedeutender Vertreter des „Nouveau Réalisme“, den er 1960 zusammen mit Yves Klein, Daniel Spoerri, Arman und Jean Tinguely mitbegründet**
- **Sein Markenzeichen der avantgardistischen 1960er Jahre sind die Décollagen aus in Paris abgerissenen Plakaten, die „affiches lacérées“**
- **Eine erste vielbeachtete Retrospektive des bedeutenden „Archäologen der Straße“ findet bereits 1971 im Moderna Museet in Stockholm statt**
- **Décollagen des Künstlers befinden sich in den Sammlungen des Musée national d’art moderne, Centre Georges Pompidou Paris, dem Museum of Modern Art, New York, sowie der Tate Gallery, London**



157

HEINZ MACK

1931 Lollar/Hessen – lebt und arbeitet in Mönchengladbach und auf Ibiza

Lichtrelief. 1968.

Relief, Aluminium auf Holz.
Verso signiert und datiert sowie handschriftlich betitelt und mit einem Richtungspfeil bezeichnet.
63 x 79 cm (24.8 x 31.1 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.16 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

- Galerie Cuenca, Ulm.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

AUSSTELLUNG

- Internationaler Kunstmarkt Köln, Galerie Reckermann, Köln-Deutz Messegelände, 19.10.-24.10.1974 (verso m. Etikett).

„Meine Metallreliefs, die ich besser Lichtreliefs nennen möchte, und die allein durch den Druck der Finger geformt werden, benötigen anstelle der Farbe das Licht, um zu leben. Spiegelblank poliert, genügt ein geringes Relief, um die Ruhe des Lichtes zu erschüttern und in Vibration zu bringen. Die mögliche Schönheit dieser Gebilde wäre ein reiner Ausdruck der Schönheit des Lichtes.“

Heinz Mack, zit. nach: Daniels/John, Sammlung Cremer I, 1991, S. 142f.

- **Unikat aus der so wichtigen Werkgruppe der Reliefs**
- **Seit mehr als 60 Jahren widmet sich der Künstler diesem Medium: Neben Lichtreliefs entstehen weiße, silberne und goldene Reliefs, Sandreliefs, Rasterreliefs und nicht zuletzt rotierende Reliefs**
- **Kaum eine andere Kunstform eignet sich besser für das Streben des „ZERO“-Künstlers, um dem Himmel, Luft und Licht künstlerische Gestalt zu verleihen**
- **Das ZKM Karlsruhe zeigt seit September 2023 eine umfangreiche Ausstellung des Künstlers mit Werken aller Schaffensphasen**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Eines von nur zwei Exemplaren**
- **Seit Entstehung in einer süddeutschen Privatsammlung**
- **1970 entwirft Koenig die Bronze „The Sphere“, die zwischen den beiden Türmen des World Trade Center in New York aufgestellt war und in ihrer beschädigten Form heute als weltbekanntes Mahnmal für die Anschläge des 11. September gilt**
- **2018 widmen die Uffizien Koenig eine faszinierende Retrospektive in mehreren Sälen und im Boboli Garten: eine „Präsentation der Superlative“ (Tagesspiegel)**
- **Bronzen des Künstlers befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Guggenheim Collection, Venedig, und die Pinakothek der Moderne, München**

158

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Ganslberg

Kleine vergitterte Figur III. 1981.

Eisen, montiert.
Clarenbach 770. Eines von 2 Exemplaren.
41 x 49 x 14,5 cm (16.1 x 19.2 x 5.7 in). [JS]

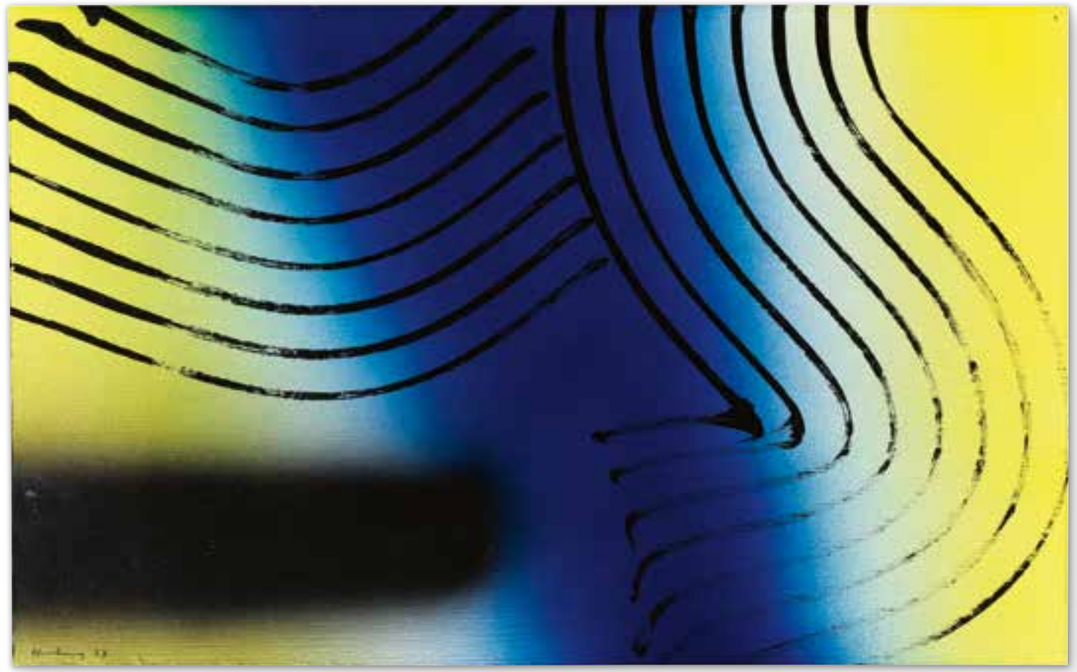
Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.17 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom Künstler erworben).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



159

HANS HARTUNG

1904 Leipzig – 1989 Antibes

T 1977 - H 50. 1977.

Öl auf Holz.
Links unten signiert und datiert. Verso von fremder Hand betitelt, bezeichnet und mit Richtungspfeil.
Mit Widmung vom Künstler. 38 x 61 cm (14.9 x 24 in).

Die Arbeit ist im Archiv der Fondation Hans Hartung et Anna-Eva Bergman, Antibes, registriert und wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.18 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung (seit 1984, als Geschenk vom Künstler).
· Brest, Paris.
· Finearte, Lugano.
· Privatsammlung Baden-Württemberg (seit 1993).

- **Hans Hartung, einer der wichtigsten Vertreter des europäischen Informel und einer der einflussreichsten Protagonisten der École de Paris**
- **Bewegtes Motiv in klassischer Farbigkeit „Gelb-Schwarz-Blau“**
- **Der Strich ist das zentrale Charakteristikum in Hartungs facettenreichem Œuvre**
- **1975 widmet das Metropolitan Museum of Art, New York, dem europäischen Protagonisten der abstrakten Malerei eine Einzelausstellung**

160

RUPPRECHT GEIGER

1908 München – 2009 München

506/68. 1968.

Acryl auf Leinwand.
Verso signiert. 120 x 110 cm (47.2 x 43.3 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.20 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Privatsammlung Isernhagen (seit 1968).
- Privatsammlung Süddeutschland (2011 durch Schenkung vom Vorgenannten).

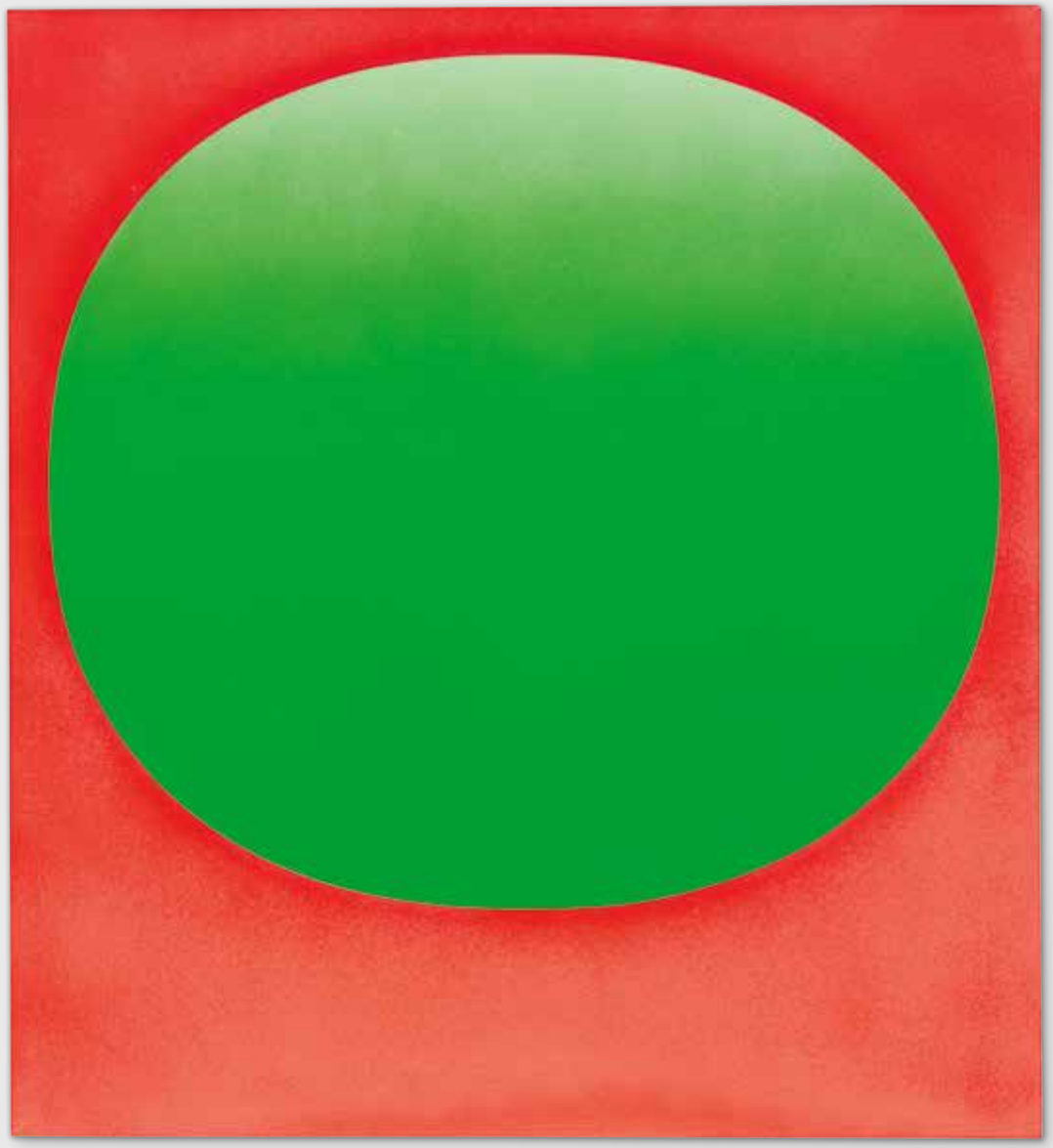
LITERATUR

- Pia Dornacher/Julia Geiger, Rupprecht Geiger. Werkverzeichnis 1942-2002. Gemälde und Objekte, architekturbezogene Kunst, München 2003, WVZ-Nr. 481 (m. Farbabb.).

- **Der Kreis wird hier von Geiger zu einem meditativen Farbraum erhoben**
- **Die Reduktion und Konzentration von Farbe und Form erreicht in den späten 1960er Jahren ihren Höhepunkt**
- **Besonders leuchtende Arbeit aus dieser zentralen Schaffensphase**
- **Gemälde Rupprecht Geigers befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, wie u. a. in der Nationalgalerie Berlin, dem Museum Folkwang, Essen, und dem Lenbachhaus in München**

Die selbe Form „Gerundetes Blau“ stand als Großskulptur immer als Wahrzeichen vor dem Kulturzentrum „Gasteig“ in München. Rupprecht Geiger, Grundetes Blau, 1987, Acryl/Stahlblech.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023



- **Klein und von herausragender kunsthistorischer Bedeutung ist das Œuvre, das Blinky Palermo bis zu seinem plötzlichen Tod auf den Malediven mit erst 33 Jahren geschaffen hat**
- **Palermos Œuvre gehört neben Gerhard Richter und Sigmar Polke zu den bedeutendsten Positionen der deutschen Kunst der 60er und 70er Jahre**
- **Lediglich 37 Nummern umfasst das Verzeichnis von Palermos Grafiken und Auflagenobjekten, darunter nur 9 mehrteilige Werke**
- **Ein anderes Exemplar befindet sich in der Sammlung des Museum of Modern Art, New York**

161

BLINKY PALERMO

1943 Leipzig – 1977 Vihamanaafushi, Malediven

4 Prototypen. 1970.

4 Farbserigrafie n.
Jahn 7. Jeweils signiert, datiert und nummeriert.
Aus einer Auflage von 90 Exemplaren. Auf Bistrolkarton. Jeweils 59,6 x 60 cm (23.4 x 23.6 in), Blattgröße.
Gedruckt im Serigraphischen Atelier Laube, München, herausgegeben von der Galerie Heiner Friedrich, München, im Verlag G. v. Pape, München 1970. Ohne die Original-Mappe. [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.21 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 22.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 23,100

162 | AUS DER AHLERS COLLECTION

YVES KLEIN

1928 Nizza – 1962 Paris

La Terre Bleue (RP 7). 1957/1990.

Multiple. IKB-Pigment über Gips. In Plexiglaskasten. Mit dem Künstlersignet. Auf der Unterseite mit dem Editionsetikett, dort von fremder Hand nummeriert. Aus einer Auflage von 300 Exemplaren.
34 x 17 x 17 cm (13.3 x 6.6 x 6.6 in), ohne den Plexiglaskasten.
Herausgegeben von der Galerie Bonnier, Genf, 1990. [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.22 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/N, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Bonnier, Genf.
- Firmensammlung Ahlers AG, Herford (seit 2006, direkt vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Nouveau Réalisme, Kunsthalle Krems, Krems-Stein, 21.11.2010-20.2.2011 (o. Kat.).
- Facing the Future. Art in Europe 1945-1968, BOZAR Brüssel, 23.06.-25.9.2016; ZKM Karlsruhe, 21.10.2016-29.1.2017; Puschkin Museum, Moskau, 6.3.-28.5.2017, Kat.-Nr. 345.

LITERATUR

- Paul Wember, Yves Klein. Werkverzeichnis, Biographie, Bibliographie, Ausstellungsverzeichnis, Köln 1969, WVZ-Nr. RP 7, S. 137 (m. SW-Abb.).

- **Yves Klein ist ein Meister der Monochromie und um 1960 Mitbegründer einer der wichtigsten Strömungen des 20. Jahrhunderts, des „Nouveau Réalisme“**
- **Sein patentiertes „International Klein Blue“ ist Ausdruck einer geistigen und zugleich sinnlichen Erfahrung**
- **Direkt beim Herausgeber erworben**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Expressive Verbindung von Fotografie und Malerei**
- **Prägnante Arbeit des berühmten österreichischen Künstlers, der in seinem Œuvre mit der Motivik des Verdeckens und Überlagerns spielt**
- **Arnulf Rainer ist Autodidakt, nach nur wenigen Tagen verlässt er die Wiener Akademie der Bildenden Künste wegen künstlerischer Kontroversen**
- **1978 und 1980 vertritt Arnulf Rainer Österreich auf der Biennale in Venedig**

163

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – lebt und arbeitet in Wien

Don't kiss me. 1971.

Mischtechnik über Fotografie.
Links unten signiert, datiert und betitelt. Verso erneut betitelt und datiert. Auf glattem, festen Velin. 60,9 x 50,5 cm (23.9 x 19.8 in), Blattgröße. [AW]

Wir danken dem Studio Rainer für die wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.24 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
$ 15,750 – 21,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

164

JOANNIS AVRAMIDIS

1922 Batumi (Georgien) – 2016 Wien

Stirn-Kinn-Kopf. 1971.

Bronze mit schwarzbrauner Patina.
Seitlich mit dem Namenszug des Künstlers und der Nummerierung. Eines von 6 Exemplaren.
Höhe: 34,5 cm (13.5 in). [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.25 h ± 20 Min.

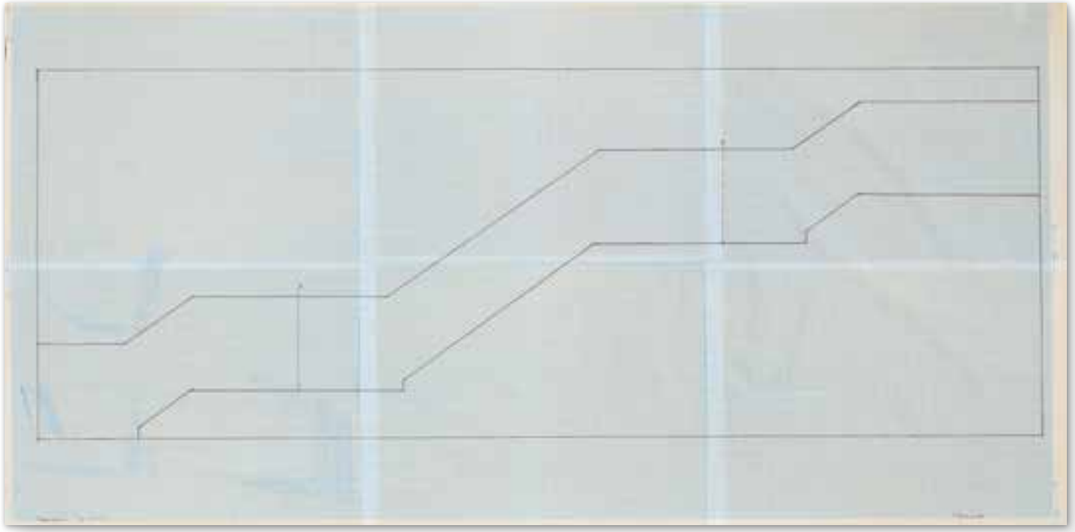
€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

· Galerie Thomas, München.
· Privatsammlung Süddeutschland (seit 1999, direkt vom Vorgenannten).

- **Avramidis nimmt in seinen Plastiken eine starke, unverkennbare und höchst individuelle Position in der Bildhauerei des 20. Jahrhunderts ein**
- **Seine eigenständige plastische Sprache vertritt er ab den 1960er Jahren im internationalen Rahmen bei der 31. Biennale von Venedig, der documenta III (1964) sowie der documenta 6 (1977)**
- **Avramidis' Arbeiten sind der Figuration und der Abstraktion gleichermaßen verpflichtet; zu seinen Einflüssen zählen die Größen der Bildhauerei wie Constantin Brancusi und Wilhelm Lehmbruck**
- **Avramidis gehört zu den wichtigsten österreichischen Bildhauern des 20. Jahrhunderts, dem das Leopold Museum in Wien 2017 eine große Überblickschau widmet**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



165

BLINKY PALERMO

1943 Leipzig – 1977 Vihamanaafushi, Malediven

Treppenhaus. 1970.

Farbstiftzeichnung auf blau quadriertem Zeichenpapier.
Rechts unten signiert und datiert. Links unten betitelt und bezeichnet „m 1:10“. Auf sechs vom Künster collagierten Papierbögen. 57,8 x 118,3 cm (22.7 x 46.5 in), Blattgröße.
Konstruktionszeichnung für eines der frühen Wandbilder Palermos, im gleichen Jahr ausgeführt in der Galerie Konrad Fischer, Düsseldorf. [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.26 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R, F)
$ 31,500 – 42,000

- **Konstruktionszeichnung für eines der berühmten Wandbilder Palermos**
- **Als Wandmalerei in Dispersionsfarbe in einer Breite von 10 Metern in der Galerie Konrad Fischer, Düsseldorf, anlässlich der Ausstellung „Palermo. Treppenhaus“ (7.4.-2.9.1970) ausgeführt**
- **Palermos legendäre minimalistische Wandmalereien sind heute fast alle nicht mehr erhalten und allein durch Zeichnungen und Fotomaterial dokumentiert**
- **Herausragendes Zeugnis für Palermos Streben nach Entgrenzung der Malerei: Durch die räumliche Entgrenzung der Farbe wurde der Galerieraum zum realen Bildraum**

PROVENIENZ

· Galerie Fred Jahn, München.
· Privatsammlung (vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

· Zur Wandmalerei vgl. (in Auswahl):
· Blinky Palermo, sediment. Mitteilungen zur Geschichte des Kunsthandels, hrsg. v. Zentralarchiv des deutschen Kunsthandels ZADIK, Heft 15, Köln 2008, S. 18ff. und Abb. Dok. 2.4., S. 78.
· Palermo. Werke 1963-1977, Ausst.-Kat. Kunstmuseum Winterthur / Kunsthalle Bielefeld / Stedelijk van Abbemuseum, Eindhoven, 1984, Abb. S. 79.

166

SAM FRANCIS

1923 San Mateo/Kalifornien –
1994 Santa Monica/Kalifornien

Untitled. 1977.

Acryl auf Papier.
Verso signiert, handschriftlich datiert sowie mit einem Richtungspfeil und Größenangaben bezeichnet. 31,8 x 37,7 cm (12.5 x 14.8 in), blattgroß. [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.28 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 50.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 52,500

PROVENIENZ

· Galerie Delaive, Amsterdam.
· Privatsammlung Norddeutschland.

- **Wunderbare Materialästhetik in ausgesprochen gutem Erhaltungszustand**
- **Seit mehr als 25 Jahren in Privatbesitz**
- **Der amerikanische Künstler zeigt hier seine große Meisterschaft im Umgang mit Farbe und Material**
- **Sam Francis hat sich vielmehr einer lyrisch orientierten Form des Abstrakten Expressionismus verschrieben, als dem spontanen Impuls des Action-Painting**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

167 | AUS DER AHLERS COLLECTION

RAYMOND HAINS

1926 Saint-Brieuc/Bretagne – 2005 Paris

SAFFA. 1970.

Holz, bemalt, Schleifpapier.
Verso signiert, datiert und betitelt.
99 x 42 x 13,5 cm (38.9 x 16.5 x 5.3 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.29 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

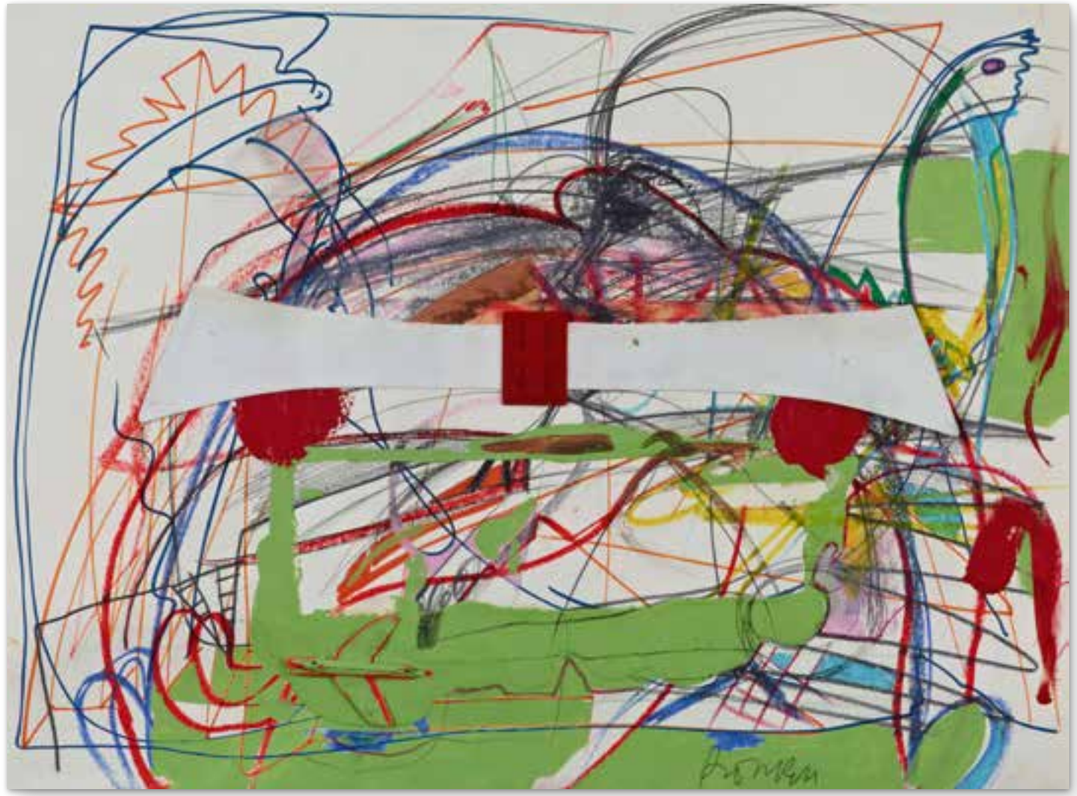
- Galerie Lara Vincy, Paris (verso m. Etikett).
- Firmensammlung Ahlers AG, Herford (2011 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- François Dufrêne, Raymond Hains. Une amitié entre l'art et les mots. Freundschaft zwischen Kunst und Wort, Passage de Retz, Paris, 5.12.2011-15.1.2012 (nicht im Katalog).

- **Frühe Arbeit aus der berühmten Streichhölzer-Serie des künstlerischen Pioniers des 20. Jahrhunderts**
- **1960 unterzeichnet er gemeinsam mit Künstlern wie Arman, Yves Klein und Jean Tinguely das erste Manifest des Nouveau Réalisme**
- **Teilnahme an der documenta in Kassel in den Jahren 1968 und 1997 sowie postum 2017 in der Hauptausstellung der Biennale von Venedig vertreten**
- **Weitere Arbeiten dieser Werkgruppe befinden sich in internationalen Sammlungen, u. a. im Museum of Modern Art, New York, dem Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain, Nizza, dem Museu Coleção Berardo, Lissabon, und dem Museum Ludwig, Köln**

„SAFFA" ist ein frühes Beispiel für Hains' ikonische Serie von überdimensionierten Streichholzheften, mit der er Mitte der 1960er Jahre beginnt und die er Anfang der 2000er Jahre wieder aufgreift. Der Titel ist das Akronym einer italienischen Tabakfirma. Von einem Zimmermann nach seinen Anweisungen hergestellt, fordern Hains' Streichhölzer den Begriff der Autorenschaft heraus. Mit der Idee des Readymades spielend, bewegen sich die Werke zwischen Humor und Ernsthaftigkeit, ästhetischem Anspruch und Dinglichkeit.



168 | AUS DER AHLERS COLLECTION

DIETER ROTH

1930 Hannover – 1998 Basel

Selbstbildnis. 1975.

Mischtechnik. Schwarze Tinte, Bleistift, Hemdenstoff, Filzstift, Farbstift und Ölfarbe auf weißem Karton. Auf der nach hinten gefalteten, unteren Blattseite mit einer flüchtigen Skizze sowie betitelt und mit einer Widmung von 3. August 1975 bezeichnet. Rechts unten signiert.
46,5 x 63 cm (18.3 x 24.8 in). [AR]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde von Herrn Dr. Dirk Dobke, Dieter Roth Foundation, Hamburg, bestätigt, dem wir für die wissenschaftliche Beratung herzlich danken.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.30 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
$ 10,500 – 15,750

- **Dieter Roths Selbstporträts sind legendär und so vielseitig wie der Künstler selbst**
- **Unermüdlich hinterfragt er seine eigene Persönlichkeit, porträtiert sich als Löwe, Vogelfutter-Skulptur oder auch als Hundehaufen**
- **Weitere Selbstporträts befinden sich in großen Museumssammlungen, darunter die Tate in London, das Städel Museum in Frankfurt a. Main sowie das Museum of Modern Art in New York**

PROVENIENZ

- Dieter Roth Foundation, Hamburg.
- Levy Galerie, Hamburg.
- Firmensammlung Ahlers AG, Herford (2013 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Dieter Roth, Levy Galerie, Hamburg, 15.1.-12.3.2013.

LITERATUR

- Dirk Dobke, Dieter Roth. Originale, Hamburg 2002, S. 260, WVZ-Nr. 1975.1.
- Dieter Roth, Daniel Spoerri, Diter Rot oder Dieter Roth. Mit Texten von Daniel Spoerri, Bielefeld/Berlin 2013, S. 42/43 (m. Farbabb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

169 | AUS DER AHLERS COLLECTION

JOSEPH BEUYS

1921 Krefeld – 1986 Düsseldorf

Filzanzug. 1978.

Multiple. Filz.
Vgl. Schellmann 26. Auf der Innentasche signiert. Eines von 60 Exemplaren.
Ca. 170 x 60 cm (66.9 x 23.6 in).
Das vorliegende Exemplar ist eines von 60 Exemplaren, die 1978 von der Fasnachtsclique „Alti Richtig“ zum Fasnachtsumzug getragen worden sind. Die Gruppe thematisiert damit das vom Basler Kunstmuseum angekaufte Environment „Feuerstätte“ von Beuys. Joseph Beuys stellte dafür einen Filzanzug aus der ursprünglichen Edition von 1970 zur Verfügung und beteiligt sich auch selbst am Fasnachtsumzug. Etliche der damals getragenen Anzüge verwendet Beuys für sein neues Werk „Feuerstätte II“, das er dem Basler Kunstmuseum schenkt. Den Vorschlag zur Themenwahl der Fasnachtsgruppe bringen damals die jungen Architekten Jacques Herzog und Pierre de Meuron ein.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.32 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

· Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg.

· Firmensammlung Ahlers AG, Herford.

- **Weitere Anzüge, die bei dem Umzug getragen wurden, sind heute Bestandteil des Werkes „Feuerstätte II“ von Joseph Beuys im Kunstmuseum Basel**
- **Filz isoliert Wärme und Schall, bietet Schutz und verhindert Kommunikation**
- **Der Filzanzug ist eine Erweiterung der Filzplastiken, die Joseph Beuys für seine Aktionen geschaffen hat**

„Ich habe eigentlich eine ganz andere Wärme gemeint, nämlich geistige oder einen Evolutionsbeginn“

Joseph Beuys, zit. nach: Jörg Schellmann, Joseph Beuys. Die Multiples, München 1992, S. 19.

„Der Filzanzug ist nicht nur ein Gag, sondern eine Erweiterung meiner Filzplastiken, die ich auch in Aktionen gemacht habe. Hier tritt der Filz ja auch als ein Wärmeelement oder Isolator auf, unter allen Kategorien von Wärmeplastik wird er da benutzt, meistens im Zusammenhang mit Fett. Und davon ist das ein Abzweiger. Also hat einen Bezug zum Wärmecharakter.“

Joseph Beuys, zit. nach: Jörg Schellmann, Joseph Beuys. Die Multiples, München 1992, S. 16). [EH]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

170

LENI RIEFENSTAHL

1902 Berlin – 2003 Pöcking am Starnberger See

Nuba Portfolio. 1970er Jahre.

30 Dye-Transfer-Prints , einzeln auf Karton aufgezogen.
Jeweils auf dem Karton signiert und bezeichnet. Verso jeweils mit dem Fotografinnen- und Copyright-Stempel, mit Tinte handschriftlich fortlaufend römisch nummeriert „I"-„XXX" sowie mit dem Editionsstempel, darin mit Tinte nummeriert. Zusammen mit zwei großformatigen Broschüren, davon eine in englischer, eine in deutscher Sprache. In zwei leinenbezogenen Portfolioboxen, diese in zwei Filz-Etuis. Exemplar außerhalb der Auflage von 7. Die Abzüge jeweils ca. 58 x 43 cm (22.8 x 16.9 in). Kartongröße: 75 x 61 cm (29.5 x 24 in). Von dem Portfolio wurden ursprünglich 15 Exemplare erstellt. Nur 7 Portfoliosätze wurden jedoch vollständig erhalten und komplett verkauft. Edition der Fine Art Photography, Berlin 2002. [AM]

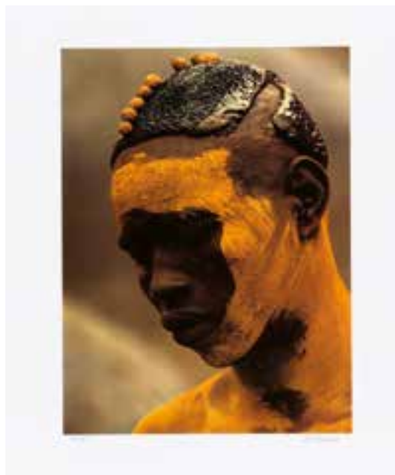
Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.33 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland (seit 2002).

- **1962 begibt sich Riefenstahl erstmals in den Sudan, um sich bei einem der dort ansässigen Nuba-Stämme aufzuhalten**
- **Eindrückliche, dreißigteilige Arbeit in kleiner Auflage**
- **Vollständiges Portfolio**



Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

171

GETULIO ALVIANI

1939 Udine – lebt und arbeitet in Udine

4 1/4 di modulo. 1972.

Aluminium auf Spanplatte.
Verso signiert, datiert, mit Maß- und Materialangaben versehen, nummeriert und ortsbezeichnet „Ulm“. 60,5 x 60,5 x 3 cm (23.8 x 23.8 x 1.1 in). [KT]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.34 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

· Privatsammlung Baden-Württemberg.

- **Alviani ist einer der bedeutendsten italienischen Vertreter der Op-Art und der kinetischen Kunst**
- **Die polierten Aluminiumflächen und ihr dynamisches Spiel mit Licht und Oberfläche macht er zu seinem charakteristischen Medium**
- **In den 1960er Jahren steht er in engem Austausch mit Avantgardisten wie Piero Manzoni und Lucio Fontana, die neue Bildkonzepte entwickeln**
- **1964 nimmt er an der Biennale in Venedig teil sowie 1968 an der documenta 4 in Kassel**
- **Werke Alvianis befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie der Galleria nazionale d’arte moderna e contemporanea, Rom, dem Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien, dem ZKM Museum für Neue Kunst, Karlsruhe, dem Museum of Modern Art, New York, und dem Los Angeles County Museum of Art, Los Angeles**

„Grundsätzlich verstehe ich meine Arbeit als politischen Akt: eine Aneignung der Ikonen moderner Kunst, die ich der Kunstwelt für mich (und andere) wegnehme.“

Mike Bidlo, 1988, zit. nach: Galerie Bruno Bischofberger, https://www.brunobischofberger.com/bidlo-bio?lang=de

172

MIKE BIDLO

1953 Chicago – lebt und arbeitet in New York

Not Pollock (Study for No 8, 1949). 1983.

Emailfarben und Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 78,8 x 140,5 cm (31 x 55.3 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.36 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
$ 15,750 – 21,000

PROVENIENZ

· Galerie Bruno Bischofberger, Zürich.

· Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom Vorgenannten erworben).

- **Besonders frühe Arbeit des Künstlers aus der Werkserie „Not Pollock“, in der er mit großer Wertschätzung und Hingabe Jackson Pollocks berühmte „Drip Paintings“ nachbildet**
- **Mike Bidlo macht sich insbesondere ab den 1980er Jahren mit Performances und äußerst präzisen Nachbildungen berühmter Kunstwerke des 20. Jahrhunderts einen Namen, u. a. von Andy Warhol, Yves Klein und Jackson Pollock**
- **1984 folgen weitere Performances wie „Guernica: A Painting in Progress“, in der Bidlo innerhalb von vier Wochen vor Publikum Picassos berühmtes Gemälde reproduziert**
- **Zusammen mit Elaine Sturtevant, Louise Lawler, Sherrie Levine u. a. zählt Bidlo zu den Vertretern der Appropriation Art, in der sich Künstler:innen als Hommage oder im Sinne einer Kunstkritik bereits vorhandener Werke bedienen**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

„Der nächste Schritt war, dass er die als bewegt bewegende Erscheinung begriffene Farbe nun auch entsprechend als Substanz behandelte.
Das geschah zunächst in den Aquarellen [...] Graubner öffnete der Farbmasse [...] das Bildfeld ohne formale Vorbehalte, nutzte das Verlaufen der Farbe, das Stocken der Farbe, das Einsinken, das Tränken des Grundes, das Randabsetzen, Pfützen Bilden, Verlaufen, Verschwimmen, Sichzurückziehen, Überdecken, Verschleiern.
Die Durchsichtigkeit der Aquarellsubstanz war neben ihrer Beweglichkeit für diese Verwendung ausschlaggebend: erst in der Überdeckung mehrerer transparenter Schichtverläufe bilden sich gesättigte Farbfelder, Farblichtvertiefungen."

Dietrich Helms, zit. nach: Gotthard Graubner, Zeichnung-Aquarell, 1946-1986, Bonn 1986, S. 46.

- **Großformatiges, frühes Aquarell von strahlender Farbkraft**
- **Graubner erkundet in den 1970er Jahren intensiv die Leuchtkraft der Farben auf Papier, indem er die Pigmente in mehreren Schichten aufträgt und damit eine maximale Farbsättigung von faszinierender Brillanz und Tiefe erreicht**
- **Seit den 1960er Jahren strebt Graubner nach maximaler Befreiung der Farbe**

173

GOTTHARD GRAUBNER

1930 Erlbach/Vogtland – 2013 Neuss

Ohne Titel. 1979.

Aquarell auf Papier.
Unten mittig signiert und datiert.
123 x 82 cm (48.4 x 32.2 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.37 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

· Privatsamlung Süddeutschland (direkt vom Künstler).

174

EUGÈNE LEROY

1910 Tourcoing (Frankreich) – 2000 Wasquehal (Frankreich)

Sans titre. Um 1970/1975.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und unleserlich datiert.
130 x 162 cm (51.1 x 63.7 in). [EH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.38 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

- **Flirrend-abstrahierende Wirkung des pastosen Farbauftrags**
- **Der opulente Farbauftrag lässt Motivisches erst auf den zweiten Blick erkennbar werden**
- **Er verknüpft die Wahrnehmung des Realen mit seiner Vision der Malerei**
- **Schon in den 1960er Jahren gehört Georg Baselitz zu den Entdeckern Eugène Leroys**
- **Werke von Eugène Leroy befinden sich u. a. in der Sammlung des Städel Museums, Frankfurt a. Main**

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

175

CY TWOMBLY

1928 Lexington – 2011 Rom

Natural History Part I, Mushrooms. 1974.

Folge von 10 Farblithografien mit Lichtdruck, Fotochromdruck, Collagen und Farbkreidezeichnung.
Bastian 42-51. Alle monogrammiert, nummeriert sowie mit der geprägten römischen Blattnummer und dem Copyright-Vermerk. Aus einer Auflage von 98 Exemplaren. Auf Velin von Rives (ohne Wasserzeichen, zwei mit Wasserzeichen), eines auf Velin von Richard de Bas (mit Wasserzeichen). Jeweils 76 x 56 cm (29.9 x 22 in), Blattgröße.
Gedruckt von Matthieu Studio, Zürich-Dielsdorf (jeweils mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von Heiner Bastian im Propyläen Verlag, Berlin. Vollständig, bis auf den fehlenden Mappeneinband. Blatt II stammt aus einem anderen Exemplar des gleichen Mappenwerks. [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.40 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

- **Vollständiges Portfolio von zehn Drucken**
- **Reizvoller Kontrast zwischen der Klarheit schematischer Fotoarbeiten und Twomblys expressiver zeichnerischer Handschrift**
- **In der Tate Gallery, London, befindet sich ein anderes Exemplar dieser Edition**
- **Eine der bedeutendsten Werkserien Twomblys, in welcher er die Beziehung zwischen Natur, Mensch und dem Unbekannten erforscht**
- **1977 und 1982 Teilnahme an der documenta 6 und documenta 7**

„Nur einmal, 1974, entsteht ein Zyklus von zehn Drucken, das Portfolio ‚Natural History Part I, Mushrooms‘, in dem Twombly die Technik der Collage in verschiedene komplexe Verfahren des Drucks umsetzt. Von seinen Bildern hatte Twombly einmal gesagt, sie ähneln einer Collage, ohne wirklich die Technik der Collage anzuwenden. Diese Drucke jedoch beginnen mit jeweils einer Darstellung, die Twombly einem Buch über Pilze entnimmt. Statt paradigmatisch vorzugehen, arrangiert er die unterschiedlichsten Reproduktionen aus Zeitschriften, Photovorlagen, Farbskalenfragmente und farbige zeichnerische Passagen für Räume vielfältig anspielungsreicher, oftmals paradoxer Analogien. In allen Drucken spielt ein stark verfremdetes Element eine entscheidende Rolle, das sich einerseits als direkte Paraphrase auf die jeweilige Pilzdarstellung bezieht oder von dieser Darstellung durch die Dominanz der Collagenelemente wegführt.“

Heiner Bastian, Cy Twombly. Das Graphische Werk 1953-1984, München 1984, S. 12.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Künstliches Licht trifft auf Farbe: unverkennbar eigenwilliges Großstadt-Stillleben K. H. Hödickes**
- **Radikale Perspektivwechsel, irritierende Bildausschnitte und starke Farben zeichnen seine Arbeiten dieser Zeit aus**
- **Von der Bildidee vergleichbar mit wichtigen Motiven seines Werks, wie dem Himmel über Schöneberg, dem Kopfsteinpflaster der Straßen, den Schaufenstern und der Neonwerbung der modernen Großstadt**
- **Aus der besten Schaffenszeit; auf dem internationalen Auktionsmarkt zählen die Arbeiten der 1970er und 1980er Jahre zu den gefragtesten des Künstlers (Quelle: artprice.com)**

176

KARL HORST HÖDICKE

1938 Nürnberg – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel (Stillleben). 1973.

Kunstharz auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert.
140 x 170 cm (55.1 x 66.9 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.41 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

· Sammlung Kornelia und Dr. Harald Frisch, Berlin (2018 erworben).

AUSSTELLUNG

· Die Sammlung Kornelia und Dr. Harald Frisch - Zu Gast bei Ketterer Kunst Berlin, Berlin, 15.12.2017-10.2.2018.

LITERATUR

· Harald Frisch (Hrsg.), Frisch aus Berlin, Bielefeld/Berlin 2015, Farbabb. S. 109.

177

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Rosa Tulipanen. 1998.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert, betitelt sowie bezeichnet mit „F 252“, den Maß- und Technikangaben.
90 x 70 cm (35.4 x 27.5 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.42 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/N, F)
$ 21,000 – 31,500

- **Farbstarkes Blumenstillleben von expressivem Pinselduktus**
- **Für Rainer Fetting typische, ausdrucksstarke Neuinterpretation einer klassischen Bildgattung**
- **In den 1970er Jahren ist Fetting Mitbegründer der Künstlergruppierung der „Neuen-“ bzw. „Jungen Wilden“**
- **Arbeiten Fettings befinden sich in renommierten Sammlungen, wie u. a. der Tate Gallery, London, des Städel Museums, Frankfurt a. Main, sowie der Fondation Cartier pour l’art contemporain, Paris**

PROVENIENZ

· Galleri Christian Dam, Oslo.
· Privatsammlung Norwegen (1999 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

· Ingrid Schjoldager (Hrsg.), The Narud Collection, Oslo 2021, S. 184 (m. Farbbabb. S. 185).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

178

RAINER FETTING

1949 Wilhelmshaven – lebt und arbeitet in Berlin

Blue Indian (selbst). 1982.

Dispersion auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und betitelt. 250 x 200 cm (98.4 x 78.7 in). [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.44 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

- Sammlung Metzger.
- Galerie Pfefferle, München.
- Privatsammlung Norddeutschland (seit 2005, direkt vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- 10 junge Künstler aus Deutschland, Museum Folkwang, Essen, 5.2.-21.3.1982, S. 64.
- Sammlung Metzger, Kunsthalle Budapest, 24.1.-26.2.1984, Kat.-Nr. 79, S. 69 und 122. Sara Hildén art Museum, Tampere, Finnland, 23.9.-18.11.1984 (verso mit dem Etikett).
- Sammlung Metzger, Kunstnernes Hus, 26.1.-24.2.1985.
- Rainer Fetting Selbstportraits, Neuer Berliner Kunstverein, 8.5.-20.6.1999, S. 68.
- Obsessive Malerei - Ein Rückblick auf die Neuen Wilden, Museum für Neue Kunst ZKM, Karlsruhe, 27.9.2003-4.1.2004, S. 38.

LITERATUR

- Wolfgang Max Faust/Gerd de Vries, Hunger nach Bildern. Deutsche Malerei der Gegenwart, Köln 1982, Kat.-Nr. 27, S. 100.
- Architectural Digest, Mai 2004 (m. Farbabb. S. 70).

- **Ausdrucksstarkes und dynamisches Selbstbildnis in besonders großem Format**
- **1981 entsteht auf Lanzarote der Super-8-Film „A Room Full of Mirrors“ mit Luciano Castelli, wo sich die Künstler als „Indianer“ inszenieren**
- **Im Entstehungsjahr nimmt Fetting an der wichtigen „Zeitgeist“-Ausstellung im Martin-Gropius-Bau Berlin und an der 40. Biennale in Venedig teil**
- **Die Arbeiten der 1980er Jahre gehören zu den gesuchtesten des Künstlers auf dem internationalen Auktionsmarkt**

Großformatige Arbeiten voller Kraft und Dynamik in leuchtenden Farben zeichnen das Werk Rainer Fettings aus. Seine bevorzugten Sujets sind der Mensch und die Großstadt. Auf den ersten Blick fällt unser „Indianer“ hier zunächst aus der Rolle, doch bettet man ihn ein in den Berliner Großstadt-Dschungel der 1980er Jahre, erhält er seine charakteristische Daseinsberechtigung im Œuvre Rainer Fettings.
Der deutsche Maler und Bildhauer wird am 31. Dezember 1949 in Wilhelmshaven geboren. Zunächst beginnt er eine Tischlerlehre und ein Volontariat beim Bühnenbild der Niedersächsischen Landesbühne Wilhelmshaven, bevor er an der Berliner Hochschule der Künste bei Hans Jaenisch sein Studium aufnimmt. Fetting kann durchaus als ein Rebell bezeichnet werden. Bereits 1978 gründet er mit Kommilitonen die ‚Künstlerselbsthilfe‘-Galerie am Moritzplatz in Berlin. Unter dem Begriff der „Jungen Wilden“ werden diese jungen Künstler zu maßgebenden Kräften der künstlerischen Revolution der 1980er Jahre in Europa. Besonders das künstlerische Leben und Arbeiten im insularen Westberlin mit seiner fruchtbaren Subkultur treiben nicht nur Fetting zu Selbstbestimmtheit und sexueller Freiheit an, was sich zweifellos in seiner Arbeit manifestiert. Im Jahr der Entstehung von „Blue Indian (selbst)“ nimmt Fetting nicht nur an der wichtigen „Zeitgeist“-Ausstellung im Martin-Gropius-Bau teil, sondern ist auch auf der 40. Biennale in Venedig präsent. Das Ausprobieren verschiedener Rollen war ein wichtiger Teil der Revolte gegen die westdeutsche Spießigkeit, sei es im provokativen Rollenspiel oder in der Übernahme exotischer Identitäten, die eher der Fantasie als dem Realismus entstammten, wie z. B. der „Indianer“. So inszenieren sich Fetting und Luciano Castelli 1981 in dem Film „Room full of Mirrors (Super 8)“ als „Indianer“ in der wilden Landschaft Lanzarotes. Mit einem Opfer im Visier sind der Bogen wie auch die Nerven des Jägers bis zum Zerreißen gespannt. Im Gemälde zeigt sich Fetting im Licht der untergehenden Sonne als Krieger für eine neue, radikale Kunst, die befreit von jeglicher Konvention in seine ganz eigene Handschrift übersetzt wird. Der kraftvolle Ausdruck des „Indianers“ wird unterstrichen durch die gekonnte Akzentuierung in den drei Primärfarben: Rot, Blau und Gelb. Unmischbar unterstreichen sie die Standhaftigkeit des muskulösen ‚Großstadtindianers‘ Fetting auf der Suche nach unberührten, triumphalen Errungenschaften in der Kunst. Fetting ist noch heute einer der wichtigsten deutschen Künstler, der sich regelmäßig auf die Jagd nach weiteren Erfolgen begibt, die Konventionen und Traditionen der Kunstgeschichte infrage stellt. [AW]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

179

SEAN SCULLY

1945 Dublin – lebt und arbeitet in Königsdorf und Berlin, Barcelona und New York

06.16.96. 1996.

Aquarell über Bleistift.
Unten mittig signiert und datiert. Auf festem Aquarellpapier. 36,1 x 32 cm (14.2 x 12.5 in), Blattgröße. [CH]

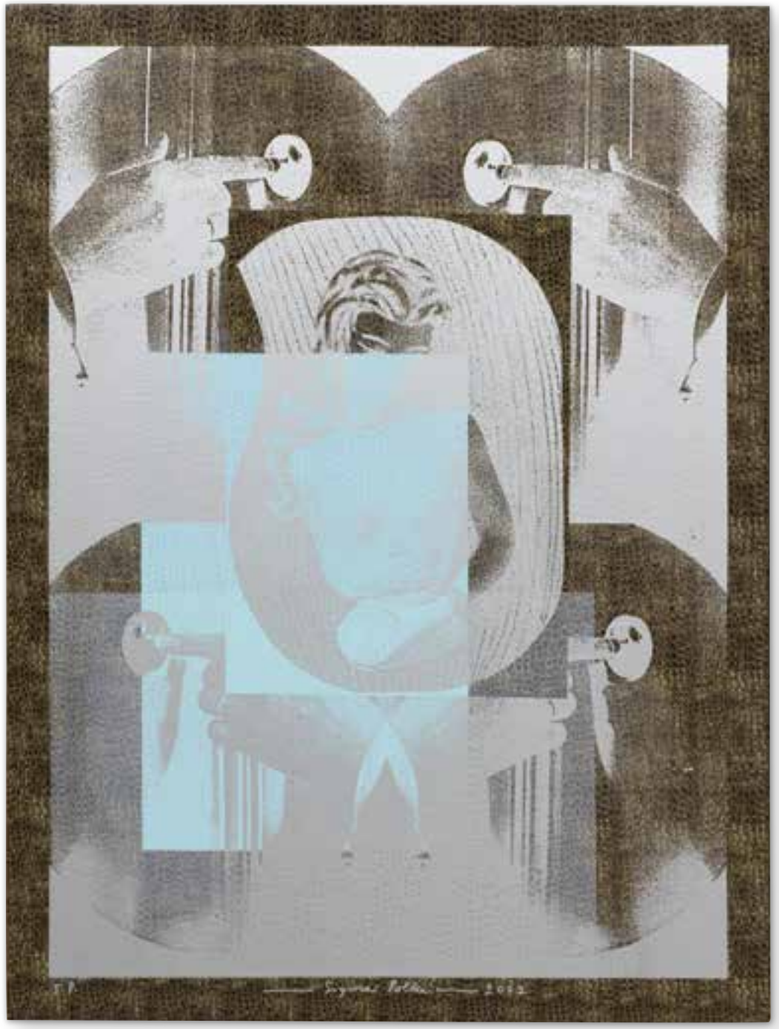
Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.45 h ± 20 Min.

€ 14.000 – 18.000 (R/D, F)
$ 14,700 – 18,900

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland (direkt vom Künstler erhalten).

- **Scullys ausdrucksstarke Aquarelle entstehen als eigenständige Werkgruppe parallel zu seinen großformatigen Gemälden**
- **Seine sog. „Inset"-Gemälde – Werke mit in die Leinwand eingesetzten kleineren bemalten Leinwänden – übersetzt Scully hier motivisch in die Aquarelltechnik**
- **Im Entstehungsjahr 1996 zeigen u. a. die Staatliche Graphische Sammlung der Neuen Pinakothek in München, das Museum Folkwang in Essen und die Galerie Nationale du Jeu de Paume in Paris umfassende Werkschauen zu den Papierarbeiten des Künstlers**
- **Aquarelle aus den 1990er Jahren befinden sich u. a. in den Sammlungen des Museum of Modern Art in New York, der National Gallery of Art in Washington, D.C., des Los Angeles County Museum of Art und des Philadelphia Museum of Art**



180

SIGMAR POLKE

1941 Oels/Niederschlesien – 2010 Köln

Clean car - good mood. 2002.

Farbserigrafie auf Schlangenlederimitat, auf Keilrahmen.
Im Unterrand signiert, datiert und bezeichnet „T.P". Probedruck mit Motivvariation außerhalb der Auflage. 90 x 120 cm (35.4 x 47.2 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.46 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 15.000 (R/D, F)
$ 12,600 – 15,750

- **Großformatige Serigrafie auf Leinwand mit charakertistischem Polke-Humor**
- **Unikatcharakter: Probedruck mit Motivvariation außerhalb der Auflage**
- **„Clean car -good mood"- Homorvolles künstlerisches Spiel mit der deutschen Spießbürgerlichkeit**
- **Polke zählt seit den 1960er Jahren neben Gerhard Richter und Blinky Palermo zu den bedeutendsten deutschen Künstlern**

PROVENIENZ

· Galerie Leu, München (verso mit dem Etikett sowie dem Stempel).
· Privatsammlung Süddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Charakteristische Arbeit Leroys mit hoher haptischer Qualität**
- **Die pastose Malweise fordert eine aktive Betrachtungsweise**
- **1992 Teilnahme an der documenta IX in Kassel**

Die Werke von Eugène Leroy, so auch das vorliegende Gemälde von 1984, beeindrucken zunächst durch die geradezu haptische Qualität des Farbauftrages: in dicken Krusten geschichtete Ölfarbe, ein abstraktes Muster subtil aufeinander abgestimmter Töne. Es verwundert kaum, dass der Künstler 1936 von Rembrandts berühmter „Judenbraut" tief beeindruckt ist, einem Bild, in dem die flirrend-abstrahierende Wirkung pastosen Farbauftrags geradezu exemplarisch „vorgedacht" ist. Auf diesen im niederländischen Barock sich erstmals eröffnenden Pfaden weiterschreitend, entwickelt Leroy sein herausragendes Œuvre, dessen zwischen Figur und Abstraktion changierende Opulenz sich keinem „-ismus" zuordnen lässt. Denn die geradezu meditative Wirkung der Bildoberfläche, die begeisternde Qualität der Nahsicht birgt ein Überraschungsmoment des zweiten Blickes: Betrachtet man Leroys Gemälde intensiv genug, so wird plötzlich das versteckt Motivische erkennbar. [EH]

181

EUGÈNE LEROY

1910 Tourcoing (Frankreich) –
2000 Wasquehal (Frankreich)

Sans titre. 1984.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert, mit den Größenangaben und bezeichnet „Atelier 94/18".
81 x 65 cm (31.8 x 25.5 in).

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.48 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

· Privatsammlung Berlin.

AUSSTELLUNG

· Galerie de France, Paris
(verso auf der Leinwand mit einem Etikett).

182 | AUS DER AHLERS COLLECTION

DIETER ROTH

1930 Hannover – 1998 Basel

Drilling. 1985/86.

Assemblage. Kleiderbügel, Pinsel, Holz, Leim und Ölfarbe auf Glas, über mit Ölfarbe bemalten Sperrholztafeln, rückseitig mit Glas abgedeckt, in Orig.-Aluminiumrahmen.
Auf dem rechten Kleiderbügel signiert und datiert sowie unter den drei Kleiderbügeln jeweils betitelt. Oben mittig unleserlich bezeichnet. Verso erneut signiert und datiert.
51,4 x 95,5 x 3,5 cm (20.2 x 37.5 x 1.3 in). [AR]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde von Herrn Dr. Dirk Dobke, Dieter Roth Foundation, Hamburg, bestätigt, dem wir für die wissenschaftliche Beratung herzlich danken.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.49 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

- **Gleich und doch verschieden: Dieter Roths Drillings-Arbeit spielt mit Assoziationen**
- **Die Verwendung von Alltagsobjekten, wie hier Kleiderbügel und Pinsel, zählt zu den Grundprinzipien seines künstlerischen Schaffens**
- **Im Jahr 2005 ausgestellt im Sprengel Museum, Hannover, neben Werken seiner Lebensgefährtin Dorothy Iannone**
- **Werke des Künstlers befinden sich in internationalen Museumssammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Tate Britain, London, die Kunstmuseen in Bern und Basel sowie das Centre Pompidou, Paris**

PROVENIENZ

· Privatsammlung Schweiz.
· Galerie Andy Jllien, Zürich.
· Firmensammlung Ahlers AG, Herford
(2001 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

· Dieter Roth, Lagerhalle Holderbank, 23.10.1992-19.3.1993.
· Dieter Roth & Dorothy Iannone, Sprengel Museum, Hannover, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ahlers Pro Arte, 22.5.-25.9.2005, S. 222, Kat.-Nr. 72 (m. Farbabb. S. 98).

LITERATUR

· Galerie Burkard, Auktion 47, Luzern, 5.6.1999, Los 229.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Die „Rembrandt-Übermalungen“ sind den Serien der „Kunst über Kunst“ zuzuordnen, in denen Arnulf Rainer Reproduktionen alter Meister übermalt**
- **Auf charakteristische Weise verbindet der Künstler Fotografie und Malerei**
- **Seine malerische Verfremdung zerstört das zugrunde liegende Werk nicht, sondern verändert und erhöht durch den expressiven, kräftig-bunten Farbauftrag die Ausdruckskraft des Bildes**
- **Rainers Übermalungen gelten bis heute als das zentrale Prinzip seines Schaffens und als kunsthistorisch bedeutender Beitrag zur europäischen Nachkriegskunst**

183

ARNULF RAINER

1929 Baden bei Wien – lebt und arbeitet in Wien

Ohne Titel (Rembrandt). 1980/81.

Mischtechnik über Fotografie.
Rechts unten monogrammiert und signiert.
Auf glattem Velin. 59 x 46,2 cm (23.2 x 18.1 in), blattgroß. [CH]

Wir danken dem Studio Rainer für die wissenschaftliche Beratung.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.50 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

· Munro Galerie, Hamburg.
· Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

· Arnulf Rainer. Rembrandt-Übermalungen 1980/81, Munro Galerie, Hamburg, 18.9.-30.11.1981, Kat.-Nr. 2 (m. ganzs. SW-Abb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

„In den Skulpturen werden Erfahrungen sowohl aufgrund äußerer Sinne als auch innerer Wahrnehmungen, Imagination und eigener physisch-psychischer Verfassung [...] mit ästhetischer Wertung [verbunden].“

Dietrich Clarenbach, Fritz Koenig Skulpturen 1966-79, Regensburg 1979, o. S.

184

FRITZ KOENIG

1924 Würzburg – 2017 Ganslberg

Magdalena. 1993.

Eisen.
Clarenbach 972. Auf der Plinthe mit dem Monogramm. Eines von 2 Exemplaren in Eisen. Zudem noch ein Exemplar in Bronze, bemalt.
75,5 x 38,5 x 20,5 cm (29.7 x 15.1 x 8 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.52 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R*)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ:

· Fritz-und-Maria-Koenig-Stiftung, Landshut

LITERATUR

· Dietrich Clarenbach, Fritz Koenig. Skulpturen. Werkverzeichnis, München 2003, WVZ-Nr. 972 (m. ganzs. Abb., S. 77, 240 u. 241).

- **Sehr selten. Eines von nur drei Exemplaren**
- **Besonders ausdrucksvolle Arbeit in der für Koenigs Œuvre charakteristischen, maximal reduzierten Figuration**
- **Seit den 1980er Jahren nimmt die Todesthematik in Koenigs Schaffen einen besonderen Raum ein, es entstehen seine berühmten Epitaphien sowie die Werkgruppen „Paolo und Francesca“ und „Ikarus“**
- **In „Magdalena“ vereint Koenig das erotische Paarmotiv früherer Arbeiten mit der christlichen Ikonografie der Kreuzabnahme**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Koenigs Skulpturen befinden sich in zahlreichen bedeutenden Sammlungen, darunter das Museum of Modern Art, New York, die Guggenheim Collection, Venedig, und die Pinakothek der Moderne, München**

185

HORST ANTES

1936 Heppenheim – lebt und arbeitet in Sicellino und Wolfartsweier

Doppelbild (verkehrt), Himmel und Erde. 1972/73.

Aquatec auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand zweifach signiert, datiert und betitelt (einmal auf dem Kopf) sowie mit der Technikangabe „aquatec“ bezeichnet. 150,5 x 130 cm (59.2 x 51.1 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.53 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Galerie Stangl, München (auf d. Keilrahmen m. d. Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland (1981 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Horst Antes, Gimpel Fils Gallery, London, 4.-29.9.1973 (auf d. Keilrahmen m. d. Ausstellungsetikett); Gimpel & Hanover Galerie, Zürich, 20.10.-24.11.1973 (auf d. Keilrahmen m. d. Ausstellungsetikett), Kat.-Nr. 6 (m. Farbabb. (auf dem Kopf) und SW-Abb.).
- Horst Antes. Dreiundfünfzig Bilder - Dreiunddreißig Sammler aus Süddeutschland, Städtische Galerie, Villingen-Schwenningen, 26.4-8.6.1987; Kunstverein Hochrhein, Bad Säckingen, 14.6.-19.7.1987, Kat.-Nr. 21 (m. Farbabb.).

LITERATUR

- Arthur Mehlstäubler, Horst Antes. Werkverzeichnis der Gemälde, Bd. 4 (1972-1975), Künzelsau 2013, S. 96, WVZ-Nr. 1973-31 (m. Farbabb.).

- **In Farbintensität und Tonalität herausragendes Werk der 1970er Jahre**
- **Vom Künstler intendierte doppelte Möglichkeit der Hängung**
- **Seit über 40 Jahren Teil einer süddeutschen Privatsammlung**
- **Nach Antes Entwicklung des „Kopffüßlers“ zu Beginn der 1960er Jahre ist das im Schaffen des Künstlers zentrale Motiv einem stetigen Wandel unterworfen**
- **In der hier angebotenen Arbeit dekonstruiert Antes seine eigene Erfindung, zeigt den Kopf nicht im Profil, sondern nahezu frontal und von den monumentalisierten Beinen und Füßen losgelöst**
- **Werke dieser Entstehungsjahre 1972/73 befinden sich in bedeutenden musealen Sammlungen, darunter das Solomon R. Guggenheim Museum in New York, das Museum of Contemporary Art Kiasma in Helsinki und das Sprengel Museum, Hannover**

Beide Hängungen sind möglich

186

KARL HORST HÖDICKE

1938 Nürnberg – lebt und arbeitet in Berlin

Katzensprung. 1986.

Kunstharz auf Nessel.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt. 171 x 231 cm (67.3 x 90.9 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.54 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Gmyrek, Düsseldorf (auf dem Keilrahmen mit dem typogr. bez. Galerieetikett).
- Galerie Lea Gredt, Luxemburg (auf dem Keilrahmen mit dem typogr. bez. Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland (2013 erworben).

LITERATUR

- Villa Grisebach Auktionen, Berlin, 213. Auktion, Kunst nach 1945, 31.5.2013, Los 834 (m. Abb.).

- **Großformatiges Werk aus den gesuchten 1980er Jahren**
- **Mit humorvollem Blick und in kräftigen Farben schafft Hödicke vielschichtige und skurrile, wundersame Bildwelten mit tierischen Gestalten und karnevalesken Figuren**
- **Durch Hödickes komplexe Ikonografie bleibt vieles rätselhaft und vage, doch diese Unklarheit beschreibt eine der zentralen Qualitäten seines Schaffens**
- **Hödickes Berliner Atelier befindet sich damals an der Dessauer Straße, unweit der Mauer, sodass der ‚Katzensprung‘ womöglich auch als darauf verweisender, raffinierter malerischer Kommentar gesehen werden kann**
- **2020 zeigen die Pinakothek der Moderne, München, und das Palais Populaire, Berlin, jeweils großangelegte Werkschauen seines Schaffens**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

187

FRED THIELER

1916 Königsberg – 1999 Berlin

Darunter Rot. 1988.

Mischtechnik auf Leinwand.
Links unten signiert und datiert. Verso nochmals signiert, datiert, betitelt und bezeichnet.
210 x 290 cm (82.6 x 114.1 in). [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.56 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

· Aus dem Nachlass des Künstlers.

AUSSTELLUNG

· Große Kunstausstellung München 1988, Haus der Kunst, München, 1988, Kat.-Nr. 783.

LITERATUR

· Andrea Firmenich/Jörn Merkert/Sigrid Melchior, Fred Thieler. Monographie und Werkverzeichnis. Bilder von 1942-1993, Köln 1995, S. 335, WVZ-Nr. 8/191.

- **Fred Thieler ist einer der Hauptvertreter des deutschen Informel**
- **Großformatige, farbgewaltige und dynamische Komposition, entstanden durch den künstlerisch gelenkten Zufall**
- **Im Entstehungsjahr im Haus der Kunst, München, gezeigt**
- **Erstmals auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**

188 | AUS DER AHLERS COLLECTION

JASPER JOHNS

1930 Augusta – lebt und arbeitet in New York

Voice II. 1982.

3 Farblithografien.
ULAE 228. Eines signiert und datiert. Zwei monogrammiert. Alle Blätter jeweils nummeriert und die Reihenfolge angebend bezeichnet „A/C-C/C". Der komplette Satz, jeweils Exemplar 33/54. Jeweils 86 x 59 cm (33.8 x 23.2 in). Papier: 90,8 x 61,5 cm (35.7 x 24.2 in).
Herausgegeben von Universal Limited Art Editions, Bay Shore/NY (mit dem Trockenstempel). [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.57 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

· Wolfgang Wittrock Kunsthandel, Düsseldorf.

· Firmensammlung Ahlers AG, Herford.

- **Ein matching Set**
- **Großformatige Drucke in nur kleiner Auflage erschienen**
- **Besonders variantenreicher, aufwendig gearbeiteter Druck von höchster Qualität**
- **Ein Exemplar der dreiteiligen Farblithographie befindet sich in der Sammlung des Museum of Modern Art, New York**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Energiegeladene Arbeit in der unnachahmlichen Handschrift Walter Stöhrers**
- **Starkfarbige dichte Komposition**
- **In den Arbeiten Stöhrers wird das Spontane zum unmittelbaren Ausdrucksträger**

189

WALTER STÖHRER

1937 Stuttgart – 2000 Scholderup

Ohne Titel. 1979.

Mischtechnik auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. 190 x 130 cm (74.8 x 51.1 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 14.58 h ± 20 Min.

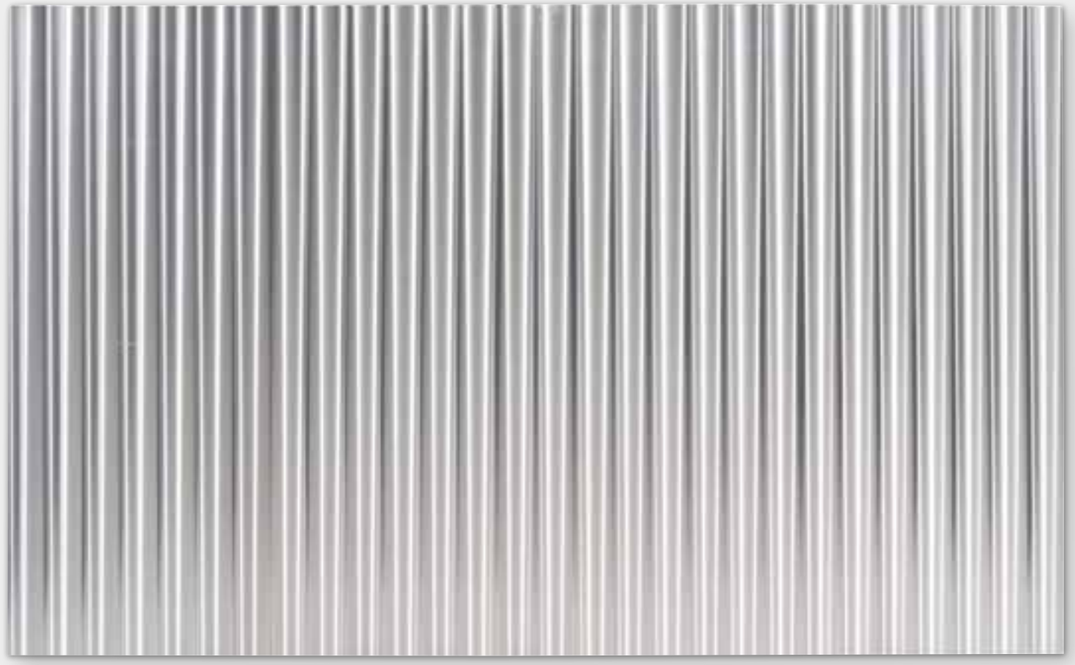
€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Galerie Schurr, Stuttgart.
- Privatsammlung Süddeutschland.
- Privatsammlung Berlin (2009 vom Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Hanne Forstbauer / Ilka Merkert / Almuth Kunisch / Sabine Behrens, Werkverzeichnis der Malerei 1957-1999, Berlin 2008, S. 280, WVZ-Nr. 79.3 (m. Farbabb.).
- Ketterer Kunst, München, 361. Auktion, Kunst nach 1945 & zeitgenössische Kunst, 12.12.2009, Los 335 (m. Farbabb.).



190

GETULIO ALVIANI

1939 Udine – lebt und arbeitet in Udine

Superficie a testura vibratile. 1972.

Aluminium auf Spanplatte.
Verso signiert, datiert, betitelt, mit Maß- und Materialangaben sowie Richtungspfeilen versehen und nummeriert. 47 x 76 x 2 cm (18.5 x 29.9 x 0.7 in). [KT]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.00 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

- Galerie Cuenca, Ulm.
- Privatsammlung Baden-Württemberg.

- **Alviani ist einer der bedeutendsten italienischen Vertreter der Op-Art und der kinetischen Kunst**
- **Die polierten Aluminiumflächen und ihr dynamisches Spiel mit Licht und Oberfläche macht er zu seinem charakteristischen Medium**
- **In den 1960er Jahren steht er in engem Austausch mit Avantgardisten wie Piero Manzoni und Lucio Fontana, die neue Bildkonzepte entwickeln**
- **1964 nimmt er an der Biennale in Venedig teil sowie 1968 an der documenta 4 in Kassel**
- **Werke Alvianis befinden sich in bedeutenden Sammlungen wie der Galleria nazionale d'arte moderna e contemporanea, Rom, dem Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien, dem ZKM Museum für Neue Kunst, Karlsruhe, dem Museum of Modern Art, New York, und dem Los Angeles County Museum of Art, Los Angeles**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Eine Ikone der Weltliteratur von Warhol porträtiert**
- **Tischbein wird zum Kultmotiv der Pop-Art**
- **Andy Warhol gehört zu den berühmtesten und einflussreichsten Künstlern des 20. Jahrhunderts**

191

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Goethe. 1982.

Farbserigrafie.
Feldmann/Schellmann/Defendi II.271. Signiert und nummeriert. Eines von 100 Exemplaren. Auf Lenox Museum-Karton. 96,5 x 96,5 cm (37.9 x 37.9 in), blattgroß.
Blatt 4 des insgesamt 4 Farbserigrafien umfassenden Portfolios. Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von den Editionen Schellmann & Klüser, München/New York, in Zusammenarbeit mit Denise René/Hans Mayer, Düsseldorf (verso mit dem Copyright-Stempel). [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.01 h ± 20 Min.

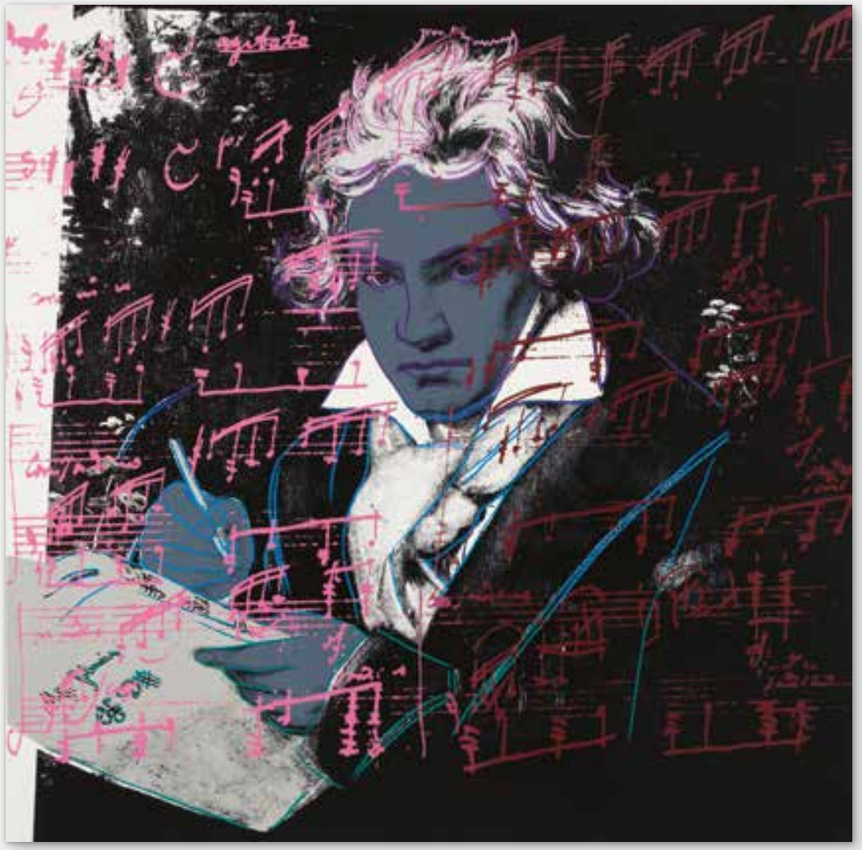
€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Galerie Kaess-Weiss, Stuttgart.
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 1998).

LITERATUR

- Forty are better than one. Edition Schellmann 1969-2009, herausgegeben von Jörg Schellmann, Ostfildern 2009, S. 342-343.



192

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Beethoven. 1987.

Farbserigrafie.
Vgl. Feldman/Schellmann/Defendi II. 390-393.
Verso mit dem Zertifikatstempel des Andy Warhol Estate, dort von fremder Hand nummeriert und von Drucker und Nachlassverwalter signiert.
Eines von 60 Exemplaren. Auf dünnem Karton. 101,6 x 101,6 cm (40 x 40 in), fast blattgroß.
Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von Hermann Wünsche, Bonn. [EH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.02 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Galerie in der Opernpassage, Köln.
- Privatsammlung Hessen (1990 beim Vorgenannten erworben).

- **Kurz vor dem Tod Andy Warhols entstanden**
- **Mit Beethoven porträtiert Andy Warhol einmalig eine Ikone der klassischen Musik**
- **Warhols auffällige und plakative Schöpfungen sind der Inbegriff der amerikanischen Pop-Art**

Für das Bildnis Beethovens bezieht sich Andy Warhol, kurz vor seinem Tod, auf das 1819 entstandene Gemälde „Beethoven mit dem Manuskript der Missa solemnis“ (Beethoven-Haus, Bonn) von Joseph Karl Stieler. Dieses Porträt prägt weltweit die Vorstellung der Persönlichkeit des Meisters der klassischen Musik. Noch heute ist es hierzulande, aber auch in Brasilien oder Guatemala, nicht zuletzt durch Briefmarken zum 250. Geburtstag des Komponisten präsent. Es zeigt den berühmten deutschen Musiker beim Komponieren. Andy Warhol legt über das Konterfei die Notenfolge der ersten berühmten Takte der 1801 komponierten sogenannten Mondscheinsonate, Opus 27, No. 2. Es ist eines der bekanntesten klassischen Musikstücke und über den ganzen Globus hinweg bekannt. Damit folgte das Beethoven-Blatt Andy Warhols geradezu exemplarisch den Grundsätzen der Pop-Art: Warhol bedient sich eines allgemeinbekannten Motivs und überträgt es in den für sein Werk so typischen Gestaltungskanon. Ja, in dieser Farbserigrafie porträtiert Warhol nicht nur den Menschen, sondern auch sein musikalisches Werk.
Herausgeber des Blattes ist Helmut Wünsche, der auch rückseitig auf dem Zertifikatstempel neben Rupert Jason Smith (Drucker) und Fred Huges (Estate) unterschrieben hat. Der Galerist aus Königswinter südlich von Bonn war einer der deutschen Galeristen und Verleger Andy Warhols in Westdeutschland und hat mit dem Buch „Andy Warhol. Das Graphische Werk 1962-1980“ einen ersten Werkkatalog der Druckgrafik Andy Warhols erstellt. Durch ihn hat Andy Warhol den Kölner Dom, Helmut Schmidt und das Gemälde Stielers von Ludwig van Beethoven kennengelernt.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Stephan Balkenhol gilt als Protagonist der Wiederbelebung der figurativen Skulptur in Deutschland**
- **Im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens steht der Mensch, den der Künstler nicht als Individuum, sondern als anonyme, durchschnittliche und doch vertraut wirkende Person darstellt**
- **Schwere und Festigkeit des Materials stehen im spannungsreichen Kontrast zur natürlichen und lässigen Präsenz der Darstellung**
- **In der Ausstellung „Zeitfenster. Stephan Balkenhol trifft Alte Meister“ (10.11.2023-2.6.2024) im Museum Wiesbaden werden die Arbeiten des Künstlers Bildhauerwerken Alter Meister gegenübergestellt**

193

STEPHAN BALKENHOL

1957 Fritzlar – lebt und arbeitet in Karlsruhe und Meisenthal

Frau. 2012.

Holzrelief, farbig gefasst.
120 x 98 x 11,5 cm (47.2 x 38.5 x 4.5 in). [EH]

Mit einer Bestätigung des Künstlers (in Kopie).

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.04 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

- Galerie Rüdiger Schöttle, München.
- Privatsammlung Süddeutschland.

194

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Details of Renaissance Paintings (Sandro Botticelli, Birth of Venus, 1482). 1984.

Farbserigrafie.
Feldman/Schellmann/Defendi II.319. Signiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 70 Exemplaren. Auf festem Velin. 63,5 x 94 cm (25 x 37 in). Papier: 82 x 112 cm (32.3 x 44.1 in).
Blatt 4 des insgesamt 4 Farbserigrafien umfassenden Portfolios. Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York. Herausgegeben von den Editionen Schellman & Klüser, München/New York (verso mit dem Stempel). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.05 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

- **Botticellis Ikone der Renaissance, die „Geburt der Venus“ (Uffizien, Florenz), erklärt Warhol zu einer Ikone der Pop-Art**
- **Warhol ist ein Meister der Adaption und Verfremdung: stark fokussierter Bildausschnitt, intensive Pop-Art-Farbigkeit und Ausführung in mehreren Farbvarianten**
- **Durch die Konfrontation von Renaissance und Gegenwart, Einzigartigkeit und serielle Reproduktion, Aura und Adaption fordert Warhol unsere traditionellen Vorstellungen von Kunst heraus und schafft ein faszinierendes Sinnbild seines neuen Kunstbegriffes**
- **Warhols künstlerische Auseinandersetzung mit Sandro Botticellis „Geburt der Venus“ ist das berühmteste Blatt der Werkfolge „Details of Renaissance Paintings“ neben Meisterwerken von Piero della Francesca, Paulo Uccello und Leonardo da Vinci**

PROVENIENZ

- Edition Schellmann & Klüser, New York/München (Herausgeber).
- Privatsammlung Deutschland (1984 vom Vorgenannten erworben, seither in Familienbesitz).

LITERATUR

- Forty are better than one. Edition Schellmann, 1969-2009, hrsg. v. Jörg Schellmann, S. 345, Warhol, Kat.-Nr. 14 (m. Abb., wohl anderes Exemplar).

„I'm doing shoes because I'm going back to my roots. In fact, I think maybe I should do nothing but shoes from now on."

Andy Warhol, zit. nach: P. Hackett (Hrsg.), The Andy Warhol Diaries, New York 1989, S. 306.

- **Warhols exzentrisch-plakative Schöpfungen gelten als Ikonen der amerikanischen Pop-Art**
- **Glamourös schimmernde Wirkung aufgrund des seltenen, großflächigen Einsatzes von Diamond Dust**
- **Sehr selten. Einziges Printers-Proof-Exemplar außerhalb der Auflage von nur zehn Exemplaren**
- **Basierend auf einer fotografischen Vorlage Andy Warhols, die im Zuge eines Werbeshootings entstanden ist**

195

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Shoes (Deluxe Edition). 1980.

Serigrafie mit Diamantstaub. Feldman/Schellmann/Defendi II.250. Verso signiert und nummeriert „1/1" und beichnet „PP" sowie „DE". Einziges Printers-Proof-Exemplar, außerhalb der Auflage von 10. Auf festem Aquarellpapier von Arches. 102 x 151,5 cm (40.1 x 59.6 in), blattgroß. Blatt 3 der fünfteiligen Folge „Shoes (Deluxe Edition)". Gedruckt von Rupert Jasen Smith, New York (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von Andy Warhol (verso mit dem Copyright-Stempel des Künstlers). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.06 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

- Hamilton Selway Fine Art, West Hollywood.
- Privatsammlung Süddeutschland (1999 vom Vorgenannten erworben, bis 2020).
- Privatsammlung Europa (seit 2020).

196 | AUS DER AHLERS COLLECTION

ANDY WARHOL

1928 Pittsburgh – 1987 New York

Shoe. 1955/1957.

Skulptur. Tempera auf Holz.
13,4 x 22,5 x 7 cm (5.2 x 8.8 x 2.7 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.08 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/N, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

- I. Miller and Sons, New York (wohl bis 1989).
- Firmensammlung Ahlers AG, Herford (seit 1989, Christie's, New York, 14.2.1989, Los 50).

AUSSTELLUNG

- Christie's, New York, Auktion 6780, Contemporary Art, 14.2.1989, Los 50).
- Fetische des Blicks. Mode und Verführung, Stiftung Ahlers Pro Arte, Herford, 11.9.2021-16.1.2022, S. 79.

- **Äußerst seltenes frühes Zeugnis der amerikanischen Pop-Art**
- **Im Kontext von Warhols berühmter Werbekampagne für das Schuhhaus I. Miller, New York, entstanden**
- **Mitte der 1950er Jahre erhält Warhol als junger Werbegrafiker von dem mondänen New Yorker Schuhgeschäft I. Miller den Auftrag für eine Werbekampagne: Neben seinen legendären Schuhzeichnungen entstehen auch in knalligen Farben und Mustern handbemalte Holzleisten**
- **Sehr selten. In den letzten 20 Jahren wurden lediglich 4 weitere Unikate aus diesem Werkkomplex auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten (Quelle: artprice.com)**
- **Warhols naiv-linearer Stil der 1950er Jahre sowie seine frühe Verschmelzung von Kunst und Kommerz gilt heute als in besonderer Weise wegweisend für die amerikanische Pop-Art**

- **Kiefer setzt sich in seinen frühen Arbeiten intensiv mit der deutschen Geschichte, insbesondere dem Nationalsozialismus, auseinander**
- **Einer der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Künstler**
- **Teilnahme an der documenta 6, 7 sowie 8 und Gestaltung des Pavillons der BRD auf der 39. Biennale in Venedig**
- **2021/22 zeigte das Grand Palais Ephemère, Paris, auf ausdrücklichen Wunsch Emmanuel Macrons eine monumentale Kiefer-Ausstellung**

197

ANSELM KIEFER

1945 Donaueschingen lebt und arbeitet in Croissy-Beaubourg bei Paris

Des Malers Atelier. 1982.

Acryl und Schellack über Fotografie auf Papier. Mittig betitelt. Verso signiert und datiert. 58,8 x 79 cm (23.1 x 31.1 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.09 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

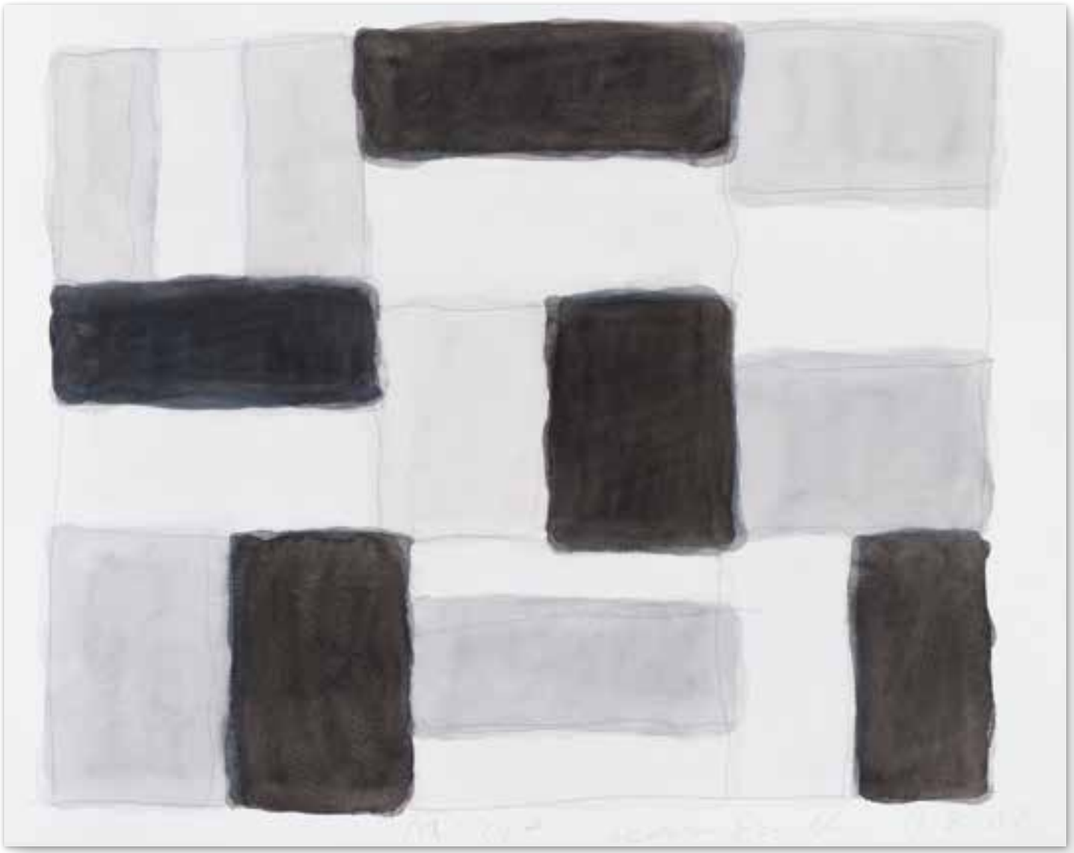
- Marian Goodman Gallery, New York.
- First Bank of Minneapolis.
- Lang & O'Hara Gallery, New York.
- Privatsammlung Baltimore (seit 1988).
- Privatsammlung (durch Erbschaft vom Vorgenannten).
- Privatsammlung Hamburg (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- German Expressionist Graphics 1905-1985, Baltimore Museum of Art, Baltimore, August bis Oktober 1988.

LITERATUR

- Christie's, New York, 13892. Auktion, 28.9.2017, Los 81.



198

SEAN SCULLY

1945 Dublin – lebt und arbeitet in Königsdorf und Berlin, Barcelona und New York

MUNA 11.8.02. 2002.

Aquarell.
Rechts unten signiert und datiert bzw. bezeichnet „11.8.02". Unten mittig betitelt „MUNA". Auf festem Velin. 38,1 x 50,5 cm (15 x 19.8 in), Blattgröße. [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.10 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

- Privatsammlung (direkt vom Künstler erworben).
- Privatsammlung Belgien (vom Vorgenannten erworben).

„Bei Aquarellen geht es um die äußerste Abwesenheit von Körperlichkeit. Näher kann ein Maler dem reinen Licht nicht kommen."

Sean Scully in einem Interview mit Ned Rifkin, 1995, zit. nach: Kelly Grovier, Kirsten Voigt (Hrsg.), Inner. Gesammelte Schriften von Sean Scully, Berlin 2018, S. 52.

- **In minimalistischer Monochromie thematisiert Scully hier nicht die Wirkungen von Farbkontrasten, sondern die Darstellung von Licht, von Helligkeit und Dunkelheit**
- **Mit fein aufgetragenem, zarten Farbnebel gelingt es dem Künstler, das Licht an sich aufs Papier zu bannen**
- **Scullys intime, transluzente Aquarelle entstehen als eigenständige Werkgruppe parallel zu seinen großformatigen Gemälden**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

199

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Tisch (8.1.87). 1987.

Aquarell und Bleistift auf Velin.
Rechts unten signiert, rechts oben datiert.
17 x 24 cm (6.6 x 9.4 in), blattgroß. [SM]

Das Werk ist im Online-Werkverzeichnis verzeichnet.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.12 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

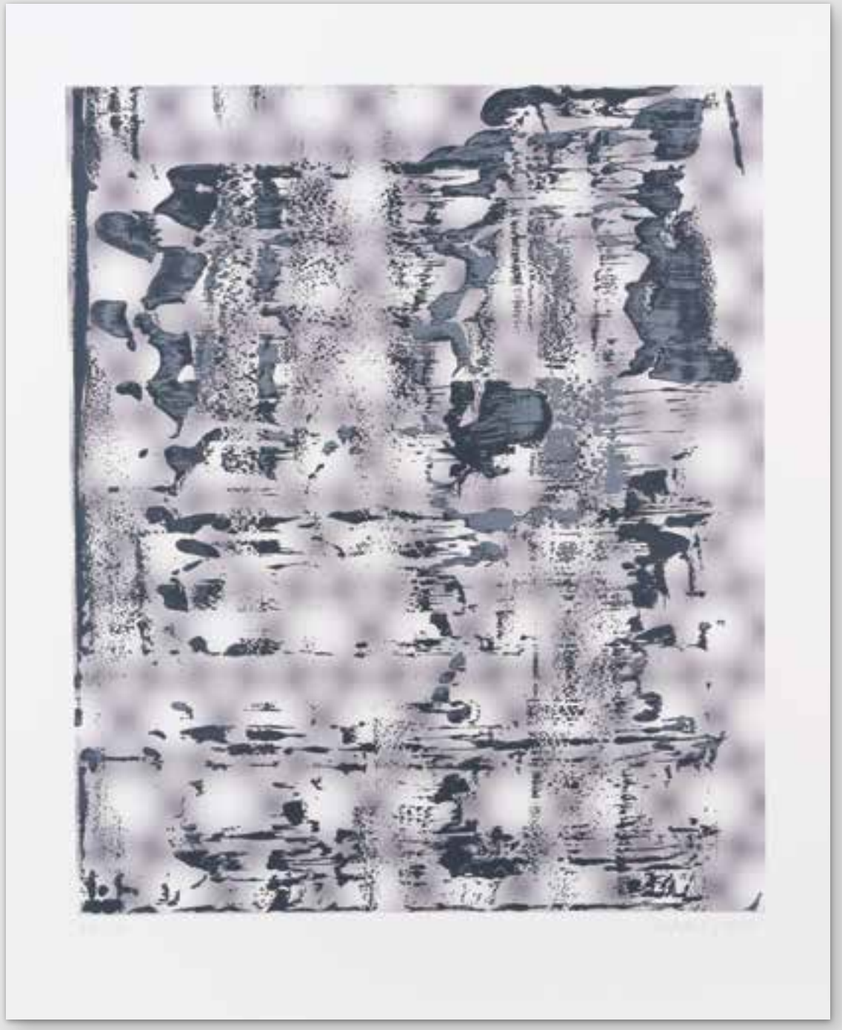
PROVENIENZ

- Galerie Fred Jahn, München.
- Galerie Casteel, Mönchengladbach.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

LITERATUR

- Dieter Schwarz, Gerhard Richter. Aquarelle = Watercolors, 1999, S. 143.
- Klaus Albrecht Schröder (Hrsg.), Gerhard Richter: Aquarelle und Zeichnungen, 2009, S. 13, 31.

- **Der Tisch ist auch das Motiv des ersten im Werkverzeichnis aufgeführten Gemäldes**
- **Zwei der wenigen gegenständlichen Aquarelle in dieser kleinen Werkgruppe**
- **Obwohl sich Richter in den 1980er Jahren vermehrt seiner abstrakten Malerei widmet, entstehen in dieser Zeit auch Stillleben, Landschaftsdarstellungen und Porträts**



200

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Graphit. 2005.

Serigrafie in vier Grautönen über Offsetdruck. Butin 129. Signiert, datiert und nummeriert. Aus einer Auflage von 90 Exemplaren. Auf Karton von Somerset (mit dem Wasserzeichen). 72 x 60,5 cm (28.3 x 23.8 in). Papier: 96 x 74,5 cm (37.7 x 29.3 in). Gedruckt von Mike Karstens, Münster (mit dem Trockenstempel). Herausgegeben von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf. Im Künstlerrahmen. [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.13 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
$ 15,750 – 21,000

- **Verschleiernde Unschärfe in sanften Graumodulationen**
- **Das Bild, das Kohlenstoffatome von Graphit zeigt, wurde mithilfe eines kombinierten Rastertunnel- sowie Rasterkraftmikroskops erstellt und sodann am Computer modifiziert**
- **Neben seinem malerischen Werk hat Gerhard Richter seit 1965 ein ebenso umfangreiches wie vielseitiges grafisches Œuvre geschaffen**

PROVENIENZ

- Privatsammlung Berlin.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

201

RAIMUND GIRKE

1930 Heinzendorf/Schlesien – 2002 Köln

Weiss Struktur II. 1992.

Öl auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und betitelt.
200 x 220 cm (78.7 x 86.6 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.14 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

· Aus dem Nachlass des Künstlers.
· Galerie Fahnemann, Berlin (vom Vorgenannten).
· Privatsammlung Norddeutschland (vom Vorgenannten erworben).

- **Großformatige Arbeit in kraftvoll-befreitem Duktus**
- **Girke ist der Meister der nuancierten Monochromie: Bereits in seinen Streifenbildern erreicht er eine maximale Nuancierung des Weiß, die er in seinem anschließenden gestischen Schaffen auf die Spitze treibt**
- **„Weiss Struktur II“ erklärt die Nichtfarbe Weiß in all ihren Schattierungen und Ausdrucksebenen zum Protagonisten**
- **Girkes duktusgetragenes Schaffen erhält unter anderem wesentliche Impulse von dem ebenfalls auf die Nichtfarbe Weiß konzentrierten Œuvre des Amerikaners Robert Ryman**
- **2022 würdigte das MKM Museum Küppersmühle, Duisburg, Girkes Œuvre unter dem Titel „Raimund Girke. Klang der Stille“ mit einer großen Retrospektive**

„Der Betrachter der Bilder von Raimund Girke setzt sich vor allem einer ästhetischen Erfahrung aus. Er muss die Bereitschaft mitbringen, sich auf die Werke einzulassen und Farbigkeiten, Gestus des Pinsels und Struktur des Auftrags als künstlerische Qualitäten zu erleben. Nur dann wird er den rhythmischen Lauf der Pinselschrift und die reichen Abstufungen zwischen Weiß und Schwarz [...] als ästhetische Seherlebnisse, künstlerische Erfahrungen und malerische Qualitäten zu würdigen wissen.“

Dietmar Elger, in: Raimund Girke, Malerei, Bonn 1995, S. 169.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

„… I have broken through, through the wall of Abstract, Surrealism etc. my work contains […] everything You mustn't be pigeon-holed […]. Your friend Karel."

Karel Appel in einem Brief an Corneille, zit. nach: Ausst.-Kat. CoBrA. The color of freedom, Stedelijk Museum Schiedam 2003, S. 42.

- **Karel Appel ist einer der wichtigsten zeitgenössischen Künstler der Niederlande**
- **Besonders ausdrucksstarke gestisch-figurative Malerei**
- **In der reich strukturierten Oberfläche arbeitet Karel Appel das Motiv heraus**
- **Gemälde von Karel Appel befinden sich u. a. im Moderna Museet, Stockholm, im Museum of Modern Art, New York, und im Los Angeles County Museum of Art**

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland (1991 bei Waddington Galleries, London).

AUSSTELLUNG

· FIAC 1991, Waddington Galleries, London (verso auf dem Rahmen mit Etikett).

202

KAREL APPEL

1921 Amsterdam – 2006 Zürich

Figure. 1991.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert. Verso auf dem Keilrahmen handschriftlich bezeichnet „X91_041". 81 x 65 cm (31.8 x 25.5 in).

Das Werk ist in der Karel Appel Foundation, Amsterdam, unter der Nummer KA.1991.27 registriert.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.16 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

203

DANIEL SPOERRI

1930 Galati (Rumänien) – lebt und arbeitet in Seggiano

Die beschützende Hand. 1992.

Assemblage. Boxhandschuhe, Textilien, Holz, organisches Material.
Verso signiert, datiert und betitelt sowie mit Inventarnummer und Etiketten. 71 x 67,5 x 25 cm (27.9 x 26.5 x 9.8 in). [KT]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.17 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

· Villa Haiss Museum und Galerie für zeitgenössische Kunst, Zell am Harmersbach/ Walter Bischoff Galerie, Berlin.

· Privatsammlung Baden-Württemberg (2011 vom Vorgenannten erworben).

„Diese ständige Verwandlung, das ist, glaube ich, Leben."

- Daniel Spoerri

- **Spoerri ist einer der bedeutendsten Objektkünstler nach Marcel Duchamp**
- **Seine Assemblagen und sogenannten „Fallenbilder" sichern ihm einen unverwechselbaren Platz in der Kunst der Avantgarde**
- **Mit Yves Klein, Arman und Jean Tinguely begründet er 1960 die wegweisende Gruppe der „Nouveaux Réalistes" in Paris**
- **Er ist mehrfacher Kunstpreisträger, 1993 erhält er den Grand Prix de la sculpture, Paris, 2009 den Michelangelo Preis sowie 2016 den Lovis-Corinth-Preis**
- **Werke Spoerris befinden sich in wichtigen internationalen Sammlungen zeitgenössischer Kunst, darunter das Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou, das Museum Ludwig, Köln, das Moderna Museet, Stockholm, der Tate Gallery, London und das Museum of Modern Art, New York**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

204

WILLIAM N. COPLEY

1919 New York – 1996 Key West/Florida

Moving Violation. 1983.

Acryl auf Leinwand.
In der Darstellung (unten mittig) signiert „Cply“ und datiert.
171 x 141 cm (67.3 x 55.5 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.18 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
$ 63,000 – 84,000

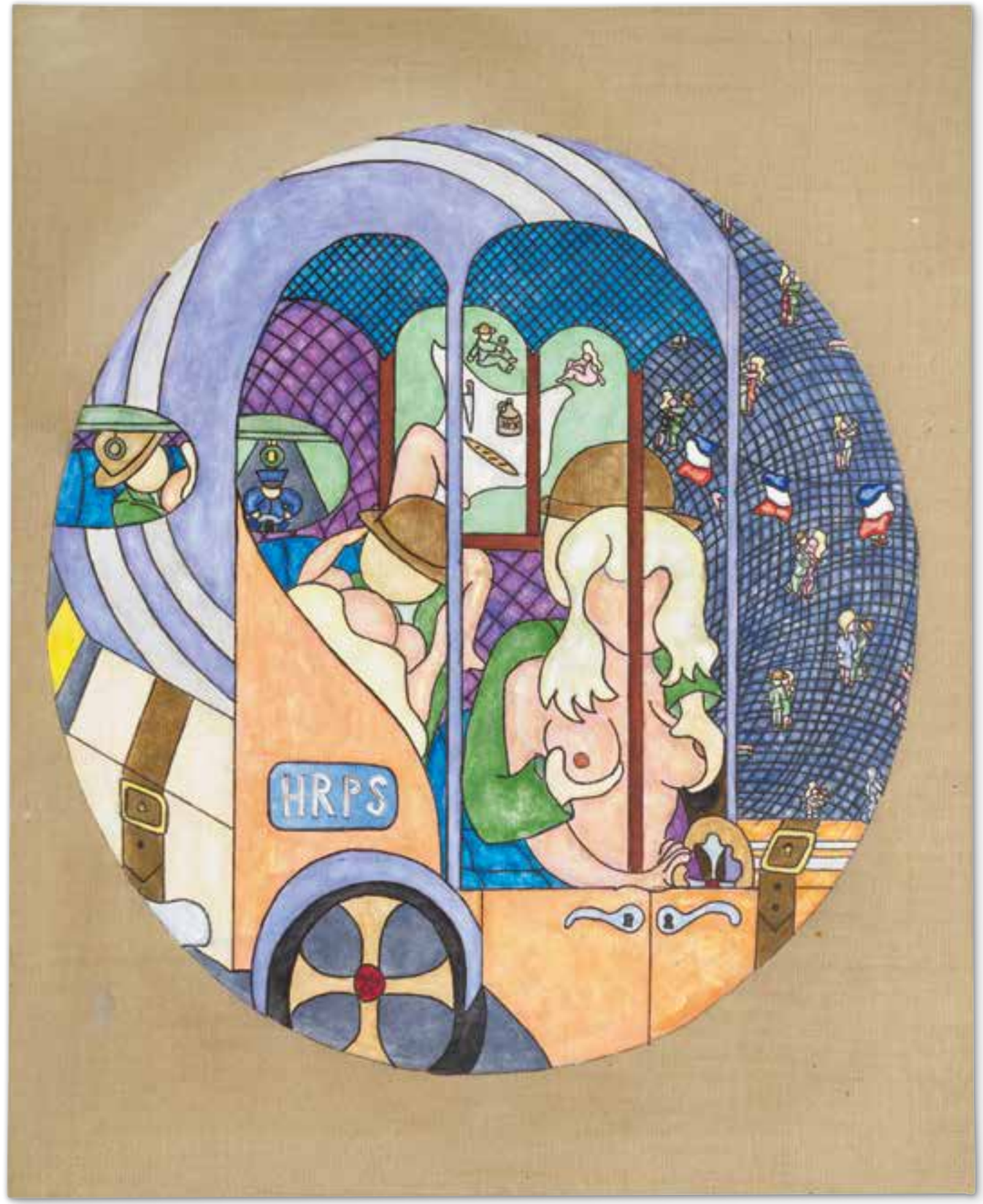
PROVENIENZ

- David Nolan Gallery, New York.
- Galerie Fred Jahn, München (vom Vorgenannten erworben).
- Galerie Kurt Schäfer, Berlin (auf dem Keilrahmen mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

- William N. Copley, Phyllis Kind Gallery, New York, 15.10.-19.11.1983 (auf d. Keilrahmen m. d. Galerieetikett).
- Wohl: CPLY, Phyllis Kind Gallery, Chicago, 6.1.-7.2.1984.

- **In dieser wie in vergleichbaren Arbeiten von 1983/84 verbindet Copley die unbemalte, großporige Leinwand mit Motiven einer sonntäglichen Spazierfahrt und bukolisch-idyllischem Picknicken im Grünen – von seiner Zeit in Paris (1951–1962) inspirierte französische Bildelemente sowie erotisch aufgeladene Figurenszenen in seiner charakteristisch bunten, intensiven Farbigkeit**
- **Die ovale Bildfläche füllt Copley mit mehreren Bilddimensionen und scheinbar parallel verlaufenden Geschichten sowie kleineren eigenständigen Darstellungen innerhalb der Gesamtkomposition**
- **Erst im Frühjahr diesen Jahres zeigt die Galerie Max Hetzler in der Ausstellung „William N. Copley. Autoeroticism (Paintings from 1984)“ in Paris Arbeiten aus eben dieser Werkserie**
- **Mit seinem einzigartigen künstlerischen Schaffen erzielt Copley eine Symbiose aus amerikanischer Pop-Art und europäischem Surrealismus und beeinflusst die Nachkriegskunst in den Vereinigten Staaten wie auch in Europa nachhaltig**
- **Arbeiten des Künstlers aus den 1980er Jahren befinden sich u. a. im Museum of Modern Art in New York, im Museum für moderne Kunst/ Mumok in Wien und im Museum Frieder Burda in Baden-Baden**



„It’s always been the most important image that I’ve ever had simply because to me, the car is the stationary center of the universe. You’re stationary, and the world is moving around you – over you, under you, around you. [...] I find I could say more with that image than almost anything I’ve tried.“

William N. Copley, 1983, in: Ausst.-Kat. William N. Copley, Fondazione Prada, Mailand 2016, S. 39.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

205

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

15. Nov. 1996 (Teil des verworfenen Abstrakten Bildes 802-4). 1996.

Öl auf Leinwand, fest auf Unterlagekarton aufgelegt.
Links unten auf dem Unterlagekarton signiert und datiert. Rechts unten monogrammiert. Verso bezeichnet „8“. 23,4 x 24 cm (9.2 x 9.4 in).
Unterlagekarton: 42 x 29,6 cm (16.5 x 11.6 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.20 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R/N, F)
$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

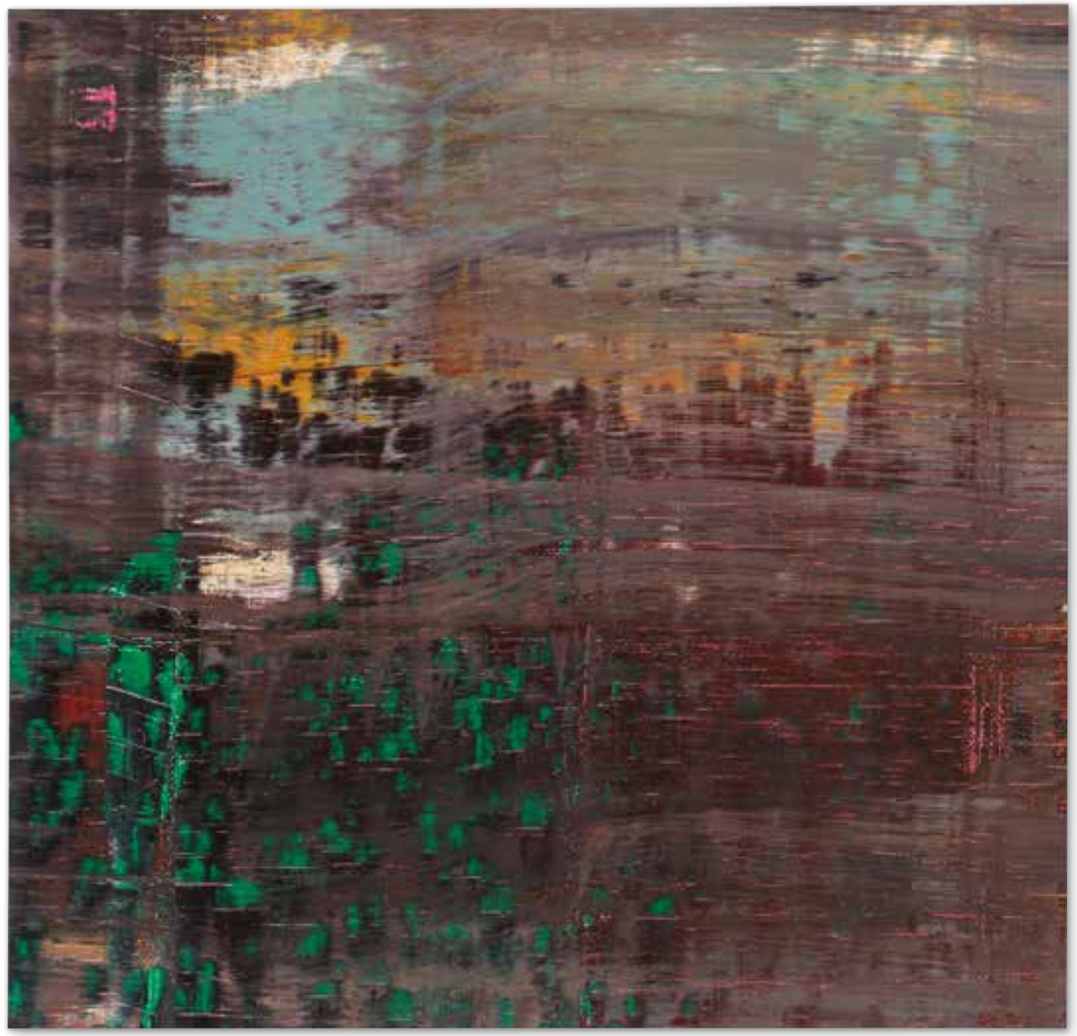
· Privatsammlung Norddeutschland.

LITERATUR

· Vgl. das Online-Werkverzeichnis, WVZ-Nr. 802-4.
· Hans-Ulrich Obrist (Hrsg.), Gerhard Richter. 100 Bilder, Ostfildern-Ruit 1996, o. S. (m. Farbabb.).

- **Fragment des zerstörten Gemäldes „Abstraktes Bild“ von 1994**
- **Richter legt den Akzent seiner Arbeiten auf den Entstehungsprozess, weniger auf das Ergebnis**
- **Durch die Zerschneidung wird jedes Stück zu einem neuen Werk seiner sog. geplanten Spontaneität**
- **2020 erklärt Richter sein künstlerisches Œuvre für abgeschlossen**

Auf Unterlagekarton montiert



„Akzeptieren, dass ich nichts planen kann. Jede Überlegung, die ich zum Bau eines Bildes anstelle, ist falsch, und wenn die Ausführung gelingt, dann nur deshalb, weil ich sie teilweise zerstöre oder weil sie trotzdem funktioniert [...]. Der einzige Trost ist, daß ich mir sagen kann, daß ich die Bilder trotzdem gemacht habe, auch wenn sie in Eigengesetzlichkeiten gegen meinen Willen mit mir machen, was sie wollen und irgendwie entstehen [...].“

Gerhard Richter, zit. nach: Armin Zweite, Sehen, Reflektieren, Erscheinen. Anmerkungen zum Werk von Gerhard Richter, in: Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (Hrsg.), Gerhard Richter, Düsseldorf 2005, S. 83.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Aus der wichtigen Werkgruppe der „Bäume“ bzw. „Nagelwälder“**
- **Beeindruckendes Werk von brandaktueller Eindringlichkeit**
- **Der Nagel wird zum Symbol für die Verletzlichkeit von Natur und Mensch**

Günther Uecker ist ein steter Kommentator der Probleme der Welt und ein unbeirrter Kämpfer für Verständnis und Wandel. Mit Offenheit begegnet er dem, was ihn befremdet, und antwortet darauf in seiner eigenen künstlerischen Sprache. Mit seinen „Bäumen“ und „Wäldern“ greift er das Thema der Verletzlichkeit von Mensch und Natur auf. Unter dem Titel „Kunstpranger“ ist 1983 die erste Baumskulptur durch Benagelung einer gefällten Ulme in der Galerie Brusten in Wuppertal entstanden. Die Idee wird im Herbst des Jahres 1983 geboren, als Annelie Brusten zufällig die Forstarbeiter im Park beim Markieren der 80 Jahre alten Ulme bemerkt. Sie erfährt, dass der kranke Baum gefällt und verbrannt werden soll. Annelie Brusten holt den bereits sehr bekannten „ZERO“-Künstler und Professor an die Kunstakademie nach Wuppertal. Bei seiner Rede zur Eröffnung der Ausstellung prangert Uecker die Umweltzerstörung durch den Menschen an und erklärt die Nägel zur „Rüstung“, mit der er den Baum „eingerüstet, ihn stark gemacht“ habe. Weitere, zumeist mehrteilige Werke folgten. Der erste Nagelwald von 1984 befindet sich in der Nationalgalerie in Berlin. Gemeinsam ist diesen Werken, dass Uecker die mal kleineren, mal größeren Baumstämme mit einer wehrhaften Krone aus Zimmermannsnägeln bestückt und aus einer aus Asche und Leim bestehenden Heilsalbe die Wunden des Baumes verschließt. In der Werkserie der „Bäume“ oder „Nagelwälder“ folgt Uecker einem Grundprinzip seines künstlerischen Schaffens, der Thematisierung des fragilen Verhältnisses von Mensch und Natur und der Zerstörung der Fundamente der menschlichen Existenz. [SM]

206

GÜNTHER UECKER

1930 Wendorf – lebt und arbeitet in Düsseldorf

Nagelbaum. 1996.

Nägel und Asche-Leimgemisch auf Holzstamm. Signiert und datiert. Höhe: 85 cm (33.4 in). Durchmesser: ca. 42 cm (16.5 in).

Dieses Werk ist im Uecker Archiv unter der Nummer GU.96.028 registriert und wird vorgemerkt für die Aufnahme in das entstehende Uecker-Werkverzeichnis.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.21 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

· Politischer Club Colonia.
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (seit 1996, direkt vom Vorgenannten erworben).

- **Aus der besten Schaffenszeit; in den 1970er Jahren zählt Dieter Roth zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern**
- **1969 und 1977 Teilnahme an der documenta in Kassel**
- **Seine Überarbeitungen und Schichtungen zeugen u. a. von der unermüdlichen Suche nach der äußeren Form und dem besten Ausdrucksmittel für die künstlerische Idee**
- **Ausgestellt im Sprengel Museum, Hannover, im Jahr 2005, neben Werken seiner Lebensgefährtin Dorothy Iannone**

207 | AUS DER AHLERS COLLECTION

DIETER ROTH

1930 Hannover – 1998 Basel

Schneller Zauber. 1974.

Mischtechnik mit Collage auf Karton.
Unten rechts signiert, datiert und betitelt.
69 x 99 cm (27.1 x 38.9 in). Mit Rahmen:
78,8 x 107,5 cm (31 x 42.3 in). [AR]

Die Authentizität der vorliegenden Arbeit wurde von Herrn Dr. Dirk Dobke, Dieter Roth Foundation, Hamburg, bestätigt, dem wir für die wissenschaftliche Beratung herzlich danken.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.22 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

· Galerie Renée Ziegler, Zürich (verso m. dem Galerieetikett).
· Privatsammlung Schweiz.
· Firmensammlung Ahlers AG, Herford.

AUSSTELLUNG

· Dieter Roth & Dorothy Iannone, Sprengel Museum, Hannover, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Ahlers Pro Arte, 22.5.-11.9.2005, S. 219, Kat.-Nr. 33 (m. Farbabb. S. 65).

LITERATUR

· Sotheby's, London, Contemporary Art Day, 27.6.2002, Los 172.

208 | AUS DER AHLERS COLLECTION

HERMANN NITSCH

1938 Wien – 2022 Mistelbach

Schüttbild mit Malhemd. 1989.

Mischtechnik auf Leinwand. Öl und Dispersionsfarbe auf Jute, mit Malhemd. Verso signiert und datiert. 200 x 300 cm (78.7 x 118.1 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.24 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R/N, F)
$ 73,500 – 94,500

PROVENIENZ

- Galerie Steinek, Wien.
- Firmensammlung Ahlers AG, Herford (2006 von Vorgenanntem erworben).

AUSSTELLUNG

- Fetische des Blicks. Mode und Verführung, Stiftung Ahlers Pro Arte, Herford, 11.9.2021-16.1.2022, S. 18/19.

- **Großformatiges, unverkennbar kraftvolles Schüttbild mit Malhemd**
- **Religiöse Bezüge sind charakteristisch für Nitsch, wie auch hier durch die Verwendung der liturgischen Farben Blau und Grün**
- **Das Malhemd verweist auf den körperlichen Entstehungsprozess und ruft Assoziationen zu Kreuzigungs-Darstellungen hervor**
- **Nitsch gilt als Hauptvertreter des Wiener Aktionismus und sein Gesamtwerk als wegweisender Beitrag zur Kunst des 20. Jahrhunderts**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

„Für viele, die aus dem Westen in den Osten gekommen sind, war der Westen bunt. Für mich war diese Buntheit nur Illusion. Ich sah dahinter das nackte schwarz-weiße Bild“

A. R. Penck, zit. nach: Nathalie Acker, A. R.Penck, Wiesbaden 2003, S. 39.

- **„Menschen und Tiere nach der Öffnung“ ist die wichtigste Werkgruppe des Künstlers nach dem Fall der Berliner Mauer**
- **Die Folge „Menschen und Tiere nach der Öffnung“ hat einen besonders hohen Stellenwert im Œuvre von A. R. Penck**
- **1972, 1982 und 1992 stellt Penck auf der documenta in Kassel aus, 1984 auf der Biennale von Venedig**

209

A. R. PENCK (D.I. RALF WINKLER)

1939 Dresden – 2017 Zürich

Folge und Konsequenz. 1991.

Übermalung, Acryl auf serigrafierter Leinwand. Unikat. 130 x 160 cm (51.1 x 62.9 in). Übermalung aus der Folge „Mensch und Tiere nach der Öffnung“. [EH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.25 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

- Galerie Frank Hänel, Wiesbaden (auf dem Keilrahmen mit einem Etikett).
- Privatsammlung Frankfurt.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

AUSSTELLUNG

- A. R. Penck. Menschen und Tiere nach der Öffnung, Übermalungen 1989-91, Galerie Frank Hänel, Frankfurt a. Main, 2003, Kat.-Nr. ARP 7001, S. 240 u. 254 (m. Abb. S. 255).

210

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

11 Nov. 1996 (Teil des verworfenen Abstrakten Bildes 802-4). 1996.

Öl auf Leinwand, fest auf Unterlagekarton aufgelegt.
Links unten auf dem Unterlagekarton signiert und datiert. Rechts unten monogrammiert.
Verso bezeichnet „7“. 28,7 x 17 cm (11.2 x 6.6 in).
Unterlagekarton 42 x 29,7 cm (16.5 x 11.6 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.26 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/N, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

- Privatsammlung Norddeutschland.

LITERATUR

- Vgl. das Online-Werkverzeichnis, WVZ-Nr. 802-4.
- Hans-Ulrich Obrist (Hrsg.), Gerhard Richter. 100 Bilder, Ostfildern-Ruit 1996, o. S. (m. Farbabb.).

Auf Unterlagekarton montiert

- **Fragment des zerstörten Gemäldes „Abstraktes Bild“ von 1994**
- **Etwas bereits Geschaffenes wird zerstört, um Raum für eine ästhetische Neuschöpfung zu machen**
- **Richters legendäre Rakelung führt zu eindrucksvollen Darstellungen des Verborgenen**
- **Gerhard Richter zählt seit vielen Jahren zu den höchstbezahltesten, zeitgenössischen Künstlern der Welt**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Die Logik und die Systematik in A. R. Pencks Zeichensprache sind solitär in der deutschen Nachkriegskunst**
- **Seine zum Markenzeichen mutierten Strichmännchen mit großen Penissen und die simplifizierten, klaren Formen, Zeichen und Symbole rufen eine archaische Bildwirkung hervor, die Penck u. a. den Beinamen „Höhlenmaler der Postmoderne“ einbringt (A. Jürgs, Stern Magazin, 2007)**
- **Die Biografie und auch das künstlerische Schaffen des Künstlers ist geprägt von der deutschen Teilung, der Auseinandersetzung mit der DDR-Regierung und dem Leben in zwei gegensätzlichen Gesellschaften**
- **Den Titel [übers. „aus Teufels Küche“] mag Penck als Kommentar zu der politischen Situation der noch jungen vereinigten Bundesrepublik gewählt haben**
- **1992 stellt Penck nach 1972 und 1982 zum dritten Mal auf der documenta in Kassel aus**

211

A. R. PENCK (D.I. RALF WINKLER)

1939 Dresden – 2017 Zürich

From the devil’s kitchen. 1994.

Acryl auf Leinwand.
Unten mittig signiert. Auf dem Keilrahmen signiert, datiert und betitelt. 60 x 79,5 cm (23.6 x 31.2 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.28 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

212

MARLENE DUMAS

1953 Kapstadt – lebt und arbeitet in Amsterdam

The short black dress. 1993.

Tuschezeichnung.
Rechts unten signiert, datiert und betitelt.
Auf Velin von BFK Rives (mit Wasserzeichen).
31,5 x 24 cm (12.4 x 9.4 in), Blattgröße. [AW]

Wir danken dem Archive Studio Dumas, Amsterdam, für die freundliche wissenschaftliche Unterstützung.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.29 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/N, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.

- **Im Zentrum ihres Schaffens stehen die menschliche Figur und das Porträt**
- **Die Basis bildet meist eine selbst aufgenommene oder den Medien entnommene fotografische Vorlage**
- **1982 und 1992 Teilnahme an der 7. und IX. documenta in Kassel sowie 1995 Teilnahme an der Biennale in Venedig**
- **Arbeiten der Künstlerin befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen, u. a. der des Stedelijk Museum, Amsterdam, des Art Institute of Chicago, der Tate Gallery, London, und dem Museum of Modern Art, New York**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

213

PETER HALLEY

1953 New York City – lebt und arbeitet in New York City

Remote. 1999.

Acryl und roll-a-tex auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und betitelt. 189 x 183 cm (74.4 x 72 in).
[AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.30 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R/D, F)
$ 73,500 – 94,500

PROVENIENZ

- Beyaz Art, Istanbul.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2018 vom Vorgenannten erworben).

„Ever since I became an artist, I've asked myself, why does painting still exist? I've lived through the death of painting and all arguments about paintings. My theory is that paintings are unique because they stimulate the brain both as images and as tactile experiences. A great painting is one whose texture interests you, like in Van Gogh or De Kooning. Even if you don't touch the painting, it appeals to the tactile part of the brain. That's what my paintings are based on. Texture doesn't have to be hand-made. Perhaps painting is popular because, by stimulating two pleasure centers at the same time, painting yields a unique intense pleasure."

Peter Halley in einem Interview mit Alexandre Stipanovich, Kathy Grayson und Jeremy Liebman für Opening Ceremony New News, 15. April 2013.

- **Mit seinen geometrischen Gemälden und fluoreszierenden Farben sorgt Halley erstmals in den frühen 1980er Jahren für Aufsehen**
- **Neben Form- sowie Farbkomposition kommt es Halley als drittes Element auf die Oberfläche an – er integriert dreidimensionale Reliefs in seine Arbeiten**
- **Besonders schöne Komposition mit sowohl koloristisch als auch haptisch abgestimmten Farbflächen**
- **Werke des Künstlers befinden sich in renommierten internationalen Sammlungen, u. a. der des Guggenheim Museum, New York, des Museum of Modern Art, New York, und der Tate Gallery, London**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Kompaktes Skulptur-Unikat aus einer der gesuchtesten Werkgruppen der einflussreichen, deutschen Künstlerin**
- **Durch den Materialmix schafft sie spielerisch neue Sinnzusammenhänge, Sender und Empfänger werden ihrer grundlegenden Funktionen beraubt**
- **Die Neue Nationalgalerie in Berlin widmete der Künstlerin 2023 eine große Einzelausstellung, unter den Exponaten befanden sich auch Weltempfänger**

214

ISA GENZKEN

1948 Bad Oldesloe – lebt und arbeitet in Köln

Weltempfänger ‚Goldi'. 1992.

Teleskopantenne in Gussbeton.
Auf der Unterseite signiert und betitelt sowie schwer lesbar datiert.
Ohne Antenne: 18,5 x 12 x 5 cm (7.2 x 4.7 x 1.9 in).
Die Gesamtmaße sind variabel, je nachdem, wie weit die Antenne ausgefahren wird. [AR]

Die Arbeit wird in das in Vorbereitung befindliche Werkverzeichnis aufgenommen. Wir danken der Galerie Buchholz, Köln, für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.32 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/D, F)
$ 52,500 – 73,500

PROVENIENZ

· Galerie Buchholz, Köln.

· Privatsammlung Baden-Württemberg.

215

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Schwarz, Rot, Gold III. 1999.

Kunstharzfarbe hinter Glas.
Butin 109/2. Verso signiert, datiert und nummeriert.
39 x 39 cm (15.3 x 15.3 in).
Herausgegeben von Gerhard Richter, Köln. [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.33 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/N, F)
$ 21,000 – 31,500

- **Richter ruft Assoziationen zur deutschen Bundesflagge hervor, stellt sie durch die vertikale Anordnung der Farbstreifen jedoch gleichzeitig in Frage**
- **Entstanden in Zusammenhang mit der Auftragsarbeit „Schwarz, Rot, Gold" für den Deutschen Bundestag in der Eingangshalle des Reichstagsgebäudes**
- **Die Editionen bilden einen eigenständigen Bereich im Schaffen des Künstlers und bieten ihm vielfältige künstlerische Ausdrucksmittel**

PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.

216

MAURIZIO CATTELAN

1960 Padua – lebt und arbeitet in New York

Good vs. Evil Chess Set. 2003.

Handbemaltes Porzellan und Holz.
Eines von sieben Exemplaren. Box/Brett: 30 x 56 x 56 cm (11.8 x 22 x 22 in).
32 handbemalte Porzellanfiguren in unterschiedlichen Größen, hergestellt bei Bertozzi & Casoni, Imola. Vollständig mit Originalbox.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.34 h ± 20 Min.

€ 120.000 – 150.000 (R/D, F)
$ 126,000 – 157,500

PROVENIENZ

- RS&A Ltd., London.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2003 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Rockers Island. Olbricht Collection, Museum Folkwang, Essen, 5.5.-1.7.2007.
- Lebenslust & Totentanz. Olbricht Collection, Kunsthalle Krems, Krems an der Donau, 18.7.-7.11.2010 (m. Abb. S. 65).
- Wonderful - Humboldt, Krokodil & Polke, Die Olbricht Collection, me Collectors Room Berlin, 29.11.2012-25.8.2013.
- Carambolages, Galeries Nationales du Grand Palais, Paris, 2.3.-4.7.2016.

- **Cattelan eröffnet mit seinem Schachspiel ein fantasievolles sowie tiefsinniges Schlachtfeld**
- **Subversive Auseinandersetzung mit historischen Narrativen und Personen des öffentlichen Lebens**
- **Serielles Unikat, handbemalt, in nur 6 weiteren Varianten**
- **Maurizio Cattelan ist einer der populärsten und provokativsten Akteure im zeitgenössischen Kunstgeschehen**
- **2011 Retrospektive im Guggenheim Museum in New York**

Spätestens seit der an der Wand klebenden Banane auf der Art Basel in Miami 2019 ist der in New York lebende italienische Künstler Maurizio Cattelan einer der populärsten Akteure im zeitgenössischen Kunstzirkus. 1960 in Padua geboren, hält er sich zunächst mit Gelegenheitsjobs über Wasser, bevor er sich künstlerisch zunächst in Forlí, dann in Mailand und ab 1993 in New York mit provokanten, witzigen, grotesken und respektlosen Installationen, Objekten und Aktionen einen Namen macht. Als der „Neo-Dadaist“ Cattelan, dessen Schaffen an die Kunst eines Marcel Duchamp anknüpft, 1989 seine erste Einzelausstellung bespielen kann, macht er sogar daraus eine subversive Aktion: Statt stolz seine Werke zu präsentieren, hängt der Künstler nur ein Schild an die geschlossene Türe: „Torno subito“ (komme gleich wieder). So ist auch das vorliegende Schachspiel „Good vs. Evil“ eine witzige Verkörperung von Cattelans facettenreicher Praxis, die sich an einer subversiven sowie verblüffenden Bildsprache erfreut. Auf der einen Seite des Schachbretts stehen Adolf Hitler und Cruella De Vil, die als schwarzer König und schwarze Königin vor ihren Gegnern Martin Luther King Jr. und der Jungfrau Maria posieren. Diese werden flankiert von Mahatma Gandhi und Che Guevara als Bischöfe sowie von Mutter Teresa und Pinocchio als Bauern. Gegenüber stehen Graf Dracula und die biblische Schlange als Türme sowie Donatella Versace und Rasputin als Schurken. Sigmund Freud tritt sowohl auf der Seite der Guten als auch der Bösen auf. Seine Studien über die konkurrierenden Kräfte des Unbewussten machen ihn zu einer schizophrenen Figur in Cattelans respektlosem Schachspiel. Die Idee zu diesem Schachspiel beruht auf der wohl fiktiven letzten Schachpartie zwischen Napoleon Bonaparte und seinem großen Freund General Henri-Gratien Bertrand, die sie 1820, kurz vor dem Tod des französischen Kaisers, im Exil auf der Insel St. Helena spielten. Zu erwähnen sind auch die sehr

schön gearbeiteten und detailliert ausgearbeiteten Porzellanfiguren, hergestellt von den renommierten italienischen Keramikern Bertozzi und Casoni. Cattelans satirische Mischung aus Popkultur, historischen Figuren und religiösen Gestalten ist ein perfektes Beispiel für einen Künstler, dessen Werke man ernst nehmen kann oder auch nicht. In einer für Maurizio Cattelan typisch ironischen Bildsprache ruft er hier ein virtuelles, komplexes Schlachtfeld auf, das angesichts der jüngsten gegenwärtigen Ereignisse an subversiver Aktualität nicht zu übertrumpfen ist. [AW]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Mit seinen Arbeiten schafft Henrique Oliveira eine organische Materialität, die die Grenze zwischen Natürlichem und von Menschen Gemachtem in Frage stellt**
- **Das charakteristische Werk zeigt die Transformation von Holz in ein scheinbar fließendes Gebilde aus Material und Farbe**
- **Werke von Henrique Oliveira befinden sich u. a. im Centro per L'Arte Contemporanea Luigi Pecci, Prato, in der Queensland Art Gallery of Modern Art, Brisbane, Australien, und in der Pinacoteca do Estado de São Paulo, Brasilien**

217 | AUS DER AHLERS COLLECTION

HENRIQUE OLIVEIRA

1973 São Paulo

Xilempasto 3. 2011.

Mischtechnik. Schichtholz und Pigment.
220 x 330 x 43 cm (86.6 x 129.9 x 16.9 in). [EH]

Mit einer vom Künstler bestätigten Bescheinigung der Galerie Vallois, Paris, vom 17. Oktober 2011.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.36 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
$ 10,500 – 15,750

PROVENIENZ

· Galerie Georges-Philippe & Nathalie Vallois, Paris.
· Firmensammlung Ahlers AG, Herford (seit 2011, vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

· Henrique Oliveira, Galerie Georges-Philippe & Nathalie Vallois, Paris, 9.9.-9.10.2011.

LITERATUR

· http://www.henriqueoliveira.com/portu/comercio_i.asp?flg_Lingua=1&cod_menu_obras=1&cod_Serie=20&cod_Artista=1.

„Tennis war mein Beruf, Kunst ist meine Leidenschaft und mein Leben"

Michael Stich 2023

218

MICHAEL STICH

1968 Pinneberg – lebt und arbeitet in Hamburg

Lightning Series No 5 (London). 2023.

Acryl auf dünnem Chinapapier in den Rahmen montiert.
Auf der Rahmenrückwand signiert, monogramiert, datiert und betitelt.
176 x 98 cm (69.2 x 38.5 in).
Rahmen: 206 x 124 cm (81 x 48.8 in).

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.36 h ± 20 Min.

€ 10.000 – 15.000 (R/D, F)
$ 10,500 – 15,750

AUSSTELLUNG

· IF YOU CAN, Galerie Paffrath, Düsseldorf 2023.

- **Mit dem geübten Auge eines Kunstsammlers entwickelt Stich seine eigene künstlerische Sprache**
- **Von energetischer Expressivität**

- **Die Materialkombination der gesprühten, leuchtenden Acrylfarben und der matt grundierten Aluminiumfläche kreiert eine besondere Oberflächenstruktur**
- **Die Künstlerin gehört seit 2017 zum Künstlerkader der Gagosian Gallery, New York**
- **Das Kunstmuseum Bern ehrte Katharina Grosse in diesem Jahr mit einer groß angelegten Einzelausstellung**

219

KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 1999.

Acryl auf Aluminium.
Verso signiert, datiert und mit der Werknummer „1999/2130S“ bezeichnet.
66 x 43 cm (25.9 x 16.9 in). [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.38 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

- Galerie Conrads, Düsseldorf.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (seit 2003, direkt vom Vorgenannten erworben).

220

KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2000.

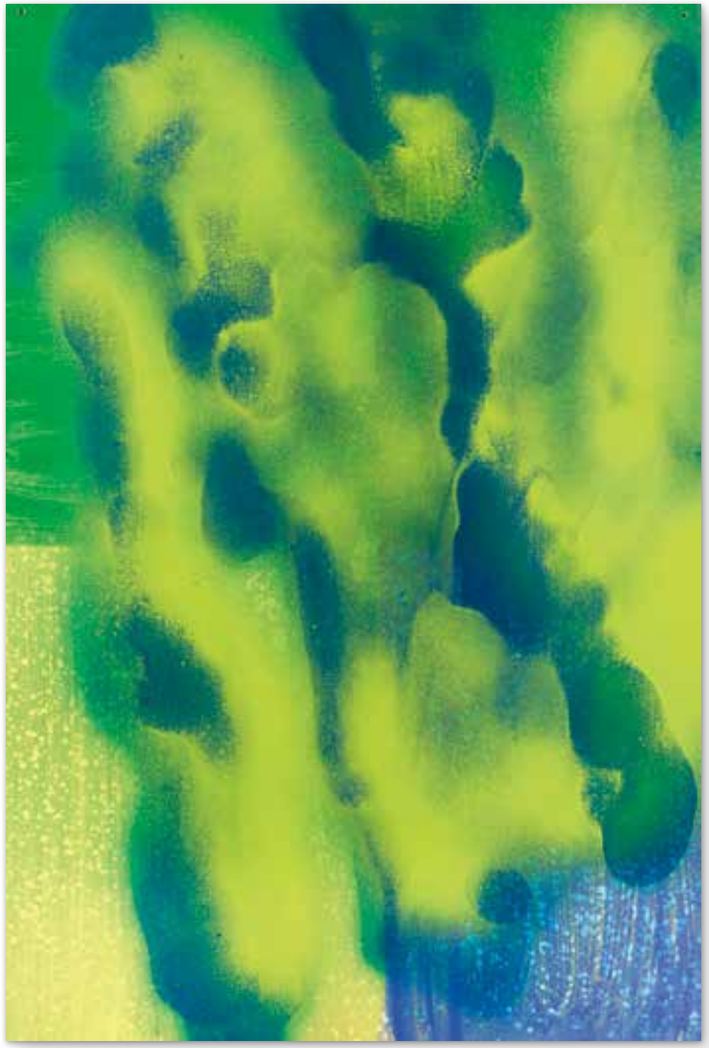
Acryl auf Aluminium.
Verso signiert, datiert und mit der Werknummer „2000/2027 S“ bezeichnet.
62 x 41,5 cm (24.4 x 16.3 in). [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.40 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

- Galerie Conrads, Düsseldorf.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (seit 2003, direkt vom Vorgenannten erworben).



- **Meisterhaft modulierter Farbkanon in Blau- und Grüntönen**
- **Die besonders duftige Textur der Farbe erreicht sie durch ihre charakteristische Sprühtechnik**
- **Katharina Grosse zählt zu den weltweit erfolgreichsten Künstlerinnen der Gegenwart**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Robert Longos fotorealistische Kohlezeichnungen zeigen zugleich Schrecken und Schönheit der Natur**
- **Der expressive Hell-Dunkel-Kontrast lässt den Betrachter unmittelbar in die Darstellung eintauchen**
- **Longo wird vertreten von internationalen Galerien wie Thaddeus Ropac und Capitain Petzel**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich in renommierten öffentlichen Sammlungen, u. a. der des Centre Pompidou, Paris, des Stedelijk Museum, Amsterdam, der Tate Gallery, London, des Guggenheim Museum, New York, und der Staatlichen Graphischen Sammlung, München**

221

ROBERT LONGO

1953 New York – lebt und arbeitet in New York

Study for Black Swan. 2005.

Kohle - und Tuschzeichnung.
Rechts unten signiert und datiert sowie bezeichnet mit der Nummerierung „#2217". Links unten betitelt.
Auf Pergamentpapier. 11,8 x 40,9 cm (4.6 x 16.1 in).
Papier: 38,5 x 60,7 cm (15.1 x 23.8 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.41 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R*, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Metro Pictures, New York (verso auf der Rahmenrückpappe mit dem Galerieetikett).
- Privatsammlung USA (vom Vorgenannten erworben).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (vom Vorgenannten erworben).

222

PER KIRKEBY

1938 Kopenhagen – 2018 Kopenhagen

Versuchung II. 2004.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und bezeichnet „Laeso".
Auf der umgeschlagenen Leinwand handschriftlich betitelt und bezeichnet. 90 x 75 cm (35.4 x 29.5 in).
[JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.42 h ± 20 Min.

€ 40.000 – 60.000 (R/D, F)
$ 42,000 – 63,000

- **Kirkebys Malerei erhält ihre Inspirationen aus der Natur und transportiert atmosphärisch verdichtete Landschaftseindrücke**
- **In der thematischen Ausstellung „Wildnis" präsentierte die Schirn Kunsthalle, Frankfurt a. Main (2018), Kirkebys Arbeiten neben Werken von Max Ernst, Henri Rousseau, Giorgia O'Keeffe und Gerhard Richter**
- **Seltene, von großen, sonnengelben Rundformen überlagerte Komposition**
- **Kirkebys Gemälde befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen, wie u. a. im Museum of Modern Art, New York, der Tate Modern, London, dem Centre Pompidou, Paris, dem Statens Museum for Kunst, Kopenhagen, und der Pinakothek der Moderne, München**
- **Einzelausstellungen u. a. im Museum Ludwig, Köln, in der Tate Modern, London, im Museum Kunstpalast, Düsseldorf, im Museum Küppersmühle, Duisburg, und im Museum Insel Hombroich**

PROVENIENZ

- Galerie Kleinheinrich, Münster (wohl direkt vom Künstler).
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2004 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

- Per Kirkeby. Bild, Skulptur, Zeichnung, Grafik, Galerie Noah im Glaspalast, Augsburg 26.4. - 29.6.2002 (m. Abb.).

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

223

ANDRÉ BUTZER

1973 Stuttgart – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2007.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert. Verso auf der Leinwand signiert und datiert. Auf der umgeschlagenen Leinwand seitlich links betitelt „(Gebrannte Mandeln) N - Schweinstall“ und auf der umgeschlagenen Leinwand seitlich rechts betitelt „Tödliche Wurstfabrik im Himmel (N)“.
260 x 340 cm (102.3 x 133.8 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.44 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R/D, F)
$ 73,500 – 94,500

PROVENIENZ

· Galerie Bernd Kugler, Innsbruck.

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen.

AUSSTELLUNG

· PLAY. The Frivolous and the Serious, me Collectors Room, Berlin, 16.5.-25.8.2013.

· André Butzer. Viele Tote im Heimatland - Fanta, Sprite, H-Milch, Mickey und Donald (Gemälde 1999-2009), Kunsthalle Nürnberg im KunstKulturQuartier, Nürnberg, 18.6.-23.8.2009, S. 98f. (m. ganzs. Farbabb.).

- **Großformatige, charakteristische Arbeit mit pastosem, leuchtend-buntem Farbauftrag**
- **André Butzer entwickelt eine ganz eigene Kunstauffassung, mit der er die überraschend schmale Grenze zwischen Figuration und Abstraktion auslotet**
- **Ein Künstler voller Widersprüche: Seine Werke sind düster, rätselhaft und doch erfrischend farbgewaltig**
- **Seit 2005 widmet sich der Künstler einer fast schon harmonischen Patchwork-Malerei mit Anklängen an das „Dripping“ von Jackson Pollock, mit Reminiszenzen an Willem de Kooning, Mark Tobey oder der „Art brut“ von Jean Dubuffet**
- **Mit einer Fülle an Symbolen, Andeutungen aus figurativen wie abstrakten Formengebilden sowie gestischen Pinselhieben schafft Butzer komplexe, vielschichtige Kompositionen, die er selbst als „Science-Fiction-Expressionismus“ bezeichnet**
- **Die Werke des Künstlers sind Teil bedeutender internationaler Sammlungen, darunter das Museum of Contemporary Art, Los Angeles, die Charles Saatchi Collection, London, und die Pinakothek der Moderne (Bayerische Staatsgemäldesammlungen), München**

„Utopien haben ja bekanntermaßen keinen Ort. Sie sind nicht realisierbar. Außer in der Kunst. Und die ist selbst eine Utopie, die nicht realisierbar ist. […] Ich habe einfach bestimmte Bilder im Kopf. Und wenn ich sie sehe und mit ihnen zugleich das Sehen sehe, gelange ich zu Klarheit. In meinen Bildern ist es Nacht. Ich sehe Maschinen, Fließbänder, Fordismus. Da sind Leben und Fleisch und serielle Vernichtung. Das Fleisch wird auf Bändern bewegt. Es zirkuliert als Ware. Das Leben ist ein schrecklicher Widerspruch. Die Malerei kämpft mit diesem Widerspruch. Sie besteht aus Fleisch und Luft. Sie ist Körper und Atmosphäre. Und in der Atmosphäre ist natürlich auch Wasser. Daher sind Fleisch und Limonade mein Sinnbild für die Malerei. Limonade ist das industrialisierte, verzuckerte, den Körper umgebende Wasser, Cola das Fleisch auffressende Wasser. […] N ist das nicht realisierbare bildnerische Maß. Ich brauche solche Konstrukte, um irgendwo anzukommen. Ich begreife mich ja nicht als Kunstmaler. Ich will wohin durch die Kunst. Ich will wer anders werden. Und N hat mich in all den Jahren begleitet als Größe, als Maß, als Buchstabe, als Zahl, als Formel und als Ort. […]. N beschreibt die Schwelle zum Bild, doch nicht das Bild selbst. Als Größe verhindert N, dass allein das rein Bildhafte sich in der Kunst ausbreitet. N ist eher ein Maß für die Möglichkeitsform des Bildes, nicht für seine Wirklichkeitsform. Weil die meisten Bilder aber nur die Wirklichkeitsform kennen, sind sie so langweilig.“

André Butzer im Gespräch mit Michael Stoeber, in: André Butzer. Ich putze so lange, bis die Dinge leuchten, Kunstforum, Bd. 218 (Der urbane Blick), 2012, S. 234–243.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Der italienisch-amerikanische Künstler zählt neben Sandro Chia, Enzo Cucchi und Mimmo Paladino zu den Protagonisten der postmodernen italienischen Transavantgarde**
- **In den 1980er Jahren arbeitete Clemente in New York einige Zeit mit Andy Warhol und Jean-Michel Basquiat zusammen**
- **Francesco Clemente wird u. a. von der Gagosian Gallery, New York, und der Mary Boon Gallery, New York, vertreten**
- **Clementes Arbeiten befinden sich in bedeutenden internationalen Sammlungen, u. a. dem Museum of Modern Art, New York, der National Gallery of Canada, Ottawa, und dem Museum of Fine Arts, Boston**

224

FRANCESCO CLEMENTE

1952 Neapel – lebt in New York, Madras und Rom

Sky and Water. 2001/02.

Aquarell.
Auf chamoisfarbenem Aquarellpapier.
113 x 113,3 cm (44.4 x 44.6 in), blattgroß. [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.45 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

- Gagosian Gallery, London (auf der Rahmenrückwand mit dem Etikett).
- Privatsammlung Berlin (2002 vom Vorgenannten erworben, seither in Familienbesitz).

225

YOSHITOMO NARA

1959 Hirosaki (Japan) –
lebt und arbeitet in Tokio

Long long Way to Home. 2004.

Buntstiftzeichnung auf Karton, beidseitig sichtbar in Rahmen montiert.
Verso mit den Adressen beschriftet. In Postkartenformat, 14,7 x 10,5 cm (5.7 x 4.1 in).
Entstanden für die Benefizauktion im Haus der Kunst am 9. Dezember 2004 zugunsten des Kinderhilfswerks „terres des hommes“. [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.46 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

- Privatsammlung Süddeutschland (seit 2004).

AUSSTELLUNG

- Galerie Martin Kudlek, Köln.
- Galerie Zink&Gegner, München, 10.-12.9.2004.
- Thomas Steffl, München, 11.9.-23.10.2004.
- Haus der Kunst, München, 9.12.2004, Los 71.
- Privatsammlung Süddeutschland (seit 2004, beim Vorgenannten erworben).

LITERATUR

- Yvonne Schmiddem/Culturalaffairs (Hrsg.), Heimweg, Nürnberg, S. 158f. (m. Abb.).

- **In seiner einzigartigen Bildsprache interpretiert Nara das Thema Heimweg für die Benefizauktion im Haus der Kunst, München, 2004 zugunsten der Organisation „terres des hommes“**
- **Entstanden während des dreimonatigen Aufenthalts mit Hiroshi Sugito im Atelier Augarten der Österreichischen Galerie Belvedere, Wien – daraus entstand die Ausstellung „Over the Rainbow“ in der Pinakothek der Moderne, München**
- **Seine Arbeiten sind von hohem Wiedererkennungswert und von der Manga- und Anime-Tradition beeinflusst**
- **Aktuell würdigt die Albertina Modern, Wien, den Künstler mit der großen Einzelausstellung „All My Little Words“ (bis November 2023)**

- **Ursulas schaurige Fantasiewelten sind voller Kraft und Selbstbewusstsein**
- **Furchtlos erscheint die Dompteuse mit ihren wilden Kreaturen und lässt biografische Bezüge erahnen**
- **Seit der Entstehung 1995 in Privatbesitz**
- **Ausgestellt in der großen Retrospektive der Künstlerin 2023 im Museum Ludwig in Köln**
- **Mit ihren vielschichtigen oft mythologischen Arbeiten zählt sie zu den wichtigsten Künstlerinnen ihrer Generation**

226

URSULA SCHULTZE-BLUHM

1921 Mittenwalde – 1999 Köln

La dompteuse. 1995.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert. Verso auf dem Keilrahmen erneut signiert und datiert sowie betitelt. 140 x 160 cm (55.1 x 62.9 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.48 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

· Galerie Darthea Speyer, Paris (verso m. Etikett).
· Privatsammlung Baden-Württemberg (vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

· Galerie der Stadt Kornwestheim, 1997.
· Ursula. Das bin ich. Na und?, Museum Ludwig, Köln, 18.3.-23.7.2023, S. 360f. (m. Farbabb.).

227

HERMANN NITSCH

1938 Wien – 2022 Mistelbach

Schüttbild (Rot). 2013.

Acryl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert und datiert.
200 x 151 cm (78.7 x 59.4 in). [EH]

Mit einer Expertise von Rita Nitsch, CEO Hermann Nitsch GmbH, vom 18.10.2023.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.49 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

· Firmensammlung Wien (direkt vom Künstler erworben).

- **In seinen Schüttbildern überträgt Hermann Nitsch die Aktion auf die Bildfläche**
- **Im Entstehungsjahr ist Hermann Nitsch auf der 55. Biennale in Venedig vertreten**
- **Weitere „Schüttbilder" befinden sich in internationalen Museumssammlungen, wie etwa im Museum of Modern Art, New York, in der Tate Collection und in der Albertina in Wien**

Für Hermann Nitsch ist Farbe ein gewaltiges Phänomen. Im Zuge des Malaktes, bei dem die Farbe geschüttet, gespritzt, verschmiert und verrieben wird, bleibt auf dem Bildträger das Abbild dieses energiegeladenen Schaffensprozesses zurück. Geschüttete Farbe wird hier von vertikal nach unten rinnender Farbe überdeckt. Ein dunkelroter Farbton überlagert den helleren, darunterliegenden, Glänzendes überlagert Mattes. Wie der Großteil seines Werkes, so ist auch dieses Schüttbild ganz in Rot gehalten. Nitsch wählt diese Farbe nicht beliebig, für ihn hat Rot eine tiefere Bedeutung. Sie ist für Nitsch die Farbe, die am intensivsten zur Registrierung reizt, weil sie die Farbe des Lebens und des Todes zugleich ist. Hermann Nitsch, der einer der wichtigsten Vertreter des Wiener Aktionismus ist, bringt in seinen Malaktionen den Körper in völlig neuer Weise in die Kunst ein. Seine Schüttbilder sind eindrucksvolle Zeugnisse dieses künstlerischen Aktes. [EH]

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

228

TAL R (D.I. TAL S. ROSENZWEIG)

1967 Tel Aviv – lebt und arbeitet in Kopenhagen

The Looooooook. 2007.

Öl auf Leinwand.
Unten mittig monogrammiert und datiert „22.11.07“. Verso auf der Leinwand signiert, datiert und betitelt sowie auf dem Keilrahmen mit der Nummer „TAL/M 299“ bezeichnet. 200 x 200 cm (78.7 x 78.7 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.50 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

· Contemporary Fine Arts, Berlin (verso mit dem Etikett).
· Tomio Koyama Gallery, Tokio (verso mit dem Etikett).

AUSSTELLUNG

· The Look, Tomio Koyama Gallery, Tokio, 2007.

- **Großformatige Arbeit aus der Serie „The Look“, im Entstehungsjahr in Japan ausgestellt**
- **Tal Rs Kunstverständnis verbindet ihn mit deutschen Künstlern wie Daniel Richter und Jonathan Meese, mit denen er wiederholt gemeinsam ausstellt**
- **Er verarbeitet Einflüsse aus Comics und Medien sowie Eindrücke seiner direkten Umwelt und setzt sie in seiner charakteristischen Bildsprache neu zusammen**
- **Werke des Künstlers sind in großen öffentlichen Sammlungen vertreten (u. a. Centre Pompidou, Paris, Louisiana Museum for Moderne Kunst, Humlebæk, Berlinische Galerie, Berlin) und in Einzelausstellungen zu sehen**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

229

VIK MUNIZ

1961 São Paulo – lebt und arbeitet in New York und Rio de Janeiro

Liz (After Warhol). 1999.

Vier dye-bleach prints auf Kunststoffplatten.
Verso auf einem der Abzüge auf einem Galerielabel signiert, datiert und nummeriert sowie bezeichnet „42“. Eines von 3 Exemplaren.
Jeweils 76 x 76 cm (29.9 x 29.9 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.52 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

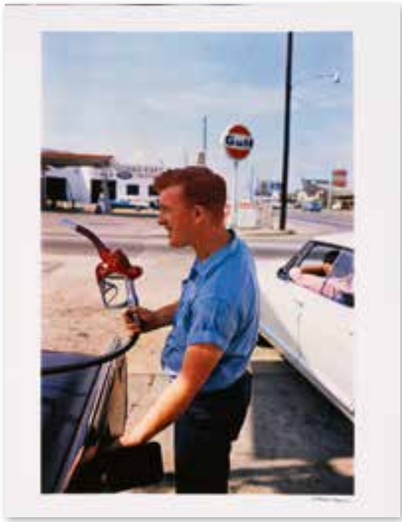
· Brent Sikkema, New York (verso mit dem Galerieetikett).
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (seit 2005).

- **Vik Muniz recycelt die Kunstgeschichte: Für seine Fotografien stellt er kunsthistorische Motive aus einer Vielzahl von Materialien nach**
- **Mit verschiedenfarbigem Pfeffer, Curry- und Chili-Pulver interpretiert er hier Andy Warhols Porträt von Liz Taylor und schafft eine zeitgemäße Neuauflage der Pop-Art**
- **Seine Arbeiten werden in renommierten Institutionen ausgestellt und sind in internationalen Museumssammlungen vertreten, darunter das Art Institute of Chicago, das Museum of Modern Art in New York sowie das Victoria & Albert Museum in London**

„Art is primarily a copy. I don‘t believe in originality as much as I believe in individuality. [...] The moment of the meeting of two media is a moment of truth when new forms are born. It‘s nothing that‘s very technical.“

Vik Muniz, zit. nach: Vik Muniz by Mark Magill, Interview, Bomb Magazine, Nr. 73, Herbst 2000.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



- **William Eggleston gilt als Vater der Farbfotografie**
- **Er ist bekannt für den Blick auf gewöhnliche Objekte aus einer ungewöhnlichen Perspektive**
- **Sozialkritisch thematisiert Eggleston im Portfolio „Los Alamos“ den angekratzten Glanz des amerikanischen Traums der 1960er und 1970er Jahre**
- **Zeitgenössische Künstler wie Juergen Teller, Andreas Gursky, Sofia Coppola und David Lynch beziehen sich auf ihn**
- **1976 findet seine erste Einzelausstellung, die zugleich die erste reine Fotografieausstellung in dieser Institution ist, im Museum of Modern Art in New York statt**

230

WILLIAM EGGLESTON

1939 Memphis/Tennessee –
lebt und arbeitet in Memphis Tennessee

Untitled (redhead at gas pump), from the „Los Alamos“ Portfolio. 1965-1974.

Farbfotografie. Dye-transfer.
Signiert. Verso mit dem Stempel des Eggleston Artistic Trust. Hier handschriftlich nummeriert sowie bezeichnet mit „EAT# 0204.732“. Eines von sieben Exemplaren. Auf Fotopapier.
45,4 x 30,4 cm (17.8 x 11.9 in).
Papier: 50,7 x 40,3 cm (19.9 x 15.8 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.53 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 18.000 (R/D, F)
$ 12,600 – 18,900

PROVENIENZ

· Cheim & Read, New York.
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2002 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

· Zwei Sammler. Thomas Olbricht und Harald Falckenberg, Deichtorhallen Hamburg, 24.6.-21.8.2011, S. 51.
· Yes Yes Yes Yes. Differenz und Wiederholung in den Bildern der Sammlung Olbricht, Museum Morsbroich, Leverkusen, 16.10.2005-15.1.2006, S. 73 (m. Farbabb.).

231

ALEX MCQUILKIN

1980 Boston – lebt und arbeitet in New York

Get Your Gun up. 2002.

DVD, 2,5 Minuten.
Auf der DVD signiert, betitelt und nummeriert.
Eines von 9 Exemplaren. [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.54 h ± 20 Min.

€ 1.500 – 2.000 (R/D, F)
$ 1,575 – 2,100

PROVENIENZ

· Galerie Adler, Frankfurt.
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (seit 2004, direkt beim Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

· Diana und Aktaion - Der verbotene Blick auf die Nacktheit, Stiftung Museum Kunst Palast, Düsseldorf, 2008/ 2009.
· PLAY - The Frivolous and the Serious, me Collectors Room Berlin, 2013.
· Queensize - Works from the Olbricht Collection, Museum Arnhem, Arnhem/ Niederlande, 2016.
· Queensize - Female Artists from the Olbricht Collection, me Collectors Room, Berlin, 2014/2015.

- **Die Künstlerin beschäftigt sich in ihrem Werk überwiegend mit Videos, Installationen und Collagen**
- **In ihren Arbeiten untersucht sie das Konstrukt der weiblichen Identität in der westlichen Kultur**
- **Wie Cindy Sherman stellt sich Alex McQuilkin in bestimmten sozialen Rollen dar und stellt sie in Frage**
- **Ihre Werke werden regelmäßig in Gruppen- und Einzelausstellungen vor allem in den USA und Deutschland gezeigt**

232

DAVID LACHAPELLE

1968 Fairfield/Connecticut – lebt und arbeitet in New York und Paris

Amanda as Marilyn in Red. 2007.

Digitaler C-Print.
Verso auf einem typografisch bezeichneten Etikett des David LaChapelle Studio, New York, signiert.
Aus einer Auflage von nur drei Exemplaren.
Rahmenmaß: 132 x 140 cm (51.9 x 55.1 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.56 h ± 20 Min.

€ 12.000 – 18.000 (R/D, F)
$ 12,600 – 18,900

PROVENIENZ

· Jablonka Galerie, Berlin (verso m. d. Galerieetikett).
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2009 vom Vorgenannten erworben).

AUSSTELLUNG

· Nude Visions. 150 Jahre Körperbilder in der Fotografie, Museum der bildenden Künste, Leipzig, 29.8.-7.11.2010.

- **David LaChapelle macht sich u. a. mit seinen fotografischen Porträts amerikanischer Berühmtheiten einen Namen, darunter die Musiker:innen Madonna, Tupac Shakur, Eminem, Lil’ Kim, Kanye West, Lady Gaga, Nicki Minaj und Lizzo**
- **1980 arbeitet LaChapelle eine Zeit lang für das von Andy Warhol gegründete „Interview Magazine“, bevor er mit seinem eigenen künstlerischen Schaffen beginnt, die Idee und Ästhetik der Pop-Art der 1960er in die Pop-Kultur des 21. Jahrhunderts zu übersetzen**
- **Die hier Dargestellte, Amanda Lepore, ist seit den 1980er Jahren ein beliebtes Model des Künstlers. Sie arbeitet als Fotomodell, Sängerin und Autorin und lebt offen als Transfrau**
- **Die Arbeit ist an Andy Warhols berühmte „Marilyn“-Werkserie angelehnt, erweitert das bekannte Porträt und damit auch das traditionelle Genre der Porträtfotografie jedoch um eine neue, dekadent-glamouröse und oberflächliche Dimension**
- **Mit seinen Werken ist LaChapelle in Ausstellungen in bedeutenden musealen Institutionen vertreten, darunter das Los Angeles County Museum of Art, die National Portrait Gallery und das Victoria & Albert Museum in London, das Musée d’Orsay in Paris und der Palazzo delle Esposizioni in Rom**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

233

KATHARINA GROSSE

1961 Freiburg i. Br. – lebt und arbeitet in Berlin

Ohne Titel. 2006.

Acryl auf Holz, Styropor, geschäumtes Polyurethan in Halbkugelform mit Wandmontagearm.
Durchmesser: 145 cm (57 in). [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.57 h ± 20 Min.

€ 70.000 – 90.000 (R/N, F)
$ 73,500 – 94,500

PROVENIENZ

· Galerie Nächst St. Stephan, Wien.
· Privatsammlung Schweiz (seit 2009, direkt vom Vorgenannten erworben).

„In der Kunstgeschichte wurde die Zeichnung, die Idee, lange Zeit höher bewertet als das Kolorit. […] Ich vertrete genau das Gegenteil. In den vergangenen 100 Jahren sind die großen Errungenschaften im Feld der Farbe gemacht worden. Farbe steht für die Möglichkeit der Transformation, sich immer wieder neu und ohne großen Aufwand zu wandeln."

Katharina Grosse in einem Gespräch mit Susanne Schreiber und Peter Brors, Handelsblatt online vom 2.9.2021.

- **Raumgreifender Farbkörper in Grosses charakteristischer Bildsprache**
- **Die Farbpigmente sind ganz fein verdünnt und lasierend in großen Farbfeldern übereinander aufgetragen, so entsteht eine faszinierende Farbwelt von physischer Präsenz**
- **Besonders reizvolle Materialästhetik durch die Verwendung von irrisierenden Metallic-Farben**

234

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Seven Two Four. 2008.

Cibachrome-Abzug.
Butin 133b. Verso signiert und nummeriert sowie mit dem Editionsetikett. Eines von 32 Exemplaren.
73 x 100 cm (28.7 x 39.3 in).
Nach dem Ölgemälde „Abstraktes Bild" von 1990, das Bild wurde von Gerhard Richter unscharf fotografiert. Original in Rahmen montiert. [SM]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 15.58 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

- **Äußerst selten auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten**
- **Aus einer kleinen Auflage**
- **Nach dem Ölgemälde „Abstraktes Bild" von 1990, das Bild wurde von Gerhard Richter unscharf fotografiert**

235

ALICJA KWADE

1979 Kattowitz (Polen) – lebt und arbeitet in Berlin

Donnerstag 19. September 2013, 15:22:00 Uhr. 2013.

Aluminium, Zink, Blei, Kupfer, Nickel, Zinn, Silber, Gold und Porzellan-Figur. Auf dem Kupferwürfel betitelt. Von 0,6 x 0,6 cm (0.2 x 0.2 in). bis 35,5 x 35,5 cm (14 x 14 in). [JS]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.00 h ± 20 Min.

€ 60.000 – 80.000 (R/D, F)
$ 63,000 – 84,000

PROVENIENZ

· Galerie Johann König, Berlin.

· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2013 vom Vorgenannten erworben).

- **Alicja Kwade gilt international als eine der bedeutendsten zeitgenössischen Künstlerinnen**
- **Meisterhaft inszeniert Kwade pure Materialästhetik und stellt tradierte Wertvorstellungen in Frage**
- **„Donnerstag 19. September 2013, 15:22:00 Uhr" – Faszinierende Symbiose aus formaler Reduktion und assoziativer Dichte**
- **Vertreten von der renommierten Pace Gallery, New York/London/Hong Kong/Tokyo**
- **2019 wird Kwade vom Metropolitan Museum, New York, mit der Ausführung der monumentalen Installation „ParaPivot" auf dem Dachgarten des Museums mit Blick über die New Yorker Skyline beauftragt**
- **Bereits 2015 ehrte u. a. die Schirn Kunsthalle, Frankfurt a. Main, die Berliner Künstlerin mit der großen Einzelausstellung „Alicja Kwade. Die bewegte Leere des Moments"**

Kwades Œuvre zeichnet sich durch seine unglaubliche räumliche Präsenz, seine ästhetische Perfektion und inhaltliche Dichte aus. Die Arbeiten der Berliner Künstlerin faszinieren zunächst durch ihre reine Materialästhetik. Gold, Silber, Zinn, Nickel, Kupfer, Blei, Zink und Aluminium sind die Metalle, die Kwade uns in der vorliegenden Arbeit „Donnerstag 19. September 2013, 15:22:00 Uhr" in acht verschieden großen Würfeln gegenüberstellt. Alle unterscheiden sich in Farbton, Glanz, Haptik und Schwere des Materials, jedes dieser Metalle hat seinen ästhetischen Charakter, den Kwade in Form strenger Kuben nebeneinander aufreiht und somit zueinander in Beziehung setzt. Zudem werden die Würfel durch die aufsteigende bzw. absteigende Anordnung ihrer Größe in eine strenge hierarchische Reihenfolge gebracht. Die formale Strenge der Würfel erinnert an berühmte skulpturale Arbeiten der amerikanischen Minimal Art, eines Donald Judd oder eines Sol LeWitt, die Größenstaffellung der Würfelform aber lässt vielmehr Assoziationen an das klassische Kinderspielzeug der Stapelwürfel zu, die sich wahlweise von Klein zu Groß ineinander versenken oder aber von groß zu klein aufeinanderstapeln lassen. Aber Kwades Würfel sind alles andere als hohl, sie sind massiv und lassen uns auf diese Weise die individuelle Schwere der einzelnen Metalle erahnen. Warum ist der goldene Würfe der kleinste und der Aluminiumwürfel der größte der Reihe? Hat es mit der Dichte zu tun? Sind etwa alle Würfel gleich schwer? Nein, verrät der zeitgebundene Werktitel „Donnerstag 19. September 2013, 15:22:00 Uhr", alle Würfel haben den gleichen Wert, es geht hier also vielmehr um die künstlerische Darstellung einer zeitgebundenen Wertigkeit und damit um die Frage nach den tradierten Wertvorstellungen unserer Gesellschaft. „Donnerstag 19. September 2013, 15:22:00 Uhr" macht ein abstraktes, flexibles Werteverhältnis wahrnehmbar: Der menschengemachte, fiktive Wert einer Unze Gold, wie er am 19. September 2013 an der Börse dotiert war, im Verhältnis zu den anderen sieben Metallen, der sinnenden Rosenthal-Porzellanfigur und damit auch indirekt zu allen weiteren materiellen und immateriellen Bestandteilen unseres Daseins. Warum aber ist ein winziger Würfel aus Gold uns soviel wert wie ein großer Würfel aus Aluminium, warum unterscheiden wir in Metalle und Edelmetalle? Kwade dechiffriert in ihrer Kunst souverän zentrale Normen und Konventionen unserer kapitalistischen Gesellschaft. Ihre zunächst immer durch ihre pure Materialästhetik faszinierenden Arbeiten eröffnen bei genauer Betrachtung ein weites abstraktes Gedankenspiel, das um unsere Wahrnehmung und Vorstellung von Zeit, von ökonomischen Prozessen und deren Werteproduktion, um kosmologische Zusammenhänge und schließlich auch um die gesellschaftliche Bedeutung emotionaler Werte und moralischer Normen kreist. [JS]

„Das, was wir Realität nennen, ist ja immer nur ein Konstrukt."

Alicja Kwade, 2022

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

236

GERHARD RICHTER

1932 Dresden – lebt und arbeitet in Köln

Quattro Colori. 2008.

Lack auf Alu-Dibond und Holz.
Verso signiert und handschriftlich nummeriert sowie auf einem Label typografisch betitelt und datiert. 19,4 x 19,4 cm (7.6 x 7.6 in).
Anlässlich der Ausstellung des Künstlers in der Serpentine Gallery, London (23.9.-16.11.2008) 4900 Colours, entstanden. [AR]

Die Werkserie „Quattro Colori“ ist im Online-Werkverzeichnis verzeichnet.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.01 h ± 20 Min.

€ 50.000 – 70.000 (R/N, F)
$ 52,500 – 73,500

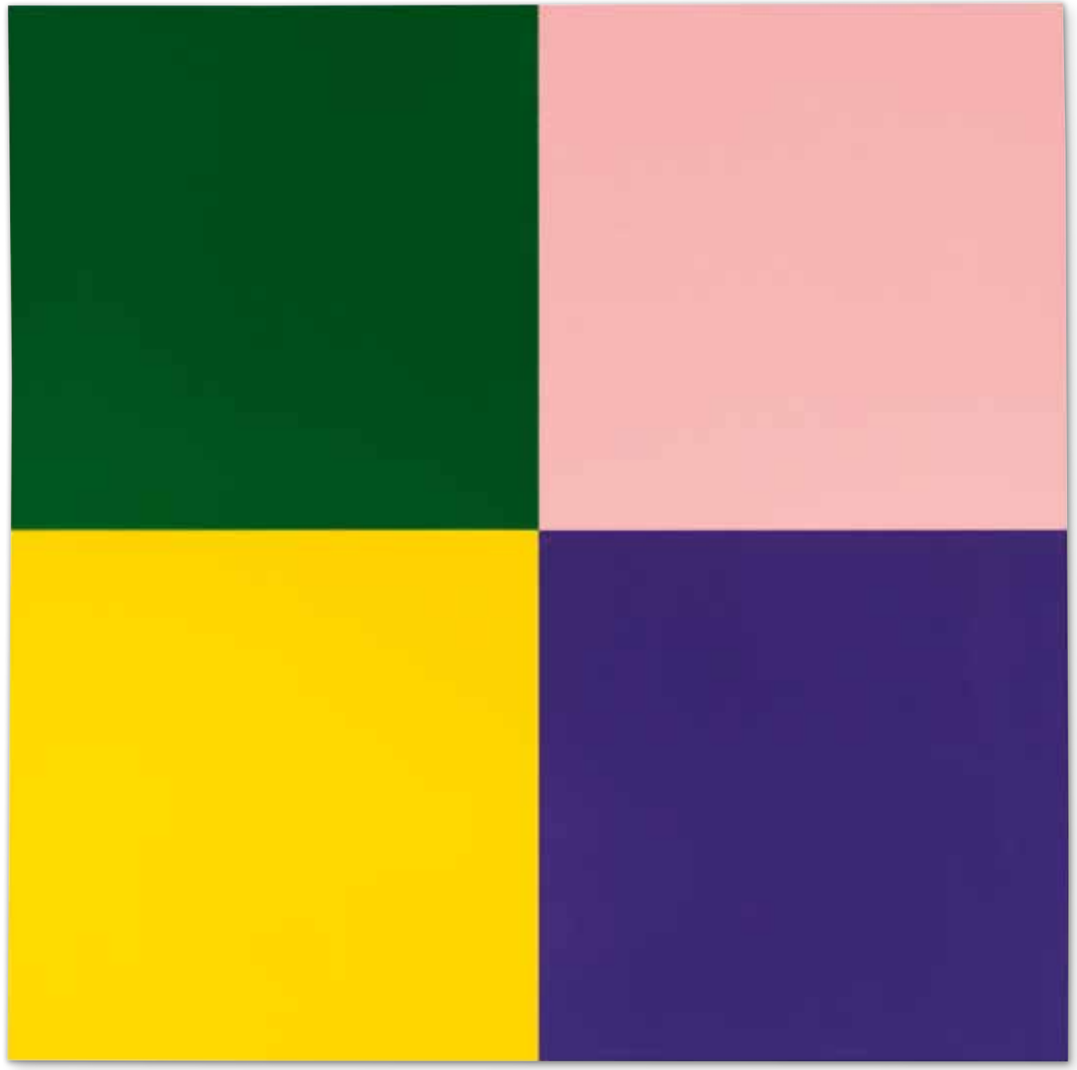
PROVENIENZ

· Privatsammlung Norddeutschland.

LITERATUR

· Serpentine Gallery (Hrsg.), Gerhard Richter, 4900 Colours, Ostfildern-Ruit 2008, S. 8.

- **Unikat aus einer Serie von 80 Arbeiten**
- **Leuchtend monochrome Farbquadrate, nach dem Zufallsprinzip in einem quadratischen Raster angeordnet**
- **Das Herstellungsprinzip erinnert an das 2007 enthüllte Glasfenster im Kölner Dom**



„Etwas später interessierte mich mehr die neutrale und systematische Erfassung aller Farben, die wir sehen können, und damit verbunden deren vom Zufall bestimmte Platzierung auf der Bildfläche. Mit dieser Methode vermied ich die Kreation von Farbigkeit und Gestalt aller Konfigurationen im Bild und hatte nur noch das Bildformat, die Proportionen des Rasters und die Stofflichkeit des Materials zu bestimmen.
Die so entstandenen Bilder haben eine Tendenz zur absoluten Vollkommenheit und imaginieren die quasi unendliche Anzahl möglicher Bilder.“

Gerhard Richter, Notizen zu einer Pressekonferenz, 28. Juli 2006.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

237

HEIMO ZOBERNIG

1958 Mauthen, Kärnten – lebt und arbeitet in Wien

Untitled. 2011.

Acryl auf Leinwand.
Verso signiert, datiert und bezeichnet mit „HZ 2011-007". 200 x 200 cm (78.7 x 78.7 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.02 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

PROVENIENZ

- Galerie Meyer Kainer, Wien.
- Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2011 vom Vorgenannten erworben).

- **Sprache wird bei Zobernig zum Logo**
- **Farbstarke Arbeit mit minimalistischem Formenvokabular**
- **2015 findet Heimo Zobernigs radikaler wie genialer Rückbau des österreichischen Pavillons auf der 56. Biennale in Venedig große Beachtung**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich u. a. im Museum Brandhorst und in der Pinakothek der Moderne in München**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

238 | AUS DER AHLERS COLLECTION

ROTRAUT KLEIN-MOQUAY

1938 Wendorf – lebt und arbeitet in Frankreich

Road Runner. 2006.

Skulptur. Aluminium, rot lackiert.
256 x 244 x 46 cm (100.7 x 96 x 18.1 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.04 h ± 20 Min.

€ 80.000 – 120.000 (R/D, F)
$ 84,000 – 126,000

PROVENIENZ

- Galerie Gmurzynska, Zug.
- Firmensammlung Ahlers AG, Herford (2007 beim Vorgenannten erworben).

„Im Grunde wurzeln sie [ihre großen Metallskulpturen] in der Technik, die ich damals im Rheinland für mich entdeckte. Nur dass ich jetzt flüssigen Gips nehme und damit Formen zeichne, die ungefähr so groß sind wie ein Blatt Papier. Die Formen, die gelungen sind, waren zunächst Schablonen für kleine Holzskulpturen. Aber dann wollte ich mal sehen, wie die in groß aussehen. Ich kannte jemanden, der mit Metall arbeitet, und er hat sie für mich aus Aluminium nachgebaut. Jetzt machen wir das selber, in meiner Werkstatt in Phoenix."

Rotraut Klein-Moquay, zit. nach: Zeit Magazin, Nr. 1, 3^.1.2017

- **Expressive Vereinigung von strahlendem Kolorit und dynamischer Formgebung**
- **Die Künstlerin experimentiert mit verschiedensten Materialien: Holz, Marmor, Eisen, Stahl, Aluminium, Kunststoff und Keramik**
- **Rotraut Klein-Moquay ist die Schwester Günther Ueckers und die Witwe Yves Kleins**
- **Die Künstlerin war bisher auf zahlreichen Ausstellungen vertreten, u. a. im Centre Georges Pompidou, Paris, in der Galerie Amstel, Amsterdam, und in der New Vision Centre Gallery, London**

- **In seiner minimalistischen Ästhetik verbindet Lee asiatische und europäische Bezüge**
- **Zu den wichtigsten Elementen seines Kunstschaffens gehört es, während des Malens nicht zu atmen, das Werk im Raum und in der Zeit wirken zu lassen und nicht die gesamte Oberfläche zu „kolonisieren“**
- **Lee zählt zu den wichtigsten Vertretern der Mono-ha-Schule in Japan, einer der wichtigsten Strömungen innerhalb der japanischen Nachkriegskunst**
- **Ab den 1970er Jahren steht sein Schaffen in enger Beziehung zur Dansaekhwa-Bewegung in Korea, in der sich die Künstler:innen insbesondere in monochromer Malerei mit Abstraktion und Materialität auseinandersetzen**
- **1977 stellt Lee Ufan auf der documenta 6 in Kassel aus, 2011 und 2015 auf der Biennale von Venedig**
- **Bis zum 28. April 2024 zeigt der Hamburger Bahnhof, Nationalgalerie der Gegenwart, die erste Retrospektive des Malers und Bildhauers in Deutschland**

239

LEE UFAN

1936 Haman-gun (heute Südkorea) – lebt und arbeitet in Japan und Paris

Untitled. 2016.

Gouache.
Rechts unten signiert und datiert. Auf strukturiertem Karton. 27,2 x 31,8 cm (10.7 x 12.5 in), Blattgröße. [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.05 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

· SmithDavidson Gallery, Amsterdam.
· Privatsammlung Süddeutschland (2017 vom Vorgenannten erworben).

240

JIRI GEORG DOKOUPIL

1954 Krnov (Tschechien) – lebt und arbeitet in Berlin, Prag, Madrid und Rio de Janeiro

Auch. 2018.

Mischtechnik. Seifenlauge und Pigmente auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand mehrfach signiert, betitelt und bezeichnet.
65 x 100 cm (25.5 x 39.3 in). [SM]

Mit einer Bestätigung vom Künstler.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.06 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R/D, F)
$ 18,900 – 25,200

- **Dokoupil ist in den 1980er Jahren Mitbegründer der „Jungen Wilden“, die die Malerei revolutionieren**
- **Besonders bewegtes und farbenfrohes Werk aus der Reihe der „Seifenblasen-Bilder“**
- **Als ein Meister des Experiments nutzt Dokoupil vielseitige Materialien und Techniken**
- **Seine Werke befinden sich in internationalen Sammlungen, u. a. im Centre Pompidou, Paris, im Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofía, Madrid, sowie im National Museum of Contemporary Art, Seoul**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Künstlerische Auseinandersetzung mit Friedens- und Frauenbewegungen, in denen sich Cahn selbst aktiv beteiligt**
- **2019 findet die Einzelausstellung „Ich als Mensch“ im Haus der Kunst in München statt**
- **Mit exquisiter Sensibilität setzt Cahn Farben ein, um ihren Modellen ein Gefühl von Zerbrechlichkeit und innerem Leben zu verleihen**
- **Arbeiten Miriam Cahns befinden sich in internationalen Sammlungen, wie u. a. im Museum of Modern Art, New York, in der Tate Modern, London, im Museo Reina Sofía, Madrid, und in der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, München**

241

MIRIAM CAHN

1949 Basel – lebt und arbeitet in Basel

schwarze kriegerinich. 2019.

Pastell, Pigmente und Kreide.
Auf festem Velin. Ca. 96,5 x 93 cm (37.9 x 36.6 in).
Unterlagekarton: 103 x 100 cm (40.5 x 39.3 in). [AW]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.08 h ± 20 Min.

€ 18.000 – 24.000 (R, F)
$ 18,900 – 25,200

PROVENIENZ

· Galerie Meyer Riegger, Berlin.
· Privatsammlung Österreich (vom Vorgenannten erworben).

242

RINUS VAN DE VELDE

1983 Leuven (Belgien) – lebt und arbeitet in Antwerpen

When I still worked as Wilhem Boring’s assistant, he tried to indoctrinate me with his ideas. 2011.

Kohlezeichnung.
Verso signiert, datiert und bezeichnet. Auf festem Papier. 200 x 160 cm (78.7 x 62.9 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.09 h ± 20 Min.

€ 15.000 – 20.000 (R/D, F)
$ 15,750 – 21,000

- **Großformatige Kohlezeichnungen gehören zu den zentralen Ausdrucksmitteln des belgischen Künstlers**
- **Seine fotorealistischen Zeichnungen kombiniert er mit fiktiven Texten und inszeniert sich darin zumeist selbst als Hauptdarsteller**
- **Werke des Künstlers befinden sich in internationalen Museumssammlungen, wie etwa im Kunstmuseum Luzern, der Kunsthalle São Paulo oder im KWM Art Center, Peking**

PROVENIENZ

· Tim Van Laere Gallery, Antwerpen.
· Privatsammlung Niederlande.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

- **Typisch für Kneffel ist die fotorealistische Malweise mit Momenten der Irritation**
- **In raffinierter optischer Illusion scheint sich die Dogge aus ihrem eigenen Fellmuster herauszubewegen**
- **Aus der Werkserie zu Beginn der 2000er, in der Hunde in variierenden Posen zum Hauptmotiv erhoben werden**
- **Von 2008 bis 2022 hält Kneffel eine Professur an der Akademie der Bildenden Künste in München**
- **Gemälde der Künstlerin befinden sich in bedeutenden öffentlichen Sammlungen, u. a. der Pinakothek der Moderne, München, dem Museum Frieder Burda, Baden-Baden, und der Olbricht Collection, Berlin**

243

KARIN KNEFFEL

1957 Marl – lebt und arbeitet in Düsseldorf und München

Ohne Titel. 2003.

Öl auf Leinwand.
Verso signiert und datiert. 50 x 60 cm (19.6 x 23.6 in).

Wir danken Frau Prof. Karin Kneffel für die freundliche Auskunft.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.10 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/D, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

· Galerie Schönewald und Beuse, Krefeld (verso auf dem Keilrahmen mit dem Galerieetikett).
· Privatsammlung Nordrhein-Westfalen (2004 vom Vorgenannten erworben).

244

ANDY DENZLER

1965 Zürich – lebt und arbeitet in Zürich

North. 2013.

Öl auf Leinwand.
Verso auf der Leinwand signiert, datiert, betitelt sowie bezeichnet „#2162“.
180 x 170 cm (70.8 x 66.9 in). [AR]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.12 h ± 20 Min.

€ 30.000 – 40.000 (R/D, F)
$ 31,500 – 42,000

- **Andy Denzler spielt mit Schärfe und Unschärfe, bewegt sich im Zwischenraum von Abstraktion und Figuration**
- **Seine im Farbraum isolierten Figuren sind als Individuen erkennbar und verbleiben doch in der Anonymität**
- **Arbeiten des Künstlers befinden sich in zahlreichen privaten und öffentlichen Sammlungen, wie u. a. in der White Cube Collection, London, im Weißen Haus, Washington D.C., der Sammlung Hoffmann-La Roche, Basel, und der Burger Collection, Hongkong**

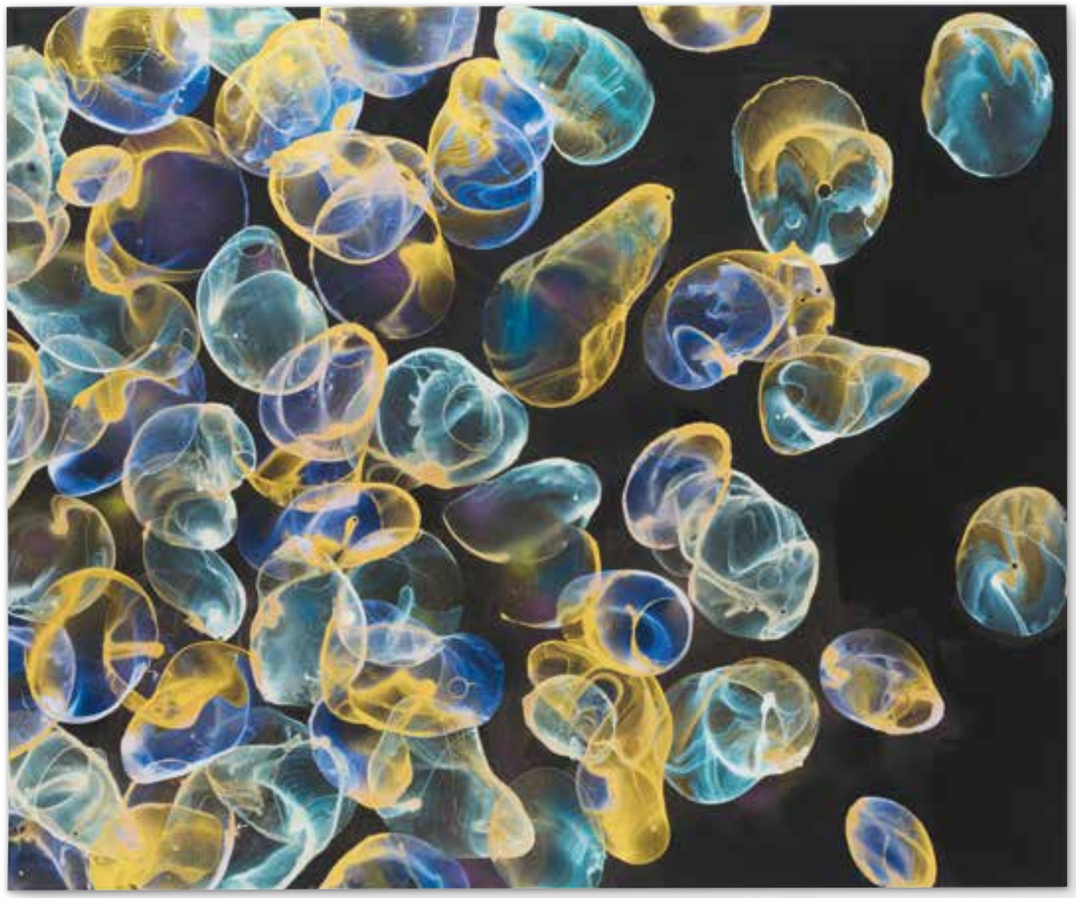
PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

AUSSTELLUNG

· salondergegenwart, Hamburg, 22.-24.11.2013.

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de



- **Großformatiges Werk aus der Reihe der Seifenblasen-Bilder**
- **Auf dem dunklen Hintergrund schillern die amorphen Gebilde in irisierenden Farben**
- **Als ein Meister des Experiments nutzt Dokoupil vielseitige Materialien und Techniken**
- **2012 wurde der Künstler mit dem Lovis-Corinth-Preis ausgezeichnet**
- **Teilnahme an der documenta 7 und der Biennale von Venedig 1982 und 1993**

245

JIRI GEORG DOKOUPIL

1954 Krnov (Tschechien) – lebt und arbeitet in Berlin, Prag, Madrid und Rio de Janeiro

Ohne Titel. 2013/2016.

Mischtechnik. Seifenlauge und Pigmente auf Leinwand.
Auf der umgeschlagenen Leinwand signiert, datiert und bezeichnet. 200 x 240 cm (78.7 x 94.4 in). [SM]

Mit einer Bestätigung vom Künstler.

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.13 h ± 20 Min.

€ 35.000 – 45.000 (R/D, F)
$ 36,750 – 47,250

PROVENIENZ

· Privatsammlung Süddeutschland.

246

DAVID YARROW

1966 Glasgow – lebt und arbeitet in London

The Witness. 2020.

Schwarz-Weiß-Fotografie. Archivalischer Pigmentdruck.
Signiert, datiert „August 2020“ und nummeriert.
Aus einer Auflage von zwölf Exemplaren. Auf matt glänzendem Fotopapier. 94 x 150,5 cm (37 x 59.2 in).
Papier (Sichtmaß): 99 x 155,5 cm (39 x 61.2 in).
Aufgenommen in Kenya, 2020. Gedruckt von BowHaus in Los Angeles.
Rahmenmaß: 132,5 x 188,7 cm (52,2 x 74,3 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.14 h ± 20 Min.

€ 20.000 – 30.000 (R/D, F)
$ 21,000 – 31,500

PROVENIENZ

· Maddox Gallery, London.
· Privatsammlung Hessen (vom Vorgenannten erworben).

- **David Yarrow macht sich in den 1980er Jahren zunächst als Sportfotograf für die London Times einen Namen, bspw. mit der berühmten Fotografie von Diego Maradona nach dem Finale der Weltmeisterschaft in Mexiko City 1986**
- **Erst viele Jahre später und insbesondere in den vergangenen zehn Jahren etabliert sich der Künstler als weltweit bekannter Natur-Fotograf**
- **Mit seinen einzigartigen Arbeiten dokumentiert er die Natur aus ganz neuen Perspektiven und zeigt die Tierwelt in ausdrucksstarken, meist monochromen und besonders nah an das Motiv herantretenden Fotografien**
- **Aufgrund seiner Verdienste für Naturschutz- und philanthropische Wohltätigkeitsorganisationen wird der Künstler im Entstehungsjahr der hier angebotenen Fotografie Botschafter der African Community and Conservation Foundation (ACCF)**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

247

TERRY RODGERS

1947 Newark/New Jersey – lebt und arbeitet in Columbus/Ohio

The Articulation of Longing. 2004.

Öl auf Leinwand.
Rechts unten signiert und datiert.
142,5 x 182,5 cm (56.1 x 71.8 in). [CH]

Aufrufzeit: 08.12.2023 – ca. 16.16 h ± 20 Min.

€ 25.000 – 35.000 (R/N, F)
$ 26,250 – 36,750

PROVENIENZ

· Primo Marella Gallery, Mailand.
· Privatsammlung Monaco
(2004 vom Vorgenannten erworben).

- **Rodgers macht den Betrachter zum Voyeur einer aufgeladenen, dekadent überladenen Orgie in Überlebensgröße**
- **Terry Rodgers' hyperrealistische, großformatige und oft mehrfigurige Arbeiten ähneln in ihrer faszinierenden Detailverliebtheit monumentalen Historiengemälden**
- **Rodgers malt die Abgründe und den unterkühlten Schein einer dekadenten und beziehungslosen amerikanischen Upperclass-Gesellschaft**
- **Materieller Reichtum, Luxus und sexuelle Aufgeladenheit kontrastiert Rodgers meisterlich mit der emotionalen Leere und Beziehungslosigkeit seiner Protagonisten**
- **In den vergangenen Jahren sind Rodgers Arbeiten u. a. im Kunstmuseum Bern und im Zentrum Paul Klee in Bern, in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München, im Museum Weserburg in Bremen und im Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum, Schloss Gottorf, in Schleswig ausgestellt**
- **Vor wenigen Monaten erschien ein umfassender Katalog seiner provozierenden Arbeiten: „Terry Rogers. The works 1962–2023" (Torch Gallery)**

Zusätzliche Abbildungen, Videos und Vergleichsinformationen sowie tagesaktuelle Ergänzungen finden Sie unter www.kettererkunst.de

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Stand Juni 2023

1. Allgemeines

1.1 Die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München (im folgenden „Versteigerer") versteigert grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer (im folgenden „Kommittenten"), die unbenannt bleiben. Im Eigentum des Versteigerers befindliche Gegenstände (Eigenware) werden im eigenen Namen und für eigene Rechnung versteigert. Auch für die Versteigerung dieser Eigenware gelten diese Versteigerungsbedingungen, insbesondere ist auch hierfür das Aufgeld (unten Ziff. 5) zu entrichten.

1.2 Die Versteigerung wird durch eine natürliche Person, die im Besitz einer Versteigerungserlaubnis ist, durchgeführt; die Bestimmung dieser Person obliegt dem Versteigerer. Der Versteigerer bzw. der Auktionator ist berechtigt geeignete Vertreter gemäß § 47 GewO einzusetzen, die die Auktion durchführen. Ansprüche aus der Versteigerung und im Zusammenhang mit dieser bestehen nur gegenüber dem Versteigerer.

1.3 Der Versteigerer behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.

1.4 Sämtliche zur Versteigerung kommenden Objekte können vor der Versteigerung beim Versteigerer besichtigt werden. Dies gilt auch bei der Teilnahme an Auktionen, bei denen der Bieter zusätzlich per Internet mitbieten kann (so genannten Live-Auktionen). Ort und Zeit kann der jeweiligen Ankündigung im Internetauftritt des Versteigerers entnommen werden. Ist dem Bieter (insbesondere dem Bieter in einer Live-Auktion) die Besichtigung zeitlich nicht (mehr) möglich, da beispielsweise die Auktion bereits begonnen hat, so verzichtet er mit dem Bietvorgang auf sein Besichtigungsrecht.

1.5 Gemäß Geldwäschegesetz (GwG) ist der Versteigerer verpflichtet, den Erwerber bzw. den an einem Erwerb Interessierten sowie ggf. einen für diese auftretenden Vertreter und den „wirtschaftlich Berechtigten" i.S.v. § 3 GwG zum Zwecke der Auftragsdurchführung zu identifizieren sowie die erhobenen Angaben und eingeholten Informationen aufzuzeichnen und aufzubewahren. Der vorbezeichnete Erwerber bzw. zum Erwerb Interessierte, bzw. dessen Vertreter sind hierbei zur Mitwirkung verpflichtet, insbesondere zur Vorlage der erforderlichen Legitimationspapiere, insbesondere anhand eines inländischen oder nach ausländerrechtlichen Bestimmungen anerkannten oder zugelassenen Passes, Personalausweises oder Pass- oder Ausweisersatzes. Der Versteigerer ist berechtigt, sich hiervon eine Kopie unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu fertigen. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften ist der Auszug aus dem Handels- oder Genossenschaftsregister oder einem vergleichbaren amtlichen Register oder Verzeichnis anzufordern. Der Erwerber, bzw. an dem Erwerb Interessierte, versichern, dass die von ihnen zu diesem Zweck vorgelegten Legitimationspapiere und erteilten Auskünfte zutreffend sind und er, bzw. der von ihm Vertretene „wirtschaftlich Berechtigter" nach § 3 GwG ist.

2. Aufruf / Versteigerungsablauf / Zuschlag

2.1 Der Aufruf erfolgt in der Regel zum unteren Schätzpreis, in Ausnahmefällen auch darunter. Gesteigert wird nach Ermessen des Versteigerers, im Allgemeinen in 10 %-Schritten.

2.2 Der Versteigerer kann ein Gebot ablehnen; dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht allerdings auch im Fall einer Sicherheitsleistung nicht.

2.3 Will ein Bieter Gebote im Namen eines anderen abgeben, muss er dies vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschriften des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vertretervollmacht mitteilen. Bei der Teilnahme als Telefonbieter oder als Bieter in einer Live-Auktion (vgl. Definition Ziffer 1.4) ist eine Vertretung nur möglich, wenn die Vertretervollmacht dem Versteigerer mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung (= erster Aufruf) in Schriftform vorliegt. Anderenfalls haftet der Vertreter für sein Gebot, wie wenn er es in eigenem Namen abgegeben hätte, dem Versteigerer wahlweise auf Erfüllung oder Schadensersatz.

2.4 Ein Gebot erlischt außer im Falle seiner Ablehnung durch den Versteigerer dann, wenn die Versteigerung ohne Erteilung des Zuschlags geschlossen wird oder wenn der Versteigerer den Gegenstand erneut aufruft; ein Gebot erlischt nicht durch ein nachfolgendes unwirksames Übergebot.

2.5 Ergänzend gilt für schriftliche Gebote: Diese müssen spätestens am Tag der Versteigerung eingegangen sein und den Gegenstand unter Aufführung der Katalognummer und des gebotenen Preises, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen; Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters.

Stimmt die Bezeichnung des Versteigerungsgegenstandes mit der angegebenen Katalognummer nicht überein, ist die Katalognummer für den Inhalt des Gebotes maßgebend. Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Bieter von der Nichtberücksichtigung seines Gebotes in Kenntnis zu setzen. Jedes Gebot wird vom Versteigerer nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um andere Gebote zu überbieten.

2.6 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Unbeschadet der Möglichkeit, den Zuschlag zu verweigern, kann der Versteigerer unter Vorbehalt zuschlagen; das gilt insbesondere dann, wenn der vom Kommittenten genannte Mindestzuschlagspreis nicht erreicht ist. In diesem Fall erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, der Versteigerer hat dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

2.7 Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, kann der Versteigerer nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen oder durch Los über den Zuschlag entscheiden. Hat der Versteigerer ein höheres Gebot übersehen oder besteht sonst Zweifel über den Zuschlag, kann er bis zum Abschluss der Auktion nach seiner Wahl den Zuschlag zugunsten eines bestimmten Bieters wiederholen oder den Gegenstand erneut ausbieten; in diesen Fällen wird ein vorangegangener Zuschlag unwirksam.

2.8 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme und Zahlung.

3. Besondere Bedingungen für schriftliche Angebote, Telefonbieter, Angebote in Textform und über das Internet, Teilnahme an Live-Auktionen, Nachverkauf

3.1 Der Versteigerer ist darum bemüht, schriftliche Angebote, Angebote in Textform, übers Internet oder fernmündliche Angebote, die erst am Tag der Versteigerung bei ihm eingehen und der Anbietende in der Versteigerung nicht anwesend ist, zu berücksichtigen. Der Anbietende kann jedoch keinerlei Ansprüche daraus herleiten, wenn der Versteigerer diese Angebote in der Versteigerung nicht mehr berücksichtigt, gleich aus welchem Grund.

3.2 Sämtliche Angebote in Abwesenheit nach vorausgegangener Ziffer, auch 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung werden rechtlich grundsätzlich gleich behandelt wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Der Versteigerer übernimmt jedoch hierfür keinerlei Haftung.

3.3 Es ist grundsätzlich nach allgemeinem Stand der Technik nicht möglich, Soft- und Hardware vollständig fehlerfrei zu entwickeln und zu unterhalten. Ebenso ist es nicht möglich Störungen und Beeinträchtigungen im Internet und Telefonverkehr zu 100 % auszuschließen. Demzufolge kann der Versteigerer keine Haftung und Gewähr für die dauernde und störungsfreie Verfügbarkeit und Nutzung der Websites, der Internet- und der Telefonverbindung übernehmen, vorausgesetzt dass er diese Störung nicht selbst zu vertreten hat. Maßgeblich ist der Haftungsmaßstab nach Ziffer 10 dieser Bedingungen. Der Anbieter übernimmt daher unter diesen Voraussetzungen auch keine Haftung dafür, dass aufgrund vorbezeichneter Störung ggfls. keine oder nur unvollständige, bzw. verspätete Gebote abgegeben werden können, die ohne Störung zu einem Vertragsabschluss geführt hätten. Der Anbieter übernimmt demgemäß auch keine Kosten des Bieters, die ihm aufgrund dieser Störung entstanden sind. Der Versteigerer wird während der Versteigerung die ihm vertretbaren Anstrengungen unternehmen, den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Telefonnummer zu erreichen und ihm damit die Möglichkeit des telefonischen Gebots zu geben. Der Versteigerer ist jedoch nicht verantwortlich dafür, dass er den Telefonbieter unter der von ihm angegebenen Nummer nicht erreicht, oder Störungen in der Verbindung auftreten.

3.4 Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Telefongespräche mit dem Telefonbieter während der Auktion zu Dokumentations- und Beweiszwecken aufgezeichnet werden können und ausschließlich zur Abwicklung des Auftrages bzw. zur Entgegennahme von Angeboten, auch wenn sie nicht zum Abschluss des Auftrages führen, verwendet werden können.

Sollte der Telefonbieter damit nicht einverstanden sein, so hat er spätestens zu Beginn des Telefonats den/die Mitarbeiter/-in darauf hinzuweisen.

Der Telefonbieter wird über diese in Ziffer 3.4 aufgeführten Modalitäten zusätzlich rechtzeitig vor Stattfinden der Versteigerung in Schrift- oder Textform, ebenso zu Beginn des Telefonats aufgeklärt.

3.5 Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung gegeben. Im Zweifel ist immer der jeweilige Gebotspreis in EURO maßgeblich.

3.6 Der Bieter in der Live Auktion verpflichtet sich, sämtliche Zugangsdaten zu seinem Benutzerkonto geheim zu halten und hinreichend vor dem Zugriff durch Dritte zu sichern. Dritte Personen sind sämtliche Personen mit Ausnahme des Bieters selbst. Der Versteigerer ist unverzüglich zu informieren, wenn der Bieter Kenntnis davon erlangt, dass Dritte die Zugangsdaten des Bieters missbraucht haben. Der Bieter haftet für sämtliche Aktivitäten, die unter Verwendung seines Benutzerkontos durch Dritte vorgenommen werden, wie wenn er diese Aktivität selbst vorgenommen hätte.

3.7 Angebote nach der Versteigerung, der so genannte Nachverkauf, sind möglich. Sie gelten, soweit der Einlieferer dies mit dem Versteigerer vereinbart hat, als Angebote zum Abschluss eines Kaufvertrages im Nachverkauf. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der Versteigerer dieses Angebot annimmt. Die Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen gelten entsprechend, sofern es sich nicht ausschließlich um Bestimmungen handelt, die den auktionsspezifischen Ablauf innerhalb einer Versteigerung betreffen.

4. Gefahrenübergang / Kosten der Übergabe und Versendung

4.1 Mit Erteilung des Zuschlags geht die Gefahr, insbesondere die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung des Versteigerungsgegenstandes auf den Käufer über, der auch die Lasten trägt.

4.2 Die Kosten der Übergabe, der Abnahme und der Versendung nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort trägt der Käufer, wobei der Versteigerer nach eigenem Ermessen Versandart und Versandmittel bestimmt.

4.3 Ab dem Zuschlag lagert der Versteigerungsgegenstand auf Rechnung und Gefahr des Käufers beim Versteigerer, der berechtigt, aber nicht verpflichtet ist, eine Versicherung abzuschließen oder sonstige wertsichernde Maßnahmen zu treffen. Er ist jederzeit berechtigt, den Gegenstand bei einem Dritten für Rechnung des Käufers einzulagern; lagert der Gegenstand beim Versteigerer, kann dieser Zahlung eines üblichen Lagerentgelts (zzgl. Bearbeitungskosten) verlangen.

5. Kaufpreis / Fälligkeit / Abgaben

5.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag (beim Nachverkauf, vgl. Ziffer 3.7, mit der Annahme des Angebots durch den Versteigerer) fällig. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

5.2 Zahlungen des Käufers sind grundsätzlich nur durch Überweisung an den Versteigerer auf das von ihm angegebene Konto zu leisten. Die Erfüllungswirkung der Zahlung tritt erst mit endgültiger Gutschrift auf dem Konto des Versteigerers ein.

Alle Kosten und Gebühren der Überweisung (inkl. der dem Versteigerer abgezogenen Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers, soweit gesetzlich zulässig und nicht unter das Verbot des § 270a BGB fallend.

5.3 Es wird, je nach Vorgabe des Einlieferers, differenz- oder regelbesteuert verkauft. Die Besteuerungsart kann vor dem Kauf erfragt werden.

5.4 Käuferaufgeld

5.4.1 Kunstgegenstände ohne besondere Kennzeichnung im Katalog unterliegen der Differenzbesteuerung.

Bei der Differenzbesteuerung wird pro Einzelobjekt ein Aufgeld, wie folgt erhoben:

– Zuschlagspreis bis 800.000 Euro: hieraus Aufgeld 32 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 800.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 27 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 800.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 22 % berechnet und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

In dem Kaufpreis ist jeweils die Umsatzsteuer von derzeit 19 % enthalten.

5.4.2 Gegenstände, die im Katalog mit „N" gekennzeichnet sind, wurden zum Verkauf in die EU eingeführt. Diese werden differenzbesteuert angeboten. Bei diesen wird zusätzlich zum Aufgeld die vom Versteigerer verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7 % der Rechnungssumme erhoben.

5.4.3 Bei im Katalog mit „R" gekennzeichneten Gegenstände wird Regelbesteuerung vorgenommen. Demgemäß besteht der Kaufpreis aus Zuschlagspreis und einem Aufgeld pro Einzelobjekt, das wie folgt erhoben wird:

– Zuschlagspreis bis 800.000 Euro: hieraus Aufgeld 27 %.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 800.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 21 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 800.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf den Teil des Zuschlagspreises, der 4.000.000 Euro übersteigt, wird ein Aufgeld von 15 % erhoben und zu dem Aufgeld, das bis zu dem Teil des Zuschlagspreises bis 4.000.000 Euro anfällt, hinzuaddiert.

– Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer, derzeit 19 %, erhoben. Als Ausnahme hiervon wird bei gedruckten Büchern der ermäßigte Umsatzsteuersatz von derzeit 7 % hinzugerechnet.

Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Regelbesteuerung angewendet werden.

5.5 Folgerecht

Für folgerechtspflichtige Original-Werke der Bildenden Kunst und Fotografie lebender Künstler oder von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, wird zur Abgeltung der beim Versteigerer gemäß § 26 UrhG anfallenden und abzuführenden Folgerechtsvergütung zusätzlich eine Folgerechtsvergütung in Höhe der in § 26 Abs. 2 UrhG ausgewiesenen Prozentsätze erhoben, derzeit wie folgt:

4 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses ab 400 Euro bis zu 50.000 Euro, weitere 3 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 50.000,01 bis 200.000 Euro, weitere 1 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 200.000,01 bis 350.000 Euro, weitere 0,5 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses von 350.000,01 bis 500.000 Euro und weitere 0,25 Prozent für den Teil des Veräußerungserlöses über 500.000 Euro.

Der Gesamtbetrag der Folgerechtsvergütung aus einer Weiterveräußerung beträgt höchstens 12.500 Euro.

5.6 Ausfuhrlieferungen in EU-Länder sind bei Vorlage der VAT-Nummer von der Umsatzsteuer befreit. Ausfuhrlieferungen in Drittländer (außerhalb der EU) sind von der Mehrwertsteuer befreit; werden die ersteigerten Gegenstände vom Käufer ausgeführt, wird diesem die Umsatzsteuer erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhrnachweis vorliegt.

6. Vorkasse, Eigentumsvorbehalt

6.1 Der Versteigerer ist nicht verpflichtet, den Versteigerungsgegenstand vor Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.

6.2 Das Eigentum am Kaufgegenstand geht erst mit vollständiger Bezahlung des geschuldeten Rechnungsbetrags auf den Käufer über. Falls der Käufer den Kaufgegenstand zu einem Zeitpunkt bereits weiterveräußert hat, zu dem er den Rechnungsbetrag des Versteigerers noch nicht oder nicht vollständig bezahlt hat, tritt der Käufer sämtliche Forderungen aus diesem Weiterverkauf bis zur Höhe des noch offenen Rechnungsbetrages an den Versteigerer ab. Der Versteigerer nimmt diese Abtretung an.

6.3 Ist der Käufer eine juristische Person des öffentlichen Rechts, ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen oder ein Unternehmer, der bei Abschluss des Kaufvertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt, bleibt der Eigentumsvorbehalt auch bestehen für Forderungen des Versteigerers gegen den Käufer aus der laufenden Geschäftsbeziehung und weiteren Versteigerungsgegenständen bis zum Ausgleich von im Zusammenhang mit dem Kauf zustehenden Forderungen.

7. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrecht

7.1 Der Käufer kann gegenüber dem Versteigerer nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.2 Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ausgeschlossen. Zurückbehaltungsrechte des Käufers, der nicht Unternehmer i.S.d. § 14 BGB ist, sind nur dann ausgeschlossen, soweit sie nicht auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

8. Zahlungsverzug, Rücktritt, Ersatzansprüche des Versteigerers

8.1 Befindet sich der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, kann der Versteigerer unbeschadet weitergehender Ansprüche Verzugszinsen in Höhe des banküblichen Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite verlangen, mindestens jedoch in Höhe des jeweiligen gesetzlichen Verzugszins nach §§ 288, 247 BGB. Mit dem Eintritt des Verzugs werden sämtliche Forderungen des Versteigerers sofort fällig.

8.2 Verlangt der Versteigerer wegen der verspäteten Zahlung Schadensersatz statt der Leistung und wird der Gegenstand nochmals versteigert, so haftet der ursprüngliche Käufer, dessen Rechte aus dem vorangegangenen Zuschlag erlöschen, auf den dadurch entstandenen Schaden, wie z.B. Lagerhaltungskosten, Ausfall und entgangenen Gewinn. Er hat auf einen eventuellen Mehrerlös, der auf der nochmaligen Versteigerung erzielt wird, keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.

8.3 Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens 1 Monat nach Zuschlag, beim Versteigerer abzuholen. Gerät er mit dieser Verpflichtung in Verzug und erfolgt eine Abholung trotz erfolgloser Fristsetzung nicht, oder verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abholung, kann der Versteigerer vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass er den Gegenstand nochmals versteigern und seinen Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen kann, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zu steht. Darüber hinaus schuldet der Käufer im Verzug auch angemessenen Ersatz aller durch den Verzug bedingter Beitreibungskosten.

8.4 Der Versteigerer ist berechtigt vom Vertrag zurücktreten, wenn sich nach Vertragsschluss herausstellt, dass er aufgrund einer gesetzlichen Bestimmung oder behördlichen Anweisung zur Durchführung des Vertrages nicht berechtigt ist bzw. war oder ein wichtiger Grund besteht, der die Durchführung des Vertrages für den Versteigerer auch unter Berücksichtigung der berechtigten Belange des Käufers unzumutbar werden lässt. Ein solcher wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei Anhaltspunkten für das Vorliegen von Tatbeständen nach den §§ 1 Abs. 1 oder 2 des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) oder bei fehlender, unrichtiger oder unvollständiger Offenlegung von Identität und wirtschaftlichen Hintergründen des Geschäfts i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sowie unzureichender Mitwirkung bei der Erfüllung der aus dem Geldwäschegesetz (GwG) folgenden Pflichten, unabhängig ob durch den Käufer oder den Einlieferer. Der Versteigerer wird sich ohne schuldhaftes Zögern um Klärung bemühen, sobald er von den zum Rücktritt berechtigten Umständen Kenntnis erlangt.

9. Gewährleistung

9.1 Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Sie sind gebraucht und werden ohne Haftung des Versteigerers für Sachmängel und unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung zugeschlagen. Der Versteigerer verpflichtet sich jedoch gegenüber dem Käufer bei Sachmängeln, welche den Wert oder die Tauglichkeit des Objekts aufheben oder nicht unerheblich mindern und die der Käufer ihm gegenüber innerhalb von 12 Monaten nach Zuschlag geltend macht, seine daraus resultierenden Ansprüche gegenüber dem Einlieferer abzutreten, bzw., sollte der Käufer das Angebot auf Abtretung nicht annehmen, selbst gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers durch den Versteigerer, kehrt der Versteigerer dem Käufer den daraus erzielten Betrag bis ausschließlich zur Höhe des Zuschlagspreises Zug um Zug gegen Rückgabe des Gegenstandes aus. Zur Rückgabe des Gegenstandes ist der Käufer gegenüber dem Versteigerer dann nicht verpflichtet, wenn der Versteigerer selbst im Rahmen der Geltendmachung der Ansprüche gegenüber dem Einlieferer, oder einem sonstigen Berechtigten nicht zur Rückgabe des Gegenstandes verpflichtet ist. Diese Rechte (Abtretung oder Inanspruchnahme des Einlieferers und Auskehrung des Erlöses) stehen dem Käufer nur zu, soweit er die Rechnung des Versteigerers vollständig bezahlt hat. Zur Wirksamkeit der Geltendmachung eines Sachmangels gegenüber dem Versteigerer ist seitens des Käufers die Vorlage eines Gutachtens eines anerkannten Sachverständigen (oder des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) erforderlich, welches den Mangel nachweist. Der Käufer bleibt zur Entrichtung des Aufgeldes als Dienstleistungsentgelt verpflichtet.

9.2 Die gebrauchten Sachen werden in einer öffentlichen Versteigerung verkauft, an der der Bieter/Käufer persönlich teilnehmen kann. Ist der Bieter/Käufer gleichzeitig Verbraucher i.S.d. § 13 BGB wird er auf folgendes ausdrücklich hingewiesen:

Da er in einer öffentlich zugänglichen Versteigerung i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB ein Kunstwerk ersteigert, das eine gebrauchte Sache darstellt, finden die Vorschriften des Verbrauchsgüterkaufs, also die Vorschriften der §§ 474 ff. BGB auf diesen Kauf keine Anwendung.

Unter einer „öffentlich zugänglichen Versteigerung" i.S.v. § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB versteht man eine solche Vermarktungsform, bei der der Verkäufer Verbrauchern, die persönlich anwesend sind, oder denen diese Möglichkeit gewährt wird, Waren oder Dienstleistungen anbietet und zwar in einem vom Versteigerer durchgeführten, auf konkurrierenden Geboten basierendem transparenten Verfahren, bei dem der Bieter, der den Zuschlag erhalten hat, zum Erwerb der Waren oder Dienstleistung verpflichtet ist. Da die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit für die Ausnahme des § 474 Abs. 2 S. 2 BGB ausreicht, kommt es nicht darauf an, dass ein oder mehrere Verbraucher an der Versteigerung tatsächlich teilgenommen haben. Auch die Versteigerung über eine Online-Plattform ist daher als eine öffentlich zugängliche Versteigerung anzusehen, wenn die Möglichkeit der persönlichen Anwesenheit der Verbraucher gewährleistet ist.

Daher gelten insbesondere die in diesen Bedingungen aufgeführten Gewährleistungsausschlüsse und -beschränkungen auch gegenüber einem Verbraucher.

9.3 Die nach bestem Wissen und Gewissen erfolgten Katalogbeschreibungen und –abbildungen, sowie Darstellungen in sonstigen Medien des Versteigerers (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) begründen keine Garantie und sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i.S.d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich der Information des Bieters/Käufers, es sei denn, eine Garantie wird vom Versteigerer für die entsprechende Beschaffenheit bzw. Eigenschaft ausdrücklich und schriftlich übernommen. Dies gilt auch für Expertisen. Die im Katalog und Beschreibungen in sonstigen Medien (Internet, sonstige Bewerbungen u.a.) des Versteigerers angegebenen Schätzpreise dienen - ohne Gewähr für die Richtigkeit - lediglich als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der zu versteigernden Gegenstände. Die Tatsache der Begutachtung durch den Versteigerer als solche stellt keine Beschaffenheit bzw. Eigenschaft des Kaufgegenstands dar.

9.4 In manchen Auktionen (insbesondere bei zusätzlichen Live-Auktionen) können Video- oder Digitalabbildungen der Kunstobjekte erfolgen. Hierbei können Fehler bei der Darstellung in Größe, Qualität, Farbgebung u.ä. alleine durch die Bildwiedergabe entstehen. Hierfür kann der Versteigerer keine Gewähr und keine Haftung übernehmen. Ziffer 10 gilt entsprechend.

10. Haftung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen den Versteigerer, seine gesetzlichen Vertreter, Arbeitnehmer, Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen sind - gleich aus welchem Rechtsgrund und auch im Fall des Rücktritts des Versteigerers nach Ziff. 8.4 - ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Versteigerers, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Ebenfalls gilt der Haftungsausschluss nicht bei der Übernahme einer Garantie oder der fahrlässigen Verletzung vertragswesentlicher Pflichten, jedoch in letzterem Fall der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden. Die Haftung des Versteigerers für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

11. Datenschutz

Auf die jeweils gültigen Datenschutzbestimmungen des Versteigerers wird ausdrücklich hingewiesen. Sie finden sich sowohl im jeweiligen Auktionskatalog veröffentlicht, als auch als Aushang im Auktionssaal und im Internet veröffentlicht unter www.ketterkunst.de/datenschutz/index.php. Sie sind Vertragsbestandteil und Grundlage jedes geschäftlichen Kontaktes, auch in der Anbahnungsphase.

12. Schlussbestimmungen

12.1 Fernmündliche Auskünfte des Versteigerers während oder unmittelbar nach der Auktion über die Versteigerung betreffende Vorgänge - insbesondere Zuschläge und Zuschlagspreise - sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden.

12.2 Mündliche Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Aufhebung des Schriftformerfordernisses.

12.3 Im Geschäftsverkehr mit Kaufleuten, mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts und mit öffentlichem-rechtlichem Sondervermögen wird zusätzlich vereinbart, dass Erfüllungsort und Gerichtsstand München ist. München ist ferner stets dann Gerichtsstand, wenn der Käufer keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat.

12.4 Für die Rechtsbeziehungen zwischen dem Versteigerer und dem Bieter/Käufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

12.5 Streitbeilegungsverfahren:

Der Anbieter ist weder gesetzlich verpflichtet noch freiwillig einem Streitbeilegungsverfahren (z.B. Art. 36 Abs. 1 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)) vor einer Verbraucherschlichtungsstelle beigetreten und somit auch nicht bereit an einem solchen Verfahren teilzunehmen.

12.6 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Es gilt § 306 Abs. 2 BGB.

12.7 Diese Versteigerungsbedingungen enthalten eine deutsche und eine englische Fassung. Maßgebend ist stets die deutsche Fassung, wobei es für Bedeutung und Auslegung der in diesen Versteigerungsbedingungen verwendeten Begriffe ausschließlich auf deutsches Recht ankommt.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Stand Mai 2020

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG München

Anwendungsbereich:

Nachfolgende Regelungen zum Datenschutz erläutern den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung für unsere Dienstleistungen, die wir Ihnen einerseits von uns anbieten, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen und die Sie uns andererseits bei der Anmeldung mitteilen, wenn Sie unsere weiteren Leistungen in Anspruch nehmen.

Verantwortliche Stelle:

Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO* und sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften ist:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG
Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 München

Sie erreichen uns postalisch unter der obigen Anschrift, oder
telefonisch unter: +49 89 55 244-0
per Fax unter: +49 89 55 244-166
per E-Mail unter: infomuenchen@kettererkunst.de

Begriffsbestimmungen nach der DSGVO für Sie transparent erläutert:

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person (im Folgenden „betroffene Person") beziehen. Als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, zu einer Kennnummer, zu Standortdaten, zu einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind, identifiziert werden kann.

Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Verarbeitung ist jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführte Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Einwilligung

Einwilligung ist jede von der betroffenen Person freiwillig für den bestimmten Fall in informierter Weise und unmissverständlich abgegebene Willensbekundung in Form einer Erklärung oder einer sonstigen eindeutigen bestätigenden Handlung, mit der die betroffene Person zu verstehen gibt, dass sie mit der Verarbeitung der sie betreffenden personenbezogenen Daten einverstanden ist.

Diese benötigen wir von Ihnen dann zusätzlich – wobei deren Abgabe von Ihnen völlig freiwillig ist - für den Fall, dass wir Sie nach personenbezogenen Daten fragen, die entweder für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen nicht erforderlich sind, oder auch die anderen Erlaubnistatbestände des Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit c) – f) DSGVO nicht gegeben wären.

Sollte eine Einwilligung erforderlich sein, werden wir Sie **gesondert** darum bitten. Sollten Sie diese Einwilligung nicht abgeben, werden wir selbstverständlich solche Daten keinesfalls verarbeiten.

Personenbezogene Daten, die Sie uns für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen geben, die hierfür erforderlich sind und die wir entsprechend dafür verarbeiten, sind beispielsweise

- Ihre Kontaktdaten wie Name, Anschrift, Telefon, Fax, E-Mail, Steuernummer u.a., und soweit für finanzielle Transaktionen erforderlich, Finanzinformationen, wie Kreditkarten- oder Bankdaten;
- Versand- und Rechnungsdaten, Angaben welche Versteuerungsart Sie wünschen (Regel- oder Differenzbesteuerung) und andere Informationen, die Sie für den Erwerb, das Anbieten bzw. sonstiger Leistungen unseres Hauses oder den Versand eines Objektes angeben;
- Transaktionsdaten auf Basis Ihrer vorbezeichneten Aktivitäten;
- weitere Informationen, um die wir Sie bitten können, um sich beispielsweise zu authentifizieren, falls dies für die ordnungsgemäße Vertragsabwicklung erforderlich ist (Beispiele: Ausweiskopie, Handelsregisterauszug, Rechnungskopie, Beantwortung von zusätzlichen Fragen, um Ihre Identität oder die Eigentumsverhältnisse an einem von Ihnen angebotenen Objekte überprüfen zu können). Teilweise sind wir dazu auch gesetzlich verpflichtet, vgl. § 2 Abs. 1 Ziffer 16 GwG und dies bereits schon in einem vorvertraglichen Stadium.

Gleichzeitig sind wir im Rahmen der Vertragsabwicklung und zur Durchführung vertragsanbahnender Maßnahmen berechtigt, andere ergänzende Informationen von Dritten einzuholen (z.B.: Wenn Sie Verbindlichkeiten bei uns eingehen, so sind wir generell berechtigt Ihre Kreditwürdigkeit im gesetzlich erlaubten Rahmen über eine Wirtschaftsauskunftei überprüfen zu lassen. Diese Erforderlichkeit ist insbesondere durch die Besonderheit des Auktionshandels gegeben, da Sie mit Ihrem Gebot und dem Zuschlag dem Vorbieter die Möglichkeit nehmen, das Kunstwerk zu erstehen. Damit kommt Ihrer Bonität, über die wir stets höchste Verschwiegenheit bewahren, größte Bedeutung zu.).

Registrierung/Anmeldung/Angabe von personenbezogenen Daten bei Kontaktaufnahme

Sie haben die Möglichkeit, sich bei uns direkt (im Telefonat, postalisch, per E-Mail oder per Fax), oder auf unseren Internetseiten unter Angabe von personenbezogenen Daten zu registrieren.

So z.B. wenn Sie an Internetauktionen teilnehmen möchten oder/und sich für bestimmte Kunstwerke, Künstler, Stilrichtungen, Epochen u.a. interessieren, oder uns bspw. Kunstobjekte zum Kauf oder Verkauf anbieten wollen.

Welche personenbezogenen Daten Sie dabei an uns übermitteln, ergibt sich aus der jeweiligen Eingabemaske, die wir für die Registrierung bzw. Ihre Anfragen verwenden, oder den Angaben, um die wir Sie bitten, oder die Sie uns freiwillig übermitteln. Die von Ihnen hierfür freiwillig ein- bzw. angegebenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die interne Verwendung bei uns und für eigene Zwecke erhoben und gespeichert.

Wir sind berechtigt die Weitergabe an einen oder mehrere Auftragsverarbeiter zu veranlassen, der die personenbezogenen Daten ebenfalls ausschließlich für eine interne Verwendung, die dem für die Verarbeitung Verantwortlichen zuzurechnen ist, nutzt.

Durch Ihre Interessenbekundung an bestimmten Kunstwerken, Künstlern, Stilrichtungen, Epochen, u.a., sei es durch Ihre oben beschriebene Teilnahme bei der Registrierung, sei es durch Ihr Interesse am Verkauf, der Einlieferung zu Auktionen, oder dem Ankauf, jeweils unter freiwilliger Angabe Ihrer personenbezogenen Daten, ist es uns gleichzeitig erlaubt, Sie über Leistungen unseres Hauses und Unternehmen, die auf dem Kunstmarkt in engem Zusammenhang mit unserem Haus stehen, zu benachrichtigen, sowie zu einem zielgerichteten Marketing und der Zusendung von Werbeangeboten auf Grundlage Ihres Profils per Telefon, Fax, postalisch oder E-Mail. Wünschen Sie dabei einen speziellen Benachrichtigungsweg, so werden wir uns gerne nach Ihren Wünschen richten, wenn Sie uns diese mitteilen. Stets werden wir aufgrund Ihrer vorbezeichneten Interessen, auch Ihren Teilnahmen an Auktionen, nach Art. 6 Abs. 1 lit (f) DSGVO abwägen, ob und wenn ja, mit welcher Art von Werbung wir an Sie herantreten dürfen (bspw.: Zusendung von Auktionskatalogen, Information über Sonderveranstaltungen, Hinweise zu zukünftigen oder vergangenen Auktionen, etc.).

Sie sind jederzeit berechtigt, dieser Kontaktaufnahme mit Ihnen gem. Art. 21 DSGVO zu **widersprechen** (siehe nachfolgend unter: „Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten").

Live-Auktionen

In sogenannten Live-Auktionen sind eine oder mehrere Kameras oder sonstige Bild- und Tonaufzeichnungsgeräte auf den Auktionator und die jeweiligen zur Versteigerung kommenden Kunstwerke gerichtet. Diese Daten sind zeitgleich über das Internet grds. für jedermann, der dieses Medium in Anspruch nimmt, zu empfangen. Ketterer Kunst trifft die bestmöglichsten Sorgfaltsmaßnahmen, dass hierbei keine Personen im Saal, die nicht konkret von Ketterer Kunst für den Ablauf der Auktion mit deren Einwilligung dazu bestimmt sind, abgebildet werden. Ketterer Kunst kann jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass Personen im Auktionssaal sich aktiv in das jeweilige Bild einbringen, in dem sie bspw. bewusst oder unbewusst ganz oder teilweise vor die jeweilige Kamera treten, oder sich durch das Bild bewegen. Für diesen Fall sind die jeweiligen davon betroffenen Personen durch ihre Teilnahme an bzw. ihrem Besuch an der öffentlichen Versteigerung mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten in Form der Abbildung ihrer Person im Rahmen des Zwecks der Live-Auktion (Übertragung der Auktion mittels Bild und Ton) einverstanden.

Ihre Rechte bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten

Gemäß den Vorschriften der DSGVO stehen Ihnen insbesondere folgende Rechte zu:

- Recht auf unentgeltliche Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten, das Recht eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten, sowie die weiteren damit in Zusammenhang stehenden Rechte nach Art. 15 DSGVO.
- Recht auf unverzügliche Berichtigung nach Art. 16 DSGVO Sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten, ggfls. die Vervollständigung unvollständiger personenbezogener Daten - auch mittels einer ergänzenden Erklärung - zu verlangen.
- Recht auf unverzügliche Löschung („Recht auf Vergessenwerden") der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, sofern einer der in Art. 17 DSGVO aufgeführten Gründe zutrifft und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist.
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn eine der Voraussetzungen in Art. 18 Abs. 1 DSGVO gegeben ist.
- Recht auf Datenübertragbarkeit, wenn die Voraussetzungen in Art. 20 DSGVO gegeben sind.
- Recht auf jederzeitigen Widerspruch nach Art. 21 DSGVO aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit e) oder f) DSGVO erfolgt. Dies gilt auch für ein auf diese Bestimmungen gestütztes Profiling.

Beruht die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf einer Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit a) oder Art. 9 Abs. 2 lit a) DSGVO, so steht Ihnen zusätzlich ein Recht auf Widerruf nach Art. 7 Abs. 3 DSGVO zu. Vor einem Ansuchen auf entsprechende Einwilligung werden Sie von uns stets auf Ihr Widerrufsrecht hingewiesen.

Zur Ausübung der vorbezeichneten Rechte können Sie sich direkt an uns unter den zu Beginn angegebenen Kontaktdaten oder an unseren Datenschutzbeauftragten wenden. Ihnen steht es ferner frei, im Zusammenhang mit der Nutzung von Diensten der Informationsgesellschaft, ungeachtet der Richtlinie 2002/58/EG, Ihr Widerspruchsrecht mittels automatisierter Verfahren auszuüben, bei denen technische Spezifikationen verwendet werden.

Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten durch die Ketterer Kunst GmbH & Co. KG mit Sitz in München gegen die DSGVO verstößt, so haben Sie das Recht sich mit einer Beschwerde an die zuständige Stelle, in Bayern an das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, Promenade 27 (Schloss), D - 91522 Ansbach zu wenden.

Datensicherheit

Wir legen besonders Wert auf eine hohe IT-Sicherheit, unter anderem durch eine aufwendige Sicherheitsarchitektur.

Datenspeicherzeitraum

Der Gesetzgeber schreibt vielfältige Aufbewahrungsfristen und -pflichten vor, so. z.B. eine 10-jährige Aufbewahrungsfrist (§ 147 Abs. 2 i. V. m. Abs. 1 Nr.1, 4 und 4a AO, § 14b Abs. 1 UStG) bei bestimmten Geschäftsunterlagen, wie z.B. für Rechnungen. Wir weisen auch darauf hin, dass die jeweilige Aufbewahrungsfrist bei Verträgen erst nach dem Ende der Vertragsdauer zu laufen beginnt. Wir erlauben uns auch den Hinweis darauf, dass wir im Falle eines Kulturgutes nach § 45 KGSG i.V.m. § 42 KGSG verpflichtet sind, Nachweise über die Sorgfaltsanforderungen aufzuzeichnen und hierfür bestimmte personenbezogene Daten für die Dauer von 30 Jahren aufzubewahren. Nach Ablauf der Fristen, die uns vom Gesetzgeber auferlegt werden, oder die zur Verfolgung oder die Abwehr von Ansprüchen (z.B. Verjährungsregelungen) nötig sind, werden die entsprechenden Daten routinemäßig gelöscht. Daten, die keinen Aufbewahrungsfristen und -pflichten unterliegen, werden gelöscht, wenn ihre Aufbewahrung nicht mehr zur Erfüllung der vertraglichen Tätigkeiten und Pflichten erforderlich ist. Stehen Sie zu uns in keinem Vertragsverhältnis, sondern haben uns personenbezogene Daten anvertraut, weil Sie bspw. über unsere Dienstleistungen informiert sein möchten, oder sich für einen Kauf oder Verkauf eines Kunstwerks interessieren, erlauben wir uns davon auszugehen, dass Sie mit uns so lange in Kontakt stehen möchten, wir also die hierfür uns übergebenen personenbezogenen Daten so lange verarbeiten dürfen, bis Sie dem aufgrund Ihrer vorbezeichneten Rechte aus der DSGVO widersprechen, eine Einwilligung widerrufen, von Ihrem Recht auf Löschung oder der Datenübertragung Gebrauch machen.

Wir weisen darauf hin, dass für den Fall, dass Sie unsere Internetdienste in Anspruch nehmen, hierfür unsere erweiterten Datenschutzerklärungen ergänzend gelten, die Ihnen in diesem Fall gesondert bekannt gegeben und transparent erläutert werden, sobald Sie diese Dienste in Anspruch nehmen.

*Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)

TERMS OF PUBLIC AUCTION

As of June 2023

1. General

1.1 Ketterer Kunst GmbH & Co. KG based in Munich (hereinafter "Auctioneer") generally auctions as a commission agent in its own name and for the account of the consignor (hereinafter "Commissioner"), who remains anonymous. Items owned by the auctioneer (own goods) are auctioned in their own name and for their own account. These auction conditions also apply to the auction of these own goods, in particular the premium (below item 5) is also to be paid for this.

1.2 The auction shall be conducted by an individual having an auctioneer's license; the auctioneer shall select this person. The auctioneer is entitled to appoint suitable representatives to conduct the auction pursuant to § 47 of the German Trade Regulation Act (GewO). Any claims arising out of and in connection with the auction may be asserted only against the auctioneer.

1.3 The auctioneer reserves the right to combine any catalog numbers, to separate them, to call them in an order other than that specified in the catalog or to withdraw them.

1.4 Any items due to be auctioned may be inspected on the auctioneer's premises prior to the auction. This also applies to participation in auctions in which the bidder can also bid via the Internet (so-called live auctions). The time and place will be announced on the auctioneer's website. If the bidder (particularly the bidder in a live auction) is not (or no longer) able to view the item because the auction has already started, for example, he waives his right to view the item by bidding.

1.5 In accordance with the GwG (Money Laundering Act) the auctioneer is obliged to identify the purchaser and those interested in making a purchase as well as, if necessary, one acting as representative for them and the „beneficial owner" within the meaning of § 3 GwG (Money Laundering Act) for the purpose of the execution of the order, as well as to record and store the collected data and information. The aforementioned purchaser or those interested in purchasing or their representatives are obliged to cooperate, in particular to submit the necessary identification papers, in particular based on a domestic passport or a passport, identity card or passport or identity card that is recognized or approved under immigration law. The auctioneer is entitled to make a copy of this in compliance with data protection regulations. In the case of legal persons or private companies, an extract from the commercial or cooperative register or a comparable official register or directory must be requested. The purchaser or those interested in the purchase assure that the identification papers and information provided by them for this purpose are correct and that he or the person he represents is the "beneficial owner" according to Section 3 GwG (Money Laundering Act).

2. Calling / Auction Procedure / Winning a lot

2.1 As a general rule the object is called up for the lower estimate, in exceptional cases it also below. The bidding steps are be at the auctioneer's discretion; in general, in steps of 10 %.

2.2 The auctioneer may reject a bid, especially if a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relation as of yet, does not furnish security before the auction begins. Even if security is furnished, any claim to acceptance of a bid shall be unenforceable.

2.3 If a bidder wishes to bid on behalf of someone else, he must notify the bidder before the start of the auction, stating the name and address of the person represented and submitting a written power of attorney. When participating as a telephone bidder or as a bidder in a live auction (see definition Section 1.4), representation is only possible if the auctioneer has received the proxy in writing at least 24 hours before the start of the auction (= first call). Otherwise, the representative is liable to the auctioneer for his bid, as if he had submitted it in his own name, either for performance or for damages.

2.4 A bid expires, except in the case of its rejection by the auctioneer, if the auction is closed without a bid being accepted or if the auctioneer calls up the item again; a bid does not expire with a subsequent ineffective higher bid.

2.5 In addition, the following applies to written proxy bids: These must be received no later than the day of the auction and must name the item, stating the catalog number and the bid price, which is understood to be the hammer price without premium and sales tax; Any ambiguities or inaccuracies are at the expense of the bidder. If the description of the auction item does not match the specified catalog number, the catalog number is decisive for the content of the bid. The auctioneer is not obliged to inform the bidder that his bid has not been considered. Each bid will only be used by the auctioneer to the amount necessary to outbid other bids.

2.6 A bid is accepted if there is no higher bid after three calls. Notwithstanding the possibility of refusing to accept the bid, the auctioneer may accept the bid with reserve; this shall apply especially if the minimum hammer price specified by the commissioner is not reached. In this case the bid shall lapse within a period of 4 weeks from the date of its acceptance unless the auctioneer notifies the bidder about unreserved acceptance of the bid within this period.

2.7 If several bidders submit bids of the same amount, the auctioneer can, at his own discretion, award a bidder the bid or decide on the bid by drawing lots. If the auctioneer overlooked a higher bid or if there is any other doubt about the bid, he can choose to repeat the bid in favor of a specific bidder or offer the item again until the end of the auction; in these cases, a previous knock-down becomes ineffective.

2.8 Winning a lot makes acceptance and payment obligatory.

3. Special terms for written proxy bids, telephone bidders, bids in text form and via the internet, participation in live auctions, post-auction sale.

3.1 The auctioneer exerts himself for considering written proxy bids, bids in text form, via the Internet or telephone bids that he only receives on the day of the auction and the bidder is not present at the auction. However, the bidder cannot derive any claims from this if the auctioneer no longer considers these offers in the auction, for whatever reason.

3.2 On principle, all absentee bids according to the above item, even if such bids are received 24 hours before the auction begins, shall be legally treated on a par with bids received in the auction venue. The auctioneer shall however not assume any liability in this respect.

3.3 In general, it is not possible to develop and maintain software and hardware completely error-free given the current state of the art. It is also not possible to 100% rule out disruptions and impairments on the Internet and telephone lines. As a result, the auctioneer cannot assume any liability or guarantee for the permanent and trouble-free availability and use of the websites, the Internet and the telephone connection, provided that he is not responsible for this disruption himself. The standard of liability according to Section 10 of these conditions is decisive. Under these conditions, the provider therefore assumes no liability for the fact that, due to the aforementioned disruption, no or only incomplete or late bids can be submitted, which would have led to the conclusion of a contract without any disruption. Accordingly, the provider does not assume any costs incurred by the bidder as a result of this disruption. During the auction, the auctioneer will make reasonable efforts to contact the telephone bidder on the telephone number he/she has provided and thus give him the opportunity to bid by telephone. However, the auctioneer is not responsible for not being able to reach the telephone bidder on the number provided or for disruptions in the connection.

3.4 It is expressly pointed out that telephone conversations with the telephone bidder during the auction may be recorded for documentation and evidence purposes and may exclusively be used for fulfillment of a contract and to receive bids, even where these do not lead to fulfillment of the contract. If the telephone bidder does not agree to this, he/she must point this out to the employee at the latest at the beginning of the telephone call. The telephone bidder will also be informed of the modalities listed in Section 3.4 in good time before the auction takes place in writing or in text form, as well as at the beginning of the telephone call.

3.5 In case of the use of a currency converter (e.g. for a live auction) no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion. In case of doubt, the respective bid price in EUR shall be the decisive factor.

3.6 A bidder in a live auction is obliged to keep all access data for his user account secret and to adequately secure it against access by third parties. Third persons are all persons with the exception of the bidder himself. The auctioneer must be informed immediately if the bidder becomes aware that third parties have misused the bidder's access data. The bidder is liable for all activities carried out by third parties using his user account as if he had carried out this activity himself.

3.7 It is possible to place bids after the auction, in the the so-called post-auction sale. Insofar as the consignor has agreed upon this with the auctioneer, they apply as offers for the conclusion of a purchase contract in the post-auction sale. A contract is only concluded when the auctioneer accepts this offer. The provisions of these terms of auction apply accordingly, unless they are exclusively provisions that relate to the auction-specific process within an auction.

4. Transfer of perils / Delivery and shipping costs

4.1 When the bid is accepted, the risk, in particular the risk of accidental loss and accidental deterioration of the auction item, passes to the buyer, who also bears the costs.

4.2 The buyer bears the costs of delivery, acceptance and shipment to a location other than the place of performance, with the auctioneer determining the type and means of shipment at its own discretion.

4.3 Once the bid has been accepted, the auction item is stored at the auctioneer at the risk and expense of the buyer. The auctioneer is entitled, but not obliged, to take out insurance or to take other value-preserving measures. He is entitled at any time to store the item with a third party for the account of the buyer; if the item is stored at the auctioneer, the auctioneer can demand payment of a standard storage fee (plus handling charges).

5. Purchase price / Due date / Fees

5.1 The purchase price is due upon the acceptance of the bid (in the case of post-auction sales, cf. section 3.7, upon acceptance of the bid by the auctioneer). Invoices issued during or immediately after the auction require reaudit; errors excepted.

5.2 The buyer shall only make payments to the account specified by the auctioneer. The fulfillment effect of the payment only occurs when it is finally credited to the auctioneer's account.

All costs and fees of the transfer (including the bank charges deducted from the auctioneer) shall be borne by the buyer, insofar as this is legally permissible and does not fall under the prohibition of Section 270a of the German Civil Code.

5.3 Depending on the consignor's specifications, it will be sold subject to differential or regular taxation. The type of taxation can be requested prior to purchase.

5.4 Buyer's premium

5.4.1 Art objects without closer identification in the catalog are subject to differential taxation. If differential taxation is applied, the following premium per individual object is levied:

– Hammer price up to 800,000 €: herefrom 32 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 800,000 € is subject to a premium of 27 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 800,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 4,000,000 € is subject to a premium of 22 % and is added to the premium of the share of the hammer price up to 4,000,000 €.

The purchasing price includes the statutory VAT of currently 19 %.

5.4.2 Objects marked „N" in the catalog were imported into the EU for the purpose of sale. These objects are subject to differential taxation. In addition to the premium, they are also subject to the import turnover tax, advanced by the auctioneer, of currently 7 % of the invoice total.

5.4.3 Objects marked „R" in the catalog are subject to regular taxation. Accordingly, the purchasing price consists of the hammer price and a premium per single object calculated as follows:

– Hammer price up to 800,000 €: herefrom 27 % premium.

– The share of the hammer price exceeding 800,000 € is subject to a premium of 21% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 800,000 €.

– The share of the hammer price exceeding 4,000,000 € is subject to a premium of 15% and is added to the premium of the share of the hammer price up to 4,000,000 €.

– The statutory VAT of currently 19 % is levied to the sum of hammer price and premium. As an exception, the reduced VAT of currently 7 % is added for printed books.

Regular taxation may be applied for contractors entitled to input tax reduction.

5.5 Artist's Resale Right

For original works of visual art and photographs subject to resale rights by living artists, or by artists who died less than 70 years ago, an additional resale right reimbursement in the amount of the currently valid percentage rates (see below) specified in section 26 para. 2 UrhG (German Copyright Act) is levied in order to compensate the auctioneer's expenses according to section 26 UrhG.

4 percent for the part of the sale proceeds from 400 euros up to 50,000 euros, another 3 percent for the part of the sales proceeds from 50,000.01 to 200,000 euros, another 1 percent for the part of the sales proceeds from 200,000.01 to 350,000 euros, another 0.5 percent for the part of the sale proceeds from 350,000.01 to 500,000 euros and a further 0.25 percent for the part of the sale proceeds over 500,000 euros.

The maximum total of the resale right fee is EUR 12,500.

5.6 Export deliveries to EU countries are exempt from sales tax on presentation of the VAT number. Export deliveries to third countries (outside the EU) are exempt from VAT; if the auctioned items are exported by the buyer, the sales tax will be refunded to the buyer as soon as the auctioneer has the proof of export.

6. Advance payment / Retention of title

6.1 The auctioneer is not obliged to hand out the auction item before payment of all amounts owed by the buyer has been made.

6.2 Ownership of the object of purchase is only transferred to the buyer once the invoice amount has been paid in full. If the buyer has already resold the object of purchase at a point in time when he has not yet paid the auctioneer's invoice amount or has not paid it in full, the buyer transfers all claims from this resale to the auctioneer up to the amount of the unpaid invoice amount. The auctioneer accepts this transsfer.

6.3 If the buyer is a legal entity under public law, a special fund under public law or an entrepreneur who, when concluding the purchase contract, is exercising his commercial or self-employed professional activity, the retention of title also applies to claims of the auctioneer against the buyer from the current business relationship and other auction items until the settlement of claims in connection with the purchase.

7. Right of offset- and retention

7.1 The buyer can only offset undisputed or legally binding claims against the auctioneer.

7.2 The buyer's rights of retention are excluded. Rights of retention of the buyer who is not an entrepreneur within the meaning of § 14 BGB (German Civil Code) are only excluded if they are not based on the same contractual relationship.

8. Delay in payment, Revocation, Claims for compensation

8.1 If the buyer is in default with a payment, the auctioneer can, regardless of further claims, demand interest for default at the usual bank interest rate for open overdrafts, but at least in the amount of the respective statutory interest on defaults according to §§ 288, 247 BGB (German Civil Code). With the occurrence of default, all claims of the auctioneer become due immediately.

8.2 If the auctioneer demands compensation instead of performance because of the late payment and if the item is auctioned again, the original buyer, whose rights from the previous bid expire, is liable for the damage caused as a result, such as storage costs, failure and lost profit. He has no claim to any additional proceeds realized in the repeated auction and is not permitted to make any further bids.

8.3 The buyer must collect his acquisition from the auctioneer immediately, at the latest 1 month after the bid has been accepted. If he defaults on this obligation and collection does not take place despite an unsuccessful deadline, or if the buyer seriously and finally refuses collection, the auctioneer can withdraw from the purchase contract and claim compensation with the proviso that he can auction the item again and compensate for his damage in the same way as in the event of default in payment by the buyer, without the buyer being entitled to additional proceeds from the new auction. In addition, the buyer also owes reasonable compensation for all collection costs caused by the delay.

8.4 The auctioneer is entitled to withdraw from the contract if it emerges after the conclusion of the contract that he is not or was not entitled to carry out the contract due to a legal provision or official instruction or there is an important reason, that makes the execution of the contract for the auctioneer, also under consideration of the legitimate interests of the buyer, unacceptable. Such an important reason exists in particular if there are indications of the existence of facts according to §§ 1 Para. 1 or 2 of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) or in the case of missing, incorrect or incomplete disclosure of the identity and economic background of the transaction in the sense of the Money Laundering Act (GwG) as well as insufficient cooperation in the fulfillment of the obligations resulting from the Money Laundering Act (GwG), regardless of whether on the part of the buyer or the consignor. The auctioneer will seek clarification without negligent hesitation as soon as he becomes aware of the circumstances that justify the withdrawal.

9. Guarantee

9.1 All items to be auctioned can be viewed and inspected prior to the auction. The items are used and are being auctioned off without any liability on the part of the auctioneer for material defects and exclude any guarantee. However, in case of material defects which destroy or significantly reduce the value or the serviceability of the item and of which the purchaser notifies the auctioneer within 12 months of the acceptance of his bid, the auctioneer undertakes to assign any claim which it holds against the consignor or - should the purchaser decline this offer of assignment - to itself assert such claims against the consignor. In the case of a successful claim against the consignor by the auctioneer, the auctioneer pays the buyer the amount obtained up to the amount of the hammer price, step by step, against the return of the item. The buyer is not obliged to return the item to the auctioneer if the auctioneer itself is not obliged to return the item within the framework of asserting claims against the consignor or another entitled person. The buyer is only entitled to these rights (assignment or claim against the consignor and payment of the proceeds) if he has paid the auctioneer's invoice in full. In order for the assertion of a material defect to be effective against the auctioneer, the buyer must submit a report from a recognized expert (or the creator of the catalog raisonné, the artist's declaration or the artist's foundation), which proves the defect. The buyer remains obliged to pay the premium as a service fee.

9.2 The used items are sold in a public auction in which the bidder/buyer can participate in person. If the bidder/buyer is also a consumer within the meaning of § 13 BGB (German Civil Code), he is expressly advised of the following:

Since he bids for a work of art that represents a used item in a public auction within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB, the provisions of consumer goods sales, i.e. the provisions of Sections 474 et seq. BGB, do not apply to this purchase.

A „publicly accessible auction" within the meaning of Section 312g Paragraph 2 No. 10 BGB is understood as such a form of marketing in which the seller offers goods or services to consumers who are present in person or who are granted this opportunity, in a transparent process based on competing bids carried out by the auctioneer, in which the winning bidder is obliged to purchase the goods or service.

Since the possibility of personal presence is sufficient for the exception of Section 474 (2) sentence 2 BGB, it is not important that one or more consumers actually took part in the auction. The auction via an online platform is therefore also to be regarded as a publicly accessible auction if the possibility of the consumer's personal presence is guaranteed.

Therefore, the warranty exclusions and limitations listed in these conditions also apply to a consumer.

9.3 The catalog descriptions and illustrations, as well as the images in other media of the auctioneer (internet, other forms of advertising, etc.), were made to the best of knowledge, they do not constitute a guarantee and are not contractually agreed properties within the meaning of § 434 BGB, but only serve to inform the bidder/buyer, unless the auctioneer expressly and in writing guarantees the corresponding quality or property. This also applies to expertises. The estimate prices specified in the auctioneer's catalog and descriptions in other media (internet, other advertisements, etc.) serve - without guarantee for the correctness - only as an indication of the market value of the items to be auctioned. The fact of the assessment by the auctioneer as such does not represent any quality or property of the object of purchase.

9.4 In some auctions (particularly in the case of additional live auctions), video or digital images of the works of art may be used. Errors in the display in terms of size, quality, coloring etc. can occur solely because of the image reproduction. The auctioneer cannot guarantee or assume any liability for this. Clause 10 applies accordingly.

10. Liability

Claims for compensation by the buyer against the auctioneer, his legal representatives, employees or vicarious agents are excluded - for whatever legal reason and also in the event of the auctioneer withdrawing according to Section 8.4. This does not apply to damages that are based on intentional or grossly negligent behavior on the part of the auctioneer, his legal representatives or his vicarious agents. The exclusion of liability also does not apply to the assumption of a guarantee or the negligent breach of essential contractual obligations, but in the latter case the amount is limited to the foreseeable and contract-typical damages at the time the contract was concluded. The liability of the auctioneer for damage resulting from injury to life, limb or health remains unaffected.

11. Privacy

We expressly refer to the auctioneer's applicable data protection regulations. They are published in the respective auction catalog, posted in the auction room and published on the internet on www.kettererkunst.com/privacypolicy/index.php. They are part of the contract and the basis of every business contact, even in the initiation phase.

12. Final Provisions

12.1 Information provided by the auctioneer over the phone during or immediately after the auction about the auction processes - in particular regarding premiums and hammer prices - are only binding if they are confirmed in writing.

12.2 Oral ancillary agreements must be put in writing in order to be effective. The same applies to the cancellation of the requirement of the written form.

12.3 In business transactions with merchants, legal entities under public law and special funds under public law, it is also agreed that the place of fulfillment and jurisdiction is Munich. Furthermore, Munich is always the place of jurisdiction if the buyer does not have a general place of jurisdiction in Germany.

12.4 The law of the Federal Republic of Germany applies to the legal relationship between the auctioneer and the bidder/buyer, excluding the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

12.5 Dispute Resolution:

The provider is neither legally obliged nor voluntarily to join a dispute resolution (e. g. Art. 36 Para. 1 `Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (Consumer Dispute Settlement Act, VSBG) before a consumer arbitration board and is therefore not willing to participate in such a resolution.

12.6 Should one or more provisions of these terms of auction be or become invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected. Section 306 paragraph 2 of the German Civil Code applies.

12.7 These auction conditions contain a German and an English version. The German version is always decisive, whereby the meaning and interpretation of the terms used in these auction conditions are exclusively dependent on German law.

DATA PRIVACY POLICY

As of May 2020

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG Munich

Scope:

The following data privacy rules address how your personal data is handled and processed for the services that we offer, for instance when you contact us initially, or where you communicate such data to us when logging in to take advantage of our further services.

Data controller:

The „data controller" within the meaning of the European General Data Protection Regulation* (GDPR) and other regulations relevant to data privacy are:

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG,
Joseph-Wild-Str. 18, D-81829 Munich

You can reach us by mail at the addresses above, or
by phone: +49 89 55 244-0
by fax: +49 89 55 244-166
by email: infomuenchen@kettererkunst.de

Definitions under the European GDPR made transparent for you:

Personal Data

Personal data is any information relating to an identified or identifiable natural person (hereinafter „data subject"). An identifiable natural person is one who can be identified, directly or indirectly, in particular by reference to an identifier such as a name, an identification number, location data, an online identifier, or to one or more factors specific to the physical, physiological, genetic, mental, economic, cultural, or social identity of that natural person.

Processing of Your Personal Data

"Processing" means any operation or set of operations performed on personal data or on sets of personal data, whether or not by automated means, such as collection, recording, organization, structuring, storage, adaptation or alteration, retrieval, consultation, use, disclosure by transmission, dissemination or otherwise making available, alignment or combination, restriction, erasure, or destruction.

Consent

"Consent" of the data subject means any freely given, specific, in formed, and unambiguous indication of the data subject's wishes by which he or she, by a statement or by a clear affirmative action, signifies agreement to the processing of personal data relating to him or her.

We also need this from you – whereby this is granted by you completely voluntarily – in the event that either we ask you for personal data that is not required for the performance of a contract or to take action prior to contract formation, and/or where the lawfulness criteria set out in Art. 6 (1) sentence 1, letters c) - f) of the GDPR would otherwise not be met.

In the event consent is required, we will request this from you **separately.** If you do not grant the consent, we absolutely will not process such data.

Personal data that you provide to us for purposes of performance of a contract or to take action prior to contract formation and which is required for such purposes and processed by us accordingly includes, for example:

- Your contact details, such as name, address, phone, fax, e-mail, tax ID, etc., as well as financial information such as credit card or bank account details if required for transactions of a financial nature;
- Shipping and invoice details, information on what type of taxation you are requesting (regular taxation or differential taxation) and other information you provide for the purchase, offer, or other services provided by us or for the shipping of an item;
- Transaction data based on your aforementioned activities;
- other information that we may request from you, for example, in order to perform authentication as required for proper contract fulfillment (examples: copy of your ID, commercial register excerpt, invoice copy, response to additional questions in order to be able to verify your identity or the ownership status of an item offered by you). In some cases we are legally obligated to this, cf. § 2 section 1 subsection 16 GwG (Money Laundering Act) and this is the case before closing the contract.

At the same time, we have the right in connection with contract fulfillment and for purposes of taking appropriate actions that lead to contract formation to obtain supplemental information from third parties (for example: if you assume obligations to us, we generally have the right to have your creditworthiness verified by a credit reporting agency within the limits allowed by law. Such necessity exists in particular due to the special characteristics of auction sales, since in the event your bid is declared the winning bid, you will be depriving the next highest bidder of the possibility of purchasing the artwork. Therefore your credit standing – regarding which we always maintain the strictest confidentiality – is extremely important.)

Registration/Logging in/Providing personal data when contacting us

You can choose to register with us and provide your personal data either directly (over the phone, through the mail, via e-mail, or by fax) or on our website. You would do this, for example, if you would like to participate in an online auction and/or are interested in certain works of art, artists, styles, eras, etc., or want to offer us (for example) pieces of art for purchase or sale.

Which personal data you will be providing to us is determined based on the respective input screen that we use for the registration or for your inquiries, or the information that we will be requesting from you or that you will be providing voluntarily. The personal data that you enter or provide for this purpose is collected and stored solely for internal use by us and for our own purposes.

We have the right to arrange for this information to be disclosed to one or more external data processors, which will likewise use it solely for internal use imputed to the processor's data controller.

When you show an interest in certain works of art, artists, styles, eras, etc., be this through your above-mentioned participation at registration, through your interest in selling, consignment for auction, or purchase, in each case accompanied by the voluntary provision of your personal data, this simultaneously allows us to notify you of services offered by our auction house and our company that are closely associated in the art marketplace with our auction house, to provide you with targeted marketing materials, and to send you promotional offers on the basis of your profile by phone, fax, mail, or e-mail. If there is a specific form of notification that you prefer, we will be happy to arrange to meet your needs once inform us of these. On the basis of your aforementioned interests, including your participation in auctions, we will be continually reviewing in accordance with Article 6 (1) (f) of the GDPR whether we are permitted to advertise to you and, if so, what kind of advertising may be used for this purpose (for example: sending auction catalogs, providing information on special events, future or past auctions, etc.).

You have the right to object to this contact with you at any time as stated in Art. 21 of the GDPR (see below: "Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data").

Live Auctions

In so-called live auctions, one or more cameras or other audio and video recording devices are directed toward the auctioneer and the respective works of art being offered at auction. Generally, such data can be received simultaneously via the Internet by anyone using this medium. Ketterer Kunst takes the strongest precautions to ensure that no one in the room who has not been specifically designated by Ketterer Kunst to be on camera with their consent for the auction process is captured on camera. Nevertheless, Ketterer Kunst cannot assume any responsibility for whether individuals in the auction hall themselves actively enter the respective frame, for example by deliberately or unknowingly stepping partially or completely in front of the respective camera, or by

moving through the scene. In such situation, through their participation in or attendance at the public auction, the respective individuals involved are agreeing to the processing of their personal data in the form of their personal image for the purposes of the live auction (transmission of the auction via audio and video).

Your Rights Relating to the Processing of Your Personal Data

Pursuant to the provisions of the GDPR, you have the following rights in particular:

- The right to information on stored personal data concerning yourself, free of charge, the right to receive a copy of this information, and the other rights in this connection as stated in Art. 15 of the GDPR.
- The right to immediate rectification of inaccurate personal data concerning you as stated in Art. 16 of the GDPR, and as applicable, to demand the completion of incomplete personal data, including by means of providing a supplementary statement.
- The right to immediate deletion ("right to be forgotten") of personal data concerning yourself provided one of the grounds stated in Art. 17 of the GDPR applies and provided the processing is not necessary.
- The right to restriction of processing if one of the conditions in Art. 18 (1) of the GDPR has been met.
- The right to data portability if the conditions in Art. 20 of the GDPR have been met.
- The right to object, at any time, to the processing of personal data concerning yourself performed based on Art. 6 (1) letter e) or f) of the GDPR as stated in Art. 21 for reasons arising due to your particular situation. This also applies to any profiling based on these provisions.

Where the processing of your personal data is based on consent as set out in Art. 6 (1) a) or Art. 9 (2) a) of the GDPR, you also have the right to withdraw consent as set out in Art. 7 (3) of the GDPR. Before any request for corresponding consent, we will always advise you of your right to withdraw consent.

To exercise the aforementioned rights, you can us directly using the contact information stated at the beginning, or contact our data protection officer. Furthermore, Directive 2002/58/EC notwithstanding, you are always free in connection with the use of information society services to exercise your right to object by means of automated processes for which technical specifications are applied.

Right to Complain Under Art. 77 of the GDPR

If you believe that the processing of personal data concerning yourself by Ketterer Kunst GmbH & Co. KG, headquartered in Munich, is in vio lation of the GDPR, you have the right to lodge a complaint with the relevant office, e.g. in Bavaria with the Data Protection Authority of Bavaria (Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht, BayLDA), Promenade 27 (Schloss), D-91522 Ansbach.

Data Security

Strong IT security – through the use of an elaborate security architecture, among other things – is especially important to us.

How Long We Store Data

Multiple storage periods and obligations to archive data have been stipulated in various pieces of legislation; for example, there is a 10-year archiving period (Sec. 147 (2) in conjunction with (1) nos. 1, 4, and 4a of the German Tax Code (Abgabenordnung), Sec. 14b (1) of the German VAT Act (Umsatzsteuergesetz)) for certain kinds of business documents such as invoices. We would like to draw your attention to the fact that in the case of contracts, the archiving period does not start until the end of the contract term. We would also like to advise you that in the case of cultural property, we are obligated pursuant to Sec. 45 in conjunction with Sec. 42 of the German Cultural Property Protection Act (Kulturgutschutzgesetz) to record proof of meeting our due diligence requirements and will retain certain personal data for this purpose for a period of 30 years. Once the periods prescribed by law or necessary to pursue or defend against claims (e.g., statutes of limitations) have expired, the corresponding data is routinely deleted. Data not subject to storage periods and obligations is deleted once the storage of such data is no longer required for the performance of activities and satisfaction of duties under the contract. If you do not have a contractual relationship with us but have shared your personal data with us, for example because you would like to obtain information about our services or you are interested in the purchase or sale of a work of art, we take the liberty of assuming that you would like to remain in contact with us, and that we may thus process the personal data provided to us in this context until such time as you object to this on the basis of your aforementioned rights under the GDPR, withdraw your consent, or exercise your right to erasure or data transmission.

Please note that in the event that you utilize our online services, our expanded data privacy policy applies supplementally in this regard, which will be indicated to you separately in such case and explained in a transparent manner as soon as you utilize such services.

*Regulation (EU) 2016/679 of the European Parliament and of the Council of 27 April 2016 on the protection of natural persons with regard to the processing of personal data and on the free movement of such data, and repealing Directive 95/46/EC (General Data Protection Regulation

ANSPRECHPARTNER

Geschäftsleitung	Ansprechpartner	Ort	E-Mail	Durchwahl
Inhaber, Auktionator	Robert Ketterer	München	r.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-158
Auktionatorin	Gudrun Ketterer M.A.	München	g.ketterer@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-200
Geschäftsführer, Auktionator	Peter Wehrle	München	p.wehrle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-155
Senior Director	Nicola Gräfin Keglevich	München	n.keglevich@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-175
Senior Director	Dr. Sebastian Neußer	München/Köln	s.neusser@kettererkunst.de	+49-(0)221-510 908 10
Wissenschaftlicher Berater	Dr. Mario von Lüttichau	München	m.luettichau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-165
Experten				
Modern Art	Sandra Dreher M.A.	München	s.dreher@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-148
	Larissa Rau B.A.	München	l.rau@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-143
Contemporary Art	Julia Haußmann M.A.	München	j.haussmann@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-246
	Dr. Franziska Thiess	München	f.thiess@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-140
	Dr. Melanie Puff	München	m.puff@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-247
Modern Art / Contemporary Art	Louisa von Saucken M.A.	Hamburg	l.von-saucken@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-13
	Nico Kassel	München	n.kassel@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-164
	Miriam Heß	Heidelberg	m.hess@kettererkunst.de	+49-(0)6221-5 88 00 38
	Cordula Lichtenberg M.A.	Köln	c.lichtenberg@kettererkunst.de	+49-(0)221-510 908 15
	Dr. Simone Wiechers	Berlin	s.wiechers@kettererkunst.de	+49-(0)30-88 67 53 63
	Stefan Maier	Leipzig	s.maier@kettererkunst.de	+49-(0)170-7 32 49 71
19th Century Art	Sarah Mohr M.A.	München	s.mohr@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-147
	Felizia Ehrl M.A.	München	f.ehrl@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-146
Wertvolle Bücher	Christoph Calaminus	Hamburg	c.calaminus@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-11
	Christian Höflich	Hamburg	c.hoeflich@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-20
	Silke Lehmann M.A.	Hamburg	s.lehmann@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-19
	Enno Nagel	Hamburg	e.nagel@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-17
	Imke Friedrichsen M.A.	Hamburg	i.friedrichsen@kettererkunst.de	+49-(0)40-37 49 61-21
Verwaltung	**Ansprechpartner**	**Ort**	**E-Mail**	**Durchwahl**
Assistenz der Geschäftsleitung	Linh Tran	München	l.tran@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-151
	Elena Wölfle	München	e.woelfle@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-157
Auktionsgebote/Kundenservice	Beate Deisler	München	b.deisler@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-91
	Claudia Bitterwolf	München	c.bitterwolf@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-150
Leitung Kommunikation und Marketing	Anja Häse	München	a.haese@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-125
Social Media	Patricia Ostburg	München	p.ostburg@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-126
Junior Marketing Manager	Philipp Olbricht	München	p.olbricht@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-169
Buchhaltung	Lidija Pavlicic	München	l.pavlicic@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-120
Leitung Versand und Logistik	Andreas Geffert M.A.	München	a.geffert@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-115
Versand/Logistik	Jürgen Stark	München	j.stark@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-162
	Jonathan Wieser	München	j.wieser@kettererkunst.de	+49-(0)89-5 52 44-138

Wissenschaftliche Katalogbearbeitung

Christine Hauser M.A., Dr. Eva Heisse, Sarah von der Lieth M.A., Dr. Mario von Lüttichau, Silvie Mühln M.A., Dr. Julia Scheu, Dr. Agnes Thum, Dr. Katharina Thurmair, Ann-Sophie Rauscher M.A., Sabine Disterheft, Alisa Waesse M.A. – Lektorat: Text & Kunst KONTOR Elke Thode

Ketterer Kunst GmbH & Co. KG
Joseph-Wild-Straße 18
81829 München
Tel. +49-(0)89-5 52 44-0
tollfree Tel. 0800-KETTERER
Fax +49-(0)89-5 52 44-177
info@kettererkunst.de
www.kettererkunst.de

USt.IdNr. DE 129 989 806
Ust.-Nr. 11621/39295 57 FA München III
Amtsgericht München HRA 46730

Persönlich haftender Gesellschafter:
Experts Art Service GmbH
Amtsgericht München HRB 117489

Geschäftsführer:
Robert Ketterer, Peter Wehrle

Ketterer Kunst Hamburg
Louisa von Saucken
Holstenwall 5
20355 Hamburg
Tel. +49-(0)40-37 49 61-0
Fax +49-(0)40-37 49 61-66
infohamburg@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Berlin
Dr. Simone Wiechers
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)30-88 67 53 63
Fax +49-(0)30-88 67 56 43
infoberlin@kettererkunst.de

Ketterer Kunst Köln
Cordula Lichtenberg
Lavinia Baumstark
Gertrudenstraße 24 – 28
50667 Köln
Tel. +49-(0)221-510 908 15
infokoeln@kettererkunst.de

Wissenschaftliche Beratung
Dr. Mario von Lüttichau
Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. +49-(0)89-55244-165
m.luettichau@kettererkunst.de

Repräsentanz Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz
Miriam Heß
Tel. +49-(0)6221-5 88 00 38
Fax +49-(0)6221-5 88 05 95
infoheidelberg@kettererkunst.de

Repräsentanz Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Stefan Maier
Tel. +49-(0)170-7 32 49 71
s.maier@kettererkunst.de

Repräsentanz USA
Dr. Melanie Puff
Tel. +49-(0)89-55244-247
m.puff@kettererkunst.de

Brasilien
Jacob Ketterer
Av. Duque de Caxias, 1255
86015-000 Londrina
Paraná
infobrasil@kettererkunst.com

Ketterer Kunst in Zusammenarbeit mit The Art Concept
Andrea Roh-Zoller M.A.
Dr.-Hans-Staub-Straße 7
82031 Grünwald
Tel. +49-(0)172-4 67 43 72
artconcept@kettererkunst.de

INFO

Glossar

1. Mit **signiert** und/oder **datiert** und/oder **betitelt** und/oder **bezeichnet** werden die nach unserer Ansicht eigenhändigen Angaben des Künstlers beschrieben.
2. Die Beschreibung **handschriftlich bezeichnet** meint alle Angaben, die nach unserer Ansicht nicht zweifelsfrei vom Künstler selbst stammen.
3. ***R/D:*** Dieses Objekt wird regel- oder differenzbesteuert angeboten.
4. ***R/N:*** Dieses Objekt wurde zum Verkauf in die EU eingeführt. Es wird regelbesteuert angeboten. Oder differenzbesteuert mit der zusätzlich zum Aufgeld verauslagten Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von derzeit 7% der Rechnungssumme angeboten.
5. ***R:*** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 19% angeboten.
6. ***R*:*** Dieses Objekt wird regelbesteuert zu einem Steuersatz in Höhe von 7% angeboten.
7. ***F:*** Für Werke von Künstlern, die vor weniger als 70 Jahren verstorben sind, fällt eine Folgerechtsvergütung, gestaffelt von 4 % bis 0,25 % des Zuschlags an, siehe 5.5 Versteigerungsbedingungen. Die Folgerechtsvergütung ist umsatzsteuerfrei.
6. Die artnet Price Database enthält Auktionsergebnisse seit 1985 und umfasst nach Unternehmensangaben zurzeit Auktionsergebnisse von über 700 internationalen Auktionshäusern.

Ergebnisse

Ergebnisse ab 11. Dezember 2023, 9 Uhr unter +49-(0)89-5 52 44-0. Im Inland unter der Gratis-Hotline 0800-KETTERER (0800-53 88 37 37).
Für den Export von Kunstwerken aus der Europäischen Union ist das Kulturschutzabkommen von 1993 sowie die UNESCO-Konvention von 1975 zu beachten.

Besitzerliste 548

1: 131, 132, 135, 139, 140, 142, 153, 162, 167, 168, 169, 182, 188, 196, 207, 208, 217, 238; 2: 191; 3: 240, 241; 4: 175; 5: 160; 6: 225; 7: 120, 129, 165, 228; 8: 243; 9: 179; 10: 146; 11: 163, 173, 204; 12: 233; 13: 178; 14: 155; 15: 234; 16: 193; 17: 239; 18: 145; 19: 195; 20: 222; 21: 122, 205, 210, 212, 215, 236; 22: 141; 23: 200; 24: 130; 25: 124; 26: 192; 27: 104; 28: 242; 29: 187; 30: 183, 244, 245; 31: 176; 32: 246; 33: 143; 34: 227; 35: 108, 111, 113, 116, 117, 127, 148, 150, 154, 156, 157, 159, 171, 190, 203; 36: 121, 184; 37: 118, 149; 38: 194; 39: 114; 40: 107; 41: 119; 42: 144; 43: 166, 174, 181, 224; 44: 202; 45: 219, 220; 46: 247; 47: 109; 48: 151; 49: 177; 50: 125; 51: 226; 52: 106; 53: 126; 54: 100, 105, 112, 115, 123, 136, 137, 138, 152, 164, 185; 55: 201, 218; 56: 101, 102; 57: 198; 58: 147, 180; 59: 206; 60: 128; 61: 133; 62: 172; 63: 209; 64: 186; 65: 110; 66: 197; 67: 170; 68: 161; 69: 199, 213, 216, 223, 229, 230, 231, 232, 235, 237; 70: 158; 71: 221; 72: 189; 73: 134, 211; 74: 214; 75: 103

Weitere wichtige Informationen unter www.kettererkunst.de

- Zustandsberichte: Hochauflösende Fotos inkl. Ränder von Vorder- und Rückseite aller Werke, weitere Abbildungen wie Rahmenfotos und Raumansichten
- Videos zu ausgewählten Skulpturen
- Live mitbieten unter www.kettererkunst.de
- Registrierung für Informationen zu Künstlern
- Registrierung für Informationen zu den Auktionen

THE ART LOSS ■ REGISTER™
www.artloss.com

Ketterer Kunst ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Objekte in diesem Katalog wurden, sofern sie eindeutig identifizierbar sind, vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Ketterer Kunst is a partner of the Art Loss Register. All objects in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable, have been checked against the database of the Register prior to the auction.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2023 (für vertretene Künstler) / © Nolde Stiftung Seebüll 2023 / © Succession Picasso 2023 /
© Gabriele Münter und Johannes Eichner Stiftung, München / © Hermann Max Pechstein / © Nachlass Erich Heckel

Folgen Sie uns auf **Instagram** und schauen Sie hinter die Kulissen.

Sammlungs-beratung

Für Privatsammler

Sie haben sich in den vergangenen Jahren eine private Kunstsammlung aufgebaut – und jetzt steht eine Entscheidung an, wie es mit Ihrer Kollektion weitergehen soll?

Ketterer Kunst berät Sie gerne bei allen Fragen, die sich bei einer gewünschten Anpassung Ihrer Sammlung stellen: Ist zum Beispiel eine Verkleinerung sinnvoll? Empfiehlt sich der Verkauf der Kollektion, oder ihre Überführung in eine Stiftung? Je nach Zusammensetzung Ihrer Sammelgebiete kann auch eine Kombination verschiedener Anpassungen sinnfällig sein, etwa die Erweiterung eines einzelnen Schwerpunktes bei gleichzeitiger Veräußerung anderer Kollektionsteile.

Unser erstes Beratungsgespräch mit Ihnen ist für Sie komplett kostenfrei und unverbindlich. Für die im Anschluss vereinbarte Sammlungsberatung (zum Beispiel die Analyse und Bewertung Ihrer Sammlung, Empfehlung einer Anpassungsstrategie, Umsetzung dieser vereinbarten Strategie) erstellen wir Ihnen selbstverständlich ein konkretes, individuelles Angebot.

Corporate Collections

Ihr Unternehmen besitzt eine Kunstsammlung und Sie denken über Veränderungen nach?

Es gibt viele gute Gründe, eine Firmenkollektion an die aktuelle Entwicklung des Unternehmens anzupassen. Im Idealfall spiegelt die Sammlung stets die Corporate Identity wider, berücksichtigt aber auch die Branche, das Produktportfolio sowie die regionalen oder internationalen Geschäftsfelder. Diese Rahmenbedingungen ändern sich zum Beispiel mit Umstrukturierungen, einem Wechsel der Unternehmensführung, Erweiterungen der Geschäftsfelder, aber auch durch eine veränderte räumliche Disposition. Dann ist es empfehlenswert, die Firmensammlung dahingehend zu überprüfen und gegebenenfalls im Umfang wie auch wertmäßig anzupassen.

Ketterer Kunst übernimmt diese Neuausrichtung Ihrer Unternehmenskollektion gerne für Sie.

In einem ersten, für Sie kostenlosen und unverbindlichen Beratungsgespräch können wir bereits gemeinsam skizzieren, welche Ausrichtung sich für Ihre Kollektion empfiehlt, um den Charakter Ihres Unternehmens zur Geltung zu bringen.

Auf Grundlage dieses Gespräches erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot für die Anpassung und Betreuung Ihrer Firmensammlung.

Kontakt

Dr. Mario von Lüttichau
sammlungsberatung@kettererkunst.de
Tel. +49 (0)89 55244-165

Bequem, sicher, diskret – Verkaufen bei Ketterer Kunst

Auktion

Unser Expertenteam berät Sie, wo Ihr Kunstwerk am besten plaziert ist – in der klassischen Saalauktion oder in unseren Internet-Auktionen mit maximaler Reichweite. Die richtige Preisstrategie, gepaart mit einem ausgeklügelten international ausgerichteten Marketing-konzept, wird zum erfolgreichen Verkauf Ihres Kunstwerkes führen.

Private Sale

Zu jeder Zeit können Sie bei uns Kunst verkaufen und kaufen – auch außerhalb der Auktionen. Wünschen Sie eine diskrete Abwicklung, dann sind wir der richtige Ansprechpartner mit unserem weltweiten Netzwerk an Sammlerinnen und Sammler, um für Ihr Werk den maximalen Preis zu erzielen. Wir zeigen es handverlesenen privaten und institutionellen Interessenten zu einem vorher vereinbarten Preis. Sollten Sie die Öffentlichkeit suchen, so bieten wir Ihnen die Vermark-tung über unsere Homepage an, um, wie bei einer Auktion, weltweit die Sammlerinnen und Sammler anzusprechen. Sprechen Sie uns an, denn jedes Kunstwerk ist ein Unikat und sein Verkauf individuell.

Für ein persönliches Angebot erreichen Sie uns bequem schriftlich, telefonisch oder online:

info@kettererkunst.de
Tel: +49 (0)89 552440
kettererkunst.de/verkaufen

KÜNSTLERVERZEICHNIS

545 Evening Sale (Freitag, 8. Dezember 2023)
546 19th Century Art (Samstag, 9. Dezember 2023)
547 Modern Art Day Sale (Samstag, 9. Dezember 2023)
548 Contermporary Art Day Sale (Freitag, 8. Dezember 2023)
552 Sammlung Bunte (Samstag, 9. Dezember 2023)
@ Online Only (Sonntag 10. Dezember 2023, ab 15 Uhr)

Adler, Jankel: @
Albers, Josef **548:** 103
Alviani, Getulio **548:** 171, 190
Antes, Horst **548:** 131, 185 @
Appel, Karel **548:** 202
Arman, Fernandez **548:** 135 @
Avramidis, Joannis **548:** 164
Baechler, Donald @
Balkenhol, Stephan **548:** 193
Barbarini, Emil **546:** 335
Barlach, Ernst **547:** 465 @
Baselitz, Georg **548:** 122
Baum, Paul **546:** 341
Baumeister, Willi **552:** 503, 506 **548:** 101, 105, 107, 132 **547:** 426, 456, 464 **545:** 30 @
Beckmann, Max **547:** 417, 431, 433 **545:** 49 @
Beuys, Joseph **548:** 169
Bidlo, Mike **548:** 172
Böckstiegel, Peter August **552:** 536, 537, 538, 541, 542, 547, 548
Buffet, Bernard **548:** 118
Bulatov, Erik **545:** 23
Bürkel, Heinrich **546:** 322
Busch, Wilhelm **546:** 327, 328
Butzer, André **548:** 223
Cahn, Miriam **548:** 241
Calder, Alexander **548:** 128
Campendonk, Heinrich **545:** 45
Castelli, Luciano @
Cattelan, Maurizio **548:** 216
Chagall, Marc **545:** 7
Chillida, Eduardo @
Chirico, Giorgio de **547:** 483
Cimiotti, Emil @
Clemente, Francesco **548:** 224
Compton, Edward Theodore **546:** 333
Condo, George **545:** 24 @
Copley, William N. **548:** 204
Corinth, Lovis **547:** 400, 401 **545:** 15, 36, 39
Corneille **548:** 110
Crodel, Charles @
Cucuel, Edward **546:** 366, 367
Dalí, Salvador @
Defregger, Franz von **546:** 329
Delaunay-Terk, Sonia @
Denzler, Andy **548:** 244
Dix, Otto **547:** 405, 471 @
Dokoupil, Jiri Georg **548:** 240, 245
Dumas, Marlene **548:** 212
Dürer, Albrecht **545:** 47
Eberz, Josef **552:** 533
Eggleston, William **548:** 230
Ehrhardt, Curt @
Ende, Edgar **547:** 481
Erben, Ulrich @
Erler, Erich **546:** 334
Ernst, Max **547:** 475, 480 **545:** 73
Feininger, Lyonel **547:** 469, 470 **545:** 51 @
Felixmüller, Conrad **552:** 534, 543, 545, 546 **545:** 25
Fetting, Rainer **548:** 177, 178
Fischer, Lothar @
Fleischmann, Adolf Richard **548:** 116, 117
Förg, Günther **545:** 65
Francis, Sam **548:** 166
Fussmann, Klaus @
Geiger, Rupprecht **548:** 112, 129, 160
Genzken, Isa **548:** 214
Gigli, Ormond **548:** 142
Girke, Raimund **548:** 146, 151, 201
Gormley, Antony **545:** 11
Gotsch, Friedrich Karl @
Götz, Karl Otto **548:** 111
Graubner, Gotthard **548:** 130, 173
Grossberg, Carl **547:** 484
Grosse, Katharina **548:** 219, 220, 233 **545:** 62, 76 @
Grosz, George @
Hagemeister, Karl **546:** 345, 346
Hains, Raymond **548:** 167
Halley, Peter **548:** 213
Hartung, Hans **548:** 138
Hartung, Karl **548:** 145
Hartung, Hans **548:** 149, 159 **545:** 3
Heckel, Erich **547:** 418, 422, 434, 443, 451, 452 **545:** 6, 56 @
Heiliger, Bernhard **548:** 126
Hödicke, Karl Horst **548:** 176, 186
Hoecker, Paul **546:** 325
Hofer, Karl **547:** 409, 445, 478 @
Hölzel, Adolf **552:** 505, 508
Hrdlicka, Alfred @
Itten, Johannes **552:** 531
Jawlensky, Alexej von **547:** 404, 435 **545:** 9, 27
Jensen, Johan Laurentz **546:** 320
Johns, Jasper **548:** 188
Kandinsky, Wassily **547:** 430 **545:** 43
Kappis, Albert **546:** 336
Katz, Alex @
Kaulbach, Wilhelm von **546:** 324
Kaulbach, Hermann **546:** 326
Kaulbach, Friedrich August von **546:** 342
Kerkovius, Ida **552:** 507, 521, 549 @
Kiefer, Anselm **548:** 197
Kirchner, Ernst Ludwig **547:** 413, 437, 439, 440, 442, 461, 462 **545:** 57 @
Kirkeby, Per **548:** 222 **545:** 20
Klapheck, Konrad **545:** 12, 13, 31, 32, 77, 78
Klee, Paul **546:** 339 **545:** 1, 40 @
Klein, Yves **548:** 140, 162 **545:** 35, 60
Klein-Moquay, Rotraut **548:** 238
Kleinschmidt, Paul **547:** 458 @
Knab, Ferdinand **546:** 323
Kneffel, Karin **548:** 243 **545:** 72
Knoebel, Imi **545:** 69 @
Koenig, Fritz **548:** 119, 121, 158, 184
Kokoschka, Oskar **547:** 474 @
Kolbe, Georg **547:** 416
Kollwitz, Käthe @
Kooning, Willem de **545:** 19
Koons, Jeff @
Kricke, Norbert **545:** 2
Kuhnert, Wilhelm **546:** 340
Kwade, Alicja **548:** 235
LaChapelle, David **548:** 232
Landenberger, Christian **546:** 349, 350, 351, 352, 353, 354
Léger, Fernand **547:** 429 @
Lenbach, Franz von **546:** 343
Leroy, Eugène **548:** 174, 181
Lier, Adolf Heinrich **546:** 332
Longo, Robert **548:** 221
Lüpertz, Markus @
Luther, Adolf **548:** 143 @
Mack, Heinz **548:** 148, 154, 157 @
Macke, August **545:** 41
Marc, Franz **547:** 414 **545:** 44
Marr, Carl von **546:** 344
McQuilkin, Alex **548:** 231
Meidner, Ludwig **547:** 410
Minne, Georges @
Modersohn, Otto @
Modersohn-Becker, Paula **547:** 407
Mohn, Victor Paul **546:** 318, 319
Moll, Margarethe **547:** 428
Monk, Jonathan @
Mueller, Otto **547:** 450 **545:** 53 @
Mühlig, Hugo **546:** 337, 338
Muniz, Vik **548:** 229
Münter, Gabriele **547:** 436, 467 **545:** 42
Nara, Yoshitomo **548:** 225
Nay, Ernst Wilhelm **548:** 102, 106, 113, 125 **545:** 5, 18, 21, 66, 70 @
Nemuchin, Wladimir @
Nesch, Rolf **547:** 424
Nitsch, Hermann **548:** 208, 227
Nolde, Emil **547:** 425, 432, 446, 448, 453, 460, 468, 472 **545:** 16, 38 @
Oehlen, Albert **548:** 147
Oliveira, Henrique **548:** 217
Oppenheimer, Max **547:** 403
Owens, Laura **545:** 64
Palermo, Blinky **548:** 161, 165 **545:** 61
Pechstein, Hermann Max **547:** 415 **545:** 17, 52, 55 @
Penck, A. R. (d.i. Ralf Winkler) **548:** 209, 211
Pfahler, Georg Karl @
Picabia, Francis **547:** 449
Picasso, Pablo **547:** 485 **545:** 29 @
Piene, Otto @
Pippel, Otto **546:** 373
Pleuer, Hermann **546:** 347, 348
Poliakoff, Serge **548:** 123, 137 @
Polke, Sigmar **548:** 180
Radziwill, Franz @
Rainer, Arnulf **548:** 133, 163, 183 **545:** 59 @
Rauschenberg, Robert **545:** 75
Renoir, Pierre-Auguste **545:** 37, 46
Richter, Gerhard **548:** 199, 200, 205, 210, 215, 234, 236
Richter, Adrian Ludwig **546:** 316, 317
Richter, Gerhard **545:** 22, 63, 67
Riefenstahl, Leni **548:** 170
Rodgers, Terry **548:** 247
Roeder, Emy **547:** 479
Rohlfs, Christian **547:** 408, 420, 441, 454 @
Rosefeldt, Julian @
Rotella, Mimmo **548:** 127
Roth, Dieter **548:** 168, 182, 207
Roubaud, Franz **546:** 331
Ruff, Thomas @
Sagewka, Ernst **552:** 540
Saint Phalle, Niki de **548:** 139
Salgado, Sebastião @
Schad-Rossa, Paul **546:** 372
Schiele, Egon **547:** 427
Schikaneder, Jakub **546:** 330
Schlemmer, Oskar **552:** 504, 532 **545:** 50
Schmidt-Rottluff, Karl **547:** 411, 412, 421, 423, 444, 457, 466, 473 **545:** 54 @
Schmitt, August Ludwig **552:** 535
Schrimpf, Georg **547:** 459 **545:** 48 @
Schultze, Bernard @
Schultze-Bluhm, Ursula **548:** 226 @
Schumacher, Emil **548:** 108, 114, 120, 124 @
Schwitters, Kurt **547:** 455, 463, 476 **545:** 28
Scully, Sean **548:** 179, 198 **545:** 10, 68
Sintenis, Renée **547:** 438 @
Slevogt, Max **547:** 402
Spiegel, Hans **552:** 529, 530
Spitzweg, Carl **546:** 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306
Spoerri, Daniel **548:** 203
Stenner, Hermann **552:** 500, 501, 502, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528 @
Stich, Michael **548:** 218
Stöhrer, Walter **548:** 189
Stuck, Franz von **546:** 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365
Tal R (d.i. Tal S. Rosenzweig) **548:** 228
Tàpies, Antoni @
Tappert, Georg **547:** 419
Thieler, Fred **548:** 134, 187 @
Thoma, Hans **546:** 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314
Tobeen, Félix Elie **547:** 447
Tuxhorn, Victor **552:** 539, 544
Twombly, Cy **548:** 175
Uecker, Günther **548:** 144, 153, 155, 206 **545:** 4, 33 @
Ufan, Lee **548:** 239
Unger, Hans **546:** 368, 369, 370, 371
Utrillo, Maurice **547:** 406
Vasarely, Victor **548:** 141 @
Velde, Rinus van de **548:** 242
Villeglé, Jacques de la **548:** 156
Voltz, Friedrich **546:** 321
Walde, Alfons **545:** 14, 58
Warhol, Andy **548:** 191, 192, 194, 195, 196 **545:** 8, 26, 71, 74
Wauer, William @
Wesely, Michael @
Wesselmann, Tom **545:** 34 @
Winter, Fritz **548:** 100, 109, 115, 136, 150, 152 @
Wotruba, Fritz **548:** 104
Wunderwald, Gustav **547:** 482
Yarrow, David **548:** 246
Zadkine, Ossip **547:** 478
Zille, Heinrich **546:** 374, 375
Zobernig, Heimo **548:** 237
Zügel, Heinrich von **546:** 315

KETTERER KUNST